Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1790.



Leipzig,

bey Georg Emanuel Beer.

Vorrede.

Daß auch dieses Jahr nicht ohne eine wichtige Stiftung für hiesige Universität vorbeygegangen ist, wird gewiß allen, die sich des Guten freuen — und dieß sind hoffentlich alle Leser dieses Tagebuchs — so wenig gleichgültig seyn, als es dem Herausgeber ist.

Zu den 18 Tischen im hiesigen Conuicto-rio, an welchen, durch Landesherrliche und Privatstiftungen, 216 Studirende täglich Mittags und Abends gespeist werden, hat der bereits im gel. Tagebuch auf das Jahr 1788 wegen einer vortreflichen Stiftung gerühmte

Herr

Hr. Johann Wendler, einen neuen Tisch, für 6 aus Nürnberg, und dessen Gebiete, gebürtige hier Studirende, einrichten lassen. Sehr schön hat er also erfüllt, was Gellert, dem er ein so schönes Denkmal errichten lassen, in seinem Menschenfreunde sang:

Er theilt mit Klugheit aus, und freut sich, daß sein Gut
Die Zahl der Frohen mehrt, die Zahl Entblößter mindert,
Und wenn er längst verwest, noch manches Elend hindert.

Und dauerhafter als jedes andere, ist das Denkmal, das er sich hierdurch selbst errichtet hat.

Leipzig, am 31 Dec. 1790.

Leip=

Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1790.

Den 21sten Jan.

Versammelte sich die Fürstl. Jablonowskische Gesellschaft der Wissenschaften zu gemeinschaftlicher Beurtheilung der über die aufgegebenen Preisfragen eingegangenen Abhandlungen. Die mathematische Aufgabe: „Ueber die Natur und die Eigenschaften der imaginairen Grössen, nebst Erörterung der dabey vorkommenden scheinbaren Schwierigkeiten. Wie, und unter was für Umständen kann man die imaginairen Grössen mit Nutzen in analytische Rechnungen einführen, ihren Gebrauch auf algebraische und transcendentische Functionen erstrecken, und alles aus den nächsten Quellen rechtfertigen? Wie kann man die Zerfällung gegebener Producte in ihre unmögliche Factoren, auf sichere, und, so viel sich thun läßt, auf allgemeine Regeln bringen, und sie durch gut geordnete Formeln darstellen?“ hatte Hr. Georg Simon Klügel, Professor der Mathematik und Physik zu Halle, am besten beantwortet, der daher den Preismedaillon erhielt.

Die Fragen aus der Geschichte und Naturlehre, waren in den eingeschickten Abhandlungen nicht genugthuend beantwortet worden, und konnten daher die darauf gesetzten Preise nicht vertheilt werden.

Den 27sten Jan.

starb Hr. M. Paul Gottlob Andreå, 5ter College an der Thomasschule im 56sten Lebensjahre. Er war 1734 zu Coldiz, wo sein Vater Stadtrichter war, geboren, und hatte auf hiesiger Thomasschule und Universität studirt, und 1761 in Magistrum promovirt. Das Jahr darauf wurde er vom hiesigen Stadtrathe zum 6ten Collegen an der Thomasschule berufen, von welcher Stelle er nachher in die 5te gerückt ist, der er mit großem Fleiße vorgestanden hat.

Den 2ten Febr.

litt unsre Universität und die ganze gelehrte Welt einen großen Verlust, indem Hr. Friedrich Wolfgang Reiz, der Dichtkunst ordentlicher Professor, des großen Fürstencollegiums Collegiat, und der Universitätsbibliothek Director, im 57sten Jahre seines Alters verstarb. Er war 1733 zu Windsheim geboren, wo sein Vater, M. Wolfg. Ludwig, Prediger war.*) Auf dem Gymnas. seiner Vaterstadt zeichnete er sich schon durch ausnehmenden Fleiß und Geschicklichkeit aus,

*) Auch sein Großvater und Urgroßvater waren gelehrte und exemplarische Prediger zu Marktbreit.

aus, und auf hiesiger Universität hatte er vorzüglich Christs *) und Joh. Aug. Ernestis Unterricht genossen. Nach ersterm hatte er sich ganz gebildet, und der alten Litteratur mit größtem Fleiße gewidmet. Nichts gieng über die Richtigkeit und Schönheit seiner lateinischen Schreibart; in Griechenland und Rom war er so gut oder vielmehr besser bekannt, als in Leipzig, und in jeder Art von Gelehrsamkeit hatte er bewundernswürdige Kenntnisse. Dabey war er ein seltenes Muster der Bescheidenheit, Rechtschaffenheit, Dienstfertigkeit und Wohlthätigkeit. Nachdem er 1757 in Magistrum promovirt hatte, war er in einigen hiesigen Familien Hofmeister, und führte die Aufsicht über den Druck verschiedener Werke in der Breitkopfischen Druckerey. Wegen seiner Armuth konnte er sich erst nach 9 Jahren habilitiren, worüber er sich in einem Schreiben

 an

*) In einem mir zugekommenen Aufsatze sagt der dankbare Schüler von seinem Lehrer: Et huius (Christii) quidem non disciplina tantum, sed quia me familiaritate sua dignatus erat, etiam quotidiana consuetudo mihi plurimum quantum profuit. Nam et viri magno animo, eleganti iudicio, et admirabili rerum, praesertim pulchrarum et antiquarum scientia praediti exemplum, quod perpetuo ante oculos propositum intuebar, et omnis generis artificum praeclara opera frequenter inspecta, et diligenter considerata, meum et ingenium, et sensum, et studium in omnes partes vehementer et conformarunt, et acuerunt, et adauxerunt. Itaque in illum exarseram tanta pietate, vt ei aegrotanti per duodeviginti menses alternis noctibus assistens, vigilando aetatis robur libenter consumserim.

an das große Fürstencollegium also ausdrückt: „Ex his patet, quibus impedimentis retardatus, quod facere pridem constitueram, vt proposito libello publice disputarem, id non potuerim citius quam nuper demum (d. 6 Dec. 1766) praestare. Cum enim ita pauper essem, vt etiam ad ceterarum omnium rerum, nedum ad huius generis sumtus faciendos perpetuo labore pecuniam quaerere necesse haberem, tot curis districtus otio plane carui, quod meditando et aliquid lectione dignum scribendo suppeditarem." Im besagten Jahre 1766 erhielt er die durch Joh. Ludw. Conradis Berufung nach Marburg, erledigte Collegiatur im großen Fürstencollegio, 1772 ein außerordentliches Lehramt der Philosophie, und 1778 eine Pension. Als durch Hrn. D. Morus erfolgten Uebergang in die theologische Facultät 1782 das ordentliche Lehramt der griech. und lat. Sprache erledigt war, erhielt er es, und nach Clodius Tode, wurde er 1785 Prof. der Dichtkunst. 1773 hielt er sich einige Zeit in Wien auf, um das Francische, dem Reichshofrath von Heß zugehörige Münz- und Antiquitäten-Cabinet, in Ordnung zu bringen. Er hatte, noch ehe er ordentlicher Professor war, verschiedene vortheilhafte Anträge zu auswärtigen Beförderungen, die er aber aus Liebe für Leipzig ausschlug.

Seine Schriften sind:

1. Diss. de temporibus et modis verbi Graeci et Latini. Pars I. 1766. Pars II. 1782.

2. Epist.

2. Epist. ad Commilitones de suis praelectionibus. 1767.
3. Aristotelis Rhetorica. Graece. 1772.
4. Pr. Prosodiae Graecae accentus inclinatio. 1775.
5. Excerpta ex libris Politicor. Aristotelis de pueror. et adolescentium institutione. Graece. 1776.
6. Praefatio ad C. E. Mangelsdorfii Lex. Lat. Linguae. 1777.
7. Herodoti histor. Libri IIII. priores. 1778.
8. Chrestomathia Graeca poëtica et prosaica. 1779.
9. Musei Francici descriptio. Pars. I. comprehendens numismata et gemmas. 1781. 8.
10. De prosodiae graecae accentus inclinatione. Epimetron Partis I. Disput. pro Loco. 1782.
11. Saeculum ab inuentis clarum. Carmen vitis Magistror. praemiss. 1785.
12. Progr. ad indicend. orationem in memoriam Io. Aug. Ernestii. 1786.
13. Pr. ad indicendas orationes in mem. Henricianam etc. Burmannum de Bentleii doctrina metrorum Terentianorum iudicare non potuisse. 1787.
14. Aristotelis de arte Poëtica liber. eod.
15. Plauti Rudens ad editionum antiquarum fidem tum ad criticorum emendationes

et ad metricae legis normam passim refecta. 1789.

16. Persii Satirarum liber cum glossis veteribus, in vsum praelectionis acad. eod.

Ueberdieß hat er viele vortrefliche latein. Gedichte gemacht,*) auch großen Antheil an den Schriften anderer gehabt, z. B. an dem Conradischen Gellius, Lipperts Dactyliothek, und der Uebersetzung von Pernetys Handlexicon der bildenden Künste. Auch die Register zu Boehmii Epit. rerum German. und dessen Actis pacis Oliuensis, hat er verfertigt. Aus Gefälligkeit für seine Freunde und Schüler vergaß er seine eigenen Arbeiten, und strengte sich zum Schaden seiner Gesundheit an. Fähigen Köpfen, die kein Vermögen hatten, gab er nicht nur seine Privatcollegia frey, sondern er unterrichtete sie auch priuatissime ohne die geringste Belohnung. Seine Besoldung als Bibliothekar nahm er nicht an, sondern schenkte sie zur Vermehrung der Bibliothek, da er doch, wie bereits bemerkt worden, gar kein eigenes Vermögen, und Familie hatte. — Sehr wahr ists, was bey seinem Leichenbegängnisse in einer von einem seiner Zuhörer verfertigten Arie gesungen, und mit vielen Thränen bestätiget wurde:

Du wirst uns unvergeßlich seyn:
Dein Herz war liebend, fromm und rein,
Mit List und Falschheit unbekannt ꝛc.

Jedoch

*) Einige sind in Boehmii carminibus (Lips. 1780.) unter den carminib. amicor. ad Boehmium, eingerückt.

Jedoch ich glaube meinen mir unvergeßlichen Lehrer und Freund nicht besser schildern zu können, als wenn ich aus seinen Papieren einiges aushebe, wodurch er sich selbst mit der liebenswürdigsten Aufrichtigkeit geschildert hat. Auch füge ich um desto lieber noch etwas von seinen lateinischen Aufsätzen*) bey, je mei-

 ster-

*) Er konnte sich geschwinder und besser im Lateinischen als im Deutschen ausdrücken, daher er lieber lateinisch als deutsch schrieb. In vertrauten Unterredungen mit seinen Freunden konnte er oft das deutsche Wort nicht finden, und er endigte daher die deutsch-angefangene Periode lateinisch — Auch deutsche Briefe, die Gelehrte an ihn geschrieben haben, beantwortete er lateinisch: und mit welcher Präcision, Schönheit und Naivetät et alles schrieb, mögen noch einige Stellen aus seinen Briefen beweisen.

An einen Russ. Edelmann, der 3 Jahre bey ihm ein privatiss. gehört, und, ohne zu zahlen, weggegangen war, schrieb er 1777: Vbi vbi es, et quidquid rerum geris, optare me, vt et bene tibi sit, et secunda omnia eueniant, non est quod multis verbis Tibi significem, si neque oblitus es, quanta fuerit, quum esses Lipsiae, mea in Te amicitia, neque putas me alium factum esse in Te absentem. Potuisti certe magno et claro argumento perspicere, me Tibi optime velle, quod triennium Te litteras Latinas docui: nec ita me vnquam gessi ego, vt leuitatis et inconstantiae nomine cuiquam suspectus esse possem. Nisi ego pro candore boni viri mallem omnia trahere in melius, videri sane Tu mihi poteras omnem penitus mei memoriam ex animo abiecisse. Nam sex anni sunt, quod hinc digressus nullas ad me litteras dedisti, nisi vnas primo anno, et eas vacuas atque inanes, cum ego pecuniam a Te didactri nomine debitam exspectarem. Eam ad hunc vsque diem nondum accepi. Alius meo loco diceret, se deceptum esse, Te si

dem

sterhafter alles war, was er schrieb. Er konnte Tagelang über die Stellung eines einzigen Wortes grübeln,

dem fregisse: iudicio Tecum experiretur. Sed vide, quam sit constans mea de Te absente opinio, cuius praesentis fidem et bonitatem cognoram. Quiduis aliud potius caussae mihi fingo, quare nihildum pecuniae a Te acceperim, quam vt credam posse in mores Tuos cadere foedum crimen improbitatis et perfidiae. Quo magis iam abs Te peto et quaeso, mi optime R., vt cures, vt mihi tandem aliquando a Te satisfiat. Scis me didactrum biennii ab Vschakouio debitum ipsius morte amisisse; amisisse praeterea etiam illud didactrum, quod mihi vester praefectus annuum communi vestrum nomine debebat. Nam Legatus vester ad Saxonicam aulam verba pro numis dedit: necdum ego aut creditor quisquam alius potuimus ad Augustam vestram aditum inuenire. Si fraudarer ea quoque pecunia, quam Tu mihi priuatim debes: grauius ego plecterer, qui Russico nomini semper faui, a studiosis virtutum et artium Russis, quibus quod in me fuit benefeci, quam Turcae hostes ab exercitibus vestris multati sunt. —

An einen andern Freund schrieb er über denselben Gegenstand: Ego paene cogor nationem istam contemnere, a cuius popularibus toties tam indignis modis fraudatus minerual, damnum graue accipio. Nam *Boccumius* Russorum nomine quibus praeerat, debuit mihi thaleros CXXX: quem quum Legatus Russicus officio mouisset, ita mihi et reliquis creditoribus satisfactum est, vt Paullus, quem Russi habebant secum a sacris, insanam epistolam ederet, qua negauit oportere Augustam Russorum facta mandatarii sui praestare.

Auf den Glückwunsch eines seiner Freunde wegen seiner Verheurathung antwortete er 1778: Quaeso Te, perge isto in me semper animo esse, quem pridem susceptum nunc humanissime declarasti, gratulando

beln, und er ruhte nicht eher, bis alles die größte Deutlichkeit, Leichtigkeit, Ründung und Harmonie hatte. Der Name Wolfgang beleidigte sein delicates Ohr, und er schrieb sich daher im Lateinischen Volgangus. Mehrmals äußerte er gegen mich seine Verwunderung, daß ein Mann wie Schurzfleisch, einen so abscheulich klingenden Namen habe behalten können, den kein Grieche, Römer und Franzose auszusprechen im Stande sey. Als 1778 das ordentliche Lehramt der Logik erledigt war, schrieb er an einen seiner Gönner in Dresden, unter andern folgendes: Nondum triennium eſt, quod litteris Berolino ſcriptis iuſſu Illuſtriſſimi Zedlizii ſum interrogatus, an ſi mihi offerretur, quae tum Francofurti ad Viadr. Zobelii obitu vacabat Eloquentiae Profeſſio, eam venia Dresdae impetrata libenter accepturus eſſem. Lipſiae amore victus negaui. Difficile eſt, vt amor in conflictu cum egeſtate ſemper euadat ſuperior. Nam inopia coactus eam vitam colo, quam neque corpus nec animus videantur in longum durare poſſe. Modicus eſt fructus, quem ex Collegiatura percipio: merces, quam docendo aut alia opera lucror, et parua, et rara:

 saepe

lando mihi nuptias, et optando, vt quod egiſſem, bene mihi et feliciter eueniret. Dei benignitate vxorem ſum nactus probis et commodis moribus, ingenioque meo ſatis aptam, rei non litterariae ſed culinariae peritam, et quae didicit acu pingere, ignorat acuminibus pungere.

ſaepe humanitatis, pietatis, aut alius officii eſt, nihil poſcere, nihil accipere. Tamen hi quantulicunque reditus mihi ſatis eſſent ad viuendum, qui nihil deſiderem amplius quam vt ſileant neceſſitates: niſi maxima pecuniae pars in librorum ſumtum abiret, quorum largo inſtrumento ei opus eſt, ſi quis aliquod ſcientiae genus magis excolere velit. Quantulacunque mea bibliotheca eſt, libros argumenti Logici puto in ea plures numero eſſe, quam in alia priuata Lipſienſi. Nec habeo tantum, vt forulos impleant: ſed inſpexi olim omnes, et excuſſi diligenter. Nam in animo tum erat, ſcribere aliquando Hiſtoriam Logices: quod conſilium etſi non abieci; tamen occupationibus aliorum ſtudiorum impeditus, non potui manum operi admouere. Non eſt mihi tam velox ingenium, vt celeriter omnia comprehendam: ſed nec ita ſum tardus, vt quibusdam videor, qui ſunt iniquiores erga me, qui non cogitant, plura mihi agenda eſſe, meque officio non vni ſatisfacere oportere. In Philoſophia tum vetere tum noua minime ſum aut hoſpes, aut compendiarius ieiunator, aut ſectarius formularum decantator. Docui Logicam, non modo theoria demonſtranda, ſed etiam exercentium ſe auditorum praxi moderanda. Teſtimonium eius rei mihi Dresdae perhibere poterunt Ianouius, qui eſt Legationi Ruſſicae a conſiliis; Langenauius et Bunauius, Conſiliarii

liarii Aulici; item Erlingerus, Conſiliarius Legationum. In einem andern zu eben der Zeit geſchriebenen Briefe ſagt er: Laborando ac vigilando plurimum ſudaui atque alſi — eam cogor vitam colere, quae iis qui mecum familiarius viuunt, et res meas omnes propius cognitas habent, ita miſera videtur, vt iis miraculo ſit, me valere adhuc, et obtinere aliquam animi ſerenitatem. Als ihm 1766 ein Schulamt in ſeiner Vaterſtadt angetragen wurde, antwortete er dem Freunde, der ihn dazu zu bewegen ſuchte, unter andern: Vitam neque ſcholaſticam odi, neque academicam vnice amo: ſed hanc tamen, vt verum fatear, meo arbitrio his de cauſſis malim, et quod iracundior ſum, et quod perpetua ſimilitudine offendor ſic, tanquam frigore, vt paene obrigeſcam, et quod, vt me complurium annorum vſus docuit, opera mea prouectioribus quam incipientibus vtilior eſt, magisque praeſtat in elimandis quaſi ac poliendis ingeniis, quam in erudiendis atque inſtituendis. Nec me deterret, quod academica vita prouerbio, cuius a te moneor, ſplendida miſeria dicitur. Nam cum omnia referantur denique ad ſenſum, ſenſus autem pro diuerſis animorum affectionibus et ipſe mirabiliter variet; fit vt felicitas et miſeria omnis in cuiusque opinione conſiſtat. Qui commodiorem vitam ſequuntur, ii libenter Academias deſerunt:

runt: qui ſtudiorum rationem habent maiorem, ii fere academicam vitam potiorem ducunt. Neque tamen aut in aliis viuendi generibus certa ſemper, aut in hoc nulla plane vilioribusue rebus inſtructa commoditas propoſita eſt.

Patriae quantum debeam, non vtique ignoro. Scio enim officia erga patriam eſſe prima omnium aliis debitorum. Sed idem intelligo praeire natura his officiis omnibus ea quae ſunt cuiusque hominis erga ſe ipſum. Vniuerſe hoc ita dico et accipi volo. Non enim tam ſum caecus, vt non videam, ſi ex altero genere leuius, ex altero grauius officium inter ſe conferantur, vtrum alteri anteponendum ſit. In hac autem nunc cauſſa quod agitur, id profecto eiusmodi eſt, vt omnem futurae vitae meae ſtatum penitus complectatur. Nihil me mouent exempla Graecorum et Romanorum, apud quos nunquam tantum valuiſſet patriae caritas, ſi vſquam extra patriam aeque bene, tantum abeſt vt melius, viuere potuiſſent. An vero quod Chriſtianus ſum, ideo magis amem patriam, qualiscunque illa tandem ſit? Immo quia ſum Chriſtianus, puto mihi et orbem terrarum patriam, et omnes homines, quibuscum eadem religio me coniunxit, fratres eſſe debere. Quid quod me Saxonia iam fere pluribus et maioribus quam Francia beneficiis

neficiis cumulauit?*) Si annos infantiae ac primae pueritiae meae demas, quibus homo praeter quasdam res paucas valdeque crassas nihil admodum sentit nec curat, Lipsiae vixi iam totidem quot Vinsemii annos, et vixi non in puerili amplius, verum in iuuenili aetate constitutus.

Non vocatio nos idoneos reddit ad officia Deo, patriae, amicis aliisque praestanda, et non reddunt aliae, quae nobis accidere possunt, facultates. Vocatio definit modo aliquam certam publici iuris prouinciam, cuius administratio sit quasi quidam campus vel magis vel minus late patens illorum omnium exercendorum. Iam quae duae res ad prouinciam quamcunque recte obeundam necessario requiruntur, dexteritas et alacritas, earum alterius iudicium est eorum qui vocant, alterius eius qui vocatur. Vt igitur nemini quamuis cupido ad munus publicum aditus patet nisi vocato, propterea quod non facile quisquam de sua ipsius dexteritate bonus et incorruptus est iudex: ita et vbi alacritas desit, repudianda vocatio est, ne inuite parendo et ius tuum ipse violes, et dum aliis prodesse vis, maximo labore minus proficias. Quodsi fieri posset, vt vllae

*) Gleichwohl hatte er damals sonst nichts, als was er sich verdiente. Die Collegiatur erhielt er erst zu Ende desselben Jahrs 1766.

vllae adhortationes mihi tantam alacritatem quanta opus eſt iniicerent, fratres mei me ſine dubio iam totvm inflammaſſent.

Nunc quare munus oblatum aſperner, cognoſce. Ante omnia rogo ne me putes adeo vel arrogantis animi vel mollis vitae hominem eſſe, vt mihi non ſatis magnus ex iſto munere vel honoris vel commodorum fructus ad me rediturus eſſe videatur. Non enim ſi virtutis et ſcientiae gloriam et voluptatem quaero, quaero etiam honoris ornamenta et gulae delicias: neque ſi tam vanus tamque luxurioſus eſſem, aut muneris illius dignitas, praeſertim in libera ciuitate, a me contemni deberet, aut ſtipendium non etiam ad victus iucunditatem, in tam vili praeſertim quam iſtic eſt rei culinariae anona, ſufficeret. Quid ergo? Lipſienſem Academiam aliis omnibus praefero: alias quascunque Scholis omnibus: inter has rurſus eam, quae vrbis habeat opportunitatem et hominum frequentia celebrioris, et bibliothecarum apparatu inſtructioris: ex reliquis denique omnibus eam quidem certe, quam et amoenitas loci et ſalubritas maior commendet. Vinſemium neque ciuibus abundat, neque a peregrinis viſitur: colloquia ibi et rara, et inter paucos, et eorundem ſemper cum iisdem, et qualia? Bibliothecam habent, ſed quae ducentis abhinc annis fortaſſe prae-

praestabat. Quis ibi locus aestate vmbrosius ad ambulandum?

Lipsiae potero manere, si locum qui nunc in Collegio Maiori Principum vacat, obtinuero. Is Magistro natione Franco debitus est. Duo tantum sumus Candidati, quorum ego plus altero spei habere posse videor. Si non obtinebo, sunt aliae Academiae cet. — Non est absurdum, qui meo remigio tot annos iam tempestate difficillima nauigaui, si et illo saluo et hac sedatiore studeam reliquum breuem cursum eundem tenere.

Für das Studium der Sprachen, Alterthümer und Geschichte würde es sehr nützlich gewesen seyn, wenn der ihm geschehene Antrag einer Reise nach Griechenland, zu Stande gekommen wäre. Er schrieb davon an den Professor Schütze in Hamburg, d. 8 Nov. 1771: Scripserat Orlouius Praeses Acad. Petropolitanae ad Ernestium, vt quaereret idoneum hominem, qui Augustae Russorum auspiciis iter antiquarium in Graeciam et insulas maris Aegaei susciperet. Responsum erat, si de conditionibus conuenisset, me iturum. Exspectabam iam litteras Petropoli proxime venturas, cum Tuae mihi redditae sunt. Sed vana prorsus ista exspectatio fuit. Nam Orlouius nihil neque rescripsit, neque cum ipse nuper hic esset, ea de re mecum egit.

Den

Den 5ten Febr.

wurde an die Stelle des sel. Reiz von den Mitgliedern des großen Fürstencollegii Hr. D. August Friedrich Schott, Instit. P. O. zum Collegiaten des gedachten Collegii erwählt.

Den 11ten ei.

disputirte Hr. Christian Winkler, aus Leipzig, unter Hrn. D. Christian Gottlob Bieners Iur. Nat. et Gent. P. O. Vorsitze, de iure regio recipiendi Iudaeos, Iudaeorumque in Saxonia Electorali iuribus et obligationibus. (62 S.)

Den 17ten ei.

disputirte Hr. Karl Traugott Hennig, aus Löbau, unter Hrn. D. Christian Gottlieb Haubolds Ant. Iur. P. E. Vorsitze, de tutore incerto. (16 S.)

Den 18ten ei.

war die feyerliche Magisterpromotion von 14 Candidaten, wovon die 7 erstern bereits zuvor nach abgelegten Speciminibus, per diplom. waren creiret worden. Das Einladungsprogramm des dermaligen Dechants der philos. Facultät, Hrn. Pr. Ecks, ist überschrieben: Commendatio simplicitatis in vestitu. (20 S.) In den Reden des Prokanzlers Hrn. Hofrath Wenks, und des Dechants Pr. Ecks wurde des sel. Reizens mit verdientem Ruhme gedacht: und letzter insonderheit beklagte den Verlust seines Landsmanns, Lehrers und vieljährigen Freundes

des mit innigst gerührter Seele. Da er die Bescheidenheit als eine jedem wahren Gelehrten nothwendige Tugend empfahl; so wendete er eine Stelle Ciceros (Epist. ad div. II. 14.) Mirifice eum diligo, cum propter summum ingenium eius, summamque doctrinam, tum propter singularem modestiam, auf Reizen an: und stellte die mit der größten Bescheidenheit begleitete außerordentliche Gelehrsamkeit dieses Mannes, als ein höchst nachahmungswürdiges Beyspiel vor.*) Vom gedachten der-

*) Da man diese Rede mit vieler Theilnehmung hörte, so theilt man hier den Anfang derselben mit: Moestus et ego in concionem prodeo, Erat igitur in fatis Academiae et Ordinis nostri, vt prope intra quinque annorum spatium luctuosa morte nobis eriperentur viri celeberrimi *Clodius*, *Funccius* et *Pezoldus*: quibus triumuiris tamquam cumulus quidam accessit *Reizius*, vir summus, exquisita doctrina et immensa prorsus lectione instructus, quem *viuam bibliothecam* appellares, a quo me nunquam nisi doctiorem discessisse, verissime possum dicere. Ego vero inprimis cum publicae rei nomine, tum etiam mea caussa, optimi viri, popularis mei, iactura doleo, qui me inde ab annis viginti et amplius singulariter amauit carumque habuit, et qui rursus a me magna reuerentia cultus atque dilectus est. Huius viri incomparabilis summam eruditionem et omnis vita testatur, et hoc ipsum etiam philosophiae templum nobis in memoriam redigit, quod voce eius personuit complures annos. Sanctitatem eius, integritatem, prudentiam, quamuis laudauero verbis amplissimis, minus tamen dixero pro dignitate, quam dictum vellent illi, qui spectatores harum fuere rerum, earundemque et testes adhuc sunt locupletes, et copiosi sincerique praecones cet.

dermaligen Dechant Pr. Eck ist auch der Panegyricus verfertigt, der gleichfalls die Bescheidenheit empfiehlt, und folgende Lebensumstände der Candidaten enthält. (26 S.)

I.

Hr. Johann Siegmund Gottlieb Haubold ist zu Ganglossömmern in Thüringen 1766 geboren. Sein Vater Johann Gottlieb Christian war daselbst Prediger: seine Mutter Maria Sophia Baumann. Aus dem ersten Unterrichte seines Vaters kam er in seinem 12ten Jahre nach Tennstädt, und erhielt von dem Conrector dasiger Schule Hrn. Topf, fernere Unterweisung. Als aber 1780 sein Vater gestorben war, erhielt er durch den damaligen geheimen Kammerrath und Bürgermeister Küstner eine Freystelle auf hiesiger Thomasschule, und genoß 6 Jahre lang den guten Unterricht der Hrn. Kriegel, Hofmann, Doles, Thieme und Fischer. 1786 erhielt er vom Hrn. D. Dathe als damaligem Rect. Magnif. das akademische Bürgerrecht. Zu seinen Lehrern wählte er sich die Hrn. Platner und Wieland in der Philosophie; Eck in der Moral, Hindenburg in der Mathemathik, A. W. Ernesti, Reiz und Beck in der Philologie. In der griechischen Sprache übte ihn auch der bey hiesiger griechischen Kirche angestellte Geistliche Hr. Cyrillus, der ihm zugleich viele Beweise seines besondern Wohlwollens gegeben hat. Ueber die verschiedenen Theile der Theologie, der er sich hauptsächlich zu widmen entschlossen war, hörte er die

Hrn.

Hrn. Morus, Rosenmüller, Wolf und Palmer; über die hebräische Sprache Hrn. Dathe, und über die Kirchengeschichte Hrn. Rosenmüller. Auch waren ihm die Examinatoria und Disputatoria der Hrn. Hempel, Wolf und Meisner sehr nützlich. Als seine Gönner haben sich Hr. Hofrath und Bürgermeister D. Wendler, Hr. Senator D. Küstner, Hr. Pr. Ernesti der ältere, und Hr. Kaufm. Treitschke hauptsächlich um ihn verdient gemacht.

II.

Hr. Daniel Friedrich Rosenfeld hat Gera zur Geburtsstadt, wo sein Vater Friedrich Ludwig, Kaufmann war. Mit seiner Geburt im Jahre 1764 starb seine Mutter Luise Sophia Coith, daher seine in Schneeberg wohnende Großmutter ihn zu sich nahm und sorgfältig erzog. Nach erhaltenem Privatunterrichte der Hrn. Michaelis und Escher, besuchte er die öffentliche Schule zu Schneeberg, deren Lehrer die Hrn. Stumpf, Haase und Reusmann, sich um ihn verdient gemacht haben. 1785 kam er, unter des sel. Schwarzens Rectorate hieher. Die Hrn. Cäsar, Pezold, Platner und Wieland wurden in der Philosophie, Beck in der Geschichte, derselbe, Reiz und Ernesti der ältere, in der Philologie, seine Lehrer. In der christlichen Glaubenslehre hörte er die Hrn. Morus und Pezold, über die Kirchengeschichte die Hrn. Burscher und Rosenmüller. Einige Bücher des A. T. erklärten ihm

die Hrn. Bosseck, Dathe und Hempel, und des N. T. die Hrn. Morus, Rosenmüller, Wolf und Keil. Im Disputiren übte ihn Hr. Hempel, und im Lateinischschreiben Hr. Born. Einige dieser seiner Lehrer haben sich auch als Wohlthäter um ihn verdient gemacht, und er rühmt, viele Gönner in hiesiger Stadt gefunden zu haben. Ein Kurfürstliches, ingleichen das Henricische und Bergerische Stipendium erhalten zu haben, erkennt er dankbar. Der kürzlich verstorbene Italienische Kaufmann Rasco hat ihm den Unterricht seiner Kinder anvertraut, und sich um ihn sehr verdient gemacht.

III.

Hr. Christian Victor Kindervater ist zu Neuheilingen in Thüringen 1758 geboren. Sein Vater Friedrich Christoph, war daselbst Diakonus: seine Mutter Augusta Victoria Mannhardt. Nachdem ihm sein Vater den ersten Unterricht ertheilt, und Fähigkeiten und Begierde zu den Wissenschaften an ihm bemerkt hatte, brachte er ihn hieher, und erhielt, durch des damaligen Vorstehers der Thomasschule D. Küstners Gewogenheit, für ihn eine Freystelle. Diese 8 Jahre lang genossene Wohlthat ist ihm eben so unvergeßlich, wie der treue Unterricht sämmtlicher Lehrer, und das vorzügliche Wohlwollen der Herren Fischer und Thieme. Als er 1778 die akadem. Studien anfieng, war er kurz zuvor durch seines Vaters Tod in Trauer und Sorge versetzt worden: allein ein Kürfürstl. Stipendium, der

Frey-

Freytisch im Convicte, den ihm Hr. D. Kühnöl ertheilte, und mehrere Wohlthaten, die er durch den Hrn. Kammerherrn Freyhrn. v. Friesen, auf Rötha, den sel. Geheimenkammerrath D. Küstner, und Hrn. Hofrath Richter erhielt, setzten ihn in den Stand, sein Studiren ohne Nahrungssorgen fortsetzen zu können. Seine Lehrer waren die Hrn. Platner, Borz und Ludwig in der Pilosophie, Mathematik und Physik, Burscher, Körner, Böhme, und Hilscher in der Kirchen- allgemeinen- und Sächsischen Geschichte, Morus und Clodius in der Philologie, und Dathe, Wolf und Morus über die hebräische Sprache und Theologie. Des letztern Examinatorium und praktische Uebungen waren ihm von vorzüglichem Nutzen, so wie er überhaupt dessen besonderes Wohlwollen rühmt. Hierauf hat ihm Hr. Kaufmann Ertel den Unterricht seiner Kinder anvertraut und sich als seinen Gönner und Freund bewiesen. Durch die deutsche Uebersetzung der Bücher des Cicero de natura Deorum, und mehrere lateinische und deutsche Schriften, hat er sich vortheilhaft bekannt gemacht.

IV.

Hr. Salomo Constantin Titius ist 1766 zu Wittenberg geboren. Sein Vater ist der berühmte desige Professor der Physik Hr. Joh. Daniel: seine Mutter Fr. Johanna Christiana geb. Schönberg. Diese Eltern gaben ihm die beste Erziehung. Nachdem er durch geschickte Haußlehrer vorbereitet worden,

auch die Stadtschule zu Wittenberg besucht hatte; kam er 1779 auf die Landschule zu Grimma, wo er 6 Jahre lang den guten Unterricht der Hrn. Krebs, Mücke, Hofmann, Reichard, Hochmuth und Richter genoß. Letzterer, sein Anverwandter, und Hr. Hofmann, haben sich zugleich als seine vorzüglichen Gönner erwiesen. Hierauf gieng er nach Wittenberg zurück, wo er zuvörderst an seinem Hrn. Vater den besten Lehrer in der Philosophie und Physik fand, der ihn zugleich täglich im Lateinischreden und schreiben übte. In der Mathematik hörte er die Hrn. Ebert und Aßmann; und Zeune und Hiller erklärten ihm einige griechische und lateinische Schriftsteller. Letzterer übte ihn auch im Disputiren. Da er sich der Arzneywissenschaft zu widmen entschlossen war; so hörte er die Hrn. Nürnberger und Chladny über die Botanik, Langguth über die Physiologie, und Nürnberger und Leonhardi über die Anatomie, Chirurgie und Pathologie. Auch Hrn. Böhmers Rathschläge waren ihm vortheilhaft. Nachdem er 1786 seines Freundes M. Jenichens Disp. de ingenio graecae linguae philosophico, vertheidigt hatte, kam er das Jahr drauf hieher, und erhielt vom damal. Rect. Magnif. Hrn. Pr. Borz (der ihm, als ein alter Freund seines Hrn. Vaters viele Beweise eines besondern Wohlwollens gegeben) das akademische Bürgerrecht. Seitdem hat er über die verschiedenen Theile der Arzneywissenschaft die Hrn. Gehler, Bose, Haase, Platner, Pohl, Ludwig, Hebenstreit, Eschenbach und Franz gehört,

hört, auch ist ihm Hrn. Hebenstreits freundschaftlicher Umgang vorzüglich lehrreich gewesen. Als im vorigen Jahre Hr. Pr. Ludwig pro loco disputirte, war er Respondens; und bald darauf ertheilte ihm die medicinische Facultät nach vorhergegangener Prüfung, das Baccalaureat. Durch folgende Schriften hat er sich der gelehrten Welt bekannt gemacht: De variis contagionum modis, und de acido vegetabilium elementari, eiusque varia modificatione.

V.

Herr Karl Gottlob Küttner ist zu Wiedemar bey Delizsch 1755 geboren. Sein Vater gleiches Namens ist daselbst Prediger: seine Mutter Fr. Johanna Regina Börsch. Aus dem ersten Unterrichte seines Vaters kam er in seinem zehnten Jahre auf die Schule zu Annaberg, wo er von Hrn. Müller und Gottleber wohl unterrichtet wurde. 1770 kam er auf hiesige Universität, wo er die Hrn. Garve und Platner in der Philosophie, Borz in der Mathematik, Funk in der Physik, Böhme und Burscher in der Geschichte, und Morus, A. W. Ernesti, Clodius und Eck über einige alte Schriftsteller und die Dichtkunst, hörte. Da er sich die Theologie zu seiner Hauptwissenschaft gewählt hatte; so besuchte er die Vorlesungen J. A. Ernestis, Thalemanns, und Morus, dessen praktische Uebungen ihm auch vorzüglich nützlich waren. Ueber die hebräische Sprache hörte er Hrn. Dresde; auch wohnte er Hommels

Vorlesungen über das Kirchenrecht bey. Während seines ganzen Aufenthalts in Leipzig genoß er das besondere Wohlwollen der Hrn. Weiße, Zollikofer und Huber. Nachdem er sechs Jahre hier gewesen, kam er als Hofmeister in die Schweitz, und nachher nach England. Mit verschiedenen seiner Führung anvertrauten jungen Herren, hat er mehrmals England, Irrland und Frankreich durchreiset, alles daselbst merkwürdige gesehen, und sich besonders über die Bekanntschaft mit berühmten Männern gefreuet. Die gelehrte Gesellschaft zu Manchester hat ihn zum Mitgliede aufgenommen; auch hat er folgende Schriften herausgegeben: Briefe eines Sachsen aus der Schweitz, an seinen Freund in Leipzig. 3 Theile. 1785. Briefe über Irrland. 1786.

VI.

Herr Johann Gottlob Pfordte ist zu Löbnitz, wo sein Vater Hr. Johann, Gräflich Schönfeldischer Gerichtsschreiber ist, 1767 geboren. Mehrere Orte in und außerhalb Sachsen führen den Namen Löbnitz. Dieser, von dem hier die Rede ist, liegt in der Nachbarschaft der Städte Bitterfeld, Düben und Delizsch, und ist ein in der Geschichte, auch durch Luthers Schriften *) bekannter alter Ort, dem von Schön-

*) „Ernst von Schönfeld hat uns zu Löbnitz schön gehalten.“ Im 21. Theile der Hallischen Ausgabe S. 513. So schrieb Luther an seine Ehefrau, als er 1545 (das Jahr vor seinem Tode) nach Merseburg, wo er den Fürsten Georg von Anhalt zum Predigtamt ordinirte, über Löbnitz gereist war.

Schönfeldischen Geschlechte gehörig. Sein Vater unterrichtete ihn theils selbst sorgfältig, theils ließ er ihn durch andere unterrichten; auch machte sich Hr. Pastor Mangelsdorf zu Löbnitz auf mancherley Weise um ihn verdient. Nachher kam er drey Jahre lang auf die Schule zu Delitzsch, wo er vorzüglich Hrn. Rect. Kretschmars Wohlwollen genoß. Auf den Rath seines verehrten Gönners, Hrn. Grafen von Schönfeld, gieng er hierauf noch vier Jahre nach Pforta, und wurde von dasigen bekannten oft gerühmten Lehrern zur Universität zubereitet, die er 1786 unter Hrn. D. Dathens Rectorate bezog. Seine Lehrer waren die Hrn. Cäsar, Reiz und Eck über die Philosophie, einige alte Schriftsteller und Litterargeschichte, Burscher, Beck und Wenk über die Kirchen- und allgemeine Geschichte, Bosseck, Dathe, Hempel und Selig über die hebräische Sprache, und Burscher, Morus, Rosenmüller, Wolf, Keil und Palmer über die verschiedenen Theile der Theologie. Noch rühmt er als seine Gönner den Hrn. Geheimenkriegsrath und Bürgermeist. Müller u. Hrn. Pr. Eck.

VII.

Hr. Joh. Christian August Grohmann ist zu Großcorbetha bey Weißenfels, wo sein Vater Herr Christian Friedrich (itzt Superintendent zu Querfurt) damals Prediger war, 1769 geboren. Seine Mutter ist eine geb. Gottsched. Nachdem ihm sein Vater den ersten Unterricht selbst ertheilt hatte, besuchte er die Schule zu Querfurt, und genoß haupt-

sächlich den Unterricht der Hrn. Rost und Tack. 1786 kam er hierher und erhielt vom sel. Reiz, als damaligem Rect. Magn. das akademische Bürgerrecht. Die Hrn. Cäsar und Platner waren in der Philosophie, Borz, der sich zugleich als sein vorzüglicher Gönner bewies, in der Mathematik, und Beck in der Geschichte, seine Lehrer. Ueber die verschiedenen Theile der Theologie hörte er die Hrn. Morus und Rosenmüller.

VIII.

Hr. Joh. Gottlob Morgenstern ist zu Merseburg 1763 geboren. Sein Vater Joh. Gottfried, ein Schuhmacher, zog, nachdem er seinen Sohn die untersten Klassen des Merseburgischen Gymnasiums hatte besuchen lassen, nach Leipzig. Hier wurde er dem sel. D. Körner bekannt, der sich seiner sehr thätig annahm. Er besuchte die Niklasschule, und rühmt den Unterricht der Hrn. Held, Forwerk, Behringer, Hübschmann, Aßmann, Forbiger und Martini. 1784 unter Hrn. Domherrn von Winklers Rectorate, erhielt er das Bürgerrecht der Universität, und wählte sich folgende Lehrer. Die Hrn. Cäsar und Platner in der Philosophie, Gehler in der Mathematik, Reiz und Beck in der Philologie, Burscher, Beck und Forbiger in der Geschichte, und Dathe, Hempel, Morus, Rosenmüller, Wolf, Keil, Schleusner, Palmer und Forbiger über die hebräische Sprache und die verschiedenen Theile der Theologie. Bey seiner Ar-

muth

muth hatte er das Glück, durch ein Kurfürstliches Stipendium, ingleichen durch einige andere vom hiesigen, und vom Merseb. Stadtrathe unterstützt zu werden, auch zu seiner Promotion vom Hrn. D. Wolf ein Stipendium der Meißnischen Nation zu erhalten. Uebrigens rühmt er als seine Gönner und Wohlthäter Hrn. Hofrath und Bürgermeister D. Wendler, dessen jüngsten Sohn er unterrichtet, Hrn. Hofrath D. Apel, Hrn. D. Rother, Hrn. Stadt-Hauptmann Winkler, Hrn. Kaufmann Sickel und Hrn. Apotheker Gallisch. Im vorigen Jahre war er bey Hrn. M. Wendlers Habilitations-Disputation Respondens.

IX.

Hr. Johann Zacharias Herrmann Hahn hat Schneeberg zur Geburtsstadt, wo er 1768 ans Licht kam. Sein Vater Gottlieb Herrmann war daselbst Oberpfarrer: seine noch lebende Mutter Fr. Dorothea Christiana Hilliger. Diese für seine gute Erziehung sehr besorgten Eltern wählten für ihn einen vorzüglich geschickten Hauslehrer, Hrn. Günther, der ihn in der Religion und den Sprachen nicht nur vortreflich unterrichtete, sondern auch durch die zweckmäßigsten Uebungen ihm Fertigkeiten in allem Guten zu erwerben suchte. Hierauf besuchte er die Schule seiner Vaterstadt, wo sich Hr. Rect. Reusmann und Hr. Conrect. Haase um ihn sehr verdient machten. So traurig für ihn der Tod seines Vaters war; so sehr wurde er dadurch im Vertrauen auf Gott gestärkt:

stärkt: denn viele Gönner nahmen sich seiner aufs thätigste an, unter denen er den Nachfolger seines Vaters, Hrn. Tromler, vorzüglich zu rühmen sich verpflichtet hält. Väterlich nahm sich dieser seiner an, und beeiferte sich aus allen Kräften ihm nützlich zu seyn. Auch daß man ihm den Unterricht kleinerer Kinder auftrug, dem er neben seinen eigenen Schulstunden täglich 3, auch 4 Stunden widmete, hatte für ihn die besten Folgen, denn es stärkte seine Geduld und lehrte ihn Arbeitsamkeit, und die Kunst sich in Menschen verschiedener Art zu schicken. 1785 kam er hieher, und wurde vom sel. D. Schwarz als damal. Rect. Magnif. unter die Studirenden aufgenommen. Ein Kurfürstliches Stipendium, und die Unterstützungen vieler Gönner, die er hier zu finden das Glück hatte, machten, daß er sein Studiren ohne Nahrungssorgen fortsetzen konnte. Seine Lehrer waren der Hr. A. W. Ernesti, Cäsar, Pezold, Platner, Wieland und Heydenreich in der Philosophie, Hindenburg in der Mathematik, Beck und Weiße über die Geschichte, Reiz, A. W. Ernesti, Eck und Beck über einige griechische und lat. Schriftsteller und Bosseck, Dathe und Hempel über die hebräische Sprache. Ueber die verschiedenen Theile der Theologie hörte er die Hrn. Burscher, Morus, Rosenmüller, Hempel, Pezold, Wolf, Keil, Forbiger, Palmer, Meisner, Scharfenberg und Wald. Hrn. Morus, dessen besonderes Wohlwollen er rühmt, Examinatorium, und die praktischen Schreibe- und Redeübungen, bey den Hrn. Hempel, Pezold,

Pezold, Beck, Palmer und Dindorf, waren ihm vorzüglich nützlich.

X.

Hr. Johann Gottfried Grohmann ist zu Gußwiz, einem Dorfe bey Görlitz, 1764 geboren. Sein Vater gleiches Namens besaß vor dem siebenjährigen Kriege ein ziemliches Guth bey Löbau, allein durch die Plünderung feindlicher Soldaten wurde er so arm, daß er sich seinen Unterhalt als Tagelöhner mühsam erwerben mußte. Seine Mutter war Christiana Elisab. Gundling. 1777 kam er auf das Gymnasium zu Bauzen, wo er viele Wohlthäter fand, unter denen er Hrn. Conrect. Cober und Hrn. Archidiak. Petri vorzüglich rühmt. Jener sowohl als die Hrn. Demuth und Rost unterrichteten ihn sorgfältig. Man vertraute ihm auch selbst Kinder zum Unterrichte an, wodurch er sich nicht nur seinen Unterhalt erwarb, sondern auch seine nothleidenden Eltern unterstützen konnte. 1785 unter des sel. Schwarz Rectorate kam er hieher, und hörte die Hrn. Seydliz, Cäsar, Platner und Wieland über die Philosophie, Borz über die Mathematik, Wenk über die Geschichte, und A. W. Ernesti, Reiz, Eck und Beck über die Philologie. In der hebräischen Sprache, Kirchengeschichte, und über die verschiedenen Theile der Theologie wählte er sich die Hrn. Bossek, Hempel, Burscher, Morus, Rosenmüller, Keil und Forbiger zu Lehrern. Da er Geschmack am Zeichnen fand, und sich darinn schon in Bauzen geübt hatte, so setzte

er

er es auf hiesiger Malerakademie unter Hrn. Oesers Anführung fort, und gab wieder in einigen Familien darinn Unterricht. Hr. Kaufmann Link hat sich als seinen vorzüglichen Gönner bewiesen.

XI.

Hr. Erdmann Hannibal Albrecht ist zu Schleusingen, dem ehemaligen Sitze der Grafen und Fürsten von Henneberg, den auch mehrere vorzüglich gelehrte Männer, z. B. Joachim Zehner und Wolfgang Seber, berühmt gemacht haben, 1762 geboren. Sein Vater Johann Jakob ist ein Schuhmacher: seine bereits verstorbene Mutter war Sibylla Margaretha Vater. Auf dem Gymnasio seiner Vaterstadt ist er nach und nach von Hrn. Rose, Weiske, Kähler, Stäps, Härter, Reinhard, Anschütz und Walch wohl unterrichtet worden, auch haben ihn die beyden letztern ihrer vorzüglichen Gewogenheit gewürdiget. Die theologischen Vorlesungen des sel. Superint. Müllers, ingleichen die physikalischen, die Hr. D. Schade im Gymnasio zu halten pflegt, hörte er gleichfalls mit großer Aufmerksamkeit. 1786 kam er hieher und erhielt vom sel. Reiz, als damaligem Rect. Magnif. das akadem. Bürgerrecht. Er war Hrn. Pr. Eck empfohlen: noch mehr aber empfahl er sich durch Fleiß und gutes Betragen selbst, daher dieser sich seiner auf alle Weise anzunehmen verpflichtet hielt. Er wohnte dessen sämmtlichen Vorlesungen mehrere Jahre ununterbrochen bey, hatte auch nachher als dessen Amanuensis täglich Gelegenheit aus seinem Um-

gange

gange und dem Gebrauch seiner Bibliothek, Nutzen zu schöpfen. Seine übrigen Lehrer waren die Herren Seydliz und Platner in der Philosophie, Borz und Hindenburg über die Mathematik und Physik, Wenk, Beck und Hilscher über die Geschichte, und A. W. Ernesti, Reiz, Beck und Born über einige lat. und griechische Schriftsteller. Da er sich der Theologie gewidmet hatte, so hörte er über die hebräische Sprache die Hrn. Bossek, Dathe, Hempel und Wald: über die Kirchen- und Reformationsgeschichte die Hrn. Rosenmüller und Burscher: dieser, imgleichen die Hrn. Morus, Rosenmüller, Wolf und Keil erklärten ihm auch verschiedene Bücher der heil. Schrift. Ueber die christliche Glaubenslehre hörte er Hrn. Wolf, und über die Sittenlehre Hrn. Palmer. Dieser lehrte ihn auch die Kunst zu predigen. Ueber die Pastoralklugheit hörte er Hrn. Rosenmüller, und über das Kirchenrecht Hrn. Schott. Als seine Wohlthäter rühmt er die Hrn. Kaufleute Hermann, Oehme, Schilting, Hillig, Stoll und Lampe. Zu seiner Promotion haben ihm Hr. Hofr. D. Wendler und Hr. Stadtrichter D. Gaudliz das Severisch-Rivinische Stipendium ertheilt.

XII.

Hr. Gottlob Renatus Friedel ist zu Zorba bey Weißenfels 1764 geboren. Sein Vater Gottlieb war damals daselbst Prediger, wurde aber nachher nach Schönburg berufen, wo er 1787 gestorben ist. Seine Mutter war Erdmuthe Friederike Ranft, die

im

im vorigen Jahre ihm und seinen 4 übrigen Geschwistern gleichfalls durch den Tod entrissen worden ist. Aus dem ersten Unterrichte seines Vaters kam er, im 11ten Jahre seines Alters, auf die Domschule zu Naumburg, deren Lehrer die Hrn. Weineck, Maier, Kübiz, Diez, Braun und Lobeck sich durch Unterricht und Wohlwollen um ihn verdient gemacht haben. 1782 kam er nach Wittenberg und wurde vom damaligen Rect. Magnif. Hrn. Pr. Anton unter die Studirenden aufgenommen. Hier hörte er die Hrn. Hiller und Reinhard über die Philosophie, Titius über die Naturlehre, Schröckh über die Geschichte, Zeune über die Philologie, und Tittmann, Reinhard, Dresde und Anton über die Theologie und hebräische Sprache. Nach 4 Jahren, die er, unterstützt durch ein Kurfürstliches Stipendium, und durch 2 andere vom Domcapitel in Naumburg, und vom Consist. in Zeiz, in Wittenberg zugebracht hatte, kam er 1786 unter des sel. Reiz Rectorate hieher. Dieses Mannes Unterricht zu nützen war seine Hauptabsicht gewesen, und er erreichte nicht nur seinen Endzweck vollkommen, sondern er fand in ihm auch seinen vorzüglichsten Gönner, der ihn als Amanuensem zu sich ins Haus nahm, ihm den Unterricht seiner Tochter anvertraute, und aufs thätigste für sein Bestes sorgte. Mit kindlicher Wehmuth beklagt er daher den Verlust dieses vortreflichen Mannes. Seine übrigen Lehrer, deren Wohlwollen er zugleich rühmt, waren die Hrn. Burscher, Morus, A. W. Ernesti, Platner, Eck und Gehler (Senator).

Auch

Auch Hrn. D. Herrmann, Senior des Schöppenstuhls, und Hrn. D. Dähne, rühmt er als seine Gönner. Zu seiner Promotion hat ihm das große Fürstencollegium das Böhmische Stipendium ertheilt.

XIII.

Hr. Theodor Christian Neubert ist zu Frohndorf in Thüringen 1767 geboren. Sein Vater Hr. M. Joh. Christian ist daselbst Prediger: seine Mutter eine geb. Löwe. Nachdem er einige Zeit die Schule zu Donndorf besucht und Hrn. Rect. Hennikens Unterricht und Wohlwollen genossen, nahm ihn sein älterer Bruder, der in Leipzig Advocat ist, zu sich und machte sich um seine gute Erziehung verdient. Auch fand er schon damals in hiesiger Stadt verschiedene Gönner und Wohlthäter. Nach einem Jahre kam er als Alumnus nach Pforta, wo er 4 Jahre lang von Hrn. Geißler, Hand, Eifert, Barth, Hildebrand, Weiske, Liebel und Schmid, eine kurze Zeit auch von Hrn. Gehe und Fleischmann sorgfältig unterrichtet wurde. 1787 kam er hieher, und fieng unter Hrn. Pr. Borzens, seines Gönners, Rectorate, die akademischen Studien an. Diesen hörte er in der Mathematik, die Hrn. Seydliz, A. W. Ernesti, Cäsar und Platner in der Philosophie, Burscher, Rosenmüller und Hilscher über die Kirchen- und allgemeine Geschichte. In der hebräischen Sprache und in den verschiedenen Theilen der Theologie wählte er sich die Hrn. Hempel, Burscher, Morus und Rosenmüller zu Lehrern. Daß

ihm ein Kurfürstliches Stipendium, und zu seiner Promotion, das Henricische von der philos. Fac. ertheilt worden, erkennt er dankbar. Unter mehrern Wohlthätern rühmt er vorzüglich Hrn. Oberpostamtsregistrator Lochmann, dessen Kinder er unterrichtet.

XIV.

Hr. Moriz Erdmann Engel hat Plauen im Voigtlande zur Geburtsstadt, wo er 1767 das Licht erblickt hat. Sein Vater gleiches Namens ist Schreib- und Rechenmeister: seine bereits verstorbene Mutter war Christiana Sophia Bartsch. Nach seines Vaters und anderer Privatlehrer ersten Unterweisung, genoß er im Lyceum seiner Vaterstadt den Unterricht der Hrn. Nester, Schirrmeister und Irmisch. Letztern, der unter die gelehrtesten und verdientesten Schulmänner gehört, ingleichen Hrn. Superint. Hands theologische Vorlesungen rühmt er vorzüglich. 1787 unter Hrn. Appellationsr. D. Bauers Rectorate kam er hieher. Die Philosophie studirte er unter Anführung der Hrn. Seydliz, Cäsar, Platner Wieland und Heydenreich. Verschiedene griechische und lat. Schriftsteller erklärten ihm die Herren Reiz, Beck, Born und beyde Ernesti, und die Kirchen- und allgemeine Geschichte hörte er bey Hrn. Burscher, Rosenmüller, Beck und Hilscher. In der hebräischen Sprache übten ihn und erklärten ihm einige Bücher des A. T. die Hrn. Dathe, Meisner und Höpfner, und über einige Bücher des N. T.

hörte

hörte er die Hrn. Morus und Rosenmüller, die ihm auch nebst Hrn. Burscher, Wolf und Palmer die verschiedenen Theile der Theologie vortrugen. Dabey vernachläßigte er auch die neuern Sprachen nicht, sondern trieb die Französische, Italienische und Englische unter Anführung der Hrn. Payen, Flathe, Rogler und Seume. Er rühmt viele Gönner und Wohlthäter, die sich um ihn verdient gemacht haben, vorzüglich den Rath seiner Vaterstadt, und hiesigen Rath. Auch hat er, durch ein Kurfürstliches Stipendium unterstützt zu werden, das Glück gehabt. Zu seiner Promotion hat ihm Herr Prof. Hindenburg ein Stipendium der Meißnischen Nation ertheilt.

Die Feyerlichkeit dieser Promotion wurde dadurch sehr vermehrt, daß Hr. D. Johann Benedict Carpzov, Abt zu Königslutter, Professor primar. Theologiae und Senior der Universität Helmstädt, der vor 50 Jahren hier in Magistrum promovirt hatte, als Jubiläus renuncirt wurde. Der Dechant that dieß mit desto lebhafteren Wünschen, je größere Verdienste sich der Hr. Abt und sein ganzes Geschlecht erworben, und je unvergeßlicher er seiner Vaterstadt ist, in der er zuerst lehrte.

Den 25sten Febr.

wurde die Quartalrede (Reminiscere) in der Universitätskirche von Hrn. August Theodor Leuchte, aus Großzschepa im Meißnischen, gehalten.

Eodem

vertheidigte Hr. Christian Gottfried Weber, aus Leipzig, unter Hrn. D. Christian Gottlob Richters Iur. P. E. Vorsitze, Specimen animaduersionum de scriptoribus iuris Attici, ad Io. Alb. Fabricii Bibliothecam graecam. (42 S.)

Den 4ten März

vertheidigte unter gedachten Hrn. D. Christian Gottl. Richters Vorsitze, Hr. Friedrich Karl Hausmann, aus Pirna, Specimen Obseruationum de Comitibus Palatinis Franciae et Germaniae. (46 S.)

Den 17ten ei.

starb Hr. Christian Gottfr. Meißner, Stadtschreiber, im 76sten Jahre seines Alters. Er war zu Zwickau geboren, und hatte auf hiesiger Universität studirt.

Den 18ten ei.

wurde von dem kleinern Fürstencollegio, an die Stelle des ins große Fürstencollegium aufgenommenen Hrn. Oberhofgerichtsassessors und Profess. D. Schotts, Hr. Prof. August Wilhelm Ernesti zum Collegiaten erwählt.

Den 24sten ei.

hielt Hr. M. Karl Heinr. Heydenreich, wegen erhaltenen ordentlichen Lehramts der Philosophie, seine

Antritts-

Antrittsrede, wozu er mit einem Programm von 16 S. Adumbratio quaeſtionis: num ratio humana ſua vi et ſponte contingere poſſit notionem creationis ex nihilo? eingeladen hatte.

Den 26ſten März

disputirte unter Hrn. D. Chriſtian Gottl. Haubolds Ant. Iur. P. E. Vorſitze, Hr. Chriſtian August Stölzer, aus Marcgliſſa in der Lauſitz: Quatenus tutor excuſatione vſus legatum adſcriptum amittat? (14 S.)

Eodem.

promovirte Hr. M. Salomo Conſtantin Titius Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er ſeine Diſſert. de ortu calculorum felleorum eiusque cauſis (24 S.) vertheidigt hatte. Der dermal. Prokanzler Hr. D. Ernſt Platner Phyſiol. P. O. hatte dazu mit einem Progr. von 16 S. de cauſis conſenſus nervorum phyſiologicis, eingeladen. Die Lebensumſtände Hrn. T. ſind bereits oben S. 21. erzählt.

Den 29ſten ei.

vertheidigte unter Hrn. D. Chriſtian Gottlob Bieners Iur. Nat. et Gent. P. O. Vorſitze, Hr. Wilhelm Naumann, aus Freyberg, Meletemata ad fragmentum Celſi, ex libro III. Digeſtorum c. 38. Pand. de rei vindicatione. (16 S.)

Den 30sten März

erhielt Hr. Christian August Struve Med. Bacc. die Doctorwürde, nachdem er unter Hrn. D. Christian Friedr. Ludwigs Pathol. P. O. substit. Vorsitze, seine Dissert. de terroris in corpus humanum vi, vertheidigt hatte. (31 S.) Der dermalige Prokanzler Hr. D. Joh. Karl Gehler Therap. P. O. Fac. Med. Dec. handelt in seiner Einladungsschrift de meconii in partu effluxu, dubio fetus mortui signo. (16 S.) Hr. St. ist zu Görlitz 1767 geboren. Sein im vorigen Jahre verstorbener Vater Benjamin August, war daselbst Apotheker: seine noch lebende Mutter ist Fr. Christiana Elisab. Naumann. Sorgfältig erzogen ihn diese Eltern. Nach erhaltenem Privatunterrichte, besuchte er das Gymnasium seiner Vaterstadt, dessen sämmtliche Lehrer Baumeister, Neumann, Schwarz, Hortschansky und Petri sich um ihn sehr verdient gemacht haben. 1786 kam er auf hiesige Universität, und erhielt vom damaligen Rect. Magnif. Reiz das Bürgerrecht derselben. Nachdem er in der Philosophie die Hrn. Cäsar und Platner, in der Physik Kühn, und in der Naturgeschichte Leske gehört hatte, trieb er sein Hauptstudium folgendergestalt. In der Botanik war der nunmehrige Hr. Hofrath und Leibarzt Pohl, in der Anatomie die Hrn. Haase und Ludwig, in der Physiologie Hr. Kühn, in der Chemie und materia medica Herr Eschenbach, über die Geburts-

hülfe

hülfe Hr. Gehler, und in der Pathologie, Therapie, Semiotik und Chirurgie Hr. Krause, seine Lehrer. Dieser hat ihm zugleich viele Beweise seines vorzüglichen Wohlwollens gegeben. 1788 unterwarf er sich der ersten Prüfung der medic. Facultät und erhielt das Baccalaureat.

Den 4ten Apr.

als am Osterfeste wurde die gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Hrn. M. Erdmann Hannibal Albrecht gehalten. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theol: Facult. Hrn. D. Rosenmüllers enthält Partem IIII de fatis interpretationis sacrarum litterarum in ecclesia Christiana. (20 S.)

Eodem

erschienen die Lectionsverzeichnisse, wovon wir das lateinische mittheilen.

CATALOGVS LECTIONVM TVM PVBLICARVM TVM PRIVATARVM IN VNIVERSITATE LIPSIENSI PER AESTATEM MDCCLXXXX HABENDARVM.

I. LECTIONES THEOLOGORVM.

D. IO. GEORG. ROSENMÜLLER, Theol. P. O. Fac. h. t. Decanus, quat. dieb. *publice* h. IX. theologiam dogmaticam et moralem popularem e libro ſuo: *Chriſtliches Lehrbuch für die Jugend*, tradet: *priuatim* h. X. in enarranda hiſtoria eccleſiae et religionis chriſtianae perget: binis diebus h. III. exercitationes catechetico-practicas inſtituet.

D. IO. FRID. BVRSCHER, Theol. P. Primar. Philoſ. P. E. *publice* quat. dieb. h. I. hiſtoriam eccleſiaſticam inde a Chriſto nato tradet; binis dieb. h. I. iuſſu Principis notitiam librorum ſymbolicorum eccleſiae noſtrae: *priuatim* quat. dieb. h. X. notitiam operum et librorum Patrum ac ſcriptor. eccleſ. vet. eorumque doctrinae omnis generis, vſus veri, abuſus etc. binis dieb. h. X. verſabitur in explicandis, conciliandis et vindicandis locis dictisque difficilioribus et vexatis librorum Regum et ſequentium.

D. SAMVEL FRID. NATH. MORVS, Th. P. O. quat. dieb. *publice* h. XI. Acta Apoſtolorum explicabit: *priua-*

priuatim h. III. doctrinae christianae praecepta de moribus et officiis exponet: binis dieb. h. III. in tractanda reliqua parte dogmaticae theologiae perget: h. IV. seriem dogmatum theologicorum examinando prosequetur.

D. ERN. GVIL. HEMPEL, Th. P. O. Phil. P. E. *publice* quat. dieb. h. X. interpretabitur prophetas minores, anni spatio, omnes; binis dieb. h. X. absoluet lectionem Iesaiae: *priuatim* quinis dieb. (excepto die Saturni) h. II. theologiam dogmaticam de nouo tradet et intra annum absoluet; quat. dieb. h. IV. eandem examinando repetet; binis dieb. h. IX. prima linguae Ebraicae elementa, ductu libelli sui, proponet, addita locorum quorundam classicorum analysi; h. V. exercitationes disputatorias continuabit.

D. IO. AVG. DATHE, L. Ebr. P. O. quat. dieb. *publice* h. III. librum Iudicum lectione cursoria explicabit; *priuatim* h. X. vaticinia Ieremiae interpretabitur: binis dieb. h. X. praecepta linguae Syriacae secundum Christ. Bened. Michaelis Syriasmum tradet, eorumque vsum ostendet analytica lectione epistolae Pauli ad Romanos.

D. IO. AVG. WOLF, Th. P. E. *publice* binis dieb. h. XI. interpretabitur vtramque epistolam Pauli ad Thessalonicenses: *priuatim* quat. dieb. h. XI. et binis d. h. III. theologiam dogmaticam tradet, duce b. Ernestio; dieb. Martis et Veneris h. V. scholas disputatorias atque elaboratorias continuabit.

IO. GOTTLIEB BOSSECK, L. Ebr. P. E. *publice* binis dieb. h. IX. librum Geneseos explicabit; *priuatim* quat. dieb. h. VII. Zachariam et Malachiam

Pſalmorumque partem priorem curſorie interpretabitur; h. III. priorem Samuelis librum analytice explicabit.

CAR. AVG. GOTTL. KEIL, Th. P. E. *publice* binis dieb. h. IX. epiſtolas Petri et Iudae interpretabitur: *priuatim* quat. dieb. h. IX. in epiſtolas Pauli minores commentabitur: bin. dieb. h. III. notitiam librorum theologicorum cognitu maxime neceſſariorum ſuper libello ſuo tradet; h. XI. exercitationes homiletico - practicas moderari perget.

M. THEOPH. SAM. FORBIGER, Th. Baccal. ſen. dieb. h. VIII. perget theologiam theoreticam tradere e theſibus ſuis, quae apud Beerium proſtant; h. XI. aut, ſi pluribus viſum fuerit, h. I. hiſtoriam eccleſiae et religionis inde a principio ſecundum Schroekhium enarrabit; h. IV. eandem hiſtoriam a Gregorii VII. aetate ad hanc noſtram explicabit.

CAR. CHRISTI. PALMER, Th. Bacc. Phil. P. E. quat. dieb. h. II. et binis dieb. h. IX. theologiam moralem; h. IV. theologiam dogmaticam tradet. Binis dieb. h. II. exercitationes homileticas, h. IV. exercitationes exegeticas inſtituet.

THEOPH. IMMAN. DINDORF, Theol. Bacc. Phil. P. E. quat. dieb. h. VII. librum Iudicum explicabit. Dieb. Lunae et Iouis h. IV. linguam Syriacam, dieb. Mart. et Ven. eadem hora Arabicam docebit; horis autem adhuc definiendis rudimenta linguae hebraicae Schroederum ſecuturus enarrabit et examina theologica habebit.

II. LE-

II. LECTIONES IVRISCONSVLTORVM.

D. HENR. GODOFR. BAVER, Cod. P. O. *publice* quat. dieb. h. II. Struuii Iurisprudentiam Ciuilem Romano-Germanicam exponet.

D. IOS. LVD. ERN. PVITTMANN, Pand. P. O. quat. dieb. *publice* h. XI. ius feudale ex elementis suis, *priuatim* h. IX. ius publicum I. R. G. duce Selchouio, h. III. hermeneuticam iuris ex Eckhardo, binis dieb. h. IX. artem relatoriam suo ex libello, h. XI. ius camb. itidem ex libello suo exponet, iisdemque d. h. III. nonnullas Ciceronis orationes ex legibus maxime romanis interpretabitur.

D. AVG. FRID. SCHOTT, Instit. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. Hommelii Sceleton iuris ciu. in gratiam eorum, qui elementa iuris ciuilis repetere cupiunt, explicabit: *priuatim* senis dieb. h. VIII. ius Germanicum priuat. duce Selchouio, h. IX. ius criminale, duce Kochio, tradet.

D. CHR. RAV, Tit. de V. S. et R. I. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. historiam iuris Rom. ex Bachio enarrabit; *priuatim* quin. diebus h. XI. ius feudale duce Boehmero tradet; bin. dieb. h. X. disserendi exercitia instituet, et h. II. examinatorium habebit.

D. CHR. GOTTL. BIENER, I. N. et G. P. O. *publice* quat. dieb. h. IV. ius naturae ex Schletweinio, *priuatim* sen. dieb. h. IX. et II. Pandectas ex Heineccio, h. X. Institutiones eod. Heineccio duce secundum suam editionem, h. XI. ius I. R. G. publicum sec. Pütteri Institutiones Iuris Publ. tradet; quat. dieb. h. VII. examina sec. ordinem Digestorum instituet, h. VIII. processum summorum imperii R. G. tribunalium ex noua Pütteri

teri epitome, h. III. hiſtoriam iurispr. Romanae ex Bachio enarrabit; binis dieb. h. VII. examinando Inſtitutiones iur. ciu. repetet, h. VIII. Encyclopaediam et Methodologiam vniuerſae iurisprudentiae ſec. libellum Ill. Schotti hoc anno auctius editum proponet, et hora auditoribus commoda diſputationes ſuper ſpeciminibus proprio diſputantium Marte elaboratis reget.

D. AVG. CORN. STOCKMANN, Iur. Sax. P. O. *publice* quat. dieb. h. VIII. ius Saxonicum, Schotto; *priuatim* h. VII. Inſtitutiones, Heineccio, h. X. ius canonicum G. L. Boehmero, h. XI. hiſtoriam iuris, Bachio, binis dieb. h. VII. Encyclopaediam iuris, Schotto duce, h. VIII. artem notariatus e ſchedis ſuis tradet.

D. CHR. GOTTL. RICHTER, P. E. *publice* h. XI. ſelecta capita Digeſtorum interpretabitur; *priuatim* tradet quat. d. h. VIII. rationem interpretandi Iur. ciu. duce Eckhardo; h. IX. Ius ciu. ſec. ordinem Inſtitutionum duce Heineccio; h. X. Ius Nat. ac Gent. duce Achenwallio; h. XI. hiſtoriam iurispr. Romanae, duce Bachio: binis dieb. exercitationes latine ſcribendi et diſſerendi de rebus ad iurisprudentiam et communes litteras pertinentibus h. VIII. et X. moderabitur.

D. CHR. DAN. ERHARD, P. E. *publice* bin. dieb. h. II. Ius publicum Vicariatus in Imp. Rom. Germ. *priuatim* quat. dieb. h. VIII. ius publ. vniuerſ. ex theſibus ſuis, h. IX. ius criminale Saxon. e libro a ſe edito docebit; h. X. exercitationibus, rite et apte diſſerendi de omni genere negotiorum a ICto publice priuatimque peragendorum praeerit; h. III. artem referendi, Hommelium ſecuturus tradet: bi-

nis

nis dieb. h. VIII. praecognita Iurisſcientiae ex aphorismis ſuis, h. IX. Ius gent. practicum gallice ex Martenſii libro Franco-gallico, h. X. Ius legatorum Franco-gallico idiomate e poſitionibus ſuis exponet.

D. GODOFR. LVDOV. WINCKLER, P. E. *publice* binis dieb. h. III. ius eccleſiaſticum ſaxonicum ex propriis ſchedis exponet; *priuatim* quat. dieb. h. VIII. Inſtitutiones, duce Heineccio, interpretabitur; h. X. proceſſum ciuilem et criminalem, duce Knorrio, tradet, iunctis exercitationibus et elaborationibus; h. III. ius Romanum et hodiernum, duce Wernhero, enarrabit.

D. CHR. GOTTL. HAVBOLD, Ant. Iur. P. E. *publice* bin. dieb. h. VIII. in Taciti de moribus Germanorum libellum commentabitur, habiturus inprimis antiquitatum iuris Germanici rationem; *privatim* ſen. dieb. h. IX. Inſtitutiones, duce Heineccio, exponet; quat. dieb. h. XI. hiſtoriam iuris Rom. auctore Bachio, et adhibitis tabulis ſynopticis, propediem in lucem prodituris, enarrabit; h. X. iisdem et h. II. ſen. dieb. Pandectas, ſec. Heineccium, explicabit; bin. dieb. h. VII. Inſtitutiones examinando repetet.

D. IO. GODOFR. SAMMET, quin. dieb. h. VII. Inſtitutiones ex Heineccio, quat. dieb. h. VIII. Hermeneuticam Iprud. elegant. bin. d. h. IX. Ius legationum, tern. d. h. IX. Ius feudale, ex Siegelio, quat. d. h. X. Ius Nat. ex Gundlingio, quin. d. h. XI. Ius publ. Germ. ex Püttero, h. I. hiſtoriam Iur. Romani, ex Heineccio; h. II. Proceſſum vniuerſalem, ex Knorrio, tradet.

D. CAR. GODOFR. ZITZMANN, quat. d. h. X. ordinem iudiciorum I. G. communem, praecipue Saxon. tum ordinarium, tum alios etiam, duce Knorrio docebit: binis dieb. h. VII. orbem disciplinarum iuridicarum, earumque rite discendarum rationem addita librorum iuridicorum notitia, ex Ill. Schotti libello; h. VIII. ius cambiale, Püttmanno duce proponet; h. X. exercitationes in praxi iuridica, communicandis etiam cum auditoribus Actis et Exemplaribus; nec non h. II. disputandi exercitationes instituet.

D. CHR. GOTTL. EINERT, quat. dieb. h. VII. processum iudiciarium, et h. VIII. *priuatissime*, artem Acta iudicialia extrahendi ac referendi, docebit.

D. IAC. FRID. KEES, quat. dieb. h. VIII. Ius criminale, Kochio duce, tradet ad leges Saxoniae recentissimas adcommodatum; h. III. doctrinam de Actionibus sec. Boehmerum docebit libellisque cuiusuis generis apte exarandis praeerit; h. IV. examinatorium super omnibus iur. scientiae partibus instituet Wernhero vsurus; quin. d. h. IX. et II. Pandectas ad scientiam et vsum adcommodate, Heineccio praeeunte, enarrabit.

D. FRID. HVLD. CAR. SIEGMANN, sen. dieb. h. IX. Ius publicum german. Püttero praeeunte, exponet: bin. dieb. hora ab auditoribus definienda de politia in quauis ciuitate recte ordinanda commentari perget.

D. CAR. GOTTL. ROESSIG, Phil. P. E. quat. dieb. h. VIII. ius feodale sec. Boehmerum cum illustratione Mand. sax. feudalis, h. IX. ius publ. et Statisticam Imp. R. G. tradet: binis dieb. h. IX. Politiam sec. libellum suum docebit.

D. 10.

D. IO. AVG. OTTO GEHLER, quat. d. h. X. ius publ. I. R. G. praeeunte Püttero, binis dieb. h. X. ius publ. vniuersale, duce Achenwallio, tradet, simulque differendi exercitia super argumentis iuridicis, instituet.

D. CAR. AVG. BREHM, sen. dieb. h. IX. ius saxonicum electorale sec. Schotti Institutiones tradet; h. II. processum iudiciarium praeeunte Knorrio exponet, simulque auditoribus acta iudicialia inspicienda dabit; bin. dieb. h. XI. Encyclopaediam et Methodologiam iuridicam, Schotto duce, *gratis* docebit; h. I. ius cambiale praeeunte Püttmanno enarrabit. Praeterea etiam iis, qui in disciplina iuris criminalis addiscenda priuatissima sua institutione vti velint, hora adhuc definienda vacabit.

D. CAR. AVG. SATTLER, binis dieb. h. VIII. processum ordinarium sec. Knorrii principia interpretabitur; quat. dieb. h. VIII. Institutiones duce Heineccio explicabit; h. IX. ius criminale ex Kochio tradet.

D. IO. GODOFR. MÜLLER, senis dieb. h. X. ius canonicum, duce Boehmero, quat. dieb. h. XI. Institutiones, duce Heineccio, docebit; h. III. historiam Iuris Rom. auctore Bachio, *gratis* enarrabit; horis commodis exercitationibus disputandi praeerit, doctrinasque Institutionum et Pandectarum examinando explicabit.

D. CHR. ERN. WEISE, quat. dieb. h. XI. ius feudale, duce Boehmero, h. III. ius publ. Germ. duce Püttero; binis dieb. h. II. Encyclopaediam iurid. duce Schotto, exponet.

D. CAR.

D. CAR. FRID. CVRTIVS, quat. dieb. h. III. ius saxonicum duce Schotto docebit.

M. BENI. TRAVG. STEINMETZ, I. V. B. sen. d. h. VII. et XI. Pandectas sec. Helfeldium; h. VIII. ius saxonicum sec. Institut. Schotti explicabit: quat. dieb. h. IX. examinatorium in Institutiones iur. ciu. secundum Heinecc. habebit: sen. d. h. X. processum iudiciarium comm. et sax. h. II. Institutiones iur. ciu. Rom. sec. Heinecc. tradet: quat. dieb. h. IV. principia processus ord. et summ. *priuatissime* examinando repetet; sen. d. h. V. examina sec. ord. Digestorum *priuatissime* instituet; bin. d. h. IV. examinatorium in Institutiones iur. ciu. habebit. Nec iis deerit, qui Institutiones iur. criminalis examinando repetere velint.

M. AVG. ADOLPH. WENDLER, I. V. B. quat. dieb. h. IX. Institutiones, Heineccio duce, *gratis* interpretabitur, h. III. historiam iurisprudentiae Rom. ex Bachio enarrabit.

VALER. FRID. REICHEL, I. V. B. senis dieb. h. VIII. Institutiones Iustinianeas, praeeunte Heineccio, tradet; h. IX. et II. Pandectas, auctore Hellfeldio, explicabit; h. X. processum iudiciarium comm. et saxon. ex Knorrio docebit: bin. dieb. h. IV. disputatorium aperiet.

III. LECTIONES MEDICORVM.

D. IO. CAR. GEHLER, Therap. P. O. Fac. Med. Decanus, quat. diebus h. XI. *publice* historiam febrium explicabit: *priuatim* artis obstetriciae, et therapiae generalis dogmata cupientibus tradet.

D. ERN. PLATNER, Physiol. P. O. *publice* quat. d. h. VII. Physiologiam, binis dieb. h. IX. morbos oculo-

oculorum enarrabit: *priuatim* quat. dieb. h. X. historiam literariam Physiologiae, h. VIII. Logicam et Metaphysicam secundum P. I. Aphorismorum suorum, binis dieb. h. X. Aestheticam tradet.

D. IO. GOTTL. HAASE, Anat. et Chir. P. O. Acad. h. t. Rector. quat. dieb. h. X. *publice* Osteologiam ex propriis thesibus; *priuatim* h. XI. Pathologiam generalem duce Ludwigio docebit: binis dieb. h. X. Physiologiam examinando repetet.

D. CHR. FRID. LVDWIG, Pathol. P. O. substit. *publice* quat. d. h. III. pathologiam duce Boerhauio tradet: *priuatim* quin. d. h. XI. chirurgiam secundum paternas institutt., et quat. dieb. h. IV. therapiam specialem s. clinicam artem sec. Saundersium proponet: binis dieb. hora auditoribus commoda collegio examinatorio praeerit.

D. CHR. GOTTH. ESCHENBACH, Chem. P. O. quat. dieb. h. III. de chemicis medicamentis componendis *publice* differet: *priuatim* iisd. d. h. IX. Chemiam theoreticam experimentalem; h. XI. Chemiam oeconomicam et technicam, ad ductum Succowii; h. II. materiam medicam sec. Mönchium docebit: binis dieb. h. X. experimenta chemica instituet: h. II. Chemiam examinando repetet: h. III. rationem formulas medicas concinnandi, praeeunte Grunero, tradet. Ceterum iis lubenter aderit, qui Pharmaciam doceri, aut experimentis chemicis et pharmaceuticis instituendis exerceri voluerint.

D. CAR. CHRIST. KRAVSE, Anat. et Chir. P. E. *publice* binis dieb. h. IX. de theoria inflammationis; *priuatim* quat. dieb. h. IX. de doctrina clinica; h. XI de Pathologia generali differet.

D. CAR. GOTTL. KVIHN, P. E. binis dieb. h. XI. de aquis medicatis *publice* differet: quat. dieb. h. III. physiologiam corp. hum. duce Metzgero *priuatim* explicabit.

D. ERN. BENI. GOTTL. HEBENSTREIT, P. E. *publice* binis dieb. h. II. de febribus exantematicis differet: *priuatim* iisdem dieb. h. X. Semioticen; h. XI. Therapiam generalem, quaternis h. XI. medicinam forenſem, Metzgero duce, tradet; ſenis dieb. hora alibi determinanda Therapiae ſpecialis praecepta, anno ſpatio, exponet, in Sellii librum commentaturus. Hiſtoriae naturalis hominis elementa iis, qui a rebus medicis alieni ſunt; diſputandi et ad quaeſtiones ex arte medica petitas reſpondendi exercitia lubentibus lubens offert.

D. IOAN. HEDWIG, Botan. P. E. *publice* binis dieb. h. VII. aut excurſiones inſtituet, aut demonſtrationes vegetabilium exoticorum in horto botanico: *priuatim* quat. dieb. h. VII. Botanicae purioris fundamenta in proprias theſes ſyſtemati Linneano accommodatas tradet; h. VIII. materiam medicam vegetabilem ad ductum Linnei, h. X. Botanicam oeconomico-foreſtalem iunctis Succowii et Weiſſii principiis; h. II. formulas medicamentorum praeſcribendi rationem ſec. Gruneri poſitiones; h. III. Phyſiologiam corp. hum. duce Blumenbachio; binis dieb. h. XI. morbos infantum, ſec. Boerhauii aphorismos explicabit.

D. CHR. ADOLPH. HARTWIG, quat. d. h. III. artem obſtetriciam docebit; binis dieb. h. XI. morbos mulierum et neonatorum explicabit.

D. IOAN.

D. IOAN. LEONH. FISCHER, quat. dieb. h. XI. Osteologiam duce Lodero; h. V. Angiologiam; binis dieb. Diaetae regulas, hora cupientibus commoda, tradet.

M. CHRIST. MART. KOCH, Med. Bacc. quat. dieb. h. XI. de singularium partium corporis morborum natura atque iis medendi ratione exponet: h. IV. in casibus morborum variorum diiudicandis ingenia tironum artis exercebit: h. V. selecta chirurgiae capita illustrabit: binis dieb. h. XI. scholas examinatorias super rebus clinicis habebit.

IV. LECTIONES PHILOSOPHORVM.

IO. GEO. ECK, Moral. et Polit. P. O. Fac. Phil. h. t. Dec. *publice* quat. dieb. h. VII. matut. in Horatii odas morales commentabitur: *priuatim* binis d. h. VII. Philosophiam moralem, Eberhardo duce; h. IX. Poësin; h. V. historiam literariam docebit. Quat. dieb. constitutis iam horis, exercitationibus germanice scribendi ac declamandi praeesse perget.

CHRIST. THEOPH. SEYDLITZ, Metaphys. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. Metaphysicen tradet; *privatim* h. VIII. Logicen, secundum libellum suvm; binis dieb. h. VIII. Ius naturae, Hoepfnero praeeunte, docebit.

GEO. HENR. BORTZ, Math. P. O. quat. dieb. *publice* h. III. Astronomiam theoreticam ex elementis Math. applicatae Kaestneri explicabit: *priuatim* h. X. Arithmeticam, Geometriam ac Trigonometriam praeeunte Wolfio docebit; h. IV. praelectiones in Mathesin applicatam, si iustus adfuerit auditorum numerus, offert. Binis dieb. hora audi-

toribus commoda qualibet antemeridiana Trigonometriam et planam et ſphaericam praeeunte Kaeſtnero tradet.

AVG. GVIL. ERNESTI, Eloqu. P. O. quat. dieb. *publice* h. X. in Initia rhetorica b. Erneſtii commentabitur; *priuatim* h. XI. exercitationes latine ſcribendi ac diſſerendi inſtituet: binis dieb. h. VIII. Salluſtii bellum Iugurthinum explanabit; h. IX. Ciceronis Oratorem vberius illuſtrabit.

FRID. AVG. GVIL. WENCK, Hiſt. P. O. *publice* quat. dieb. h. IX. hiſtoriam vniuerſalem, Schroeckio duce, tradet: *priuatim* ſen. dieb. h. VIII. hiſtoriam Imperii R. G. ſecundum Puitterum; quat. dieb. h. X. hiſtoriam ſtatuum ſ. regnorum Europae, ex Achenwallio enarrabit.

CAR. FRIDER. HINDENBVRG, Phyſ. P. O. quat. d. *publice* h. XI. perget in explicanda Phyſica ſublimiori, ſecundum van Swinden Poſitiones phyſicas, inde a L. IV. P. III. ſect. II. *priuatim* h. VII. Matheſin puram elementarem, h. X. Matheſin applicatam, annuo curſu abſoluendam tradet, initium capturus a Mechanica ducemque ſecuturus Kaeſtnerum, *in den Anfangsgr. der rein. und angew. Mathemat.* ſenis dieb. h. III. Phyſicen experimentis illuſtrabit, ſecundum Erxlebenii *Anfangsgr. der Naturlehre d. Lichtenberg.*

CHRIST. DAN. BECK, Gr. et Lat. L. P. O. *publice* quat. dieb. h. III. interpretabitur praeſtantiſſimas Graecorum et Romanorum ſcriptorum elegias, initio ab Hermeſianacte et Tibullo facto: *priuatim* ſenis dieb. h. X. hiſtoriam orbis terrarum vniverſam ad Saec. IX. medium vsque enarrabit, ſecutus librum a ſe editum: *Kurzgef. Anleitung*

zur

zur Welt- und Völkergeschichte; bin. dieb. h. VIII. reliquam partem historiae catholicae inde a diviso Carolidarum imperio vsque ad nostram aetatem percurret, duce libello suo: *Entwurf der Weltgesch. der drey letzten Perioden:* senis dieb. h. II. historiam ecclesiae et religionis Iudaeorum ac Christianorum, Schroeckhio duce, per integrum annum tradet: quat. dieb. h. IV. exercitationes disserendi, declamandi, vertendi et commentandi in auctores vett. instituet, et binis dieb. h. IV. philologicis exercitationibus praeesse perget.

CAR. ADOLPHI. CAESAR, Logic. P. O. *publice* quatern. dieb. h. VII. Baumgartenii Acroasin logicam interpretabitur: *priuatim* senis dieb. h. VIII. Logicam et Metaphysicam, Federo duce, explicabit; binis dieb. h. VII. Ius publicum vniversale et gentium ex suis thesibus tradet; h. IX. historiam philosophicam enarrabit; h. X. exercitationes philosophicas, ad philosophiam examinando repetendam instituet.

CAR. HENR. HEYDENREICH, Philos. P. O. quat. dieb. *publice* h. VIII. tradet Theologiam naturalem cum vberiori explicatione et refutatione systematum Scepticorum, Atheorum, Pantheistarum, et Fanaticorum; *priuatim* h. X. Logicen et Metaphysicen docebit ex dictatis suis; h. XI. praecepta dictionis aptae et elegantis tum solutae tum vinctae proponet, adiunctis exercitationibus.

ANT. ERN. KLAVSING, Antt. Sacrar. P. E. binis d. h. VIII. Antiquitates christianas, duce Baumgartenio, *publice* explicabit.

CHRISTOPH. FRID. LOESNER, Philol. Sacr. P. E. binis dieb. h. III. *publice* interpretabitur epistolam Iacobi.

GODOFR. AVG. ARNDT, Phil. P. E. binis dieb. *publice* h. IV. auream Bullam interpretabitur; *priuatim* h. IX. historiam domus electoralis Saxoniae, inde ab Alberto Animoso secundum Reinhardum enarrabit; h. XI. Ius publicum prouinciarum Saxoniae electoralium, suas secutus theses, tradet.

ERN. CAR. WIELAND, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. VII. historiam systematis politici statuum Europae proponet ad suam delineationem: *priuatim* senis dieb. h. IX. notitiam statuum Europae, quam vulgo Statisticen vocant, praeeunte Tozio; h. X. historiam regnorum et rerum publicarum Europae, duce Meuselio in compendio Gebaueriano; h. III. historiam I. R. G. secundum librum suum: *Lehrbuch der deutschen Reichsgeschichte*, apud Schwickertum venalem, tradet: quat. dieb. h. VII. Ius naturae et gentium, duce Dariesio in Institut. Iurisprud. vniuers. Part. I. exponet; h. VIII. historiam Saxoniae ex schedis suis enarrabit; h. XI. Ius publicum vniuersale, duce Dariesio in Institut. Iurispr. vniuers. Part. II. illustrabit.

10. CHR. THEOPH. ERNESTI, Phil. P. E. bin. dieb. *publice* h. IX. Ciceronis orationem pro Milone adnotatione philologica, rhetorica, germanicaque versione praelegenda, illustrabit; *priuatim* h. X. Isocratis Panegyricum explicabit; quat. dieb. h. X. selectioribus Odis Horatii, locisque nobilioribus Aeneidos Virgilianae interpretandis,

poeseos

poeſeos lyricae atque epicae indolem explanabit: h. XI. Archaeologiam literariam, ſecundum libellum Erneſtianum tradet. Studiis etiam illorum inſeruiet, qui veterum ſcriptorum interpretandorum et latine dicendi ſcribendiue exercitationibus intereſſe velint.

CAR. GOTTL. ROESSIG, I. V. D. Ph. P. E. binis d. *publice* h. I. doctrinam de herbis pabularibus proponet; *priuatim* h. VIII. Technologiam, h. IX. Politiam, h. X. diſciplinam cameralem, h. II. notitiam Saxoniae tradet; in his omnibus lectionibus libros a ſemet ipſo ſuper his diſciplinis ſcriptos ſecuturus: quat. dieb. h. X. Oeconomiam, Beckmanno duce, docebit.

FRID. GOTTLOB BORN, Phil. P. E. *publice* bin. diebus h. II. Antiquitates Romanas Oberlino duce enarrabit: *priuatiſſime* ſenis dieb. hora nondum certo definita Geographiam vniuerſam ad rationem tum phyſicam, tum politicam reuocatam proponet: *priuatim* quat. dieb. h. VIII. Logicam puram et applicatam tradet, Iacobum ſecuturus; h. IX. Philoſophiam moralem puram et vniuerſam, i. e. a priori perſpicuam, docebit praeeunte Abichtio: bin. dieb. h. VIII. exercitationes ſcribendi dicendique latine, et h. IV. diſputandi exercitationes continuabit.

IO. FRID. HILSCHER, Phil. P. E. deſ. *publice* binis dieb. h. VIII. hiſtoriam Saxoniae, Reinhardum ſecutus, enarrabit: *priuatim* ſenis dieb. h. VII. hiſtoriam vniuerſam, inde a Theodoſio M. vsque ad Leopoldum II. proponet, h. II. hiſtoriam catholicam ab orbe condito vsque ad Carolum M. vtramque ex Schroeckhio; h. III. hiſto-

riam I. R. G. ex Püttero docebit: quat. diebus h. X. hiſtoriam ſtatuum Europaeorum ex breuiario Meuſeliano proponet; denique binis diebus h. I. hiſtoriam et iura vicariatus Bau. et Sax. profitebitur.

GEO. NIC. BREHM, Phil. P. E. binis dieb. *publice* h. VIII. Ethicen et Politicen ſecundum Federum docebit; *priuatim* h. IX. Grammatices, cum philoſophicae in vniuerſum tum germanicae ſigillatim, praecepta explicabit, ſecuturus Adelungii libellum: *Auszug der deutſchen Sprachlehre:* quat. dieb. h. IX. Iuris naturalis fundamenta ponet, Hoepfnero duce, h. X. Logicen et Metaphyſicen, Federo praeeunte, tradet.

THEOPH. IMMAN. DINDORF, Phil. P. E. bin. dieb. *publice* h. IV. M. Aur. Antonini commentarios, quos ſibi ipſe ſcripſit, interpretabitur; *priuatim* h. VII. mat. Plinii Panegyricum illuſtrabit; h. V. ſocietatem, quae ad differendi et ſcribendi latine exercitationes conciliata eſt, moderari perget. Reliquum autem tempus in ſcholis priuatiſſimis hiſtoriae literariae, literis humanitatis et linguae vernaculae ad ſtilum formandum et facultatem oratoriam comparandam tribuet.

CAR. GODOFR. SCHREITER, Ph. P. E. *publice* binis dieb. h. XI. ſelecta Horatii carmina interpretabitur; *priuatim* quat. dieb. h. XI. de literarum elegantiorum ratione exponet; bin. dieb. h. X. poëſeos dramaticae tum naturam et vim, tum origines et progreſſus declarabit; h. II. in Horat. de A. P. ad Piſonem commentabitur; h. III. literaturae Romanae notitiam e ſchedis ſuis tradet: horis adhuc definiendis exercitationes germanice ſcri-

ſcribendi praeceptis exemplisque propoſitis moderabitur, aliisque ſcholis priuatiſſimis vacabit.

CHR. FRID. LVDWIG, Med. D. Hiſt. Nat. P. E. *publice* binis diebus h. IV. in ſelecta loca Syſtem. nat. Linnei commentabitur: *priuatim* quat. diebus h. IX. vniuerſam hiſtoriam naturalem Erxlebenio duce enarrabit; bin. dieb. h. VIII. Mineralogiam praeeunte Wernero, h. IX. Botanicam, ex Erxlebenio, inſtitutis quoque excurſionibus botanicis, h. V. introductionem in hiſtoriam naturalem ad diſciplinam cameralem applicatam ex theſibus ſuis tradet. Praeterea ſocietati Linneanae praeerit.

CAR. CHRIST. PALMER, Phil. P. E. Theol. Bacc. *publice* binis dieb. h. X. praecepta eloquentiae, inprimis ſacrae, tradet.

IO. HENR. MEISNER, Ph. P. E. *publice* binis dieb. h. VII. interpretationem libri Iobi continuabit; *priuatim* quat. dieb. h. VIII. Ieremiae oracula interpretabitur; h. IV. ſcholas analytico-practicas *priuatiſſime* habebit; bin. d. h. III. reliquae Pſalmorum partis explicationem abſoluet; h. V. ſcholas diſputatorias moderari perget: horis adhuc definiendis elementa linguae hebr. ex Biedermanno et ſyriacae ex Michaele tradet, et analytice ſelecta capita Geneſeos et Euangelii Matthaei ſyriaci pertractabit.

ERN. PLATNERI, Phil. ac Med. D. Phyſiol. P. O. lectiones philoſophicas vid. inter lectt. Medicorum.

CHRIST. GOTTH. ESCHENBACH, Phil. ac Med. D. Chem. P. O. quat. dieb. h. XI. chemiam oeconomicam et technicam, ad ductum Succouiani libri, tradet.

CAR. GOTTL. KVIHN, Phil. ac Med. D. et P. E. ſenis diebus h. VIII. Phyſicen exprimentis illuſtrabit; h. II. eandem doctrinam eodem duce proponet: bin. d. h. II. Geographiam phyſicam docebit.

CHR. ERN. WEISE, Phil. ac I. V. D. ſenis diebus h. X. hiſtoriam I. R. G. Püttero duce enarrabit: binis dieb. h. VIII. hiſtoriam Saxoniae ſecundum Reinhardum, h. II. hiſtoriam catholicam recentiorem inde a Carolo V. vsque ad noſtra tempora ex Buiſchii *Grundriſs einer Geſchichte der merkwürdigſten Welthändel neuerer Zeit* tradet.

M. IO. CHR. ZWANZIGER, quat. dieb. h. IX. praecepta logica explicabit; h. X. Matheſin puram, h. III. Matheſin applicatam tradet, vtramque iuxta Karſtenii Compendium.

M. CASP. EICHLER, quat. dieb. h. VIII. Arithmeticam et Geometriam Kaeſtnero duce, h. XI. Algebram praeeunte Malero, tradet: binis diebus h. VIII. calculum probabilium exponet.

M. IOH. GOTTL. MÜLLER, quat. dieb. h. VIII. pericopas euangelicas et epiſtolicas in vſum futurorum concionatorum explicabit; h. III. Acta Apoſtolorum interpretabitur: binis dieb. h. III. epiſtolas catholicas explanabit; h. VI. exercitationes diſputatorias moderabitur.

M. IO. GEORG. CHRIST. HOEPFNER, quat. diebus hora auditoribus commoda linguam chaldaicam, ſyriacam, ſamaritanam, arabicam et copticam ex theſibus ſuis denuo docebit: binis dieb. h. VIII. ſocietati in literis orientalibus addiſcendis ſeſe exercenti praeerit; h. II. Geneſin inde a cap. XXXII. interpretari perget; h. IV. hiſtoriam librorum ſymbolicorum eccleſiae Euangel. Lutheranae enarra-

enarrabit, ſecutus libellum: *Kurze Geſchichte der ſymboliſchen Bücher der Euangeliſch-Lutheriſchen Kirche;* hora adhuc conſtituenda, exercitationes in orationibus ſacris pro populo habendis inſtituet: dieb. Lunae et Mart. h. IV. linguae arabicae elementa accuratius tradet ex Hezelii *Erleichterter Arabiſchen Grammatik*, adiuncta ſimul explanatione eiusdem Carminum arabicorum Specim. I.

M. FRID. LEBER. SCHÖNEMANN, quat. dieb. h. IV. Encyclopaediam eruditionis vniuerſae, Meineckio duce, tradet, adiecta vbique librorum notitia: binis dieb. h. IV. Senecae loca praeſtantiora exponet.

M. CHRIST. THEOPH. KVINOEL, quat. dieb. h. X. in interpretandis Ieſaiae oraculis perget, initium facturus a cap. XXXVI. bin. dieb. h. II. Virgilii Aeneidos lib. I. *gratis* explicabit: h. V. exercitationibus dicendi ſcribendiue latine praeeſſe perget.

M. FRID. GOTTL. LEONHARDI, quat. dieb. h. VII. mat. vniuerſam tradet oeconomiam, ſecundum Beckmanni librum: *Grundſätze der teutſchen Landwirthſchaft:* ſenis diebus h. VIII. ſcientias omnes quas dicunt camerales, ſecundum theſes ſuas docebit: binis dieb. h. VII. mat. rem foreſtalem ſecundum libellum a ſe editum: *Forſtwirthſchaftliche Briefe*, qui apud Barthium proſtat, *gratis* exponet.

Praeter has ſcholas aperientur ſtudioſis etiam aliae, virorum recentiores linguas, omnemque bonam artem, profitentium. Anglicam quidem linguam binis dieb h. VIII. duce Koenigio M. ROG-

LERVS:

LERVS: Italicam binis dieb. h. III. ad ductum libri Veneroniani FLATHIVS: Polonicam M. MOSZCZYNSKI. Rabbinicam et Iudaico-Teutonicam SELIGIVS, lectores publici, docebunt: Anglicam KVNTHIVS etiam *priuatim* profitebitur. Francogallicae linguae, praeter HVBERVM et PATERVM, magistri plures sunt et periti. Praeter Danicam et Suecicam exteros etiam germanicam docebit REICHELIVS; Russicam LWICKI. ROSENZWEIGIVS, rei equestris magister, equitandi artem: SCHMIDIVS artem armorum tractandorum; OLIVERIVS et MALTERIVS aliique artem saltandi profitentur. Designandi vero et pingendi artes, praeter CAPIEVSIVM, OESERVS, Director academiae illarum artium, cum collegis suis publice privatimque docet.

Vsibus denique communibus patent bibliothecae publicae singulis Mercurii et Saturni diebus, *Paulina*, ab h. X. ad XII. eademque per nundinas singulis diebus, *Senatoria* ab h. II. ad IV.

Den 14ten Apr.

vertheidigte pro obtinendis iuribus Magistri Lipsiensis, Hr. M. Friedrich Gottlob Leonhardi seine Dissert. Symbolae ad historiam agriculturae veterum Germanorum. Specimen I. (28 S.) In den Nachmittagsstunden war Herr Johann Gotthelf Mehnert, aus Bautzen, Respondens. *)

Den

*) Billig fügen wir hier auch Herrn M. Leonhardis Leben bey. Er ist zu Dürrbach in der Oberlausitz, wo sein Vater Wirthschaftsverwalter des Herrn von Metz-

Den 17ten Apr.

legte Herr Prof. Eck das Dekanat der philos. Facultät nieder, und Herr Prof. Hindenburg übernahm dasselbe.

Den

Metzrad war, 1757 geboren. Nachdem er den ersten Unterricht in der Religion, Schreiben und Rechnen erhalten, brauchte ihn sein Vater mit zur Verwaltung der ihm anvertrauten Rittergüter. 1775 kam er auf das Gymnasium zu Bauzen, und erhielt drey Jahre lang von den bekannten Lehrern **Rost**, **Faber**, **Cober**, **Demuth** und **Petri** guten Unterricht, auch vom dasigen Magistrate und andern Gönnern viele Wohlthaten. 1778 gieng er nach Wittenberg und hörte die Hrn. **Reinhard**, **Hiller**, **Schröckh**, **Ebert**, **Titius**, **Boden**, **Wiesand**, **Hommel**, **Chladni**, und **Krause**, über die Philosophie, Geschichte, Mathematik, Physik, schöne Wissenschaften und Jurisprudenz. Er hatte hierbey das Glück, das **Veltheimische** Stipendium drey Jahre lang zu genießen. 1781 kam er unter des sel. **Funks** Rectorate hieher und hörte über die Geschichte, Oekonomie und über die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft die Herren **Wenk**, **Arndt**, **Leske**, **Seger**, **von Winkler**, **Sammet**, **Püttmann**, **Schott**, **Kind** und **Biener**. Hierauf würde er vom Hrn. D. **Kaulfus** zum Lehrer seiner Kinder angenommen und genoß sechs Jahre lang in dessen Hause das vorzüglichste Wohlwollen. Da er sich indeß durch einige Schriften bekannt gemacht und zum akademischen Lehrer Neigung hatte, so gieng er 1788 nach Jena, promovirte in Magistrum und hielt über die Oekonomie und einige andere damit verwandte Wissenschaften Vorlesungen. Vor kurzem ist er auf den Rath seiner Gönner und Freunde wieder nach Leipzig zurückgekehrt. Außer seiner bekannten Erdbeschreibung von Sachsen, hat er herausgegeben: Historischpolitisches Tagebuch der sächs. Geschichte ꝛc. Oekonomische Briefe. Forstwirthschaftliche Briefe. Stadt- und Landwirthschaftskunde ꝛc.

Den 19ten Apr.

starb Hr. D. Karl Gottfried von Winkler, Kurfürstl. Sächs. Appellationsrath, der Decretalen ordentlicher Professor, des hohen Stifts zu Merseburg Capitularis, des Oberhofgerichts Beysitzer, der Universität Decemvir, der Juristenfacultät beständiger Dechant und Ordinarius, auch d. Z. Großpropst, im 68sten Lebensjahre. Dieser gründlichgelehrte, fleissige und verdiente Mann war 1722 in Leipzig geboren. Sein Vater gleiches Namens war Doct. der Rechte, Oberhofgerichts- und Consistorialadvocat, Senator und zuletzt Baumeister: seine Mutter eine Küstner. Er hatte auf der Thomasschule J. A. Ernestis, und auf der Universität J. H. Winklers, Hausens, Jöchers, Gottscheds, des ältern Hommels, Mascovs, Menkens, Siegels und Rivinus Unterricht genossen, 1744 in Magistr. und das Jahr darauf in D. Iur. ad Facult. promovirt. Da er sich bald durch seine Geschicklichkeit als Advocat auszeichnete; so wurde er Senator u. Schöppenstuhlsbeysitzer. (bis 1762, da er als Beysitzer in die Juristenfacultät einrückte) Im Rathe rückte er nach und nach bis zum Bürgermeister, nachdem er bereits zuvor den Charakter als Hofrath, und nachher als wirklicher Appellationsrath erhalten hatte. Als 1781 Hommel starb, wurde er dessen Nachfolger. Den seinen Vorfahren bereits vom Kaiser Ferdinand III. ertheilten Adel ließ er erneuern.

Seine

Seine Schriften sind:

1. Comment. II. ad edicta Aproniana. Lipſ. 1743.
2. Diſſ. de ſupplicio plumbatarum media aetate vſitato. 1744.
3. Diſſ. de lege Iunia Velleia. 1745.
4. — de iure impetratae aquae. 1749. (Pro loco in Fac. iur. obtinendo.)
5. — de diſcrimine inter litis conteſtationem iure veteri et hodierno, et vtriusque effectu. 1751.
6. Von Kriegsſchäden der Pachter und Miethleute, in wie weit der Grundherr zu deren Vergûtung verbunden ſey? 1762.
7. Progr. de fideicommiſſis familiae rerum mobilium. 1763.
8. Pr. de condictione immodici foenoris. 1765.
9. Pr. de diuerſo genere remedii Syndicatus in Camera Imperii, illiusque in ipſas ſententias effectu. 1768.
10. Pr. Corollaria iuris criminalis. I—XXV. 1770—89.
11. Pr. de donatione, et aduerſus eius acceptationem, obſeruationes grammaticae. 1772.
12. Bergeri Oeconomia iuris. edidit et nouis acceſſionibus auxit. eod.
13. Pr. de iuribus vxoris nobilis in concurſu mariti. 1773.

14. De

14. Pr. De mortis voluntariae prohibitione ac poenis. Acceſſit oratio de Mart. Luthero ICto. 1775.
15. Pr. de contractibus feminarum per curatorum ratihabitionem validis. 1781.
16. Pr. animaduerſiones iuris antiqui. I—VII. 1782—1788.
17. Diſſ. Obſeruationes ad §. 1. legis Saxonicae Electoralis nouiſſimae de citatione edictali in cauſis ciuilibus. 1782.
18. Diſſ. de iuramento religionis. 1783.
19. Diſſ. II. de iure ſepulturae in templis. 1784.
20. Pr. Adnotationes ex aduerſariis iuris iudiciarii. I—XIII. 1783—1789.
21. Diſſ. Aduerſaria iuris iudiciarii inprimis quoad concurſum creditorum. 1785.
22. Pr. de abolenda reſtitutione in integrum ex cauſa aetatis. 1785.
23. Pr. de fauore medicorum iure veteri ac hodierno. 1786.
24. Diſſ. Superioritas territorialis fons operarum venaticarum Principi a ſubditis debitarum. eod.
25. Pr. Impugnatio ſtudii partium hinc inde in foro male recepti. 1789.
26. Diſſ. ad doctrinam de iureiurando flores ſparſi. eod.

Den

Den 21sten Apr.

wurden im Auditorio Medicorum die Silversteinischen Gedächtnißreden von Hrn. M. Karl Friedrich Lucius, aus Grötzsch im Meißnischen, Theol. Stud., Hrn. Johann Gottlieb Kaul, aus Sprotta in Schlesien, Iur. Stud., und Hrn. Friedrich August Treutler, aus Bautzen, Med. Bacc., gehalten. Die Einladungsschrift des Herrn Dechants D. Gehlers handelt: de nimio sanitatis studio saepe sanitatem vel optimam frangente. (20 S.)

Den 22sten ei.

wurden auf der Thomasschule von 2 auf die Universität gehenden Jünglingen, Johann Gottfried Rößner, aus Connewiz, und Johann Christian Friedrich Weise, aus Borna, Abschiedsreden gehalten, zu deren Anhörung Hr. Prof. und Rector Fischer mit seiner 33 Prolusion de vitiis lexicorum noui Testamenti, (18 S.) eingeladen hatte.

Den 23sten ei.

legte der bisherige Rector Magnificus, Hr. D. Johann Gottlob Haase, Anat. et Chirur. P. O das Rectorat der Universität, während dessen er 114 neue akademische Bürger inscribiret, nieder, und es wurde Hr. Oberhofgerichtsassessor D. August Friedrich Schott, Institut. P. O., aus der Fränkischen Nation, durch einstimmige Wahl der 4 Nationen wieder zum Oberhaupt der Universität erwählt.

Den 30sten Apr.

starb Hr. Samuel Heinicke, Director des hiesigen Instituts für Taubstumme, im 65sten Jahre seines Alters. Dieser in seinem Fache sehr geschickte Mann, der es im Unterrichte der Taubstummen weiter als l'Epée und andere, gebracht, war zu Nautschütz, einem Dorfe bey Weißenfels, geboren. Nachdem er bis ins 24ste Jahr bey seinen Eltern den Landbau getrieben hatte, kam er unter die Kurfürstliche Leibgarde nach Dresden, wo er sich zugleich einige wissenschaftliche Kenntnisse erwarb, die er nachher, nachdem er 1757 den Soldatenstand verlassen, auf der Universität Jena fortsetzte. Hierauf war er im Gräfl. Schimmelmannischen Hause zu Hamburg 10 Jahre lang Hofmeister, und erhielt alsdenn die Cantorstelle in Eppendorf. Schon zuvor hatte er über den Unterricht der Taubstummen nachgedacht: und da er in Eppendorf einen solchen fand; so gab ihm dieß Gelegenheit, eine bessere Methode als die bisherigen wirklich in Ausübung zu bringen. Da sich hiervon der Ruf verbreitete, und aus entfernten Gegenden ihm dergleichen Menschen zugeschickt wurden; so erhielt er 1778 von Sr. Kurfürstlichen Durchlaucht den Ruf zu Errichtung seines Instituts für Taubstumme hierher. — Zu beklagen war es, daß er in seinen Schriften und Urtheilen gegen Andersdenkende sich sehr heftiger Ausdrücke bediente. *)

Er

*) Da die Fr. Witbe des sel. H., ingleichen der Cand. Theol. Hr. August Friedrich Petschke die Methode des Heini-

Er hat geschrieben:

1. Biblische Geschichte alten Testaments für Taubstumme. Hamburg. 1775. 8.

E 2 2. Beob-

Heinickischen Unterrichts vollkommen inne haben; so ist ihnen von Sr. Kurfürstl. Durchl. die Fortsetzung des Instituts, mit demselben Gehalte, übertragen worden.

Damit auch Auswärtige von dem Zustande dieser für dergleichen Menschen so wohlthätigen Stiftung richtig urtheilen können; so theile ich die Relation mit, die die von der Universität zur Untersuchung derselben ernannten Deputirten abgestattet haben.

P. P.

Ew. Magnificenz und unsrer Hochzuehrenden Herren Auftrage gemäß, haben wir uns am 15. Jun. a. c. in das Institut für Taubstumme begeben, und was das Kurfürstl. gnäd. Rescript vom 5. Mai a. c. anbefohlen, folgendermaßen gehorsamst befolgt.

1) Aus dem mit den 5 gegenwärtigen Kurfürstl. Zöglingen vorgenommenen Examen über die hauptsächlichsten Religionswahrheiten, und andere nützliche Kenntnisse, ergab sich deutlich, und zu unsrer vollkommenen Zufriedenheit, daß Petschke eine vollständige praktische Kenntniß von der Heinickischen Methode, und die zu deren Anwendung erforderliche Geschicklichkeit habe.

2) Auf Befragen wegen des wahren Geheimnisses, welches der Heinickin allein von ihrem verstorbenen Ehemanne mitgetheilt worden, wiederholte sie sowohl als Petschke, was beyde unter dem 18. Mai in ihrem Pro Mem. an das Concil. perpetuum gesagt, daß nämlich darunter die Fixirung der Tonsprache zu verstehen sey: wobey die Heinickin versicherte, daß die von ihrem verstorbenen Manne unterrichtete Fräulein von Viettinghof, und Hr. v. Morenschild aus Livland, noch itzt die erlernte Fertigkeit besäßen, sich mit andern Menschen zu unterhalten.

3) An

2. Beobachtungen über Stümme und über die menschliche Sprache. Hamb. 1778. 8.
3. Neues A. B. C. = Sylben= und Lesebuch, nebst einer Anweisung das Lesen ohne Buchstabiren zu lernen. Leipzig. 1779. 8.
4. Ueber die Denkart der Taubstummen, und die Mißhandlungen, denen sie durch unsinnige Kuren und Lehrarten ausgesetzt sind. Leipzig. 1780. 8.

5. Ueber

3) An der zeitherigen Einrichtung dieses wohlthätigen, und ferner höchster Unterstützung und Erhaltung in ganzem Verstande würdigen Instituts, wenn die Heinickin und Petschke es in Verbindung miteinander fortsetzen, etwas zu ändern oder zu verbessern, scheint uns nicht nöthig zu seyn: vielmehr haben wir den von beyden ertheilten Unterricht völlig zweckmäßig gefunden, und besonders die Fertigkeit im schönen und richtigen Schreiben, selbst bey denen, die erst kurze Zeit hier sind, bewundert.

4) Auf unsere, sich auf ehemalige dem Institut gemachten Vorwürfe beziehende, an die Zöglinge einzeln schriftlich gerichtete Frage: ob sie hart gehalten würden, und Schläge bekämen? versicherten sie schriftlich das Gegentheil, und erkannten vielmehr die ihnen wiederfahrende große Kurfürstl. Gnade mit unterthänigstem Dank: wobey Petschke hinzufügte, daß, Schärfe zu gebrauchen, gar nicht, oder doch selten, und nur bey wenig Subiectis nöthig sey: auch zeigte ihre gute und frische Gesichtsfarbe, daß ihre körperliche Besorgung ihrer Gesundheit angemessen seyn müsse.

Leipzig, am 16. Jun. 1790.

D. Johann Friedrich Burscher.
D. Johann Carl Gehler.
M. Johann Georg Eck.

5. Ueber die alten und neuen Lehrarten unter den Menschen. Leipz. 1782. 8.
6. Wichtige Entdeckungen und Beyträge zur Seelenlehre und der menschlichen Sprache. Ebendaselbst. 1783. 8.
7. Metaphysik für Schulmeister und Plusmacher. Halle. 1784. 8.
8 Nothwehr wider den Kriegsrath Cranz. eod.
9. Der Kritiker. Eine Monatsschrift. 3 Stücke Lpz. 1784.
10. Ueber Taubstumme; im deutschen Merkur. 8 St. 1785. und über die Lesekunst und Begriffentwickelung in der Christenheit; im deutschen Museum. 1 St. 1786.
11. Abrah. v. St. Clara Etwas für Alle, d. i. Kurze Beschreibung allerley Standes- Amts- und Gewerkspersonen. Mit beygedruckten sittlichen Lehren und biblischen Concepten. mit Anmerk. Halle. 1785. 8.
12 Ueber graue Vorurtheile und ihre Schädlichkeit, erwiesen durch Grundsätze der Vernunftkritik. Kopenhagen. 1786. 8.
13. Verkappter Recensenten- und Pasquillantenjagd. Leipz. eod. 8.
14. Grundlage des allgemeinen deutschen Verwahrungsjournals, betreffend die Scheingötterey der Naturalisten, Deisten. ꝛc. ib. eod. 8.
15. Ueber Apostel ohne Gott für Conventionsmünze. 1 Sam. 5. 4. Frankf. und Lpz. 1787. 8.

16. Nach Kantischer Manier aufgelöste Axiomen von Moses Mendelson, nebst einem Gutachten von Friedr. Nicolai. Köthen. eod. 8.
17. Clauicula Salomonis, oder Schlüssel zur höchsten Weisheit, erklärt. Preßburg. 1789. 8.
18. Wörterbuch z. Kritik der rein. Vernunft u. zu den philos. Schriften von Hrn. Kant. ib. eod. 8.

Den 3ten Mai

starb im hiesigen Zuchthause zu St. Georg, M. Gottlob Franz Lehmann, I. V. B., im 58sten Jahre seines Alters. Er war zu Weißenfels geboren, und hatte auf hiesiger Niklasschule und Universität studirt, und viele Fähigkeiten gezeigt, 1760 promovirt, auch nachher eine Zeitlang Vorlesungen gehalten; da er aber alsdann sehr unordentlich lebte, und aller Bemühung ungeachtet, keine Besserung erfolgte, kam er in obenbemerkten Verwahrungsort, wo er etliche 20 Jahre zugebracht hat.

Den 14ten ei.

promovirte Hr. M. Christian Martin Koch, Med. Bacc. Collegii B. M. V. Collegiatus, in D., nachdem er seine Dissert. de morbis bursarum tendinum mucosarum (36 S.) vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermal. Prokanz., Hrn. D. Joh. Karl Gehlers, Therap. P. O. Fac. Med. Dec. handelt de forcipis Iohnsonianae prae Leuretiana et Smelliana praestantia (15 S. mit einer in Kupfer gestochenen Vorstellung.) Hrn. K. Leben ist im gel. Tageb. vom vorig. Jahre S. 22 erzählt worden.

Den

Den 23sten Mai

als am Pfingstfeste, wurde die gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Hrn. Ernst Friedrich Krause, aus Delitsch, gehalten. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theol. Fac. Hrn. D. Rosenmüllers, enthält: Partem V. de fatis interpretationis sacrarum litterarum in ecclesia christiana. (20 S.)

Den 2ten Jun.

wurden nach gehaltener Rede des Hrn. Rectoris Magnifici die Statuten der Universität öffentlich vorgelesen, und neue Beysitzer des Concilii perpetui erwählt. Von der Fränkischen Nation wurde es Hr. Pr. Johann Georg Eck, von der Polnischen Hr. M. Christian Zwanziger, und von der Sächsischen Hr. Pr. Christian Daniel Beck. Von der Meißnischen blieb es Herr D. Johann Gottlob Haase als Exrector.

Den 3ten ei.

wurde die Quartalrede (Trinitatis) in der Universitätskirche von Hrn. Johann Georg Rommel, aus Meiningen, gehalten.

Den 12ten ei.

wurde die Bornische Gedächtnißrede im Audit. ICtor. von Hrn. Moritz Gottfried Bauer, aus Leipzig, gehalten. Des Redners Vater, Hr. Domherr und Appellationsrath D. Heinrich Gottfried

Bauer, hatte dazu mit einem Progr. eingeladen, das überschrieben ist: Ineſt Commentatio Deciſ. XXXI. ac XXXII. d. a. 1746. (16 S.)

Den 15ten Jun.

starb Hr. Johann Heinr. Hoffmann, Iuris Practicus, im 65sten Jahre seines Alters. Er war aus Themar im Hennebergischen gebürtig, und hatte auf dem Gymnas. in Schleusingen und auf hiesiger Universität studirt.

Den 30sten ei.

wurde die Bestuchefische Gedächtnißrede im Audit. Medicorum, von Herrn Bernhard Nathanael Gottl. Schreger, Med. Bacc. aus Zeiz, gehalten. Die Einladungsschrift des Hrn. Dechants D. Gehlers enthält die Fortsetzung seiner Schrift: de nimio ſanitatis ſtudio ſaepe vel optimam ſanitatem frangente. (12 S.)

Den 17ten Jul.

starb Hr. M. Johann Gottlob Schindler, Pastor emeritus zu Hohenheyde, im 74sten Jahre seines Alters. Er war zu Lähn, einer kleinen Stadt im Fürstenthum Jauer in Schlesien geboren, und hatte auf der Schule zu Freystadt in Schlesien, und nachher auf dem Gymnas. zu Merseburg und auf hiesiger Universität studirt und 1747 promovirt. Das Jahr drauf wurde er Vesperprediger an der Universitätskirche, und 1749 erhielt er den Ruf nach Hohenheyde. Vor einigen

nigen Jahren wurde er wegen seines Alters und Gesundheitszustandes, auf sein eigenes Verlangen pro emerito erklärt, und lebte seitdem bey seinen Anverwandten in Leipzig.

Den 19ten Jul.

wurde die Kregelische Gedächtnißrede von Hrn. M. Paul Christian Gottlob Andreä, im Audit. Theol. gehalten. Die vom dermal. Dechant der theol. Fac. Hrn. D. Rosenmüller verfertigte Einladungsschrift enthält außer der Lebensbeschreibung des sel. Kregels, eine Betrachtung über die ungegründete Sorge wegen des zu befürchtenden Untergangs der Wissenschaften. (12 S.)

Den 20sten ei.

starb Hr. Leonhard Tauerschmidt, Iuris Practicus, im 71sten Jahre seines Alters. Er war zu Annaberg geboren, und hatte auf hiesiger Universität studirt.

Den 3ten Aug.

promovirte Hr. Johann Adam Matthias Schäffer, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine Dissert. de mercurialibus quibusdam pharmacis eorumque praecipuis virtutibus, (26 S.) unter Hrn. D. Ernst Platners Physiol. P. O. Vorsitze, vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. D. Johann Karl Gehlers, Therap. P. O. Fac. Med. Dec. handelt:

 de

de effluente meconio neogeniti vitam non probante. (14 S.) Hr. S. ist zu Pommersfeld in Franken, wo sein Vater Joh. Friedr. Prediger war, 1764 von Anna Kath. Neidhardt, geboren. Aus dem ersten Unterrichte seines Vaters kam er auf die Schule zu Wertheim, deren Rector Neidhardt, sein Anverwandter war, und nachher nach Neustadt an der Aisch, wo sich der Rect. Oertel und Conr. Küttlinger um ihn verdient machten. Als aber um diese Zeit sein Vater starb, sah er sich genöthiget seinen Wunsch zu studiren fahren zu lassen, und die Chirurgie bey seinem Bruder, einem geschickten Wundarzt in Giessen, zu erlernen, wobey er auch die Vorlesungen dasiger Hrn. Professoren Thom und Diez über die Chirurgie, Anatomie und Physiologie, besuchte, und nachher seine Kunst in den Hospitälern zu Frankfurt am Main, Nürnberg und Linz ausübte. Endlich kam er nach Rochliz, wo er viele Gönner fand, die ihn ermunterten, sich daselbst niederzulassen. Er ließ sich also gewöhnlicherweise von der medicin. Facultät zu Leipzig prüfen, und erhielt die Erlaubniß die Chirurgie zu Rochliz auszuüben. Nach 2 Jahren erwachte aufs neue die Begierde in ihm das ganze Studium medicum zu erlernen. Er kam also hieher, erhielt vom damal. Rect. Magnif. Hrn. Domherrn D. Burscher das akademische Bürgerrecht, und bediente sich hauptsächlich des Unterrichts und Raths des verdienten Seniors der medic. Facultät, Hrn. Krausens. Uebrigens hörte er die Hrn. Haase, Ludwig und Fischer über die Anatomie, Hedwig über die Botanik,

Eschen=

Eschenbach über die Chemie, Hebenstreit über die materiam medicam, Kühn über die Physiologie, Platner über die Augenkrankheiten, und Hartwig über die Hebammenkunst. Im vorigen Jahre wurde er von der medicin. Facultät geprüft und erhielt das Baccalaureat.

Den 11ten Aug.

habilitirte sich Hr. M. Christian Friedrich Rüdiger, indem er seine Disp. Analysis trigonometrica commoda atque facilis problematis astronomici: data ascensione recta et declinatione cuiuslibet stellae, longitudinem eius et latitudinem atque vicissim determinare, (24 S.) vertheidigte. Hr. Johann Michael Pflug, aus Jüterbog, war Respondens.

Den 28sten ei.

starb. Hr. D. Friedrich August Apel, Med. Practicus, im 55sten Jahre seines Alters. Er war aus Borna gebürtig, hatte in Erfurt promovirt, und nachher in Zeiz practicirt, von wo er sich seit einigen Jahren hieher gewendet hatte.

Den 11ten Sept.

wurde die Ernestische Gedächtnißrede im philos. Hörsaale von Herrn M. Johann Georg Christian Höpfner gehalten. Der dermalige Dechant der philos. Fac. Hr. Pr. Hindenburg hatte dazu mit dem Progr. eingeladen: Ostenditur calorem et phlogi-

phlogiston non esse materias absolute leues. (20 S.)

Den 15ten Sept.

hielt Hr. M. Christian Gottlieb Kühnöl wegen erhaltenen außerordentlichen Lehramts der Philosophie seine Antrittsrede. Das von ihm geschriebene Einladungsprogramm ist betitelt: Explicatur caput III. literarum Pauli ad Titum; adiectae sunt animaduersiones in nonnullos oraculorum Hoseae locos. (26 S.)

Eodem

starb im 27sten Jahre seines Alters Hr. D. Karl August Sattler, Oberhofgerichts- und Consistorialadvocat. Nicht nur durch seine beyden Disputat. de electione in poenis alternatiuis non reo, sed iudici tribuenda, und: Quatenus heres factum defuncti impugnare possit? sondern auch durch seine Vorlesungen und praxin hatte er sich Kennern empfohlen. Sein Leben ist im gelehrt. Tageb. aufs Jahr 1787 S. 14. erzählt.

Den 16ten ei.

wurde die Quartalrede (Crucis) in der Universitätskirche von Hrn. Ernst Friedr. August Hütter, aus dem Zeizischen, gehalten.

Den

Den 22sten Sept.

wurde vom Concilio nationali magno, Hr. Domherr D. Püttmann als nunmehr ernannter 2ter Professor Iuris (Codicis) zum Decemvir der Universität und Domherrn zu Merseburg, ingleichen Hr. D. Schott, Acad. h. t. Rector, als ernannter 3ter Professor iuris (Pandectarum) zum Domherrn zu Naumburg, erwählt.*)

Den 23sten ei.

promovirte Hr. Karl Christoph Kind, I. V. B. in Doctorem, nachdem er seine Disp. de tutela feodali inprimis Electorali Saxonica, (34 S.) vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Herrn Ordinar. D. Bauers ist überschrieben: Inest Commentat. Decisionum nouiss. XXXIII. XXXIV. et XXXIX. (16 S.) Hr. K. ist in hiesiger Stadt 1769 geboren. Sein Vater, Hr. Joh. Christoph, ist Oberhofgerichts- und Consistorialadvocat und Stadtrichter: seine Mutter Frau Maria Elisabeth Gerber. Von Jugend auf durch geschickte Privatlehrer sorgfältig unterrichtet, besuch-

*) Nachdem nämlich das durch des sel. v. Winklers Tod erledigte Ordinariat und die Professſ. der Decretalen Hr. Appellationsrath D. Bauer erhalten hat; so sind durch Adscension oben bemerkte Veränderungen vorgegangen. In die 4te Lehrstelle der Jur. Fac. (Institutionum) ist Hr. Oberhofgerichtsassessor D. Rau eingerückt, und die 5te (Tit. de V. S. et R. I.) hat der bisherige Professor Iur. Nat. et Gent. Hr. D. Biener erhalten.

besuchte er von 1779 an die Thomasschule, und hörte die Hrn. Thieme und Fischer 7 Jahre lang. Nach gehaltener öffentlichen Abschiedsrede erhielt er 1786 vom sel. Reiz als damal. Rect. Magnif. das akademische Bürgerrecht, und hörte über die Philosophie Hrn. Cäsar, über die Mathematik Hrn. Gehler, über die allgemeine- und deutsche Reichsgeschichte die Hrn. Beck und Wieland. Die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft trugen ihm die Hrn. Sammet, Püttmann, Schott, Rau, Junghans, Biener und vorzüglich sein Hr. Vater, und seine beyden um ihn sehr verdienten Vettern, der nunmehrige Hr. Appellationsrath D. Kind, und dessen Hr. Bruder, der Beysitzer des hiesigen Schöppenstuhls ist, vor. Im vorigen Jahre vertheidigte er unter Hrn. Raus Vorsitze, Theses iuris controversi, und wurde bey seinem Examen pro Candidatura, von der Juristenfacultät mit der besten Censur beehrt.

Den 24sten Sept.

promovirte Hr. Friedrich Gottlob Dürr, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine Disput. de ventriculi vulnere egregie curato, unter Hrn. D. Joh. Gottlob Haasens, Anat. et Chir. P. O. Vorsitze, vertheidigt hatte. (20 S.) Gedachter Hr. Pr. Haase, als dermaliger Prokanzler handelt in seiner Einladungsschrift de neruo phrenico dextri lateris duplici parisque vagi per collum decursu. (12 S.) Hr. D. ist 1764 zu Neustadt an der Orla geboren, wo sein noch lebender Hr. Vater

ker Friedrich Gottlob, Doct. Med. und Amtsphysikus ist. Seine Mutter ist Fr. Friderike Louise Lehn. Die Sorgfalt dieser Eltern für seine gute Erziehung rühmt er dankbar. Nachdem er bey Hrn. Koch den ersten Unterricht erhalten, besuchte er die Schule seiner Vaterstadt, deren Lehrer, die Hrn. Behr, Stemler und Börner, so wie die beyden Prediger Küchler und Girbig sich um ihn sehr verdient gemacht haben. Hierauf besuchte er die Kurfürstliche Landschule zu Pforta und genoß 6 Jahre lang den Unterricht der bekannten oft gerühmten Lehrer. Bey Abgang von dieser Schule schrieb er eine Abhandlung de verbo ὤρα, und ging 1783 auf hiesige Universität, wo er vom damal. Rect. Magnif. v. Winkler unter die Studirenden aufgenommen wurde. In der Philosophie, Mathematik und Physik wählte er sich die Hrn. Seydliz, Gehler und Kühn, und über die alte Litteratur Reiz und Clodius, zu seinen Lehrern. Hierauf trieb er sein Hauptstudium unter Anführung drr Hrn. Gehler, Krause, Bose, Platner, Haase, Pohl, Eschenbach, Kühn und Franz. Hrn. Krause rühmt er als seinen vorzüglichen Gönner, und daß er das Silversteinische Stipendium, und ein anderes vom Hrn. Professor Bosseck erhalten, erkennt er dankbar.

Den 27sten Sept.

erhielt Hr. Peter Paul Häring, Med. Bacc. die Doctorwürde, nachdem er seine Disput. de hydrothorace, unter Herrn D. Joh. Karl Gehlers, The-

Therap. P. O. Fac. Med. Dec. Vorsitze, vertheidigt hatte. (40 S.) Des dermaligen Prokanzlers Hrn. D. Ernst Platners Physiol. P. O. Einladungsschrift ist überschrieben: Partium corporis humani genera definiuntur. Speciminis II. Pars altera. Instrumenta secernendi glandulosa. (12 S.) Hr. H. ist 1764 zu Warschau geboren. Sein Vater Hr. Johann Bernhard war damals daselbst Kaufmann: seine Mutter Mariane Gudzweler. Zu Lentschiz (wo sein Vater sich nachher niederließ) erhielt er vom Hrn. Delerd guten Privatunterricht, wobey er das dasige Gymnasium besuchte, und vorzüglich die Unterweisung des Rectors Herrn Wiczowski nützte. Auch machten sich die Herrn Prokopowicz, Konizer, Koniczewski, Gajewski, Krakowski und Schönsee um ihn sehr verdient. 1784 kam er hieher und erhielt vom damaligen Rect. Magnif. Hrn. Hofrath Wenk das akademische Bürgerrecht. Dieser wurde auch in der Geschichte sein Lehrer. In der Philosophie hörte er die Hrn. Cäsar und Platner, in der Pysik Hrn. Kühn, in der Naturgeschichte Hrn. Ludwig, und in der lat. Sprache übten ihn der sel. Reiz und Herr Dindorf. Hierauf trieb er sein Hauptstudium unter Anführung der Hrn. Gehler, Bose, Krause, Haase, Pohl, Ludwig, Eschenbach, Hebenstreit, Franz, Koch, Werner und Fischer. Der Hrn. Hebenstreit und Koch Wohlwollen rühmt er vorzüglich. Dieser nahm ihn mit zu seinen Kranken und verschaffte ihm hierdurch viele praktische Kenntnisse. 1788 unterwarf

warf er sich der ersten Prüfung der medic. Facultät und erhielt das Baccalaureat.

Den 29sten Sept.

als am Michaelistage erschienen die Lectionsverzeichnisse, wovon wir das deutsche mittheilen.

Verzeichniß
der für dieses Winterhalbejahr
auf der
Universität Leipzig
angekündigten
Vorlesungen.

I. Vorlesungen der Theologischen Fakultät.

1. Bibelauslegung.

1) Erklärung der Bücher des A. T.

Burscher, D. J. F. P. Prim. 10 U. 2 T. über angefochtene Stellen verschiedener Bücher des A. T.

Hempel, D. E. W. Th. P. O. Ph. P. E. 10 U. 4 T. über die kleinen Propheten, öffentlich. Fortsetzung.

Dathe, D. J. A. L. Ebr. P. O. 3 U. 4 T. über die Bücher Samuelis, öffentlich. 10 U. 4 T. über den Jeremiam.

Bosseck, J. G. L. Ebr. P. E. 9 U. 2 T. über das erste Buch Mose, öffentl. 8 U. 4 T. über die Psalmen,

men, cursorisch; 3 U. 4 T. über das erste Buch Samuelis, analytisch. Jedes Fortsetzung.

Dindorf, G. J. Ph. P. E. Th. B. 9 U. 4 T. über die Psalmen.

s. auch die Vorles. der philos. Fakultät.

2) Erklärung der Bücher des N. T.

Morus, D. S. F. N. P. O. 11 U. 4 T. über die Apostelgesch. öffentlich.

Wolf, D. J. A. Th. P. E. 11 U. 2 T. über die beyden Briefe Pauli an den Timotheus, öffentl.

Keil, C. A. G. Th. P. E. 9 U. 2 T. über die catholischen Briefe, Forts. öffentl. 9 U. 4 T. über das Evangelium Johannis.

s. auch die Vorles. der philos. Fakult.

*) Uebungen im Erklären biblischer Bücher.

Keil, C. A. G. Th. P. E. 3 U. 2 T. über den Brief an die Galater.

II. Systematische Theologie.

1) Dogmatik.

Hempel, D. E. W. P. O. 2 U. 5 T.

Wolf, D. J. A. Th. P. E. 11 U. 4 T. und 3 U. 2 T. n. d. Ernesti.

Forbiger, M. G. S. Th. B. 4 U. 6 T. nach s. Thes. theol. theor. Fortsetzung.

*) Examinirübungen über die Dogmatik.

Morus, D. S. F. N. P. O. 4 U. 2 T.

Hempel, D. E. W. P. O. 4 U. 4 T.

Forbiger, M. G. S. Th. B. 8 U. 4 T.

Palmer, C. C. Th. B. Ph. P. E. 11 U. 4 T.

2) Moraltheologie.

Morus, D. S. F. N. P. O. 3 U. 4 T.

3) Popu-

3) Populäre Dogmatik und Moral.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 9 U. 4 T. öffentl.

III. Historische Theologie.

1) Symbolik.

Burscher, D. J. F. P. Primar. 1 U. 2 T. über die Symbolischen Bücher unserer Kirche, zur rechten Kenntniß derselben, öffentl., auf Churfürstl. Befehl.

2) Kirchengeschichte des A. T.

Burscher, D. J. F. Pr. Primar. 10 U. 4 T. die ganze Geschichte vom Anfange der Welt an, bis auf Christum.

3) Kirchengeschichte des N. T.

Burscher, D. J. F. Pr. Primar. 1 U. 4 T. von Constantin dem Großen an, öffentl.

IV. Praktische Wissenschaften.

1) Pastoraltheologie.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. nach s. Lehrbuche.

2) Uebungen in der Katechetik.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 3 U. 2 T.

3) Uebungen im Predigen.

Keil, C. A. G. Th. P. E. 11 U. 2 T.
Forbiger, M. G. S. Th. B. 3 U. 2 T.
Palmer, C. C. Th. B. Ph. P. E. 2 U 2 T. nach einigen Vorerinnerungen.

4) Vermischte Uebungen.

Morus, D. S. F. N. P. O. 3 U. 2 T. exegetische Uebungen.
Wolf, D. J. A. P. E. 5 U. 2 T. im Disputiren und Elaboriren.

Forbiger, M. G. S. Th. B. 9 oder 1 U. 2 T. im Schreiben und Disputiren.

Palmer, C. C. Th. B. Ph. P. E. 11 U. 2 T. im Disputiren und Elaboriren.

Dindorf, G. J. Th. B. Ph. P. E. Disputirübungen, in noch zu bestimmenden Stunden.

II. Vorlesungen der Juristischen Fakultät.

I. Einleitungs- und Vorbereitungswissenschaften:

1) Encyclopädie und Methodologie.

Zitzmann, D. C. G. mit Anleitung zur Bücherkenntniß, 9 U. 2 T. nach dem Schott.

Brehm, D. C. A. 11 U. 2 T.

Blümner, D. H. 8 U. 2 T.

Müller, D. J. G. 11 U. 2 T.

Baumann, J. M. W. I. V. B. 4 U. 2 T.

(sämmtlich nach d. Schott)

2) Juristische Auslegungskunst.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3 U. 4 T. n. d. Eckhardt; und 3 U. 2 T. über einige Reden des Cicero, besonders in Rücksicht auf die Römischen Gesetze.

Richter, D. C. G. P. E. 11 U. 2 T. nach dem Eckhardt, öffentl.

3) Ueber die Gesetze der 12 Tafeln.

Haubold, D. C. G. P. E. 8 U. 2 T. öffentl.

4) Ueber die gesammte Jurisprudenz.

Löbel, M. R. G. I. V. B. priuatissime in beliebiger Stunde.

II. Natürliche Rechte.

1) Naturrecht.

Sammet, D. J. G. 10 U. 4 T. n. d. Gundling.

Zitz-

Zitzmann, D. C. G. 9 U. 4 T. nach d. Höpfner.
Brehm, D. C. A. 11 U. 4 T. nach d. Höpfner.
Löbel, M. R. G. I. V. B. 4 U. 2 T. nach d. Höpfner.
s. auch die philosophischen Vorlesungen.

2) Natürliches Staatsrecht.

Biener, D. C. G. P. O. nebst dem Völkerrecht 1 U. 4 T. nach d. Schlettwein, öffentl.
Erhard, D. C. D. P. E. 11 U. 4 T. nach eignen Sätzen.
Sammet, D. J. G. 3 U. 5 T. nach d. Böhmer.
Gehler, D. J. A. O. 10 U. 2 T. nach d. Achenw.

3) Gesandschaftsrecht.

Erhard, D. C. D. P. E. 11 U. 2 T. französisch.

III. Positive Rechte.

1) Römische Rechtsgeschichte.

Haubold, D. C. G. P. E. 8 U. 4 T. nach dem Bach, mit Zuziehung seiner synoptischen Tabellen.
Sammet, D. J. G. 4 U. 5 T. nach d. Heineccius.
Müller, D. J. G. 10 U. 4 T. nach d. Bach.
Fleck, F. G. I. V. B. 3 U. 4 T. nach d. Bach.

2) Institutionen.

Rau, D. C. P. O. 10 U. 4 T. öffentl.
Richter, D. C. G. P. E. 10 U. 4 T.
Winkler, D. G. L. P. E. 8 U. 4 T.
Haubold, D. C. G. P. E. 9 U. 6 T.
Brehm, D. C. A. 9 U. 6 T.
Blümner, D. H. 10 U. 6 T.
Müller, D. J. G. 9 U. 4 T.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 8 U. 6 T.
Reichel, B. F. I. V. B. 8 U. 6 T.
Baumann, J. M. W. I. V. B. 10 U. 6 T.
(sämmtlich nach d. Heineccius)

Fleck, F. G. I. V. B. 10 U. 6 T. nach dem Heineccius d. Bienersch. Ausg.

3) Pandekten.

Schott, D. A. F. P. O. über das 47ste bis 50ste Buch, 11 U. 4 T. nach d. Heineccius, öffentl.

Biener, D. C. G. P. O. 10 U. 6 T. und. 2 U. 4 T. nach d. Hellfeld.

Richter, D. C. G. P. E. 9 U. 6 T. und 2 U. 4 T. nach d. Heineccius.

Haubold, D. C. G. P. E. 10 U. 6 T. und 2 U. 4 T. nach d. Hellfeld.

Sammet, D. J. G. 9 U. und 2 U. 5 T. nach d. Heineccius.

Blümner, D. H. über das 47ste und 48ste Buch, 3 U. 2 T. nach d. Hellfeld, unentgeltl.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 9 U. 6 T. und 2 U. 4 T. nach d. Hellfeld.

Reichel, B. F. I. V. B. 10 U. 6 T. und 2 U. 4 T. nach d. Hellfeld.

4) Angewandtes Römisches Recht.

Bauer, D. H. G. Ordinarius, über das dritte Buch vom Struv, 10 U. 4 T.

Stockmann, D. A. C. P. O. 11 U. 4 T. nach dem Struv.

Winkler, D. G. L. P. E. 3 U. 4 T. nach d. Struv.

Curtius, D. C. F. 2 U. 6 T. nach d. Wernher.

5) Deutsches Staatsrecht.

Püttmannn, D. J. L. E. P. O. 9 U. 4 T. nach dem Selchow.

Sammet, D. J. G. 11 U. 5 T. nach d. Pütter.

Siegmann, D. F. H. C. 10 U. 6 T. n. d. Pütter.

Gehler, D. J. A. O. 10 U. 4 T. nach d. Pütter.

Müller, D. J. G. 11 U. 4 T. nach d. Pütter.

6) Deut-

6) Deutsche Statistik.

Rössig, D. C. G. Ph. P. E. 8 U. 4 T. nach d. Grellmann.

7) Deutsches Privatrecht.

Siegmann, D. F. H. C. mit vorzüglicher Rücksicht auf das Chursächsische Recht, 3 U. 4 T. n. d. Pütter.
Rössig, D. C. G. Ph. P. E. 9 U. 4 T. n. d. Selchow.

8) Privatrecht der Deutschen Fürsten.

Rau, D. C. P. O. 10 U. 2 T. nach d. Pütter.
Siegmann, D. F. H. C. 3 U. 2 T. n. d. Pütter.

9) Peinliches Recht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 11 U. 4 T. nach s. Lehrbuche, öffentl.
Erhard, D. C. D. P. E. 2 U. 4 T. n. d. Püttmann.
Kees, D. J. F. 8 U. 4 T. nach d. Koch.
Brehm, D. C. A. 8 U. 6 T. nach d. Koch.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 6 U. 4 T. n. d. Koch.

10) Lehnrecht.

Rau, D. C. P. O. 11 U. 5 T. nach d. Böhmer.
Biener, D. C. G. P. O. 11 U. 4 T. n. d. Böhmer.

11) Kirchenrecht.

Schott, D. A. F. P. O. 8 U. 6 T. nach d. Böhmer.
Winkler, D. G. L. P. E. Protestantisches, vorzüglich Sächsisches, 2 U. 2 T. öffentl.
Kees, D. J. F. 3 U. 4 T. nach d. Hommel.

12) Sächsische Rechte.

a) Sächsische Statistik.

Rössig, D. C. G. Phil. P. E. 8 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche.

b) Sächsisches Privatrecht.

Stockmann, D. A. C. P. O. 2 U. 4 T. n. d. Schott, öffentl.

Erhard, D. C. D. P. E. 4 U. 6 T. nach d. Schott, in Verbindung mit dem Sächs. peinl. Rechte nach seinem Handbuche.
Brehm, D. C. A. 10 U. 6 T.
Curtius, D. C. F. 3 U. 4 T.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 4 U. 4 T.
Reichel, W. F. I. V. B. 3 U. 4 T.

(sämmtlich nach d. Schott.)

13) Lausitzisches Recht.

Stockmann, D. A. C. P. O. 10 U. 2 T.

14) Wechselrecht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 11 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche.
Stockmann, D. A. C. P. O. 11 U. 2 T. nach d. Püttmann.
Zitzmann, D. C. G. 8 U. 2 T. nach d. Püttmann.
Brehm, D. C. A. 3 U. 2 T. nach d. Püttmann.

15) Adelsrecht.

Erhard, D. C. D. P. E. 8 U. 2 T. öffentl.

16) Dorf- und Baurenrecht.

Erhard, D. C. D. P. E. 3 U. 2. T.

IV. Praktische Rechtsgelahrheit.

1) Lehre von gerichtlichen Klagen.

Stockmann, D. A. C. P. O. 10 U. 4 T.
Kees, D. J. F. 2 U. 4 T. mit Ausarbeit.

(beyde nach dem Böhmer.)

2) Reichsgerichtsproceß.

Biener, D. C. G. P. O. 4 T. nach d. Pütter in einer noch zu bestimmenden Stunde.

3) Gemei-

3) Gemeiner und Sächsischer Prozeß.

Bauer, D. H. G. Ordinarius, 9 U. 2 T. nach dem Griebner, öffentl.
Schott, D. A. F. P. O. 9 U. 6 T.
Winkler, D. G. L. P. E. 10 U. 4 T.
Sammet, D. J. G. 1 U. 5 T.
Zitzmann, D. C. G. 10 U. 4 T.
Brehm, D. C. A. 2 U. 6 T.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 10 U. 6 T.
(sämmtlich nach d. Knorr.)

4) Referir- und Dekretirkunst.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 9 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche.
Erhard, D. C. D. P. E. 3 U. 4 T. n. d. Hommel.
Zitzmann, D. C. G. 8 U. 4 T. nach d. Knorr.
Einert, D. C. G. 8 U. 4 T. priuatissime.
Kees, D. J. F. 9 U. 6 T. nach s. Lehrbuche.

5) Uebungen in der juristischen Praxis.

Schott, D. A. F. P. O. 10 U. 2 T. Ausarbeitungen über den Civilproceß, priuatissime.
Erhard, D. C. D. P. E. 5 U. 4 T. Uebungen in allen Arten mündlicher und schriftlicher juristischer Vorträge.
Zitzmann, D. C. G. 10 U. 2 T. juristische Praxis mit Ausarbeitungen und Uebungen.
Kees, D. J. F. 9 U. 2 T. Ausarbeit. von Relationen.

V. Examinirübungen.

Rau, D. C. P. O. 2 U. 2 T.
Stockmann, D. A. C. P. O. 3 U. 4 T. über die Pandekten.
Erhard, D. C. D. P. E. 5 U. 2 T. über die wichtigsten Theile der Rechtsgelahrheit.
Haubold, D. C. G. P. E. 11 U. 2 T. über die Institutionen, und 3 U. 4 T. über die Pandekten.

Kees, D. J. F. 4 U. 4 T. über den Wernher.
Brehm, D. C. A. 3 U. 4 T. über die Institutionen.
Blümner, D. H. 4 U. 2 T. über die Institutionen.
Müller, D. J. G. über die Institutionen und Pandekten in unbestimmten Stunden.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 5 U. 4 T. über den kleinen Struv, 2 U. 2 T. über die Institutionen; und 4 U. 2 T. über den Prozeß.
Reichel, V. F. I. V. B. 4 U. 4 T. über den Wernher, und 4 U. 2 T. über die Institutionen.
Fleck, F. G. I. V. B. 4 U. 4 T. über die Pandekten, und 8 U. 2 T. über die Institutionen.

VI. Disputirübungen.

Stockmann, D. C. A. P. O. zu belieb. Stunde.
Richter, D. C. G. P. E. 2 U. 2 T. nebst Uebungen im lateinischen Schreiben.
Haubold, D. C. G. P. E. 1 U. 2 T.
Zitzmann, D. C. G. 2 U. 2 T.
Gehler, D. J. A. O. in belieb. Stunde.
Müller, D. J. G. in einer unbest. Stunde.
Curtius, D. C. F. 2 T. in einer noch zu bestimmenden Stunde.

III. Vorlesungen der Medicinischen Fakultät.

I. Theoretische Wissenschaften.

1) Botanik.

Hedwig, D. J. Bot. P. E. 11 U. 2 T. über die Analogie zwischen Gewächsen und Thieren, ingl. 9 U. 4 T. über die Kenntniß der cryptogamischen Gewächse.

2) Anatomie.

Haase, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. über die Lehre von den Eingeweiden und Gefäßen, öffentl. 4 U. 4 T. über

über die Nevrologie und Muskellehre, und 2 U. 4 T. praktische Anatomie.

Ludwig, D. C. F. P. O. subst. 4 U. 2 T. pathologische Anatomie, nach eign. Sätzen.

Fischer, D. J. L. Prosect. 4 U. 2 T. über die Lehre von den Eingeweiden.

3) Chemie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 9 U. 4 T. und 9 U. 2 T. chemische Versuche.

4) Physiologie.

Kühn, D. C. G. P. E. 3 U. 6 T. nach Mezgern, und 9 U. 4 T. über die Anthropologie.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 2 U. 4 T. nach Mezgern.

Fischer, D. J. L. 1 U. 2 T. nach Mezgern, ingl. 4 U. 4 T. für die, so nicht Medicin studiren.

*) Litterargeschichte der Physiologie.

Platner, D. E. P. O. 10 U. 4 T.

5) Medicinische Geschichte.

Kühn, D. C. G. P. E. 11 U. 4 T. n. Blumenbach.

II. Practische Wissenschaften.

1) Pathologie.

Ludwig, D. C. F. P. O. subst. 3 U. 4 T. öffentlich, nach Boerhaave.

Krause, D. C. C. P. E. 9 U. 4 T.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 10 U. 6 T. n. Gaubius.

Hedwig, D. J. P. E. 3 U. 4 T. nach Ebendems.

2) Ueber die Arzneymittel.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 2 U. 4 T., öffentl. nach dem Londner Apothekerbuche.

Kühn, D. C. G. P. E. 11 U. 2 T. über die Gifte öffentl.

Heben-

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 9 U. 4 T.

3) Pharmacie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 4 U. 4 T. n. Hagen.

4) Allgemeine Therapie.

Gehler, D. J. C. P. O. 11 U. 4 T. öffentl. nach Ludwig.

Krause, D. C. C. P. E. 9 U. 4 T.

Hedwig, D. J. P. E. 8 U. 4 T. nach Ludwig.

5) Receptirkunst.

Eschenbach, D. C. G. P. O. in einer noch zu bestimmenden Stunde.

6) Besondere Therapie oder Clinik.

Koch, D. C. M. 2 U. 6 T.

*) Ueber besondere Krankheiten.

a) über die Augenkrankheiten.

Platner, D. E. P. O. 11 U. 2 T.

b) über die Krankheiten der Haut.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 11 U, 2 T. öffentl.

c) über die Fieber.

Koch, D. C. M. 10 U. 2 T.

d) über die Krankheiten der Weiber und Neugebohrnen.

Hartwig, D. C. A. 11 U. 2 T.

e) über praktische Fälle.

Koch, D. C. M. 11 U. 4 T.

7) Chirurgie.

Ludwig, D. C. F. P. O. subst. 11 U. 4 T. n. eign. Sätzen.

*) über die chirurgischen Operationen.

Haase, D. J. G. P. O. 3 U. 4 T.

Lud-

Ludwig, D. C. F. P. O. subst. 1 U. Donnerst.

8) Hebammenkunst.

Gehler, D. J. C. P. O. 3 U. 4 T.
Hartwig, D. C. A. 3 U. 4 T.

9) Gerichtliche Arzneykunde.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 11 U. 4 T. n. Mezgern.

10) Examinir- und Disputirübungen.

Platner, D. E. P. O. 8 U. 4 T. Examinirübungen über die Physiologie, öffentl.
Eschenbach, D. C. G. P. O. 2 U. 2 T. Examinirübungen über die Chemie.
Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 9 U. 2 T.
Koch, D. C. M. 11 U. 2 T. Examinirübungen über die Clinik.

IV. Vorlesungen der Philosophischen Fakultät.

1) Einleitungs- und Vorbereitungswissenschaften.

Born, F. G. P. E. 9 U. 2 T. über die Kritik der reinen Vernunft, n. d. Schmid.
Schönemann, M. F. L. 3 U. 4 T. über die allgem. Encyclopädie der Wissenschaften, nebst beygefügter Bücherkenntniß, nach dem Meineke.

2) Gesammte theoretische Philosophie.

Cäsar, K. A. P. O. 9 U. 6 T. nach d. Feder.
Heydenreich, K. H. P. O. 9 U. 4 T. nach s. Sätzen.
Brehm, G. N. P. E. 11 U, 4 T. nach Ebend.
Platner, D. E. P. O. 11 U. 4 T. nach dem 1sten B. seiner Aphorismen.

a) Lo-

a) Logik.

Seydlitz, C. G. P. O. 9 U. 4 T. nach seinem Lehrbuche.
Cäsar, K. A. P. O. 9 U. 6 T. nach dem Feder, ingl. 4 U. 4 T. nach d. Reimarus, öffentl.
Heydenreich, K. H. P. O. 9 U. 4 T. nach s. Sätzen.
Brehm, G. N. P. E. 11 U. 4 T. nach d. Feder.
Platner, D. E. P. O. 11 U. 4 T. nach dem 1sten B. s. Aphorismen.

b) Metaphysik.

Seydlitz, C. G. P. O. 10 U. 4 T. n. d. Feder, öffentl.
Cäsar, K. A. P. O. 9 U. 6 T. nach d. Feder.
Heydenreich, K. H. P. O. 9 U. 4 T. nach s. Sätzen; ingleichen 3 U. 4 T. nach s. Lehrbuche: Betrachtungen über die Philosophie d. natürl. Religion.
Brehm, G. N. P. E. 11 U. 4 T. nach d. Feder.
Platner, D. E. P. O. 11 U. 4 T. nach dem 1sten B. s. Aphorismen.

3) Praktische Philosophie.

a) Moral.

Eck, J. G. P. O. 10 U. 2 T. nach d. Eberhard.
Platner, D. E. P. O. 10 U. 2 T. nach dem 2ten B. s. Aphorismen.

b) Politik.

Wieland, E. K. P. E. 11 U. 2 T. nach seinen Sätzen öffentlich.

c) Natur und Völkerrecht.

Cäsar, K. A. P. O. 10 U. 4 T. nach d. Höpfner.
Wieland, E. K. P. E. 4 U. 4 T. nach d. Daries.
Brehm, G. N. P. E. 10 U. 4 T. nach d. Höpfner.
Haußmann, M. F. K. 8 U. 4 T. nach Ebend. unentgeltlich.

d) Allge-

d) Allgemeines Staatsrecht.

Wieland, C. K. P. E. 11 U. 4 T. nach d. Daries.

Haußmann, M. F. K. 10 U. 4 T. nach d. Böhmer.

4) Physik.

Hindenburg, C. F. P. O. 3 U. 6 T. Experimentalphysik nach d. Erxleben.

Kühn, D. C. G. P. E. 2 U. 6 T. nach Ebendems., ingleichen 5 U. 2 T. über die Elektricität.

5) Naturgeschichte.

Ludwig, D. C. F. Hist. Nat. P. E. 10 U. 4 T. nach dem Erxleben: ingl. 9 U. 2 T. Naturgeschichte des Menschen; 11 U. 2 T. Mineralogie nach dem Werner; und 5 U. 2 T. Geognosie, nach sein. Sätzen, öffentl.

6) Wissenschaften der angewandten Philosophie.

a) Cammeralwissenschaft.

Ludwig, D. C. F. P. E. 10 U. 2 T. über die Encyklopädie der Cameralwissenschaften, n. d. Lamprecht.

Rössig, D. C. G. P. E. 3 U. 2 T. den Cameralcursus für Juristen nach eign. Sätzen.

Leonhardi, M. F. G. 3 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

b) Einzelne Lehren derselben.

Rössig, D. C. G. P. E. 10 U. 4 T. Oekonomie, nach Beckmann; ingl. 9 U. 2 T. Polizey, nach seinem Lehrbuche, und 10 U. 2 T. Finanzwissenschaft, nach seinem Lehrbuche.

Leonhardi, M. F. G. 11 U. 4 T. über die Landwirthschaft, n. Beckmann; ingl. 11 U. 2 T. über die Stadtwirthschaft, nach eignen Sätzen, unentgeltl.

c) Technologie.

Rössig, D. C. G. P. E. 2 U. 2 T. nach s. Lehrbuche.

7) Mathematik.

a) Reine Mathematik.

Hindenburg, C. F. P. O. h. t. Dec. 8 U. 4 T. n. d. Kästner; ingl. 8 U. 2 T. über die ebene Trigonometrie, nach Ebendemselben.

Borz, G. H. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Wolff.

Zwanziger, M. C. 10 U. 4 T. nach d. Karsten.

Eichler, M. C. 9 U. 4 T. nach dem Kästner; ingleichen 9 U. 2 T. über die ebene Trigonometrie n. Ebend.

Rüdiger, M. C. F. 11 U. 4 T. nach d. Karsten.

b) Angewandte Mathematik.

Hindenburg, C. F. P. O. 9 U. 4 T. über die Astronomie und Geographie, nach dem Kästner; ingl. 11 U. 2 T. über die Optischen Wissenschaften, n. Ebend.

Borz, G. H. P. O. 3 U. 4 T. über die Geographie, nach dem Kästner, nach Beendigung dessen, was von der theorischen und physischen Astronomie übrig geblieben, öffentl.; ingl. 10 U. 2 T. über die Mechanik, nach Ebendems.

Born, F. G. P. E. 11 U. 2 T. über die Geographie, nach d. Pfennig.

Rüdiger, M. C. F. 11 U. 2 T. über die sphärische Astronomie, nach vorausgeschickter Lehre von den Kugelschnitten.

Haußmann, M. F. C. 9 U. 2 T. Mathematik auf verschiedene Gegenstände des bürgerlichen Lebens, besonders auf Finanz- und Münzgeschäfte angewendet, aus eignen Ausarbeitungen.

c) Höhere Mathematik.

Hindenburg, C. F. P. O. 11 U. 4 T. über die Permutations- Combinations- und Variationslehre, nach seinem Lehrbuche, öffentl.

Borz,

Borz, G. H. P. O. 3 U. 2 T. über die mathematische Auflösungskunst endlicher Größen.

Zwanziger, M. C. 11 U. 2 T. über die Algebra, nach dem Kästner.

8) Schöne Wissenschaften.

a) Aesthetik.

Heydenreich, K. H. P. O. 2 T. in beliebiger Stunde, nach seinem Buche: System der Aesthetik.

b) Theorie des Styls.

Heydenreich, K. H. P. O. 11 U. 4 T. nach seinen Sätzen, öffentl.

c) Redekunst.

Brehm, G. N. P. E. 9 U. 2 T. n. d. Ernesti, öffentl.

Schreiter, K. G. P. E. 6 T. in noch zu bestimmenden Stunden, mit Uebungen und Ausarbeitungen.

d) Geistliche Rede- und Dichtkunst.

Heydenreich, K. H. P. O. 2 T. in noch zu bestimm. Stunde, nach s. Sätzen.

9) Geschichte und deren Hülfswissenschaften.

a) Universalgeschichte.

Wenck, F. A. W. P. O. 9 U. 4 T. nach dem Schröckh. öffentl.

Beck, C. D. P. O. 10 U. 6 T. vom Anfang der Welt bis auf die Carol. Monarchie 843. nach seiner kurzgefaßten Anleitung zur Weltgeschichte. Die allgemeine Geschichte der drey letzten Perioden von 843 bis 1790 nach s. Entwurf, 8 U. 2 T.

Hilscher, J. F. P. E. des. 2 U. 6 T. n. d. Schröckh.

b) Europäische Staatengeschichte.

Wenck, F. A. W. P. O. 10 U. 6 T. n. d. Achenwall.

Wieland, E. K. P. E. 9 U. 6 T. nach d. Meusel.

c) Deutsche Reichsgeschichte.

Wenck, F. A. W. P. O. 8 U. 6 T. nach dem Pütter.

Wieland, E. K. P. E. 3 U. 6 T. nach s. Lehrbuche.

Hilscher, J. F. P. E. des. 1 U. 4 T. nach Pütter, von Ferdinand I. an, bis auf unsere Zeiten.

Haußmann, M. F. E. 10 U. 4 T. nach dem Pütter, vom Westphäl. Frieden bis auf unsere Zeiten.

*) Deutsches Staatsrecht.

Arndt, G. A. P. O. des. 11 U. 4 T. nach d. Selchov.

d) Sächsische Geschichte.

Hilscher, J. F. P. E. des. 8 U. 2 T. n. d. Reinhard, öffentl. Fortsetzung.

e) Europäische Statistik.

Wieland, E. K. P. E. 8 U. 6 T. nach d. Toze.

f) Deutsche Statistik.

Rössig, D. C. G. P. E. 8 U. 4 T. nach d. Grellmann.

g) Sächsische Statistik.

Arndt, G. A. P. O. des. 9 U. 4 T. über die Chursächsische Steuerverfassung, nach eignen Sätzen, öffentl.

Rössig, D. C. G. P. E. 8 U. 2 T. nach s. Lehrbuche.

h) Litterargeschichte.

Eck, J. G. P. O. 5 U. 2 T.

Schreiter, C. G. P. E. 10 U. 2 T. über die Theorie und Geschichte der schönen Litteratur, öffentl.

Palmer, C. C. P. E. 10 U. 2 U. historische Einleitung in das Studium der Theologie, öffentl.

Kühnöl, C. G. P. E. 2 U. 2 T. über das Studium der Theologie, öffentl.

i) Philosophische Geschichte.

Cäsar, K. A. P. O. 10 U. 2 T. nach eignen Sätzen.

k) Christliche Kirchengeschichte.

Beck, C. D. P. O. 2 U. 6 T. Fortsetzung und Beendigung.

gung. Ingl. priuatissime Geschichte der christlichen Glaubenslehren, nach s. Instit. hist. relig. Dogm.

l) Christliche Alterthümer.

Klausing, A. E. P. E. 9 U. 2 T. öffentlich.

m) Deutsche Alterthümer.

Rössig, D. C. G. P. E. 1 U. 2 T. öffentl.

n) Diplomatik.

Wieland, E. K. P. E. 4 U. 2 T. nach eign. Sätzen.

10) Philologie.

a) Auslegung der Bücher des A. T.

Meißner, J. H. P. E. 8 U. 2 T. über die Sprüche Salomo's, öffentl., ingl. 1 U. 6 T. über die Psalmen, priuatiss.

Höpfner, J. G. C. P. E. des. 10 U. 4 T. über das 2te Buch Moses; 4 U. 4 T. über einige kleine Propheten; 4 U. 2 T. über die Stellen des A. T. die im N. T. angeführt werden.

Kühnöl, C. G. P. E. 2 U. 4 T. über die Erklärung der Bücher des A. und N. Testaments.

b) Auslegung der Bücher des N. T.

Lösner, C. F. P. E. 3 U. 2 T. historische Anmerkungen über Schriftstellen der Evangelisten, öffentl.

Dindorf, G. J. P. E. 3 U. 2 T. über die Epist. an die Hebräer, öffentl.

Höpfner, J. G. C. P. E. des. 10 U. 2 T. über das Evang. Marci, öffentl.

Müller, M. J. G. 2 U. 4 T. über die evangelischen und epistolischen Texte, mit hinzugefügten Anwendungen und Predigt-Dispositionen, vom 1sten Advent an; ingl. 2 U. 2 T. über die beyden Briefe Petri.

c) Ueber griechische Schriftsteller.

Beck, C. D. P. O. 3 U. 4 T. über Pindars Olymp. und Pyth. Siegshymnen. öffentl.

Ernesti, J. C. G. P. E. 3 U. 2 T. über Theophrasts Charaktere.

Born, F. G. P. E. 2 U. 2 T. über Anakreon's und Sappho's Oden, öffentl.

Dindorf, G. J. P. E. 5 U. 4 T. über die Stellen des Herodot und Diodor v. Sicil. in Strothii Aegyptiacis.

Höpfner, J. G. C. P. E. des. 2 U. 2 T. über die Trachinerinnen des Sophokles. öffentl.

d) Ueber lateinische Schriftsteller.

Ernesti, A. W. P. O. 10 U. 4 T. über des Cicero verrinische Reden, öffentl., ingl. 10 U. 2 T. über Horatii Art. Poët. u. 11 U. 2 T. über den Tacitus, von den Sitten der Deutschen.

Eck, J. G. P. O. 7 U. 4 T. über Horatii Art. Poët. öffentl.

Ernesti, J. C. G. P. E. 9 U. 2 T. über Cicero's Rede für den Milo, öffentl.

Dindorf, G. J. P. E. 9 U. 2 T. über Terentii Hecyra.

Schreiter, C. G. P. E. 11 U. 2 T. Erläuterungen einiger auserwählten Oden des Horaz.

Blümner, D. H. 3 U. Dienstags und Freytags über Horazens Satyren, unentgeltl.

Schönemann, M. F. L. 3 U. 2 T. über auserlesene Stellen des Seneca.

e) Praktische Uebungen im Erklären alter Schriftsteller.

Beck, C. D. P. O. 4 U. 2 T.

f) He-

f) Hebräische Sprache.

Hempel, D. C. W. Th. P. O. Ph. P. E. 9 U. 2 T. n. s. Lehrbuche.

Dindorf, G. J. P. E. 8 U. 2 T. nach Schröders Grammat.

g) Chaldäische Sprache.

Dathe, D. J. A. L. Ebr. P. O. 10 U. 2 T. nach Michaelis, mit Erläuterungen der chaldäischen Stellen des A. T.

Höpfner, J. G. C. P. E. des. 11 U. 4 T. n. eign. Sätzen.

h) Syrische Sprache.

Dindorf, G. J. P. E. 4 U. Montags und Donnerstags, nach Michaelis Grammatik und Chrestomathie.

Meißner, J. H. P. E. in noch zu bestimmend. Stunde.

Höpfner, J. G. C. P. E. des. 11 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

i) Arabische Sprache.

Dindorf, G. J. P. E. 4 U. Dienst. und Freytags, nach Michaelis Grammatik und Chrestomathie.

Höpfner, J. G. C. P. E. 11 U. 4 T. n. eign. Sätzen.

k) Samaritanische Sprache.

Ebend. 11 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

l) Coptische Sprache.

Ebend. 11 U. 4 T. n. eign. Sätzen.

m) Rabinische Sprache.

Selig, G. Lector publicus.

11) Verschiedene Uebungen.

Seydlitz, C. G. P. O. 9 U. 2 T. im Disputiren.

Ernesti, A. W. P. O. 11 U. 4 T. im lat. Schreiben und Reden.

Eck, J. G. P. O. Uebungen in der Dichtkunst; ingl. im deutsch. Schreiben und Reden, zu belieb. Stunde.

Beck, C. D. P. O. im latein. Disputiren und Reden, 4 U. Dienstags und Freytags. Im latein. Schreiben und Uebersetzen der Alten, 4 U. Mont. und Donnerstags.

Cäsar, K. A. P. O. 11 U. 2 T. logische Examinirübungen.

Ernesti, J. C. G. P. E. 2 U. 2 T. Disputirübungen.

Born, F. G. P. E. 8 U. 2 T. Uebungen im latein. Stil; 10 U. 2 T. logisch praktische Uebungen; 3 U. 2 T. Uebungen im Disputiren über philosoph. Gegenstände.

Brehm, G. N. P. E. 10 U. 2 T. Disputirübungen über vorgelegte Sätze aus dem Naturrecht.

Dindorf, G. J. P. E. 4 bis 6 U. 2 T. Disputir- und Rhetorische Uebungen.

Meißner, J. H. P. E. 5 bis 7 U. 2 T. im Disputiren.

Höpfner, J. G. C. P. E. des. Uebungen im lateinischen Stil, im Disputiren, Erklären der Schriftsteller A. und N. Testaments, griechischer und latein. Profanscribenten, zu belieb. Stunde.

Kühnöl, C. G. P. E. 5 U. 2 U. im latein. Reden und Schreiben.

Müller, M. J. G. 6 U. 2 T. im Disputiren.

12) Unterricht in neuern Sprachen.

1) Im Englischen.

Rogler, M. J. B. Lector Lingu. A. 8 U. 2 T. die Anfangsgründe nach dem König, nebst Erklärung der engl. Aufsätze von Ebeling, öffentl.

Kunth, G. F.

2) Im Französischen

geben Unterricht, *Mr. Huber*, *Flathe*, *Laborde*, *Pater*, *Payen*.

3) Im Italienischen.

Flathe, Lect. publ. 3 U. 2 T. öffentl.

4) Im Pohlnischen.

M. Moszczynski, Lect. publ.

5) Im

5) Im Deutschen.

Reichel, C. H. für Ausländer,

Außerdem geben auch der Stallmeister Rosenzweig, und der Fechtmeister Weischner, ingleichen die Tanzmeister Olivier und Malter, und der Universitäts-Zeichenmeister Capieux, gehörigen Unterricht.

Es können ferner die Studirenden sich des Unterrichts der bey hiesiger Zeichnungs- Mahler- und Architectur-Akademie angestellten Lehrer bedienen.

Wöchentlich werden zweymal, Mittwochs und Sonnabends, die öffentlichen Bibliotheken, als die Universitätsbibliothek von 10 bis 12 Uhr, und die Rathsbibliothek von 2 bis 4 Uhr, erstere auch in der Messe alle Tage von 10 bis 12 Uhr, geöfnet.

Den 6ten Oct.

habilitirte sich Hr. M. Friedrich Karl Hausmann, indem er seine Dissert. de lineis spiralibus (24 S.) vertheidigte. Hr. Ernst August Ludwig v. Teubern, aus Dresden, war Respondens.

Den 9ten ei.

starb Hr. Christian Friedr. Sulzberger, Registrator bey der Vormundschaftsstube, im 78sten Jahre seines Alters. Er war aus Leipzig gebürtig und hatte auf hiesiger Universität studirt.

Eodem.

legte Hr. Pr. Hindenburg das Dekanat der philos. Fac. nieder, und Hr. Pr. Beck übernahm dasselbe.

Den 16ten Oct.

legte der bisherige Rector Magnif. Hr. Oberhofgerichtsassessor D. August Friedrich Schott, Pandect. P. O. sein Amt, während dessen er 202 neue akademische Bürger inscribirt, *) nieder, und es wurde

*) Folgende Prinzen, Grafen und Edelleute studiren itzt auf hiesiger Universität:

Hr. Basilius Prinz Trubezkoy, aus Rußland.
— Conrad Christoph Graf v. Ahlefeld, a. Hollstein.
— Heinr. Ludw. Gr. v. Brühl, a. Thüringen.
— Hanns Philipp Christoph Gr. v. Degenfeld-Schomberg, a. Schwaben.
— Charles } Comtes de Lambert, a. Paris.
— Henri }
— Karl Alexander Marquis de Piatti, a. Dresden.
— Friedrich Albrecht Gr. von der Schulenburg, aus Thüringen
— Joh. Heinr. Friedr. Gr. zu Solms u. Tecklenburg, a. d. Lausitz.
— Friedr. Erbgraf zu Stolberg-Stolberg.
— Joseph Gr. zu Stolberg-Stolberg.
— August Friedr. Botho Christian Gr. zu Stolberg-Roßla.
— Christian Georg Gr. zu Stolberg-Roßla.
— Karl Ludw. Friedr. v. Baumbach, a. Braunschw.
— Otto v. Behrent, a. Curland.
— Friedr. Wilh. August v. Below, a. Merseburg.
— Gustav Rudolf v Bennigsen, a. Dresden.
— August v. Berger, a. d. Hannöverischen.
— Joh. Friedr. Ferdin. } v. Bodenhausen, aus dem Kurkreise.
— Joh. Heinr. Adolph }
— Louis Sauvetet de Bourienne, aus Sens in Champagne.
— Wilh. Ernst v. Brandenstein, a. d. Voigtlande.
— Balthas. Freyherr v. Campenhausen, a. Livland.
— Hanns Georg v. Carlowitz, a. d. Meißnischen.

Hr. Ra-

wurde Hr. D. Johann Karl Gehler, Therap. P. O. Facultatis Med. Dec. aus der Polnischen Nation, einmüthig zum Oberhaupt der Universität erwählt.

Hr. Rudolf Heinrich Gottlob von Carlowitz, aus der Lausitz.
— Stephan v. Fedor, a. Ungarn.
— Emil Adolph } Freyherren v. Ferber, a. Dresden.
— Friedrich Moritz }
— Ferdin. Ulrich v. Firks, a. Curland.
— Christian Adolph Ernst v. Gersdorf, a. d. Lausitz.
— Pet. Ludw. v Güldenstubbe, a. Livland.
— Karl Freyherr v. Hacke, a. Mannheim.
— Leopold Siegm. Casp. v. Hartitsch, aus dem Meißnischen.
— Joh. Karl v. Haugk, a. Leipzig.
— Adolph Friedrich Ludwig v. Heeringen, aus Thüringen.
— Friedr. Wilh. } v. Heüking, a. Curland.
— Karl Christoph }
— Phil. Albr. Balthas v. Hößlin, a. Augsburg.
— Ehrenfr. Heinr. v Hünefeld, a. d. Meißnischen.
— Gustav Otto Andreas v Igelström, a. Livland.
— Christian Friedr. Schubert v. Kleefeld, a. d. Meißnischen.
— Friedr. Dietrich Freyh. v. Knigge, a. Curland.
— Friedr. Wilh. v. Kommerstädt, a. d. Voigtlande.
— Karl Aug. Wilh. v. Kyaw, a. d. Lausitz.
— Friedr. Ang. Wilh. v. Leyser, aus d. Braunschweigischen.
— Hanns Karl v Metzrad, aus d. Lausitz.
— Paul v Mezenzoff, aus Rußland.
— Philipp Gottlob August Miesitscheck v. Wischkau, aus Schlesien.
— August Friedr. v. Müller, a. d. Hannöverischen.

Den 17ten Oct.

legte Hr. D. Rosenmüller das Dekanat der theol. Facultät nieder, und Herr D. Hempel übernahm dasselbe.

Den 21sten ei.

promovirte Hr. Just Christian Günz in Doct. I. V. nachdem er unter Hrn. Domhrn. D. Josias Ludwig Ernst Püttmanns, Cod. P. O. Vorsitze, Selecta e iure

Hr. Georg
— Marcus Matthias } Freyherren von Pfister, aus Cöthen.
— Heinr. Otto Rudolph v. Ponikau und Pilgram, aus der Lausiz.
— Friedr. Ernst v. Rex, a. d. Meißnischen.
— Ferdinand
— Karl } v. Rutenberg, a. Curland.
— Anton v. Sablons, a. Ungarn.
— Friedr. Christoph Georg Freyh. von der Osten genannt Sacken, a. Curland.
— Joh. Friedr. v. Schäffer, a. Pommern.
— Marcus Jacob Freyh v. Schnurrbein, a. Augsburg.
— Moriz Haubold v. Schönberg, a. Dresden.
— Christian Friedr. Ludw. Senft v. Pilsach, aus Thüringen.
— Heinr. Georg
— Karl Friedr. Wilh. } von Spangenberg, aus dem Voigtlande.
— Ernst Aug. Ludw. v. Teubern, a. Dresden.
— Friedr. Leberecht v Trotha, a. d. Magdeburgischen.
— Friedr. v. Veltheim, a. d. Braunschweigischen.
— Geo. Friedr. v. Watzdorf, a. d. Voigtlande.
— Jakob Heinr.
— Karl Friedr. } v. Weiß, a. Dresden.
— Karl Gotthard Zieren. v. Witzendorf, a. d. Hanöverischen.
— Karl Friedr. Wilh. v. Wolfersdorf, a. Merseburg.

e iure vario capita *) (36 S.) vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Herrn Oberhofgerichtsassessors D. August Friedr. Siegm. Greens, handelt: de obligatione Domini iurisdictionis ad praestanda facta Actuarii. (14 S.) Hr. G. ist 1752 zu Dresden, wo sein vor 14 Jahren verstorbener Vater Just Friedr. Kurfürstl. Geh. Cabinetssekretär war, geboren. Seine noch lebende Fr. Mutter ist Johanna Christiana Geyer. Er genoß durch Privatlehrer, und nachher 6 Jahre lang auf der Landschule zu Meissen, eine sorgfältige Erziehung. 1771 kam er hieher und erhielt vom damaligen Rect. Magnif. D. Plaz das akademische Bürgerrecht. Seine Lehrer waren die Hrn. Seydliz, J. A. Ernesti, Böhme und Wenk über die Philosophie und Geschichte, und Sammet, Hommel, Zoller, Franke, Püttmann, J. T. Richter, Schott, Rau und Einert über die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft. Nachdem er sich also 4 Jahre beschäftigt, auch unter Hrn. D. Einerts Vorsitze, über Theses iuris controuersi disputirt hatte, und examinirt worden war, gieng er nach Dresden zurück, wo er nachher die Erlaubniß zu

*) Diese capita haben folgende Ueberschriften: 1. Vtilitatis publicae et priuatae concentus, maximum legislationis artificium. 2. De delictis, quae consuetudine excusantur. 3. De proxenetis nonnulla. 4. Femina mutuum eo animo sumens, vt alii credere possit, an SCto Velleiano tuta sit? 5. De damno in re conducta a conductoris inimicis dato, a conductore haud simpliciter reparando.

zu practiciren erlangt hat, von der er mit vielem Beyfall Gebrauch gemacht, auch verschiedene Gerichtsbestallungen verwaltet hat.

Den 31sten Oct.

als am Reformationsfeste, wurde die gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Hrn. M. Joh. Karl Litzkendorf, Katecheten an der Peterskirche, gehalten. Der dermalige Dechant der theol. Fakultät, Hr. D. Ernst Wilhelm Hempel, hatte dazu mit einem Progr. de Deo inuisibili. Pars I. (19 S.) eingeladen.

Den 11ten Nov.

starb Hr. M. Stanislaus Nalecz Moszczenski, Lector ling. Polonicae, im 59sten Jahre seines Alters. Er war ein Polnischer Edelmann, bey Cracau geboren, und bey den Piaristen erzogen, in deren Orden er alsdann trat, und in der Philosophie und Mathematik Unterricht ertheilte. Nachher wurde er als Professor dem Gymnas. zu Resso vorgesetzt, und erhielt die wichtige Stelle eines Praesidis controversiarum de fide. Hierauf machte er eine Reise nach Italien und Deutschland, und endlich kam er zu dem Fürsten Jablonowski nach Leipzig, bey dem er verschiedene Jahre war. Hier trat er zur evangelischlutherischen Kirche, und promovirte 1770 in Magistrum, habilitirte sich auch 1775 durch Vertheidigung seiner Dissert. de re nummaria Poloniae ante Venceslaum et Casimirum M. Reges, und

wurde

wurde von Sr. Kurfürstl. Durchl. zum Lector der polnischen Sprache ernannt.

Den 15ten Nov.

starb im 51sten Lebensjahre Herr D. Karl Frey, Med. Practicus. Er war aus Friedrichsdorf, bey Lauban in der Lausitz, gebürtig, und hatte auf hiesiger Universität studirt, und 1775 promovirt, nachdem er seine Dissert. de Apostematibus vertheidigt hatte.

Den 18ten ei.

disputirte Hr. D. Christian Gottlob Biener, pro Loco in Ordine ICtorum obtinendo. Seine 78 S. starke Dissert. ist überschrieben: Primae lineae hermeneutices iuris feudalis Longobardici. Herr Wilhelm Werner, aus Luccau, war Respondens.

Den 24sten ei.

hielt gedachter Hr. D. Biener wegen erhaltenen ordentlichen Lehramts der Rechte (Tit. de verb. signif. et reg. iur.) seine Antrittsrede, wozu er mit einem Progr. Specimen hermeneuticum iuris feudalis ad II. F. XXVI. §. vlt. et II. F. XXXXVIIII. nec non I. F. XX. et II. F. XII. (24. S.) eingeladen hatte.

Den 25sten ei.

versammelte sich die Fürstliche Jablonowskische Gesellschaft der Wissenschaften, und ertheilte der eingegan-

gegangenen Abhandlung über die Preisaufgabe: „die vollkommnere Einrichtung, Bearbeitung und Prüfung astronomischer Werkzeuge, besonders der größern, des Mauerquadranten, Passageninstruments, Zenitsectors, der dioptrischen und katadioptrischen Fernröhre, mit Mikrometern aller Art ꝛc." betreffend, den ausgesetzten Preis. (einen goldnen Medaillon, mit des Fürsten Bildniß, 24 Ducaten am Werth.) Nach Eröfnung des versiegelten Billets, fand sich, daß Hr. Johann Leonhard Späth, Professor der Mathematik und Physik zu Altdorf, der Verfasser derselben war. Unter den übrigen Abhandlungen über die Preisfragen aus der Geschichte und Physik, hatte keine den Foderungen und der Erwartung der Societät so weit Genüge gethan, daß man sie als preiswürdig hätte erklären können.

Den 28sten Nov.

als am 1sten Adventssonntage erschien die vom dermaligen Prokanzler, Hrn. D. Christian Daniel Beck, verfertigte Einladung an die Candidaten der Magisterwürde. Sie enthält Commentar. I. de interpretatione veterum scriptorum et monumentorum, ad sensum veri et pulcri facilem et subtilem excitandum acuendumque recte instituenda. (54 S.)

Den 1sten Dec.

wurden nach gehaltener Rede des Hrn. Rect. Magnif. die Statuten der Universität öffentlich vorgelesen und hier-

hierauf neue Beysitzer des Concilii perpetui gewählt. Dieß waren aus der polnischen Nation Herr M. Johann Gottlob Müller, aus der Sächsischen Hr. D. Adam Michael Birkholz, und aus der Meißnischen Hr. D. Johann August Wolf. Aus der Fränkischen blieb es Hr. D. August Friedrich Schott, als Exrector.

Den 9ten ei.

promovirte Hr. Ferdinand Gotthelf Fleck, I. V. B. in Doctorem, nachdem er seine Dissert. de discrimine inter mutationem et emendationem libelli iure Romano et Saxonico, (50 S.) vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermal. Prokanzlers, Hrn. Domhrn. D. Heinr. Gottfr. Bauers, enthält Commentat. decis. XXXV. de anno 1746. (16 S.) Hr. F. ist 1765 zu Finsterwalde geboren, wo sein Vater, Hr. Karl Friedrich, jetzt Kurfürstlich Sächs. Commissionsrath und Amtmann zu Sorau, damals Actuarius und Accisinspector war. Diesen sowohl als seine Frau Mutter Maria Regina geb. Richter, Tochter des ehemal. Past. Primar. zu Finsterwalde, noch lebend verehren, und ihnen für ihre sorgfältige Erziehung danken zu können, macht ihm das größte Vergnügen. Aus der ersten Unterweisung geschickter Privatlehrer, kam er zu seinem Oheim, Hrn. Diak. M. Fleck, in Elstra bey Camenz, der ihn sorgfältig bis zur Aufnahme in die Landschule zu Meißen, unterrichtete. Auf dieser hörte er 5 Jahre lang die mehrmals gerühmten bekannten Lehrer, und genoß das vorzügliche

zügliche Wohlwollen der Hrn. Gottleber und Lüdicke. 1784, unter Hrn. Hofr. Wenks Rectorate, kam er auf hiesige Universität, wo er die Hrn. Seydliz und Platner in der Philosophie, Gehler in der Mathematik, Wieland in der Geschichte, und Sammet, Schott, Kind, Biener und Einert über die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft hörte. Auch besuchte er Leskens Vorlesungen über die Oekonomie, und Franzens über die medicinam forensem. 1788 disputirte er unter Hrn. D. Bieners Vorsitze de iurisdictione feudali in praedia Saxonica et Lusatica, Seniori extra territorium Saxoniae Lusatiaeque nexu clientelari obstricta, non competente, wurde von der Juristenfakultät examinirt und erhielt das Baccalaureat. Als seine vorzüglichen Gönner rühmt er Herrn Hofrath und Bürgermeister D. Wendler, Hrn. D. Biener, und Hrn. Stadthauptmann Winkler, die sich auf vielerley Art um ihn verdient gemacht haben.

Den 16ten Dec.

wurde die Quartalrede (Luciä) in der Universitätskirche von Herrn Christian Gottlob Benjamin Bergmann, aus Altbelgern, gehalten.

Den 17ten ei.

erhielt Herr Karl August Andree, Med. Bacc. die Doctorwürde, nachdem er seine Dissert. de prima puerorum dentitione, (27 S.) vertheidigt hatte. Hr. D. Platner, als dermaliger Prokanzler, handelt

in

in seiner Einladungsschrift: de natura animi quoad physiologiam. (12 S.) Hr. A. ist 1762 zu Dresden, wo sein Hr. Vater gleiches Namens, Kurfürstlicher Leibchirurgus und Lehrer der Zahnchirurgie beym Collegio medico-chirurgico ist, geboren. Seine Fr. Mutter ist eine geb. Bize. Nach erhaltenem guten Unterrichte durch Privatlehrer, erlernte er bey Hrn. Hofchirurg Schumann die Chirurgie, und besuchte die anatomischen und chirurgischen Vorlesung. im collegio med. chir. mit so gutem Erfolge, daß er nach 4 Jahren als Feldscher bey der Artillerie angestellet werden konnte. Als er sich aber entschloß, die ganze Arzneywissenschaft auf einer Universität zu studiren, und den erbetenen Abschied erhalten hatte, kam er 1782 hieher und hörte die Hrn. Platner, Borz, den ält. Ludwig und Wenk über die Philosophie, Mathematik, Physik und Geschichte, und die Hrn. Krause, Platner, Haase, Pohl und Ludwig über die verschiedenen Theile der Arzneywissenschaft. Hr. Hofrath Pohl machte sich zugleich auf vielfache Weise um ihn verdient. Nachdem er hierauf das Baccalaureat erlangt, ist er wieder nach Dresden zurückgekehrt, wo er vor kurzem als Lehrer der Zahnchirurgie beym Collegio med. chirurg. angestellt worden ist.

Den 20sten Dec.

starb im 59sten Lebensjahre Hr. Johann Paul Habersang, Architect bey hiesiger Malerakademie, ein in seinem Fache vorzüglich geschickter Mann.

Den 22sten Dec.

wurde das Andenken der v. Schütz- und v. Gersdorfischen Stiftung, von Herrn Ernst August Ludw. v. Teubern, aus Dresden, durch eine Rede im Auditorio ICtorum gefeyert.

Den 23sten ei.

vertheidigte unter Hrn. Oberhofgerichtsassess. D. Christian Raus Institut. P. O. Vorsitze, Hr. M. Christian Gottfried Tilling, aus Annaberg, seine Dissert. de postumis heredibus instituendis vel exheredandis ad LL. XXVIII. §. 1. et XXIX. D. de liberis et postumis cet. Specim. primum. (36 S.)

Den 25sten ei.

wurde die Festrede in der Universitätskirche von Hrn. M. Gottfried Siegmund Jaspis, aus Meißen, gehalten. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theol. Fac. Hrn. D. Hempels, enthält Partem II. de Deo inuisibili. (20 S.)

Den 26sten ei.

starb Hr. Karl Friedrich Straphin, Iuris Practicus, im 50sten Lebensjahre. Er war aus Görliz gebürtig, und hatte auf dasigem Gymnas. und hiesiger Universität studirt.

Den 30sten ei.

vertheidigte Hr. Karl Gottlieb Samuel Heun, aus Dobrilug, unter Hrn. D. Karl Gottlob Rös-

sigs

sigs Philos. P. E. Vorsitze, seine Dissert. de commercio interno et externo. (28 S.)

Den 31sten Dec.

wurde in der Thomasschule die am Schlusse des Jahres gewöhnliche Rede von Gottlob Bonifac. Victor Leo, aus Weissenfels, gehalten. Zu ihrer Anhörung hatte Hr. Pr. und Rector Joh. Friedr. Fischer, mit dem 1sten Theile Supplementorum commentarii Io. Vorstii de hebraismis N. T. eingeladen. (19 S.)

Ueber Theses iuris controversi haben öffentlich disputirt.

Unter Hrn. Oberhofgerichtsassessor D. Schott:

Hr. Friedrich Christian Wilh. Hofmeister, aus Eisleben, den 7ten Jan.
— Karl August Hofmeister, a. Eisleben, den 8 ei.
— Christian Romanus Kühn, a. Leipzig, d. 15 ei.
— Friedr. Gottlieb Facilides, a. Plauen im Voigtl. den 26 ei.
— Karl Heinr. Helbig, a. Dresden, d. 5 Febr.
— Joh. Georg August Wilke, a. Leipzig, d. 16 ei.
— Joh. Georg Heinr. Klotz, a. Grimma, d. 24 ei.
— August Wilh. Schedlich, a. Mügeln im Meißn. den 27 ei.
— Joh. Gottlob Christ, a. Tharand, d. 2 März.
— Herrmann Wilh. Müller, a. Riga, d. 9 ei.
— Traug. Sam. Benj. Becker, a. Freyberg, d. 13 ei.

Hr. Karl August Unger, aus Elster im Kurkreise, den 20 Apr.
— Friedrich Aug. Prenzel, a. Bauzen, d. 29 ei.
— Karl Friedrich Müller, a. Zittau, d. 14 Mai.
— Traugott Bernh. Ludw. Langbein, aus Radeberg, den 21 ei.
— Georg Friedr. Barth, a. Frohburg, d. 1 Jun.
— Joh. Friedr. Lieberwirth, a. dem Meißn., d. 10 ei.
— Gottfried Aug. Kuntsch, a. Dresden, d. 22 ei.
— Joh. Gotthelf Gottlob Winkler, a. Draschwiz im Meißn. den 1 Jul.
— Friedr. Aug. Hempel, a. Meißen, d. 6 ei.
— Friedr. Karl Ludw. Mann, a. dem Voigtlande, den 22 ei.
— Joh. Gottfried Ferchland, a. Fürstenberg in der Lausiz, den 27 ei.
— Christian Gottlieb Richter, a. Ehrenfriedersdorf, den 30 ei.
— Abel Friedr. Hilner, aus Russeina im Meißnischen; den 12 Aug.
— Joh. Christian Friedr. Geiger, a. dem Mannsfeldischen, d. 23 ei.
— Karl Adam Rößler, a. Reichenau in der Lausitz, den 26 ei.
— Friedrich Adolph Liebe, a. Freyberg, d. 20 Sept.
— Joh. Karl Friedr. Baumgarten, a. Luckau in der Lausitz, den 24 ei.
— Joh. Baptista Habermann, a. Glauchau, d. 27 ei.
— Karl August Wege, a. Leipzig, den 28 ei.
— Karl Gottlob Jeremias, a. Oberfriedersdorf in der Lausitz, den 30 ei.
— Friedr. Wilh. Engler, a. Freyberg, d. 6 Oct.
— Adolph Friedr. Jesaias Spitzner, aus Stolpen, den 12 ei.

Hr. Joh.

Hr. Joh. Gottfried Lauckner, a. Schlemma im Meißn., den 15 ei.
— Benj. Friedr. Wilh. Struve, a. Frankenhausen in Thüringen, den 25 ei.
— Johann Aug. Bernh. Rühlmann, aus Weimar, den 20 Dec.

Unter Hrn. Oberhofgerichtsassessor D. Rau:

Hr. Joh. Gottlieb Eckert, a. Freyberg, den 28 Jan.
— Joh. Adolph Schedlich, aus Mügeln im Meißn., den 3 März.
— Karl Friedr. Ludewig, a. Sorau, d. 10 ei.
— Joh. Karl Schütz, a. Freyberg, d. 4 Mai.
— Karl Friedr. Syrbe, a. Naunhof im Meißn., den 1 Apr.
— Gottlob Otto Frenzius, a. Dresden, d. 1 Oct.
— Joh. Georg Brandis, a. Tennstädt, d. 14 ei.
— Christian Ludw. Böttger, a. Raschau, d. 22 Dec.
— August Wilh. Christoph, a. Bernstadt in d. Lausitz., den 29 ei.

Unter Hrn. D. Biener:

Hr. Joh. Pet. Friedr. Jänichen, a. Fürstenberg in der Lausitz, den 4 Febr.
— Daniel Theophil. Böttger, a. Döhlen im Kurkreise, den 23 ei.
— Joh. Gottfr. Mitzky, a. Leipzig, d. 12 Apr.
— Simon Jonas Hilner, a. Russeina im Meißnischen, den 13 Aug.
— Fürchtegott Friedr. Frenzel, a. Pulsnitz, d. 7 Sept.
— Joh. Friedr. Dojan, a. Leipzig, d. 3 Nov.
— Christian Aug. Gottl. Gödschel, a. Dresd., d. 15 ei.
— Joh. Gottl. Kaul, a. Sprottau in Schles. d. 20 ei.
— Ernst Friedr. Poppe, a. Guben, d. 6 Dec.

Unter Hrn. D. Stockmann:

Hr. Karl Friedr. Bursian, a. Arnsdorf im Meißnischen, den 17 März.
— Abraham Beyer, a. Schneeberg, d. 27 ei.

Unter Hrn. D. Winkler, Iur. P. E.

Hr. Joh. August Jacobi, a. Dresden, d. 12 Apr.
— Johann Christian Hoffmann, aus Schlettau, den 19 Nov.

Unter Hrn. D. Einert:

Hr. Karl Wilh. Große, a. Naumburg, d. 22 Sept.

Beförderungen zu geistlichen und Schulämtern:

Hr. M. August Friedr. Werner, ist zum Katecheten an der Peterskirche, und Hr. M. Johann Friedr. Jac. Reichenbach, zum 5ten Collegen an der Thomasschule vom Stadtrathe ernannt worden.

Andere Beförderungen, Belohnungen und Ehrenbezeugungen:

Die Hrn. Joh. Gottl. Imman. Breitkopf, D. Joh. Leonh. Fischer, M. Friedr. Gottl. Leonhardi und D. Sal. Const. Titius, sind zu Mitgliedern hiesiger ökonomischen Societät erwählt worden.

Hrn. Pr. Joh. Hedwig, hat die Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Stockholm zum Mitgliede gewählt.

Hr. Ad-

Hr. Advocat Gottfr. Christian Lötze, ist vom Fürstlichen Hause Schwarzburg-Rudolstadt zum Pfalzgrafen ernannt worden.

Hrn. Prof. Christ. Friedr. Ludwig, hat die Königl. patriotische Gesellschaft zu Stockholm zum Mitgliede, und die Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen zum Correspondenten erwählt.

Hrn. M. Benj. Traug. Steinmetz, haben Se. Kurfürstl. Durchlaucht zu Sachsen als Reichsvicar, zum Pfalzgrafen ernannt.

Hr. Advocat Immanuel Gottlieb Töpfer, hat zu Wittenberg in Doctorem Iur. promovirt, nachdem er den 28 Oct. unter dem Vorsitze Hrn. Appellationsrath und Ordinarii D. Wiesands de probatione per iuris iurandi delationem caute instituenda, (42 S.) disputirt hatte.

Zum Predigtamte sind ordinirt worden.

1. Hr. Joh. Friedr. Tittel, aus Tautenhain, zeitheriger Schulcollege zu Roßwein, berufener Pastor nach Söllichau, Eilenburg. Inspection, den 16 Febr.
2. Hr. Karl August Grimm, aus Netschkau, ber. Past. subst. nach Mühlau, Plauischer Insp. d. 23 März.
3. Hr. Heinr. Wilh. Hennicke, a. Beichlingen, ber. Past. subst. nach Kloster Roßleben, Sangerhauser Insp. den 30 ei.
4. Hr. Wilh. Christoph Gottfr. Sachse, a. Ellersleben, ber. Past. nach Orlishausen, Sangerhauser Insp. den 13 Apr.
5. Hr. Gottlob Friedrich Schweizer, a. Witznitz, ber. Past. nach Witznitz, Bornischer Insp. d. 20 ei.

6. Hr. Joh. Christian Schell, a. Langensalz, ber. Past. nach Zimmern, Langensalzer Insp. d. 27 ei.
7. Hr. Joh. Ludw. Ritter, a. Naumburg, ber. Diakon. nach Rötha, Leipziger Insp. den 4 May.
8. Hr. M. Karl August Junghanns, a. Bärenstein, ber. Past. nach Tautenburg, Frauenprießnitzer Insp. den 18 ei.
9. Hr. Ernst Dienegott Klinkhardt, a. Schwarzenberg, beruf. Past. subst. nach Forstwolfersdorf, Weydaischer Insp. eod.
10. Hr. Joh. Christoph Krügelstein, a. Werda, beruf. Past. nach Auerbach, Zwickauer Insp. d. 6 Jul.
11. Hr. Joh. Martin Friedr. Bach, a. Rottgenstädt, ber. Past. nach Kleinneuhausen, Sangerhaus. Insp. den 10 Aug.
12. Hr. Joh. Gottfried Fromhold, a. Rochsburg, ber. Diak. nach Rochsburg, Peniger Insp. d. 24 ei.
13. Hr. M. Christian Victor Kindervater, a. Neuheilingen, ber. Past. nach Pedelwiz, Pegauer Insp. den 31 ei.
14. Hr. M. Joh. Gottfr. Born, a. Fremdiswalda, ber. Past. nach Brinnis, Delitscher Insp. eod.
15. Hr. Karl Heinr. Garten, a. Pulsnitz, ber. Past. nach Kiritsch, Bornaischer Insp. eod.
16. Hr. Joh. Christoph Haase, a. Scopen, bey Meißen, beruf. Diak. nach Markneukirchen, Oelsnizer Insp. den 7 Sept.
17. Hr. Joh. Tobias Nürnberger, aus Langenhessen, beruf. Past. nach Lauenhain, Zwickauer Insp. den 14 ei.
18. Hr. M. Joh. Siegmund Gottlieb Haubold, aus Ganglofssömmern, beruf. Past. nach Wenigenvargula, Langensalzer Insp. d. 28 ei.

19. Hr.

19. Hr. Gotthelf Friedrich Anton, a. Oederan, ber. Diak. nach Ziegenrück, Neustädter Insp. eod.
20. Hr. Wilh. Gotthelf Fickelscheerer, a. Oelsniz, ber. Diak. subst. n. Kirchberg, Zwickauer Insp. d. 5 Oct.
21. Hr. Joh. Wilh. Gräfenhain, a. Orlishausen, ber. Past. nach Balgstädt, Freyburger Insp. d. 14 ei.
22. Hr. M. Christian Gottlieb August Bennemann, a. Möst bey Zörbig, ber. Past. nach Kleineichstädt, Freyburger Insp. d. 19 ei.
23. Hr. Georg Christoph Grebel, a. Ezleben, beruf. Diak. nach Triptis, Neustädter Insp. d. 9 Dec.
24. Hr. Christian Gottfr. Friedr. Rammsdorf, aus Zwickau, ber. Prediger an die St. Moritz- und Hospitalkirche in Zwickau; d. 14 ei.
25. Hr. Friedrich Gotthelf Kuhn, a. Eckartsberge, ber. Past. nach Wenigensömmern, Weissenseer Insp. den 21 ei.

Von hier sind weggegangen:

Hr. M. H. C. G. Eschenbach, als Ingenieurcapitain in Diensten der Holländischen Ostindischen Compagnie, nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung.
— K. T. Fischer, bisheriger Actuar im hiesigen Kreisamte, als Regierungssekretär nach Wurzen.
— M. C. F. Forbriger, bisheriger Vesperprediger an der Universitätskirche, als Past. nach Schwannewitz.
— M. C. V. Kindervater, als Past. nach Pedelwitz.
— M. A. M. Kraft, als Rector an die Schule zu Donndorf.
— M. K. C. Seltenreich, bisheriger Katechet an der Peterskirche, als Prediger am Zucht- und Arbeitshause in Torgau.

Hr. C. A. Vulpius, nach Weimar.
— D. A. W. Schmid, nach Polen.

Außer vorgenannten akademischen Schriften sind folgende von hiesigen Gelehrten erschienen:

1. *Baumgarten*, *I. C. G.* Sertum Lipſicum, ſiue deſcriptio ſtirpium circa vrbem plantatarum.
2. Eiusd. Flora Lipſienſis.
3. Beck, C. D. Fortſetzung der neuen Leipziger gelehrten Anzeigen.
4. Biener, C. G. Erweis daß die Reichsvicarien den mit dem Tode eines zeitigen Kaiſers erloſchenen Reichstag fortzuſtellen, allgemeine Reichsſchlüſſe mit Zuſtimmung der Reichsſtände zu machen befugt, und der neugewählte König alles dieſes unbedingt zu genehmigen pflichtig ſey.
5. Eiusd. Commentarii de origine et progreſſu legum iuriumque Germanicorum. Pars II.
6. Blümner, H. Ueber die Medea vom Euripides.
7. Deſſen Die Dorffeyer. Ein Schauſpiel mit Geſang.
8. Born, F. G. Fortſetzung des neuen philoſophiſchen Magazins.
9. Eiusd. Bruckeri Iuſtitutiones hiſtoriae philoſ. vſui academicae iuuentutis adornatae. Editio tertia auct. et emendat.
10. Eiusd. Lexicon lat. et theotiſcum ad formam Kirſchiani Cornucop. paratum, emendauit, ſuppleuit pluribusque vocabulis auxit.

11. Breit-

11. Breitkopf, C. G. Fortsetzung der Terpsichore.
12. Brezner, C. F. der Geisterbeschwörer. Ein Trauerspiel.
13. Büschel, J. B. G. Ueber die Charlatanerie der Gelehrten seit Menken.
14. Claudius, K. G. Fortsetz. des Neuen Wochenblatts für Kinder; und der Schrift: Ernst und Laune.
15. Dessen Leipziger Taschenbuch für Frauenzimmer zum Nutzen u Vergnügen, auf das Jahr 1791. mit K.
16. Dessen Leipz. Taschenbuch für die erwachsene Jugend, männl. Geschlechts, auf d. J. 1791. mit Kupf.
17. Dessen Saturns Geburtsfeyer. Ein Vorspiel.
18. Dähne, J. G. Cirillo praktische Bemerkungen über die venerischen Krankheiten, nebst einer ausführlichen Anweisung, dieselben durch Sublimateinreibungen gründlich zu heilen, aus d. Ital. mit Zusätzen und Anmerkungen vermehrt.
19. *Dathe, I. A.* Prophetae minores ex recens. textus hebr. et versionum antiquarum latine versi notisque philol. et criticis illustrati. Edit. tertia emendatior.
20. Doles, J. F. Funfzehn kleine Lieder mit leichten Melodien für Kinder und Anfänger auf dem Klavier.
21. Engel, C. J. Sammlung von Menuetten, Polonoisen, und funfzehn deutschen Tänzen aus Una cosa rara, fürs Klavier, 1 und 2 Theil.
22. Dessen zwölf Lieder fürs Klavier.
23. Dessen drey Sonaten fürs Klav. od. Piano Forte.
24. Enke, C. F. Entschließungen christlicher Unterthanen in Rücksicht der Unruhen einiger ihrer Mitbrüder. Eine Predigt über Spr. Sal. 24. 21.
25. Erhard, C. D. Fortsetzung der Amalthea.
26. Eschenbach, C. G. Antheil an der neuen Sammlung der neuesten Abhandlungen für Wundärzte.

27. Des-

27. Dessen Klark von Verhütung der Pferdekrankheiten, nebst Bemerkungen über den medic. und chirurgischen Theil der Roßarzneykunst, aus dem Engl.
28. *Flathe*, *C. G.* de re metallica Midianitarum, Edomitarum et Phoenicum.
29. *Forbiger*, *G. S.* Inſtitutio Theologiae theoreticae. Pars I.
30. Dessen Koschens Encyclopädie zum Nutzen der Jugend und ihrer Erzieher, fortgesetzt, 2ter Band.
31. Gehler, J. S. T. physikalisches Wörterbuch, 3ter Theil.
32. Geisler, A. F. Skizzen aus dem Charakter und den Handlungen Josephs II. 13te und 14te Sammlung.
33. Dessen Fortsetzung des Archivs weiblicher Hauptkenntnisse.
34. Dessen Geschichte und Zustand der Türkischen Kriegsmacht zu Wasser und zu Lande, mit Kupf.
35. *Geucke*, *F. W.* De templis Aeſculapii Graecis.
36. *Grimm*, *C. F.* Plotini de rerum principiis.
37. Hahnemann, S. Cullen's Abhandlung über die Materia medica, mit Anmerkungen übersetzt.
38. Dessen Griggs Vorsichtsregeln für das weibliche Geschlecht, besonders in der Schwangerschaft und dem Kindbette, mit Vorschriften über die medicin. Pflege der Kinder in ihren ersten Jahren, aus d. Engl.
39. Dessen Fabroni's Kunst nach vernünftigen Grundsätzen Wein zu verfertigen, mit Zusätzen übers.
40. *Haubold*, *C. G.* Hiſtoria iuris Romani tabulis ſynopticis ſecundum Bachium concinnatis illuſtrata.
41. Hebenstreit, E. B. G. Fortsetzung der Sammlungen zur Physik und Naturgeschichte.
42. *Hedwig*, *Io.* Continuatio ſtirpium cryptogamic.
43. Dessen Dasselbe Werk deutsch.

44. Herrmann, J. C. allgemeiner Contorist, 3ter Theil.

45. Heydenreich, K. H. Betrachtungen über die Philosophie der natürlichen Religion.

46. Dessen Aesthetik.

47. Hiller, J. A. Letztes Opfer in einigen Liedermelodien der komischen Muse dargebracht.

48. Dessen religiöse Oden und Lieder der besten deutschen Dichter und Dichterinnen, mit Melod. zum Singen beym Claviere.

49. Dessen vierstimmige lateinische und deutsche Chorgesänge, zum Gebrauch der Singchöre in Kirchen und Schulen.

50. *Hoepfner*, *I. G. C.* Sophoclis Trachiniae, graece ex recensione Brunkii. Edidit et perpetua adnotatione illustrauit.

51. Ei. Commentatio in locum Aristot. Ethic. Nicomach. de iustitia. (Im 2ten Bande des Magazins für Schulen.)

52. Dessen Uebersetzung des Cyclops des Euripides, mit Anmerkungen. (Im Archiv der Königl. deutschen Gesellschaft zu Königsberg.)

53. Hommel, R. über Lüttich. (Im neuen deutschen Museum.)

54. Kapp, C. E. Fortsetzung der Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauch praktischer Aerzte.

55. *Kühn*, C. G. Continuatio Commentariorum de rebus in scientia naturali et medicina gestis.

56. *Künöl*, C. T. Sophoclis Oedipus Rex, graece et lat. e recens. Brunkii, adnotatione perpetua illustrauit.

57. Kuppermann, H. Versuch eines praktischen Handbuchs für Notarien, Sachwalter und Gerichtsactuarien. 2ter Theil.

58. Leonhardi, F. G. Koschens Charakter, Sitten und Religion aller bekannten Völker. Fortgesetzt, 2ter Theil.

59. Leune, J. C. F. Le Bruns Theorie über die epidemischen Krankheiten, aus dem Franz. mit Anmerkungen und einer Abhandlung über die erhaltenden und heilenden Naturkräfte des Menschen.

60. Dessen Klökhofs sämmtliche Schriften, aus d. Lat. übersetzt, und mit einem Versuche eines Beweises, daß die festen Theile des menschlichen Körpers in einem nähern Zusammenhange mit dem menschlichen Geiste stehen, als die flüssigen, versehen.

61. Likefett, S. G. Handbuch des bürgerlichen Rechts in Deutschland, 4 und 5ter Theil.

62. *Martini, G. H.* Moshemii de Beghardis et Beguinibus Commentarius. Fragmentum ex ipso Ms. auctoris edidit, duplici appendice, complur. diplomatum varietate lectionis, notis aliis, et indice locupletauit.

63. Eiusd. Io. Aug. Ernesti Archaeologia litteraria. Editio altera emendata et aucta.

64. Marx, A. F. Religionsvorträge und homiletische Fragmente.

65. Michaelis, C. F. Dease Erfahrungsmäßige Heilart der Lustseuche, aus d. Engl. mit Anmerkungen und Zusätzen.

66. Dessen Kite über die Wiederherstellung scheinbar todter Menschen, und die Erhaltung der aus verstorb. Müttern lebendig genommenen Kinder, a. d. Engl.

67. Dessen Goodwyn Untersuchung der Wirkungen des Ertrinkens, Erdrosselns und durch schädliche Luftarten

arten erfolgten Erstickens, nebst den wirksamsten Mitteln Scheintodte wieder herzustellen, a. d. Engl.
68. Dessen Mahons Arzt für das schöne Geschlecht, aus d. Engl. übers. und mit prakt. Anmerk. und einem Register begleitet.
69 Müller, E. Scenen und Begebenheiten des menschlichen Lebens.
70. Reichel, B. G. Leben des Grafen v. Zinzendorf, Stifters der Brüdergemeine.
71. Reichel, C. H. Lowth's Englische Sprachlehre, mit kritischen Noten.
72. Rössig, K. G. Lehrbuch der Technologie, für den angehenden Staatswirth, und den sich bildenden oder reisenden Technologen.
73. Dessen Handbuch englischer Pflanzungen.
74. Rogler, J. B. Arnolds englisches Wörterbuch 4te Aufl., durchaus verb. und vermehrt, und mit einem deutsch-englischen Wörterbuche herausgegeben.
75. Dessen Arnolds engl. Grammatik, 7te verb. Aufl.
76. *Rosenmüller, E. F. C.* Scholia in V. T. Pars III.
77. *Rosenmüller, I. G.* Scholia in N. T. Tom. IV. et V. Editio tertia auct.
78. Eiusd. Emendationes et supplementa ad Scholiorum in N. T. Tom III. IV. et V.
79. Dessen Religionsgeschichte für Kinder, 5te verbesserte Ausgabe.
80. Dessen Vorrede zu der Schrift: über die Schulen der Augsburgischen Confessionsverwandten in Polen.
81. Dessen Beantwortung der Frage: warum nennen wir uns Protestanten?
82. Dessen Predigt, wie wir gute und böse Beyspiele zu unserer Selbstprüfung und Besserung benutzen können? am 11ten Sonnt. n. Trin. vor der Hinrichtung eines Missethäters, gehalten.

83. Dessen Predigt bey Gelegenheit einiger Unruhen in Sachsen, gehalten über das gewöhnliche Sonntagsevangelium am 14 n. Trin.
(Auch ist von dem ersten Religionsunterrichte für die Jugend, eine Wendische Uebersetzung herausgekommen.)
84. Sachse, s. Sulla.
85. *Schmiedlein*, *C. B.* Historia diuisionis insectorum.
86. Eiusd. Specimen Faunae insectorum Lipsicae etc.
87. Schneider, C. F. Die Bibel alten und neuen Testaments im Auszuge, nach ihrem moralischen Inhalte, aus dem Grundtext neu übersetzt, 2ter Theil.
88. Schott, A. F. Entwurf einer juristischen Encyclopädie und Methodologie, 5te vermehrte Auflage.
89. Schreger, B. N. G. Previnaire's Abhandlung über die verschiedenen Arten des Scheintodes und die Mittel, welche die Arzneykunde und Policey anwenden können, um den gefährlichen Folgen allzufrüher Beerdigungen zuvorzukommen. Aus dem Franz. übers. mit Anmerkungen und einem Kupfer vermehrt.
90. Schreiter, K. G. Gibbons Geschichte des Verfalls und Untergangs des Röm. Reichs, aus d. Engl. mit Anmerk. 4. 5. und 6ter Theil.
91. Spranger, C. G. Liebe und Philosophie, in Erzählungen.
92. Stieglitz, C. L. über den Gebrauch des Grotesken und Arabesken.
93. *Teucher*, *L. H.* Ragguaglio d'un Bavarese della sua dimora in Goa, tradotto dall' Originale Tedesco.

94. Ei. Sulzeri breuis notitia artium omnium et eruditionis partium, e Germanico in Latinum sermonem conuersa.

95. Ei. Antonini Liberalis Transformationum congeries, Graece cum notis Guil. Xylandri, Abr. Berkelii, Thom. Munkeri et Henr. Verheykii, accesserunt Aesopi fabulae aliquot, quae in Aesopearum editionibus haud leguntur, et Babrii nonnullae, editae.

96. Ei. Id. liber Graece sine notis cum Gabriae s. Ignatii Diaconi fabulis tetrastichis et Babrii nonnullis, in vsum scholarum editus.

97. Ei. Schloezeri Praeparatio ad Historiam, in vsum puerilis aetatis e Germanico in Latinum versa.

98. Ei. Facilis Institutio ad Latinos auctores legendos, atque etiam ad Latine loquendum et scribendum ope magnae copiae vocabulorum, quae in breuioribus sententiis ad rerum vitae communis descriptionem pertinentibus, et in adiuncta poetica orbis descriptione continentur.

99. v. Uechteritz, A. W. B. diplomatische Nachrichten, adeliche Familien betreffend.

100. Volkmann, J. J. Brûce Reisen zur Entdeckung der Quellen des Nils, aus d. Engl.

101. Vulpius, C. A. Ehestandsproben. Ein Lustsp.

102. Dessen Liebesproben. Ein Lustspiel.

103. Dessen Operetten.

104. Dessen Leidenschaft und Liebe. Ein Trauerspiel.

105. Dessen Anekdoten und Charakterzüge aus dem Leben des Grafen v. Mirabeau.

106. Dessen Fortsetz. der Scenen in Paris, während und nach der Zerstörung der Bastille. Mit Kupf.

107. *Weigel*, *C.* Aretaeus de pulmonum inflammatione. Contextum graecum adiecta versione

lat. edidit, emendationes et commentarium adiunxit.

108. Weiße, C. F. Fortsetzung der Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste.

109. Dessen Fortsetz. des Briefwechsels der Familie des Kinderfreundes.

110. Weiße, C. E. Von den Vortheilen, welche die Reichsverbindung gewährt.

111. Wichmann, C. A. Patriotisch gemeinte Vorschläge, wie dem gehemmten Ausfuhrhandel aus den Ungarischen und Deutschen Provinzen des Hauses Oesterreich aufgeholfen werden könnte.

112. Dessen Neue tausend und eine Nacht. Mährchen, aus dem Arabischen ins Französische übersetzt und herausgegeben von den Herren Chavis und Cazotte. Verdeutschet.

113. *Wieland*, *E. C.* Opuscula academica.

114. Wolf, G. J. F. Wie bestraft der, welcher böse ist, und Böses thut, sich selbst, seiner Verirrungen wegen? Eine Predigt.

Von Kunstwerken verdienen folgende Kupferstiche bemerkt zu werden.

Von Hrn. Bause.

Amor, nach Mengs.
Portr. Profess. Platner, nach Graf.
— Unger, (in Berlin) nach Wagner.

Von Hrn. Capieux.

40 Bl. zu Batschens Blumenzergliederung.
4 — zu Baumgartens Flora Lips.
38 — zu Hoffmanns Historia salicum et plant. lichen. und andern phys. Schriften.

Von

Von Hrn. Endner.

12 Bl. zu Schillers Damenkalender.
3 Portr. Gustav Adolph, Christine und Herzog Bernhard v. Weimar, zu dems. Kalender.
8 Bl. zu Bruce Reisen.
3 Bl. zu Beniowski Reisen, u. verschiedene andere größere und kleinere Blätter zu Schriften.

Von Hrn. Geyser.

Portr. Christoph Bernh. v. Galen.
Verstoßung der Hagar, nach Dietrich.
Verkauf Amors, nach Oeser.
12 Bl. zu dem Gothaischen Kalender, aufs Jahr 1791. nach Chodowiecki.

Von Hrn. Penzel.

Einige Bl. zu den Reisen in die mittäglichen Provinzen von Frankreich, und zu andern Schriften.

Von Hrn. Schwarz.

Der Umgang, nach Pet. Neff.

Von Hrn. Thönert.

Portr. Pr. Reiz, nach eigener Zeichnung.
— Pr. Eck, nach Graf.
Silhouette, D. Rosenmüller.
Verschiedene Bl. und Vignetten zu Schriften.

Ueberdieß viele andere Blätter von den bekannten Kupferstechern, die alle anzuführen der Raum verbietet.

Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1791.



Leipzig,
bey Georg Emanuel Beer.

Vorrede.

Auch dieß Jahr verfloß nicht ohne vortheilhafte Begebenheiten für unsre Universität.

Nicht nur haben Se. Kurfürstliche Durchlaucht den Wohlstand derselben durch neue Beweise der thätigsten Vorsorge, und durch Belohnungen verdienter Lehrer vermehrt, sondern es ist auch eine neue merkwürdige Oesterreichische Stiftung von Dreytausend Reichsthalern, bey Gelegenheit der Gegenwart Sr. Kaiserl. Majestät in Pillnitz, gemacht worden, zu (wie die Worte des Stiftungsbriefes lauten) „einiger Unterstützung von Söhnen evangelischer Prediger in den Kaiserl. Königl. Erblanden, welche auf einer der Kurfürstlich Sächsischen Universitäten Leipzig und Wittenberg, den Wissenschaften obliegen, und einer Unterstützung würdig und bedürftig sind.“

 Es

Es hat auch der am 17 März verstorbene Professor der hebräischen Sprache D. Dathe durch einige Vermächtnisse seine dankbaren Gesinnungen gegen die Universität an den Tag gelegt.

Wenn im gelehrten Tagebuche auf das Jahr 1786 S. 97 der Tod des ehemaligen verdienten Gouverneurs hiesiger Stadt Grafens Vizthum von Eckstädt angemerkt wurde; so kann es nun desto weniger unbemerkt bleiben, daß Se. Kurfürstl. Durchlaucht diese wichtige Stelle dem Hrn. Generallieutenant der Infanterie und Kammerherrn Karl Heinrich von Reizenstein verliehen haben: worüber sich hiesige Stadt desto mehr freut, jemehr sich gedachter Hr. General schon während des bisher geführten Interims-Gouvernements allgemeine Achtung und Liebe erworben hat.

Wenn wir bey einem Ueberblick der Geschichte unsrer Universität mit Vergnügen sehen, wie viel auch durch kleinere gelehrte Gesellschaften, die sich von Zeit zu Zeit hier bildeten, Gutes gewirkt worden ist; wenn wir uns

des

des Eifers der verdienten Männer freuen, die, außer den noch itzt bestehenden hiesigen gelehrten Gesellschaften, das Collegium Gellianum, Anthologicum, die Societatem Conferentium, und andere, gründeten und fortsetzten *); wenn endlich die vielen Collegia Disputatoria, und die praktischen Uebungen in jedem Theile der Gelehrsamkeit, ein unläugbarer Vorzug unsrer Universität vor vielen andern sind: so muß es uns billig freuen, daß seit dem 31 Jan. 1789 eine neue, für das Studium der Naturgeschichte sehr vortheilhafte Gesellschaft, unter dem Namen der **Linneischen**, von unserm verdienten Professor der Medic. und Naturgeschichte Hrn. D. **Ludwig** gestiftet worden, deren Einrichtung hier billig mitgetheilt wird.

Litteratur und Methodologie der theoretischen und angewandten Naturgeschichte, die allgemeine Naturgeschichte und die besondere der drey Naturreiche, die naturhistorische Geographie, die auf Medicin und Cameralistik, besonders Bergwerkswissenschaften und Forst-

*) Ihre Namen finden sich in Struuii Bibliotheca Histor. litter. Tom. 3. pag. 2022. der Juglerischen Ausgabe.

wissenschaft angewandte Naturgeschichte, und endlich das Studium der Vorzüge und Irrthümer der linneischen naturhistorischen Gelehrsamkeit, sind die Gegenstände, welche die Mitglieder zu fernern Nachforschungen auffordern.

Die Anzahl der Mitglieder beläuft sich nie über zwölf, und blos Studirende können daran Antheil nehmen.

Die Gesellschaft versammelt sich alle Monate einmal, und zwar die lezte Mittwoch im Monate.

Die ausführliche Untersuchung merkwürdiger, seltner oder neuer Naturalien, nebst Nachschlagen der hierzu nothwendigen Bücher, die Beurtheilung neuer vorliegenden Schriften oder Landcharten, das Vorlesen in diese Fächer einschlagender Abhandlungen, und die gemeinschaftlichen Unterredungen über diese Gegenstände, machen die Beschäftigungen in den Versammlungen aus.

In ein bey jeder Versammlung zu haltendes Protocoll werden die Namen der gegenwärtigen Mitglieder und die Folge der abgehandel-

handelten Materien, auch das Vorzüglichste der geführten Unterredungen eingetragen. Dieses Protocoll wird in der nächsten Versammlung allezeit wieder vorgelesen.

Alle Jahre am Stiftungstage werden zum Besten der Gesellschaft Vorschläge gethan, und eine Prüfung der mehr oder weniger nützlichen Beschäftigungen der Gesellschaft im vorigen Jahre nicht übergangen.

Außer dem Vorsitzenden sind auch noch ein Protocollist und ein Correspondent zu den Geschäften der Societät erforderlich befunden worden.

Unter mehreren noch ungedruckten Aufsätzen hat die Gesellschaft folgende gedruckte aufzuweisen.

1. Johann Karl Schütz, Kurze Beschreibung des Zinnstockwerks zu Altenberg. 1789. 8.
2. Andreas Gotthelf Schütz, Beschreibung einiger nordamerikanischen Foßilien. 1791. 8.
3. *Frid. Stephan*, Profeff. Moscou. de Pediculari comofa. c. fig. 1791. 8.

Die gegenwärtigen Mitglieder sind:

1. Hr. D. Christ. Friedr. Ludwig, Profeff. der Medic. und Naturgeschichte.

2. Hr.

2. Hr. Karl Alexander Marquis Piatti, Churfürstl. Sächsischer Kammerjunker, aus Dresden.
3. Hr. Emil Adolph Freyherr v. Ferber, aus Dresden.
4. Hr. Friedrich August Treutler, aus Bautzen.
5. Hr. Andreas Gotthelf Schütz, aus Freyberg.
6. Hr. August von Berger, Lieutenant in Kurhannöverischen Diensten.
7. Hr. Karl Gotthard Hieronymus v. Witzendorf, aus dem Hannöverischen.
8. Hr. Friedrich Christian Ludwig Senft von Pilsach, aus Thüringen.
9. Hr. Andreas del Rio, aus Madrit.
10. Hr. Johann Christian Rosenmüller, aus Franken.
11. Hr. Moritz Haubold von Schönberg, aus Dresden.
12. Hr. Reinhold von Maydell, aus Livland.

Von den bekannten nützlichen Bemühungen hiesiger ökonom. Gesellschaft wird billig auch in diesem Tageb. künftig Nachricht gegeben werden.

Leipzig, am 31 Dec. 1791.

Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1791.

Den 3ten Jan.

Erhielt Hr. Christian Friedrich August Schröer, Med. Bacc. die Doctorwürde, nachdem er seine Disputation de hernia scrotali, (30 S.) unter dem Vorsitze Hrn. D. Johann Karl Gehlers, Therap. P. O. Fac. Med. Decani, Acad. h. t. Rectoris, vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hr. D. Ernst Platners, Physiol. P. O. ist überschrieben: Spes immortalitatis animorum per rationes physiologicas confirmata. (12 S.) Hr. S. ist zu Luckau in der Niederlausitz 1766 geboren. Sein Vater Hr. D. Friedrich Gotthelf, ist daselbst als ein geschickter Arzt in Ansehen: seine Mutter ist Fr. Henriette Dorothea, geb. Franz. Nachdem er in der Schule seiner Vaterstadt von den Hrn.

Schmeerbauch, Wolf, Fürstenhaupt und Krieg wohl unterrichtet worden, kam er 1785 hieher, und würde vom damaligen Rect. Magnif. D. Schwarz, unter die akademischen Bürger aufgenommen. Zu seinen Lehrern wählte er sich die Hrn. Seydlitz und Platner in der Philosophie, Hindenburg in der Mathematik, Kühn in der Physik, und Reiz in der latein. und griechischen Sprache. Sein Hauptstudium trieb er also: Hrn. Pohl hörte er über die Botanik, Hrn. Eschenbach über die Chemie, Hrn. Haase über die Anatomie, Hrn. Platner über die Physiologie, die Hrn. Krause und Ludwig über die Pathologie und Therapie, die Hrn. Eschenbach und Hebenstreit über die materiam medicam, den sel. Franz über die Pharmacie und medicinam forensem, und Hrn. Gehler über die Hebammenkunst. Auch unsers geschickten Wundarztes Hrn. Eckolds Operationen wohnte er fleissig bey. Nachdem er 1789 pro Baccalaureatu examinirt worden, gieng er nach Luckau zurück und erhielt von seinem Hrn. Vater in der praktischen Arzneykunde den besten Unterricht. Endlich hielt er sich einige Zeit in Dresden auf, um im Collegio medico-chirurgico die Hrn. Ohle, Güttler, Weiß und Wild zu hören, und in den dasigen Hospitälern seine Kenntnisse zu erweitern.

Den 31ten Jan.

starb Hr. D. Johann Adolph Scharf, Pastor an der Niklaskirche und der Gesellschaft der freyen

Künste Mitglied, im 69sten Jahre seines Alters. Er war zu Schönfeld bey Leipzig, wo sein Vater Prediger war, geboren, und hatte zu Pforta und auf hiesiger Universität studirt, und 1746 in Magistrum promovirt. Bald darauf wurde er Vesperprediger an der Universitätskirche, nachher Katechet an der Peterskirche, 1750 Diak. an der neuen Kirche, und hierauf rückte er im Ministerio bis zum Pastorat an der Niklaskirche fort, welches er 1785 erhielt. Durch die größte Amtstreue und ausnehmende Wohlthätigkeit und Dienstfertigkeit hat er sich die Hochachtung der ganzen Stadt erworben. Als Archidiak. an der Thomaskirche promovirte er 1777 in Doct. Theol. nachdem er seine Dissert. de Paulo in epistola ad Rom. diuinitatis I. C. teste, vertheidiget hatte.

Den 10ten Febr.

promovirte Hr. M. Friedrich Karl Hausmann, I. V. B. in Doctorem, nachdem er seine Dissertat. Animaduersiones de executione sententiae ab augusto Imperialis Camerae iudicio de restituendis Episcopo Leodiensi iuribus latae, directoribus circuli Westphalici mandata, (40 S.) vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. Oberhofgerichtsassess. D. Raus Instit. P. O. handelt de variis Saturninis Iurisconsultis. (16 S.) Hr. H. ist 1767 zu Pirna, wo sein bereits verstorbener Vater, Christoph Karl, damals Prediger war, von Christiana Dorothea Pomsel, eines Kaufmanns in Pirna Tochter, ge-

 boren.

boren. Seine Großmutter, und sein Oheim Hr. Diak. Pomsel, in Pirna, machten sich um seine Erziehung vorzüglich verdient. Nachdem ihn ein geschickter Hauslehrer Hr. Walter, itzt Prediger in der Inspection Dahme, den ersten Unterricht ertheilt, besuchte er die öffentliche Schule seiner Vaterstadt, wo die Hrn. Nitschmann, Blüthner, Lessing u. Franke ihn sorgfältig unterwiesen. Hierauf kam er 1782 auf die Kurfürstliche Landschule nach Meissen u. genoß 3 Jahre lang den Unterricht der Hrn. Lüdicke, Schreger, Tschuck, Müller u. Gottleber. Beyde letztere haben sich vorzüglich um ihn verdient gemacht. 1785 kam er hieher u. erhielt von damal. Rect. Magnif. D. Schwarz das akad. Bürgerrecht. Er wählte sich in der Philosophie, Mathematik u. Physik die Hrn. Platner, Gehler, Hindenburg u. Kühn, u. in der allgemeinen Natur- u. Litterargeschichte die Hrn. Beck, Leske u. Eck, zu Lehrern. Einige griechische u. lat. Schriftsteller erklärte ihm Reiz. Die mehresten Theile der Rechtswissenschaft hörte er bey Hrn. Sammet, Rechtsgeschichte bey Hrn. Biener, Kirchen- u. peinliches Recht bey Hrn. Schott, den Proceß u. über die Kunst zu referiren bey Hr. Püttmann u. Kind (nunmehrigen Appellationsrath in Dresden). 1787 war er bey seines Lehrers und Gönners Hrn. Pr. Hindenburgs Disput. pro Loco, Respondens, u. im vorigen Jahre schrieb u. vertheidigte er unter Hrn. D. C. G. Richters Vorsitze Specimen Obseruationum de Comitibus Palatinis Franciae et Germa-

Germaniae. Hierauf promovirte er in Magistrum u. habilitirte sich durch Vertheidigung seiner Dissert. de lineis spiralibus. Nachdem er sich der Prüfung der Juristenfacultät unterworfen, erhielt er das Baccalaureat.

Den 3ten März.

starb Frau Johanna Dorothea Philippi geborne Sysang, die sich durch viele Kupferstiche bekannt gemacht hat. Sie war die Tochter des ehemaligen hiesigen Kupferstechers Sysangs.

Den 10ten ei.

war die feyerliche Magisterpromotion von 28 Candidaten, wovon die 13 erstern bereits zuvor nach abgelegten Speciminibus, per diplom. waren creiret werden. Das Einladungsprogr. des dermaligen Dechants der philos. Facultät, Hrn. Pr. Becks enthält Comment. II. de interpretatione veterum scriptorum ad sensum veri et pulcri facilem et subtilem excitandum acuendumque recte instituenda. (118 S.) Der vom Prof. der Dichtkunst Hrn. Eck verfertigte Panegyricus enthält eine Elegie auf den sel. Reiz, unter dem Titel: Mortem Frid. Volg. Reizii luget, eiusque virtutes ad imitandum commendat *), u. folgende Lebensumstände der Candidaten. (33 S.)

*) Da viele Leser dieses Tagebuchs dieß Gedicht hier aufbewahrt gewünscht haben; so erfüllt man ihr Verlangen

I.

Hr. Christian Friedrich Michaelis ist in hiesiger Stadt 1770 geboren. Sein Hr. Vater gleiches

langen, indem man einen verbesserten Abdruck davon mittheilt.

Ite elegi tristes, (ne sit pudor!) ite per orbem:
Flebilibus res est heu! nimis apta modis.
Reizius ah! obiit fatali morte. Sed eheu!
Mors mihi quam reliquis tristior illa fuit.
Iure ipsas, docti, Musas abiisse doletis,
Vix vllus vestrum quas reuocare queat.
Christius, o perquam doctis venerabile nomen!
Fouerat hunc prudens interiore sinu.
Hic dederat Nostro philtrum, quo protinus hausto
Litterulas summe coepit amare bonas.
Artibus in doctis quid pulcrum, quid minus esset,
Hoc duce confestim cernere doctus erat.
Hic docuit veteris cognoscere quaelibet aeui
Queis genuina notis se monumenta probent;
Et qui mos hominum in sacris, studiisque colendis,
In bello fuerit pristinus, inque foro;
Quae bene scribendi ratio; quo fonte polita
Ars componendi carmina culta fluat.
Christius haec callens, exemplar erat, quod acuto
Expressit sollers Reizius ingenio.
Nec minus assidue iungendi Graeca Latinis
Ernestus iuueni doctor et auctor erat.
Reizius his ducibus venit, quo nulla venire
Impatiens studii plebs studiosa solet.
Sic adyta ille sacrae penetrauit acumine Musae,
Vix alii cuiquam quae penetrare datur.
Hanc aciem produnt eius, quae scita libellis
Accentus Graeci de ratione docent.
Prodit Aristoteles, multo qui ditior huius
Ingenio et docta redditus arte fuit.
Calluit hunc noster penitus, veterisque sodalis
Lectori assiduo cognitus instar erat.

Hinc

ches Namens ist Doctor der Medicin, der nicht nur als praktischer Arzt sich seit vielen Jahren verdient, sondern auch durch viele Schriften berühmt gemacht hat. Seine Mutter Fr. Johanna Christiana ist aus dem gleichfalls verdienten Grafischen

Hinc simul Herodotus, veterum pater historicorum,
Adiutus Nostri gnauiter arte, dolet.
Vidimus argutos in amoeno carmine sensus,
Dicendi varium perspicuumque genus.
Iure igitur docti lugent, et iure queruntur,
Quos iam non viua voce docere potest.
Insuper est aliud proprium spectabile Nostri,
Perrarum doctis insolitumque viris.
Maiores iusto plerumque putantur honores,
Doctrina et meritum quos peperere viro.
Hoc facit vt reliquos veluti contemnat inertes,
Quos Musae studiis excoluere suis.
Ceruicem talis subcuruam tollit in altum,
Et crebro ventos spirat ab ore graues;
Obliquatque frequens oculos, faciemque retorquet
In partes alias: naribus ira sedet.
Tum vero quod scit, crepat omne, et iactat vbique,
Quisquis vt hoc illum pluraque scire, sciat.
Reizius at quando fastu sese extulit vnquam?
Quando se doctis praetulit ille viris?
Accessum cui non facilem dedit atque benignum?
Quis non discessit laetus ab ore viri?
Prae multis aliis mire fuit ille modestus,
Et moduli iudex iustus vbique sui.
Hunc ego, cui stabili Musarum foedere iunctus,
Adstrictus vinclis cui pietatis eram;
In quo summa fides, ingens prudentia, fidum
Consilium, grauitas digna Catone fuit;
Insignem probitate virum, quem mortis acerbam
Mature nimis heu! vim rapuisse queror;
Nactus eram Francus popularem. Haec natio claros
Iam tibi praebuerat, Lipsia cara, viros.

Geschlechte. Nach erhaltenem ersten Unterrichte durch Privatlehrer, besuchte er Hrn. Kriegels Lehrstunden

Ex hac *Albinus* a), *Camerarius* b), vnus et alter
Schmuccius c), ingenio clarus vterque suo.
Et pater *Ittigius* d), *Friderichius* e), et *Friderici* f),
Quem velut altorem gens studiosa colit.
Ex hac *Coruini* g) sunt, *Kühnius* h), atque *Trierus* i),
Christius k) inprimis, *Kappius* l) ille, pater,
Quem nobis viuens nunc reddit filius eius,
Qui clarum medica nomen ab arte gerit.
Teque *Rosenmüllere* m), ac Te *Fischere* n), celebres
Laudibus ista dedit natio quemque suis.

Ac

a) *Io. Albinus*, Coburgensis, Poëseos Professor, mortuus 1607.

b) *Ioachimus Camerarius*, Nobilis Francus, Bambergae natus 1500. Vtriusque Linguae, postea etiam Moralium Professor, mortuus 1574.

c) *Guilielmus Schmuck*, Sulanus, Professor Iuris, mortuus 1634.
Vincentius Schmuck, Smalcaldiensis, Theol. Prof. Canonicus Misenensis, Consistorii Assessor, Pastor ad D. Nicol. et Superint. mortuus 1628

d) *Io. Ittig*, Schleusingensis, Physices Prof. mortuus 1676.

e) *Iohannes Friderich*, Wolfshusanus, Vtr. L. et Histor. Professor, mortuus 1629.

f) *Valentinus Friderici*, Smalcaldiensis, Ling. Hebr. Professor, Mensae XIII Conuictus publici conditor, et aerarii viduis Professorum Philos. alendis auctor, mortuus 1702.

g) *Andreas Coruinus*, Westenfeldensis, Eloquent. postea etiam Lat. L. Prof. mort. 1648.
Volgangus Coruinus, Westenfeldensis, Dialect. postea Physices Prof. mortuus 1614.

h) *Io. Kühn*, Schleusingensis, Mathem. Prof. mortuus 1676.

i) *Io. Volg. Trier*, Mocranus, Herald. Prof. 1724 Francofurtum ad Viadr. vocatus.

k) *Io. Fridericus Christ*, Coburgensis, Poëseos Prof. mortuus 1756

l) *Io. Erhardus Kapp*, Oberkozauiensis, Eloquentiae Prof. morutus 1756.

m) *Io. Georg. Rosenmüller*, Vmmerstadiensis, Theol. Prof. Canonicus Cizensis, Consistorii Assessor, Pastor ad D. Thomae et Superint.

n) *Io. Fridericus Fischer*, Coburgensis, Litter. Human. Prof. et Scholae Thomanae Rector.

stunden in der Thomasschule, u. hierauf 8 Jahre lang die Niklasschule, wo er von den Herren Behringer, Hübsch=

Ac mihi qualis erat per multos Reizius annos!
(Labitur ex oculis lacryma iusta meis:)
Qualis amicus erat Pylades, seu quisquis in orbe
Claruit ob firmae nomen amicitiae;
Talis is inprimis erat, integer et sine fuco:
Ore quod exibat, mente gerebat idem;
Illorum haud similis, qui fallunt fronte serena,
Mortiferumque suo pectore virus alunt.
Qualis erat dictis consensio mentis, eandem
Illius, vt fas est, omnia facta dabant.
Orabas quid eum, modo non nisi iusta rogata,
Atque aliis prorsus non nocitura forent;
Tum reputans per se quid posset, quid per amicos,
Omni promissis illico stabat ope,
Non operae parcens, non sumtibus atque labori,
Oratus si cui ferre volebat opem.
Si cui non opera poterat prodesse petenti,
Solamen verbis consiliumque dabat:
Nec modo consilium rectum dabat, ipse iuuabat
Res tibi propositas integritate sua.
Nunquam blandus erat verbis a fronte loquenti,
Et simul a tergo liuidus atque malus.
Carpere si quando grauiter peccata deceret,
Non eius pungens sermo, nec asper erat.
„Ecquis homo quendam culpa vitioque carentem
„Vidit, ait Noster, donec in orbe fuit?
„Saepe fit, a recto nil conscius vt quis aberret:
„Non ego plus decies, inscius ipse, cado?
„Nos cunctos homines, quos fert Deus ipse, feramus:
„Haud manes patimur nos, ego, tuque, suos?
„Nemo adeo malus est, adeo corruptus, vt imo
„Pectore non lateat mica pusilla boni.
„Nil prodesse, nocere tamen poterit tibi quiuis:
„Hostis non vllus vilis habendus erit."
Sic quoque iudicium de scriptis quando ferebat,
Candidus, et nulli censor iniquus erat.

Si

Hübſchmann, Aßmann, Lunze, Forbiger u. Martini unterwieſen worden. Die in dieſer

Schule

Si quod ei ſcriptum recitares, corrige, ſodes,
    Hoc aiebat, et hoc: mitius illa ſonent.
Non fuit iſtius ſimilis, qui non niſi laeto
    Teſtari vultu gaudia ficta ſolet,
Inuidia ductus qui celans corde dolorem,
    Quae tibi contingunt, commoda rapta cupit.
Reizius ingenue, veluti pars altera noſtri,
    Res habuit noſtras haud ſecus atque ſuas.
Laetus cum laeto, cum triſti triſtis; vtrinque,
    Vt decet ingenuum, frons animusque pares.
O mihi Goliſii, quam ſedem noſter amabat
    Boehmius, aeternum nomen in ore meo!
O quot Goliſii naturae ditis habentur
    Munera, quam varium cernitur artis opus!
Et tua, mi Boehmi, mihi cum ſuccurrit imago,
    Labitur ex oculis nunc quoque gutta meis.
O mihi Goliſii nunquam delebile nomen!
    O Boehmi, ſociis gaudia quanta dabas!
O nos felices, quibus hic tam ſuauiter vna
    Dulcibus alloquiis vita peracta fuit.
„*Ecci viue memor noſtri et poſt funera noſtra!*" n)
    Dicis, et ex oculis guttula fida cadit.
Id mihi, mi Boehmi, manet alta mente repoſtum,
    Perpetuusque tui cultor amoris ero.
Ac vos doctus homo quiuis venerabitur olim,
    Seraque poſteritas nomina veſtra colet.
Reizius ingenuos verſans hic inter amicos
    Pectore quam patulo, quamque ſerenus erat!
Quam ſale conditus, doctus, plenusque lepore
    Sermo omnis noſtri colloquiumque fuit!
Doctrina quemuis a ſe dimiſit onuſtum,
    Laetior vt poſſet rurſus abire domum.
Nec ſolus fandi [illegible] ſumſit iura vicesque,
    Vt muti piſces cetera turba forent.

Audiit

n) vid. *Io. Gottlob Boehmii* Carmina latina. p. 131.

Schule gewöhnlichen Preiße mehrmals erhalten zu haben, ist ihm eine angenehme Erinnerung. 1787 unter Hrn. Domherrn D. Bauers Rectorate fieng er die akademischen Studien an. In der Philosophie wählte er sich die Hrn. Cäsar, Heydenreich und

Audiit et mitis contra quemcunque loquentem,
Et sua cui placuit carpere dicta, tulit.
Illa igitur mihi cara viri mens huius, et omni
Nectare conuictus dulcior ille fuit.
Atque vir hic summus, quem secula nulla silebunt,
Cui dedit ipsa artes docta Minerua suas,
Reizius, o me felicem! complexus amore est,
Me quoque: prae reliquis huic ego carus eram.
Nec minus hic a me parili dilectus amore,
Semper et insigni cultus honore fuit.
Te votis repeto: sed quis, suauissime Reizi,
Qui mihi Te, talem qui mihi reddat, erit?
Ardua sunt, fateor, mea vota; sed haud ego talem,
Tu mihi qualis eras, iure reposco virum?
Non lacrymas celo, quas nunc quoque fundere cogor:
Me pietas fletum continuisse vetat.

At Vos, o Cari Iuuenes, queis Reizius aeque
Cognitus est doctus vir, bonus atque probus;
Vos ipsi Vestro sentitis pectore, Vobis
Quam sit mors tristis, quamque dolenda viri;
Sed nil diuino fieri sine Numine scitis,
Consiliumque bonum quodlibet esse Dei;
Ipsi qui sapitis, Iuuenes, Vos non ego multis
Officii Vestri commonuisse volo.
Quid prosit virtus, id adhuc Vos Reizius omnes,
Qui viuus docuit, post sua fata docet.
Haec igitur Vestri teneatis dicta Magistri,
Et sibi de caelo quisque sonare putet:
„Exemplum Vobis studui proponere vitae:
„Vita relinquenda est tempore cuique suo:
„Exemplum, Iuuenes, hoc Vestra reddite vita,
„Haud mens docta, Fides, Integritasque beant."

und Platner, in der Philologie Reiz u. Beck, in der Mathematik, Hindenburg, u. in den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft Biener, Haubold u. Sattler zu Lehrern, denen er, so wie allen seinen Gönnern, öffentlich dankt.

II.

Hr. Joh. Friedrich Jakob Reichenbach ist zu Großmonra in Thüringen 1760 geboren. Sein Vater Joh. Christoph nährt sich vom Feldbau: seine Mutter ist eine geborne Eubeling. Von der Schule zu Donndorf, wo er 3 Jahre lang von Hrn. Japel guten Unterricht, und von dem Freyherrlich Wertherischen Geschlechte Wohlthaten erhalten, kam er 1776 hieher und erhielt durch Hrn. Hofrath Richter eine Freystelle auf der Thomasschule. 7 Jahre brachte er hier zu und genoß den guten Unterricht der Hrn. Kriegel, Hofmann, Doles, Thieme u. Fischer, dessen Wohlwollen er vorzüglich rühmt. 1783 erhielt er vom damaligen Rect. Magnif. Hrn. Prälat D. Burscher das akademische Bürgerrecht. Seine Lehrer in der Philosophie und Mathematik waren die Hrn. Seydlitz, Platner u. Funk, in der allgemeinen = Kirchen = u. philosophischen Geschichte Wenk u. Burscher, in der hebräischen Sprache Schwarz, Scharfenberg u. Schleußner, u. über die christliche Glaubens = u. Sittenlehre Körner u. Pezold. Unter des letztern Anweisung, übte er sich auch im Predigen. 1786 wurde er im Oberconsistor. zu Dresden examinirt

nirt u. unter die Candidaten des Predigtamts aufgenommen. Dankbar rühmt er das Wohlwollen Hrn. D. Kühnöls u. Hrn. Diak. M. Enkens. Auch Hr. M. Weber, Actuar der Juristenfacultät, deßen Kinder er 3 Jahre lang unterrichtet, hat sich um ihn sehr verdient gemacht. Vor kurzem ist er vom hiesigen Stadtrathe zum 5ten Collegen an der Thomasschule gewählt worden.

III.

Hr. Christian Winkler ist 1769 in hiesiger Stadt geboren, und hat das Glück aus einem alten, verdienten u. sich im vorzüglichen Wohlstande befindenden Geschlechte abzustammen. Sein jedem Kenner der Kunst durch seine vortrefliche Gemäldesammlung bekannter Vater, Hr. Gottfried, ist Senator, Stadt-Hauptmann u. einer der ersten Kaufleute: seine Mutter Fr. Johanna Henriette Schmid. Er rühmt die vortrefliche Erziehung die er zu erhalten so glücklich gewesen ist, und dankt unter seinen Privatlehrern vorzüglich Hrn. Kühn, (itzt Prediger zu Kriegstädt bey Merseburg) für die große Sorgfalt, mit der er ihn zu allem Guten anzuführen bemüht gewesen ist. Nachdem er auch 3 Jahre die Niklasschule besucht u. die Hrn. Martini u. Forbiger gehört hatte, fieng 1786 die akademischen Studien an. Der sel. Reiz (der ihn als Rector das akad. Bürgerrecht gegeben) wurde sein Lehrer in der latein. Sprache; in der Philosophie, Mathematik u. Physik die Hrn. Cäsar, Platner, Wie-

Wieland u. Hindenburg, u. in den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft die Hrn. Sammet, Schott, Biener, Rau u. Richter. Dabey hatte er an Hrn. Fleck (itzt Doctor der Rechte) den besten Führer u. Rathgeber während seiner ganzen akademischen Laufbahn. 1790 disputirte er unter Hrn. Pr. Bieners Vorsitze de iure regio recipiendi Iudaeos, Iudaeorumque in Saxonia Electorali iuribus et obligationibus, u. ließ sich von der Juristenfacultät examiniren, die ihm die beste Censur u. das Baccalaureat ertheilte.

IV.

Hr. Friedr. Karl Hausmann. S. S. 3.

V.

Hr. Christian Gottlob Caspari ist zu Riesa, einem Städtchen zwischen Torgau u. Meißen, 1764 geboren. Sein Vater Johann, Pachter des dasigen Ritterguthes, und seine Mutter Anna Maria Schulz, liessen ihn bis in sein 13tes Jahr in der öffentlichen Schule unterrichten: nachher kam er nach Dresden, wohin nicht nur eine Schwester von ihm verheurathet worden war, sondern wo er auch an dem sel. Superint. D. Rehkopf einen Anverwandten zu finden das Glück hatte, der sich um ihn sehr verdient machte. 6 Jahre genoß er hier in der Kreuzschule den Unterricht der Hrn. Hentschel, Beutler u. Olpe, worauf er 1784 nach Wittenberg gieng, u. die Hrn. Reinhard, Ebert u. Titius in der Philosophie,

losophie, Mathematik u. Physik, Schröckh in der Kirchen- Universal- u. Sächsischen Geschichte, Hiller, Zeune u. Drasdo in der Philologie, u. Tittmann, Reinhard, Weber, Dresde u. Anton in den verschiedenen Theilen der Theologie u. über die hebräische Sprache, hörte. Im Dispatiren u. Predigen übte ihn Hr. Reinhard. An Hrn. Tittmann (der seitdem als Rehkopfs würdiger Nachfolger nach Dresden berufen worden) fand er einen vorzüglichen Gönner: auch hatte er das Glück durch ein Kurfürstliches Stipendium, u. durch die Herrn von Wolframsdorf u. von Hanisch unterstützt zu werden. 1787 kam er hieher u. besuchte die philosophischen, philologischen u. theologischen Vorlesungen der Hrn. Platner, Beck u. Morus. Dieser sowohl als Hr. Domherr D. Schott bey dem er das Kirchenrecht gehört, würdigten ihn zugleich ihres besondern Wohlwollens, u. letzter vertraute ihm auch den Unterricht seines hoffnungsvollen Sohnes an.

VI.

Hr. Joh. Andreas Gottgetreu Fritzsche ist zu Naundorf bey Zeitz 1759 geboren. Sein Vater Joh Andreas, war daselbst Prediger: seine schon vor 18 Jahren verstorbene Mutter eine geb. Greller. Aus seines Vaters Unterrichte kam er im 14ten Jahre seines Alters nach Zeiz, wo er in dasiger Stiftsschule 6 Jahre lang von den Hrn. Gelbricht, Schreger u. Milie die beste Unterweisung u. viele Wohlthaten erhielt. 1780 kam er auf hiesige

sige Universität. Bey seiner Armuth (indem sein Vater ausser ihm noch 6 Kinder hatte) vertraute er der göttlichen Vorsorge, die er auch in einem hohen Grade erfuhr. Er erhielt den Freytisch im Convict. u. von dem Hrn. Baron von Schwendendorf, auf Groitsch, Hrn. Baumeister Winkler, u. Hrn. Buchhändler Hilscher so viele Unterstützungen, daß er ohne Sorgen seinem Studiren obliegen konnte. Auch sein älterer damals hier studirender Bruder (itzt Pastor zu Neukirchen bey Freyberg) machte sich um ihn sehr verdient. Seine Lehrer waren die Hrn. Seydlitz u. Platner in der Philosophie, Gehler in der der Mathematik, und Burscher, Wenk u. Hilscher in der allgemeinen- u. Sächsischen Geschichte. Einige Bücher der heil. Schrift erklärten ihm die Hrn. Bosseck, Dathe und Morus, u. die christliche Glaubens- u. Sittenlehre, u. die symbol. Bücher Körner, Morus u. Schwarz. Im Disputiren übte ihn Hr. Seydlitz. Nachdem er sich 4 Jahre also beschäftiget hatte, nahm ihn sein Gönner Hr. Bar. v. Schwendendorf als Hauslehrer seiner Kinder zu sich, und da er diesem Amte redlich vorgestanden, erhielt er 1789 von eben demselben das Pastorat zu Groitsch bey Pegau.

VII.

Hr. Bernhard Nathanael Gottlob Schreger hat Zeiz zur Geburtsstadt, wo er 1766 an das Licht kam. Sein Vater Hr. M. Nathanael Glaubrecht, ist an dasiger Stiftsschule Conrector: seine

seine Mutter Fr. Rahel Christiana Müller. Mit rühmlicher Sorgfalt erzogen ihn diese Eltern. In und ausser der Schule unterrichtete ihn sein Vater u. die so eben genannten Lehrer mit größtem Fleiße. 1784 unter Hrn. Hofr. Wenks Rectorate kam er auf hiesige Universität, wo er die Hrn. Seydlitz u. Platner in der Philosophie, Gehler u. Kühn in der Mathematik u. Physik, u. A. W. Ernesti, Reiz u. Clodius in der Philologie gehört hat. Da er sich die Arzneywissenschaft zum Hauptzweck gewählt hatte; so besuchte er die Vorlesungen Hrn. Pohls über die Botanik, Hrn. Eschenbachs über die Chemie u. Materiam medicam, u. der Hrn. Haase, Werner, Ludwig u. Leske über die Anatomie u. Naturgeschichte. In den übrigen Theilen der Arzneywissenschaft hörte er die Hrn. Krause, Platner, Pohl, Ludwig, Hebenstreit, Franz, Koch u. Bose, deren Wohlwollen er rühmt. Dankbar erkennt er auch ein Kurfürstliches, ingleichen das Bestuschefische u. Zeumerische Stipendium genossen zu haben. Bereits 1785 unterwarf er sich der ersten Prüfung der med. Facult. u. erhielt das Baccalaureat. Er hat sich auch durch folgende Schriften bereits bekannt gemacht: Comparatio peluis animantium brutorum cum humana. De irritabilitate vasorum lymphaticorum.

VIII.

Hr. Valerius Friedrich Reichel ist zu Oderwiz, einem Dorfe bey Zittau, 1757 geboren. Sein Vater Andreas, ist ein Schneider: seine bereits verstorbene Mutter war eine geb. Kiesling. Von seinem 13ten Jahre besuchte er das Gymnasium zu Zittau u. genoß von den Lehrern desselben Hrn. Gössel, Jary, Müller, Frühauf u. Richter guten Unterricht, u. vom dasigen Kaufmann Hrn. Haupt viele Wohlthaten. 1778, unter Hrn. Pr. Seydlitzens Rectorate, kam er hieher. Diesen u. Hrn. Platner hörte er über die Philosophie, die Hrn. Wenk u. Arndt über die Geschichte, u. A. W. Ernesti, Reiz u. Clodius über die Philologie. Er wollte sich anfangs der Theologie widmen u. besuchte deßhalb die Vorlesungen der Hrn. Burscher, Lösner u. Hebenstreit: nach Verlauf eines Jahres wählte er aber das Studium der Rechte, u. hörte über die verschiedenen Theile desselben die Hrn. Sammet, Püttmann, Schott, v. Winkler, Seger, Rau, Stockmann, Einert u. die itzt in Dresden lebenden Hrn. Biedermann u. Kind. 1785 disputirte er unter Hrn. Schotts Vorsitze über Theses iuris controuersi u. ließ sich von der Juristenfacultät examiniren, die ihm das Baccalaureat ertheilte. Nachher erhielt er auch vom Stadtrathe das Notariat. Als seine vorzüglichen Gönner rühmt er den Besitzer seines Geburtsortes Hrn. v. Kyau, u. Hrn. D. Carl, Rechtsconsulenten allhier.

IX.

Hr. Joh. Gottfried Jakob Hermann.

Leipzig, die fruchtbare Mutter vieler guten Köpfe, brachte diesen 1772 hervor. Sein Vater Hr. D. Joh. Jak. Heinrich, ist Senior des Schöppenstuhls: seine Mutter Fr. Anna Esther geb. Plantier. Durch guten Privatunterricht Hrn. Ritters, u. nach dessen Abgange von Leipzig, des nunmehrigen Rectors in Naumburg, Hrn. Ilgens, wurde er so gut vorbereitet, daß er schon 1786, unter des sel. Reizens Rectorate, die akademischen Studien anfangen konnte. Er nützte vorzüglich dieses verdienten Mannes, mit dem er verwandt war, gründlichen Unterricht in der griech. u. lat. Sprache, u. beklagt mit Recht seinen frühen Tod. Auch die beyden Hrn. Ernesti u. Beck hörte er über alte Schriftsteller, u. Hr. Dindorf übte ihn im Disputiren. In der Philosophie wählte er sich die Hrn. Cäsar u. Platner zu seinen Lehrern, wovon sich dieser auch als seinen Gönner erwiesen hat. Hrn. Wenk hörte er über die Geschichte, Hrn. Töpfer über die Mathematik, u. Hr. Hindenburg über die Physik. In den verschiedenen Theilen der Rechtswissenschaft, der er sich eigentlich gewidmet, bediente er sich des Unterrichts der Hrn. Sammet, Biener u. Haubold. Daß sich Hr. Appellationsrath D. Börner, ingleichen Hr. Abt Carpzov in Helmstädt, u. Hr. Hofrath Carpzov in Eisleben, um ihn sehr verdient gemacht, rühmt er dankbar.

X.

Hr. Joh. Christian Gottlob Baumgarten hat zu Luckau in der Niederlausitz, wo sein Vater Hr. Joh. Gottlob, Bürgermeister ist, 1765 das Licht erblickt. Seine Mutter ist aus dem Passerinischen Geschlechte. Nachdem er durch Privatunterricht u. in der öffentlichen Schule seiner Vaterstadt durch die Hrn. Krieg, Fürstenhaupt, Schmeerbauch u. Wolf einen guten Grund in den Wissenschaften gelegt hatte; so gieng er 1784, um die Arzneywissenschaft, zu der er vorzügliche Neigung fühlte, zu erlernen, nach Dresden, u. hörte im Collegio Medico-Chirurgico die Hrn. Pitschel, Wild u. Demiani über die Anatomie, Chirurgie u. Therapie. Das Jahr drauf kam er hieher, erhielt vom sel. Schwarz als damal. Rect. Magnif. das Bürgerrecht der Universität u. wählte sich folgende Lehrer. Ueber die Philosophie und die Geschichte derselben die Hrn. Seydlitz, Platner und Burscher, über die Mathematik u. Physik die Hrn. Hindenburg u. Kühn, über die Philologie den sel. Reiz u. Hrn. Dindorf, über die Naturgeschichte den sel. Leske, u. über die allgemeine u. Sächsische Geschichte Hrn. Wenk. Ueber die verschiedenen Theile der Arzneywissenschaft unterrichteten ihn die Hrn. Gehler, (dessen Wohlwollen er zugleich rühmt) Krause, Platner, Haase, Pohl, Ludwig, Hebenstreit, Eschenbach, Franz u. Koch. 1787 unterwarf er sich der ersten Prüfung der med. Facultät u. erhielt das Baccalaureat. Durch folgende

gende Schriften hat er sich bereits der gelehrten Welt bekannt gemacht: Breuis trepani coronati historia. Sertum Lipsicum, siue descriptio stirpium circa vrbem plantatarum. Flora Lipsiensis.

XI.

Hr. Friedrich August Carus ist 1770 zu Bauzen geboren. Sein Vater gleiches Namens ist daselbst Kaufmann: seine Mutter Joh. Eleonore Lange. Diese für seine gute Erziehung sehr besorgten Eltern übergaben ihn Hrn. Demuth, Lehrer am Gymnas. seiner Vaterstadt, der ihn aufs beste unterwies, u. diese Unterweisung auch nachher im Gymnas. nebst den übrigen Lehrern, Hrn. Rausendorf, Petri, Cober u. Rost fortsetzte. Es machte sich auch Hr. Nestler, Prediger zu Bauzen, auf mancherley Art um ihn verdient. 1788 kam er hieher u. erhielt vom Hrn. Pr. Eck als damaligem Rect. Magnif. das akademische Bürgerrecht. Die Hrn. Cäsar, Platner u. Wieland wurden in der Philosophie, Hindenburg in der Mathematik, Beck in der Geschichte u. Archäologie, dieser u. A. W. Ernesti, Dindorf u. Schreiter in der Philologie, seine Lehrer. Ueber die christliche Glaubens- u. Sittenlehre hörte er Hrn. Morus, derselbe u. die Hrn. Rosenmüller, Lösner, Wolf u. Keil erklärten ihm einige Bücher der heil. Schrift, u. Hr. Rosenmüller trug ihm die Kirchengeschichte u. Pastoralklugheit vor. Auch die praktischen Uebungen der Hrn.

Morus u. Beck, die sich so wie Hr. Klausing, als seine Gönner erwiesen, waren ihm vorzüglich nützlich.

XII.

Hr. Ernst Friedrich Krause ist 1764 zu Delitsch geboren. Sein Vater Benjamin ist Zinngießer: seine Mutter eine geb. Wachsmuth. Sein Vetter, Hr. Kaufmann Krause in Delitsch, rieth ihm sich der Gelehrsamkeit zu widmen u. unterstützte ihn thätig. Ausser der Schule seiner Vaterstadt, deren Rector Berger sich vorzüglich um ihn verdient gemacht, erhielt er auch vom dasigen Prediger Hrn. Faber guten Unterricht. Hierauf kam er auf hiesige Thomasschule, wo er 7 Jahre lang die Hrn. Fischer u. Thieme gehört hat. 1786 fieng er die akad. Studien an, nachdem er vom damal. Rect. Magnif. Reiz unter die Studirenden war aufgenommen worden. Seine Lehrer waren die Hrn. Cäsar u. Platner in der Philosophie, Gehler in der Mathematik, u. Beck in der Geschichte u. Philologie. Da er sich der Theologie gewidmet hatte, so wohnte er zuvörderst den exegetischen Vorlesungen der Hrn. Morus, Dathe, Rosenmüller, Wolf u. Meisner bey. Die christliche Glaubenslehre trug ihm Hr. Wolf vor, u. die Sittenlehre Hr. Palmer, sein Anverwandter, der sich um ihn sehr verdient gemacht hat. Die Kirchengeschichte u. Pastoralklugheit hörte er bey Hrn. Rosenmüller. Im Disputiren u. latein. Ausarbeitungen übten ihn die Hrn.

Wolf

Wolf u. Sturz. Daß er ein Kurfürstliches Stipendium, ingleichen das Veltheimische, u. eins vom Rathe in Delitsch erhalten, erkennt er dankbar.

XIII.

Hr. Johann Conrad Sickel ist 1769 in hiesiger Stadt, wo sein Vater Hr. Christoph Conrad angesehener Kaufmann ist, geboren. Seine Fr. Mutter ist Christiana Elisabeth, eine Tochter des ehemaligen verdienten Professors der Theologie u. Archidiak. D. Christian Weisens. Die große Sorgfalt dieser Eltern für seine gute Erziehung rühmt er dankbar. 11 Jahre lang hatte er an Hrn. M. Lunze, itzt Collegen an hiesiger Niklasschule, den besten Lehrer. Auch genoß er in dieser Schule den Unterricht der Hrn. Martini u. Forbiger. 1786 ertheilte ihm Hr. Pr. Dathe als damal. Rect. Magnif. das akademische Bürgerrecht. Seine Lehrer waren die Hrn. Seydlitz u. Platner in der Philosophie, Hindenburg in der Mathematik, A. W. Ernesti, Reiz u. Beck in der Philologie, u. Wenk u. Arndt in der Geschichte. Da er sich der Rechtswissenschaft gewidmet hatte; so hörte er die Hrn. Sammet, Biener u. Haubold üb. das Naturrecht, ius ciuile, u. ius publicum, Schott üb. das ius Canonicum, Germanicum u. Criminale, Biener üb. das Lehnrecht, u. Kind (itzt Appellationsrath in Dresden) über das Sächsische Recht. Gedachten Hrn. Kind u. die Hrn. Schott u. Ei-

nert hörte er üb. den Proceß u. übte sich unter ihrer Anführung im Referiren, so wie ihn die Hrn. Rau u. Richter im Disputiren übten. 1788 vertheidigte er seine selbstverfertigte Schrift de vita et scriptis Neratii Prisci ICti, unter Hrn. Richters Vorsitze, u. wurde von der Juristenfacultät examinirt, die ihm das Baccalaureat ertheilte. Das Jahr drauf gieng er nach Göttingen u. schöpfte noch ein Jahr lang viel Nutzen aus den Vorlesungen der Hrn. Pütter, Böhmer, Heyne, Spittler, Schlözer, von Martens, Lichtenberg u. Blumenbach.

XIV.

Hr. Johann Adam Burmann ist zu Großneuhaußen in Thüringen, wo sein im vorigen Jahre verstorbener Vater Georg Christoph, Prediger war, 1770 geboren. Seine Mutter ist Johanna Christiana geb. Löwe. Aus dem ersten Unterrichte seines Vaters kam er auf die Schule zu Dondorf, wo er Hrn. Rect. Hennickens guten Unterricht 7 Jahre lang genossen hat. 1788 unter Hrn. Pr. Ecks Rectorate kam er hieher: es hatte ihn aber bereits 1774 Hr. Pr. Ernesti als damal. Rector das akademische Bürgerrecht ertheilt. Diesen sowohl als den jüngern Hrn. Ernesti u. Hrn. Beck hörte er über die Philologie, letztern u. Hrn. Rosenmüller über die allgemeine- u. Kirchengeschichte, u. die Hrn. Platner u. Hindenburg über die Philosophie u. Mathematik. Ueber die hebr. Sprache u. die verschiedenen Theile der Theologie bediente er sich des Unterrichts der

der Herrn Bosseck, Dathe, Burscher, Morus, Rosenmüller, Wolf, Keil und Meisner. Als seine vorzüglichen Gönner rühmt er Hrn. Stiftsbaumeister Erlmann in Naumburg, u. Hrn. Advocat Beier in Tennstädt.

XV.

Hr. Christian Friedrich Traugott Voigt hat Camenz zur Geburtsstadt. Seinen Vater M. Johann Friedrich, Rector des dasigen Lyceums, verlor er schon in seinem Geburtsjahre 1770. Seine Fr. Mutter Johanna Elisabeth, die Schwester unsers verdienten Hrn. Prälaten D. Burschers, ließ sich die Erziehung ihres Sohnes äusserst angelegen seyn. Der erste Prediger seiner Vaterstadt Hr. Döring ertheilte ihm den ersten Unterricht: nachher hörte er im dasigen Lyceum die Hrn. Prätorius, Gäsgen, Horn u. Kiesling. 1787 unter Hrn. Domh. D. Bauers Rectorate kam er auf hiesige Universität, unter deren Bürger ihn schon 1776 sein um ihn höchstverdienter Oheim als damal. Rect. Magnif. eingeschrieben hatte. Dieser wurde nicht nur sein Lehrer in der Theologie u. Kirchengeschichte, sondern auch sein größter Wohlthäter. In der Philosophie, Mathematik u. Physik hörte er die Hrn. Cäsar, Pezold, Platner u. Hindenburg, über die Geschichte Wenk u. Hilscher, üb. einige griechische u. latein. Schriftsteller Reiz, Eck u. Beck, u. üb. die hebräische Sprache Hempel u. Meisner. Einige Bücher der h. S. erklärten ihm die Hrn.

Morus, Rosenmüller und Wolf. Die christliche Glaubens- und Sittenlehre trug ihm Herr Morus vor, dessen Examinirübungen er auch beywohnte, und der sich zugleich als seinen Gönner bewiesen hat. Im Disputiren und latein. Ausarbeitungen übten ihn die Herrn Meisner und Müller. Daß er ein Kurfürstliches Stipendium, auch einige von den Stadträthen in Camenz und Bauzen genossen, ist ihm eben so unvergeßlich, wie die Gewogenheit, die ihm Hr. Past. Voigt in Meineweh, und Hr. Pastor Burscher in Hohenheida, seine Oheime, bewiesen haben.

XVI.

Hr. Gottlob Rüffer ist gleichfalls ein Oberlausitzer, zu Lomnitz bey Görlitz 1761 geboren. Sein Vater Joh. Christoph ist Verwalter des dasigen Ritterguthes: seine Mutter Anna Rosina geb. Schulz. Durch gute Lehren sowohl als durch ihr Beyspiel suchten ihm diese Eltern so nützlich als möglich zu werden. Nachher wurde er in der öffentl. Schule des benachbarten Dorfes Nida, weil in seinem Geburtsorte keine war, und zugleich von dem Prediger daselbst Hrn. Richter, unterrichtet. Da man an ihm gute Fähigkeiten entdeckte; so nahm sich Hr. v. Müller, dem Lomnitz gehört, seiner sehr thätig an und unterstützte ihn großmüthig. Auf dem Gymnas. zu Görlitz genoß er hierauf 5 Jahre lang von beyden Hrn. Baumeistern und Hrn. Neumann gute Unterweisung, fand auch in dieser Stadt verschiedene Gönner, unter denen er Hrn. Kaufmann

Schmid

Schmid vorzüglich rühmt. 1779 kam er hieher und erhielt vom sel. Plaz als damal. Rect. das akad. Bürgerrecht. Seine Lehrer waren die Hrn. Cäsar und Platner in der Philosophie, Gehler in der Mathematik, Burscher und Wenk in der Kirchen- und allgemeinen Geschichte, und Morus, Reiz und Beck in der Philologie. Ueber die hebräische Sprache hörte er die Hrn. Bosseck, Dathe und Hempel, und über die verschiedenen Theile der Theologie die Hrn. Burscher, Morus, Schwarz, Pezold, Hebenstreit und Scharfenberg. Auch den Vorlesungen des sel. Ordin. v. Winkler über das Kirchenrecht wohnte er bey. Bey den Habilitationsdisputationen der Herren M. M. Eichler und Müller war er Respondens, und 1784 wurde er im Oberconsist. zu Dresden examinirt und unter die Candidaten des Predigtamts aufgenommen. Daß er auch hier viele Gönner gefunden, erkennt er dankbar. Hr. Obereinnehmer Baudius, Hr. Advocat Laurentius, und vorzüglich Hr. Oberhofgerichtsassess. D. Gehler haben sich um ihn sehr verdient gemacht, und bey einer gefährlichen Krankheit ist Hr. D. Kadelbach sein Retter gewesen.

XVII.

Hr. Christian Friedrich Groß kam zu Ottendorf bey Chemnitz 1770 auf die Welt. Sein Vater Hr. M. Christian Gotthold war damals daselbst Prediger, und ist es itzt zu Ebersdorf. Seine Mutter ist Frau Johanna Christiana Ayrer.

Den

Den ersten von seinem Vater erhaltenen Unterricht setzte sein Oheim zu Wildbach fort, wohin ihn sein Großvater Hr. Past. Joh. Philipp Groß zu sich genommen hatte. Hierauf kam er nach Chemnitz und hörte im dasigen Lyceum 5 Jahre lang die Hrn. Rothe und Lessing, die sich, so wie der dasige Prediger Hr. Ayrer, um ihn sehr verdient gemacht haben. 1785 kam er hieher. Die Hrn. Cäsar, Platner, Heydenreich und Schreiter waren in der Philosophie, Hindenburg in der Mathematik, Beck in der Geschichte, derselbe, beyde Ernesti, Reiz und Eck über einige griechische und lat. Schriftsteller seine Lehrer. Ueber die hebräische Sprache hörte er die Hrn. Dathe, Hempel, Meisner, und Dindorf. Bey letzterm übte er sich auch in lat. Ausarbeitungen. Die verschiedenen Theile der Theologie trugen ihm die Hrn. Burscher, Morus, Rosenmüller, Wolf, Keil und Palmer vor. Von vorzüglichem Nutzen war ihm auch das Examinatorium des Hrn. Morus, den er zugleich als seinen Gönner verehrt. Er hält sich auch verpflichtet das Wohlwollen und die Unterstützung öffentlich zu rühmen, die er von Hrn Kammerherrn Grafen von Vitzthum, Hrn. Hofrath Apel und Hrn. Kaufmann Groß, seinem Oheim, genossen hat.

XVIII.

Hr. Christian Gotthold Otto ist in Hohenstein 1763 geboren. Sein Vater Joh. Michael ist Zeugmacher: seine Mutter Johanna Regina

Thieme.

Thieme. Sein mütterlicher Großvater erweckte in ihm die Liebe zu den Wissenschaften, die nachher von seinen Eltern und Lehrern erhalten und vermehrt wurde. Die Hrn. Gebrüder Tag, beyde als geschickte Lehrer an der Schule in Hohenstein bekannt, unterrichteten ihn sorgfältig, und zwey dasige Kaufleute, die Herrn Oelsner und Reichel, ermunterten ihn sich dem Studiren zu widmen und unterstützten ihm dabey nachdrücklich. Im 16ten Jahre seines Alters kam er nach Chemniz, wo er 6 Jahre die zuvor gerühmten Lehrer hörte, und dann 1785 auf hiesige Universität gieng, unter deren Mitbürger ihn der damalige Rect. Magnif. Hr. Domherr D. Morus aufnahm. Die Hrn. Cäsar und Platner trugen ihm die Philosophie, Sammet das Naturrecht, Burscher, Wenk, Beck und Eck die Kirchen- allgemeine- und Litterargeschichte vor, einige alte Schriftsteller erklärten ihm die Hrn. Beck, Reiz und Eck, und über die hebräische Sprache und Theologie hörte er die Hrn. Dathe und Morus. Da er aber zur Mathematik und Physik vorzügliche Neigung hatte; so widmete er sich dieser mit größtem Eifer, indem er über alle Theile derselben Hrn. Hindenburg hörte, dessen Scharfsinn und besonderes gegen ihn bewiesenes Wohlwollen er dankbar rühmt. Durch dessen und Hrn. Ecks Empfehlung wurden ihm auch einige hier studirende livländische Edelleute zur Führung anvertraut, und zu seiner Promotion ertheilte ihm die philos. Facultät das Henricische Stipendium.

XIX.

Hr. Karl Adolf Scharf ist in Merseburg 1767 geboren. Sein vor einigen Jahren verstorbener Vater Karl Friedrich war daselbst Kaufmann: seine Mutter Fr. Karolina Dorothea Daßdorf hat er aber das Vergnügen noch lebend zu verehren, und wünscht ihr das längste und glücklichste Leben. Zu Waldenburg, wohin sich sein Vater gewendet hatte, besuchte er die öffentliche Schule und erhielt zugleich vom Hrn. Crusius (itzt Cantor zu Lichtenstein) Privatunterricht. In seinem 14ten Jahre kam er nach Leipzig und genoß auf der Thomasschule 6 Jahre lang von den bekannten oft gerühmten Lehrern die beste Unterweisung. 1785 fieng er die akadem. Studien an, nachdem ihn der damal. Rect. D. Schwarz das Bürgerrecht der Universität ertheilt hatte. Er besuchte die Vorlesungen der Hrn. Cäsar, Platner, Wieland und Hindenburg über die Philosophie und Mathematik. In der Kirchen- und allgemeinen Geschichte, und über die Philologie hörte er die Hrn. Burscher, Wenk, Beck, Reiz und beyde Ernesti. Die christliche Glaubens- und Sittenlehre trugen ihm die Herrn Wolf und Morus vor; über die hebräische Sprache hörte er Hrn. Dathe, und verschiedene Bücher der h. S. und die symbolischen Bücher unsrer Kirche erklärten ihm die Hrn. Burscher, Morus, Rosenmüller, Wolf, Keil u. Meisner. Im Kirchenrechte hörte er Hrn. Kees, und über die Kunst zu predigen Hrn. Keil. Examinir- und Disputirübungen stellten die

Herren

Herren Meisner und Forbiger mit ihm an. Unter mehrern Gönnern rühmt er vorzüglich seine beyden Oheime, den vor kurzem hier verstorbenen Past. D. Scharf und Herrn Bibliothekar Daßdorf in Dresden.

XX.

Hr. Christian Benjamin Sack ist zu Bautzen 1768 geboren. Sein Vater ist daselbst Schreiber: seine Mutter Maria Magdalena Jungnickel. Auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt haben sich die bekannten Lehrer Rost, Cober, Demuth, Petri und Rausendorf um ihn verdient gemacht, und viele Gönner ihn unterstützt. 1786 unter des sel. Reizens Rectorate, kam er hieher. Seine Lehrer waren die Hrn. Platner, Reiz, Beck und Eck in der Philosophie, und über einige griechische und lateinische Schriftsteller, Burscher, Rosenmüller, und Beck über die Kirchen- und allgemeine Geschichte, Dathe über die hebräische Sprache, und Burscher, Morus, Rosenmüller und Wolf über die verschiedenen Theile der Theologie. Daß er ein Kurfürstliches Stipendium erhalten, und viele Gönner in hiesiger Stadt gefunden, erkennt er dankbar. Unter letztern erwähnt er namentlich Herrn Prälat Burscher, die Hrn. Oberhofgerichtsassessoren Hermann und Kees, Hrn. D. Heine und Herrn Kaufmann Schütz.

XXI.

Hr. Joh. Gottlob Eusebius Fischer ist ein Niederlausitzer, aus dem Städtchen Golsen, wo sein Herr Vater Siegmund Dietrich seit 40 Jahren Diakonus ist. Seine Mutter eine geborne Götze brachte ihn 1769 zur Welt. Aus dem ersten Unterrichte seines Vaters kam er in seinem 10ten Jahre nach Lübben und genoß in dasiger Schule von Herrn Thieme, Burdach und Suttinger guten Unterricht. Als nachher Hr. Thieme nach Merseburg berufen wurde, folgte er ihm dahin, um seiner längern Unterweisung, die ihm unvergeßlich seyn wird, genießen zu können. 1787 unter Herrn Domherrn Bauers Rectorate kam er hieher. Seine Lehrer waren die Herren Platner, Hindenburg, Reiz und Hilscher über die Philosophie, Mathematik, Philologie und Geschichte, und Burscher, Morus und Rosenmüller über die verschiedenen Theile der Theologie. Als Gönner und Wohlthäter verehrt er zuvörderst seinen Bruder Hrn. Regierungssekretär Fischer in Wurzen, Herrn Hofrath und Bürgermeister Wendler, der ihm das Rivinische Stipendium ertheilt, und Herrn Oberschöppenschreiber Oelsner, dessen Tochter er unterrichtet.

XXII.

Hr. Johann Gottfried Lehmann ist 1766 zu Dahlen, wo sein Vater gleiches Namens Böttcher ist, geboren. Seine Mutter ist Christiana Sophia Blum. Mit großer Sorgfalt suchten ihn diese

diese Eltern zu erziehen. Die Lehrer an der Schule in Dahlen Jung und Bilz, und der verstorbene Prediger Kirsch, unterrichteten ihn mit größtem Fleiße. Da er großen Trieb fühlte, sich den Wissenschaften zu widmen, seine Eltern aber wegen ihrer Armuth Bedenken trugen einzuwilligen; so erweckte die göttliche Vorsehung, die er hierinn deutlich sieht, ihm einen Gönner, der alle Zweifel und Bedenklichkeiten aus dem Wege räumte. Und dieß war sein Gerichtsherr, Herr Graf Günther von Bünau, der alles Gute thätig zu befördern gewohnt, ein wahrer Vater seiner Unterthanen, und seines unsterblichen Vaters würdig, ein vorzüglicher Kenner und Beförderer der Wissenschaften ist. Dieser überhäufte ihn mit unzähligen Beweisen des thätigsten Wohlwollens. Auf hiesiger Thomasschule, wo er so glücklich gewesen ist 8 Jahre unterhalten zu werden, hat er besonders Herrn Fischers Unterricht in den alten Sprachen genützt, und dieß Studium nachher auf der Universität (die er 1787 bezog) unter Herrn Becks Anführung eifrig fortgesetzt. Da er sich diesem durch seinen Fleiß und übriges Betragen empfahl; so wurde er von ihm als Amanuensis ins Haus genommen, wohnte also allen seinen Vorlesungen mehrmals ununterbrochen bey, und erhielt von ihm viele andere Wohlthaten. Seine übrigen Lehrer waren über die alte Litteratur die Herrn A. W. Ernesti und Schreiter, über die Mathematik Herr Eichler, über die Europäische Staatengeschichte Hr. Wenk, und über die Theologie die Herren Burscher, Morus, Rosenmüller und

Keil. Dieser hat sich zugleich als seinen Gönner bewiesen. Dankbar erkennt er ein Kurfürstliches Stipendium, und zu seiner Promotion das Ernestische, von Herrn Professor Ernesti erhalten zu haben. Auch rühmt er Herrn Kammerhern Graf von Vizthum und Herrn Geheimenkriegsrath D. Müller als seine Gönner.

XXIII.

Hr. Karl Wilhelm Wendler. Die Stadt Suhl in der Grafschaft Henneberg, deren Vorzüge, berühmte Fabriken und bewundernswürdigen Kunstfleiß ihrer Einwohner, schon vor fast 200 Jahren Joh. Wendel vortreflich besungen *), brachte diesen 1767 hervor. Sein bereits 1778 verstorbener Vater M. Joh. Ludwig war daselbst Pastor an der Kreuzkirche, welches Amt auch sein gründlich gelehrter und durch viele Schriften bekannter Großvater M. Johann Christoph **) verwaltet hat. Seine Mutter Frau Friederike Charlotte ist aus dem alten verdienten Hennebergischen Geschlechte der Weber, eine Tochter des ehemaligen Pastors zu St. Kilian bey Schleusingen, Johann Dan. Webers. Sein Vater und die Schule seiner Vaterstadt ertheilten ihm den ersten Unterricht. Nach jenes Tode nahm ihn aber dessen Nachfolger im Amte, Wlömen, zu sich ins Haus, und erzog ihn bis ins 13te Jahr seines

*) de laudibus Sulae carmen. Smalcaldiae. 1600.

**) S. Dietmanns Hennebergische Kirchengeschichte. S. 122.

seines Alters, in welchem er auf das Gymnasium nach Schleusingen kam. Hier brachte er 6 Jahre zu, indem er die Herren Stäps, Härter, Reinhard, Anschütz und Walch hörte, auch den theologischen Vorlesungen Müllers, und den physikalischen Schadens, beywohnte. 1787 kam er unter Herrn Domherrn D. Bauers Rectorate hieher. Er hörte die Herren Seydlitz, Pezold, Platner und Wieland über die Philosophie, Beck, Burscher und Rosenmüller über die allgemeine- und Kirchengeschichte, und Eck über die Dichtkunst, Litterargeschichte und einige alte Schriftsteller. Gedachtem E. war er desto werther, da ihre beyderseitigen Vorfahren Freunde gewesen waren, und dieser mit großem Vergnügen bemerkte, daß der Sohn den Vätern ähnlich zu werden sich bestrebte. In der hebräischen Sprache unterrichteten ihn die Herren Bosseck, Dathe, Meißner und Höpfner. Die christliche Glaubenslehre trug ihm Hr. Wolf, und die Sittenlehre Herr Palmer vor. Verschiedene Bücher der heil. Schrift erklärten ihm die Hrn. Morus, Rosenmüller, Wolf und Keil, und die symbol. Bücher unsrer Kirche Hr. Burscher. Im vorigen Jahre ist er im Oberconsist. zu Dresden examinirt und unter die Candidaten des Predigtamts aufgenommen worden. Zu seiner Promotion hat er vom Hrn. Hofrath D. Wendler, und Hrn. Stadtrichter D. Gaudlitz, das Severisch-Rivinische Stipendium erhalten, welches er dankbar erkennt. Auch rühmt er das besondere Wohlwollen seiner bey-

den Oheime, Hrn. M. Webers, Past. zu St. Kilian bey Schleusingen, und unsers mehrmals gerühmten Hrn. Actuarii der Juristenfacultät M. Webers.

XXIV.

Hr. Christian August Müller ist zu Zschopau 1767 geboren. Seine um ihn sehr verdienten Eltern sind Hr. Heinrich Gottlob, Kaufmann daselbst, und Fr. Johanna Dorothea geb. Viebig. In der Schule seiner Vaterstadt hatte er das Vergnügen von seinem Großvater, der Lehrer daran ist, mit unterrichtet zu werden, bis er im 13ten Jahre seines Alters nach Pforta kam. Hier machten sich sämmtliche Lehrer, die Hrn. Geißler, Hand, Eisert, Barth, Hildebrand, Weiske, Liebel und Schmid um ihn verdient. 1787 kam er auf hiesige Universität, wo er die Hrn. Seydlitz, Cäsar und Platner über die Philosophie, Hindenburg über die Mathematik, A. W. Ernesti, Reiz und Beck über einige alte Schriftsteller, und Burscher und Beck über die Kirchen- und allgemeine Geschichte hörte. In den verschiedenen Theilen der Theologie waren die Hrn. Burscher, (den er zugleich als seinen Gönner verehrt) Morus, Rosenmüller, Wolf, Keil, Palmer, Meißner und Forbiger seine Lehrer. Durch ein Kurfürstliches Stipendium, und von seinem Oheim Hrn. Commissionsrath und Amtmann Viebig in Eilenburg, unterstützt worden zu seyn, rühmt er dankbar.

XXV.

XXV.

Hr. Karl Daniel Leipnitz ist zu Pedelwiz, einem Dorfe im Amte Pegau, 1767 geboren. Sein bereits verstorbener Vater Joh. Gottfried, war daselbst Schulmeister: seine Mutter eine geborne Petersen. Sein Vater, und der Sohn des dasigen Predigers, Hr. Fein, itzt Pastor zu Rothenberg in Thüringen, ertheilten ihm den ersten Unterricht, den Herr Hempel, itzt Diak. zu Dahlen, fortsetzte. In seinem 13ten Jahre hatte er das Glück von hiesiger Thomasschule als Alumnus aufgenommen zu werden, wo er 7 Jahre wohl unterrichtet worden ist. 1787 unter des sel. Pezolds Rectorate, fieng er die akad. Studien an. Die Hrn. Platner und Heydenreich waren in der Philosophie, Beck und Rosenmüller in der allgemeinen- und Kirchengeschichte, Hempel und Meisner über die hebräische Sprache, und Burscher, Morus, Rosenmüller, Wolf und Forbiger über die verschiedenen Theile der Theologie seine Lehrer. Hrn. Seydlitz rühmt er als seinen Gönner.

XXVI.

Hr. Karl Gottfried Siebelis ist zu Naumburg 1769 geboren. Sein Vater Joh. Gottlieb war Becker: seine Mutter eine geborne Rühlemann. Im 3ten Jahre seines Alters verlor er beyde Eltern durch den Tod; er erhielt aber einen Vormund, der sich um ihn sehr verdient gemacht hat, an dem dasigen Bürger und Strumpfwirker Kiesling. In der

Rathsschule seiner Vaterstadt ist er von allen Lehrern sorgfältig unterrichtet worden, und vorzüglich rühmt er die Hrn. Staffel, Döring und Müller. 1788 kam er hieher und erhielt vom damal. Rect. Hrn. Pr. Eck das akad. Bürgerrecht. Seine Lehrer waren die Hrn. Cäsar und Platner in der Philosophie, Hindenburg in der Mathematik, A. W. Ernesti, Reiz und Beck über einige alte Schriftsteller, Beck und Wieland über die allgemeine- und Eck über die Litterargeschichte. Ueber die Theologie hörte er die Hrn. Morus, Rosenmüller und Keil.

XXVII.

Herr Christian Gottlieb Auerswald hat Oelsnitz im Voigtlande zur Geburtsstadt, wo er 1768 ans Licht kam. Sein Vater ist Weber: seine Mutter eine geborne Ruckdeschel. In der Schule seiner Vaterstadt hat er die Hrn. Schweiniz, Nack und Steinbach zu Lehrern gehabt, auch hat sich der dasige Superint. Hr. Steinmüller durch Unterricht und besonderes Wohlwollen um ihn verdient gemacht. Hierauf hat er 7 Jahre das Lyceum zu Plauen besucht und an Hrn. Rect. Irmisch einen recht väterlich für ihn sorgenden Lehrer gefunden. Durch diesen erhielt er, als er 1788, unter Hr. P. Ecks Rectorate, auf hiesige Universität kam, viele nachdrückliche Empfehlungen an hiesige Gelehrte, welches für ihn die besten Folgen hatte. Er wurde nämlich bey seiner Armuth durch ein Kurfürstl. Stipendium, ingleichen durch den Hrn. Grafen Peter v. Hohenthal, und Hrn. Pr. Bosseck

seck unterstützt, daß er seinem Studiren freudig obliegen konnte. Seine Lehrer waren die Hrn. Cäsar und Platner in der Philosophie, Reiz und Eck über einige griech. und lateinische Schriftsteller, Dathe und Hempel über die hebräische Sprache, und Burscher, Rosenmüller, Morus, Wolf und Meisner über die Kirchengeschichte und Theologie. Herrn Prof. Seydlitz und Herrn Floßverwalter Deutrich, dessen Kinder er unterrichtet, rühmt er als seine Gönner.

XXVIII.

Hr. Friedrich Andreas Brandt ist zu Greußen, einem Fürstlich Schwarzburgischen Städtchen in Thüringen, 1765 geboren. Sein Vater Christoph Ludwig ist ein Nadler: seine Mutter Elisabeth Tromliz. Ausser der Schule zu Greußen, deren Rector Hr. Höpfner sich vorzüglich um ihn verdient gemacht hat, erhielt er auch von Herrn Koch und Huschke Privatunterricht. Hierauf kam er nach Pforta und genoß 5 Jahre lang von den oft gerühmten Lehrern weitere Unterweisung, daß er 1784 auf die Universität Jena gehen konnte. Hier hörte er vorzüglich die Hrn. Ulrich, Wiedeburg, Eichhorn, Döderlein und Griesbach über die Philosophie, Mathematik, Geschichte, hebräische Sprache und Theologie. Nach 3 Jahren wurde er vom Consist. zu Sondershausen geprüft und unter die Candidaten des Predigtamts aufgenommen. 1788 kam er hieher und hörte, nachdem ihm vom damaligen Rect. Hr. Prof. Eck das Bürgerrecht der Uni-

versität ertheilt worden war, die Herrn Morus, Bosseck, Wolf und Platner. Zu seiner Promotion hat ihm Hr. Pr. Haase ein Stipendium der Meißnischen Nation ertheilt, welches er dankbar erkennt.

Die philos. Facultät hatte zugleich das seltene Vergnügen die Jubiläa dreyer würdiger Männer zu feyern, die vor 50 Jahren die Magisterwürde erlangt hatten, und die noch mit thätiger Munterkeit ihren Aemtern vorstehen. Dieß sind Hr. D. Johann Christoph Kind, Stadtrichter allhier, Hr. M. Christian Samuel Forbiger, Prediger an hiesiger Johannis Kirche, und Hr. M. Johann Gottfried Alberti, Pastor zu Großböhlen in der Inspection Oschatz.

Den 12ten März.

disputirte Hr. Pr. Gottfried August Arndt pro Loco in Philosophorum Ordine obtinendo, de variis Principum Saxoniae controuersiis pacto Numburgico a. MDLIIII. transactis. (32 S. und 45 S. Dokumente) Hr. M. Joh. Conrad Sickel war Respondens.

Den 17ten ei.

wurde die gewöhnliche Quartalrede (Reminiscere) in der Universitätskirche von Hrn. Theodor Gottlob Frenkel, aus Bloßwiz im Meißnischen, gehalten.

Eodem

Eodem

starb Hr. D. Johann August Dathe, der hebräischen Sprache ordentlicher Professor und der Meißnischen Nation Senior, im 60ten Jahre seines Alters. Er war 1731 zu Weissenfels, wo sein Vater Herzoglicher Rath und Amtmann war, geboren, und hatte zu Wittenberg und Leipzig studirt, und hier vorzüglich in der Theologie und den oriental. Sprachen Crusius, Johann Christian Hebenstreit, Stemler und Thalemann, und in der Philologie Joh. August Ernesti gehört. Der genaue Umgang mit letzterm, der seine Schwester zur Ehe hatte, war ihm vorzüglich lehrreich. 1756 promovirte er in Mag. machte eine gelehrte Reise durch Niedersachsen, und hielt sich eine Zeitlang in Göttingen auf, um Michaelis und Gesners Unterricht zu genießen. Nach seiner Zurückkunft widmete er sich der hiesigen Universität, wo er 1762 ausserordentlicher Professor der Philosophie, und nach Kieslings Wegberufung nach Erlangen, in demselben Jahre, ordentlicher Prof. der hebräischen Sprache wurde. 1769 erhielt er die theologische Doctorwürde. Durch folgende gründliche Schriften hat er sich einen bleibenden Ruhm, so wie durch die Eigenschaften seines Herzens die Achtung aller, die ihn kannten, erworben.

1. Disp. in Aquilae reliquias interpretationis Hoseae. 1756.

2. Disp. de caufis, cur logici fubtiliffimi in praeceptis, faepe parum fubtiles in eorum vfu. 1760.
3. Progr. de Anaxarcho philofopho eudaemonico. 1762.
4. Pr. de difficultate rei criticae in Vet. Teft. caute diiudicanda. eod.
5. Pr. de ratione confenfus verfionis Chaldaicae et Syriacae Prou. Sal. 1764.
6. Pfalterium Syriacum, recenfuit et latine vertit Tho. Erpenius. notas philologicas et criticas addidit. Hal. 1768.
7. Differt. de ordine pericoparum biblicarum non mutando. Lipf. 1769.
8. Differt. in Canticum Mofis Deut. XXXII, ibid. eod.
9. Prophetae minores, ex recenfione textus Hebraei et verfionum antiquarum latine verfi notisque philologicis et criticis illuftrati. Hal. 1773. Ed. altera emendata, ib. 1779. Ed. tert. 1790.
10. Sal. Glaffii philologia facra his temporibus accommodata. T. I. Lipf. 1776.
11. Briani Waltoni in biblia polyglotta prolegomena; edidit et praefatus eft. ibid. 1777.
12. Pentateuchus, ex recenfione textus Hebraei et verfionum antiquarum Latine verfus notisque philologicis et criticis illuftratus. Hal. 1781.

13. Pro-

13. Prophetae maiores etc. Hal. 1779. Ed. alt. emend. 1785.
14. Iobus, Prouerbia Sal. Ecclesiastes, Canticum Canticor. etc. ib. 1789.
15. Psalmi etc. 1790.

Er war auch ein fleissiger Mitarbeiter an der Ernestischen theologischen Bibliothek.

Den 17ten März

starb Hr. Max. Torchiana, Italienischer Sprachmeister, im 68sten Jahre seines Alters. Er war zu Nesso bey Como im Herzogthum Mailand, geboren, und hatte die Handlung erlernt, die er auch nachher hier getrieben, sich aber dabey viele gelehrte Kenntnisse erworben hatte.

Den 19ten ei.

hielt Hr. Pr. Gottfried August Arndt, wegen erhaltenen ordentlichen Lehramts der Moral und Politik, seine Antrittsrede *), wozu er mit der Fortsetzung seiner Schrift de variis Principum Sax. controuersiis pacto Numburgico sopitis, (16 S.) eingeladen hatte.

Den 26sten ei.

habilitirte sich Hr. M. Karl Weigel Med. Bacc. indem er seine Disputation Aetianarum exercitationum

*) Nachdem nämlich das Lehramt der Dichtkunst Herrn Prof. Eck ertheilt worden ist.

tionum specimen, (31 S.) vertheidigte. Herr Leopold Reinhold, aus Leipzig, war Respondens.

Den 31sten März

promovirte Hr. Paul Friedrich Gotthelf Ohlemann Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine Disputation de Colica, (47 S.) unter Herrn D. Adam Mich. Birkholzens Fac. Med. Assess. Vorsitze, vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. D. Platners ist überschrieben: Vindiciarum sententiarum probabilium per systematis condendi festinationem de physiologia reiectarum. Pars I. Fermenta. (12 S.) Hr. D. ist 1772 zu Dresden, wo sein Vater Hr. Joh. Paul Apotheker ist, geboren. Seine bereits verstorbene Mutter war Johanna Pätz. Nachdem er von Hrn. Köhler guten Privatunterricht erhalten, besuchte er die Kreuzschule und genoß die Unterweisung der Hrn. Häntschel, Beutler und Olpe. 1785 kam er hieher und erhielt vom damaligen Rector Magnif. D. Schwarz das akadem. Bürgerrecht. In der Philosophie hörte er die Herren Seydlitz, Platner und Wieland, in der Mathematik und Physik die Hrn. Gehler und Kühn, in der allgemeinen- und Naturgeschichte die Hrn. Beck und Ludwig, und in den verschiedenen Theilen der Arzneywissenschaft die Hrn. Gehler, Krause, Haase, Platner, Pohl, Ludwig und Kühn. Den Tisch im hiesigen Convict und das Waltherische Stipendium erhalten zu haben, erkennt er dankbar.

bar. Vor 3 Jahren unterwarf er sich der erstern Prüfung der med. Facultät und erhielt das Baccalaureat.

Den 2ten April

habilitirte sich Hr. M. Joh. Christian Gottlob Baumgarten, indem er Dissert. politico-physicam de arte decoratoria, vertheidigte. (41 S.) Hr. Friedrich Ludwig Kreysig, aus Eilenburg, war Respondens *).

Den 16ten ei.

wurden die Silversteinischen Gedächtnißreden von den Hrn. Joh. Christian Dolz, aus Golsen in der Lausitz, Theol. Stud. Gotthelf Siegmund Jaspis, aus Meissen, Iur. Stud. und Ernst Adolph Räuschel, aus Joachimstein in der Lausitz, Med. Stud. gehalten. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theologischen Facultät Hrn. D. Hempels enthält Partem III. de Deo inuisibili. (18 S.)

Eodem

legte Hr. Pr. Beck das Dekanat der philos. Fac. nieder, und Hr. Pr. Borz übernahm dasselbe.

Den

*) Wegen Krankheit wurde er aber verhindert, es wirklich zu seyn, und Hr. Leopold Reinhold, aus Leipzig, vertrat seine Stelle.

Den 19ten April

hielt Hr. Ordinarius D. Heinr. Gottfr. Bauer seinem heute vorm Jahre verstorbenem Vorfahren D. Karl Gottfried von Winkler die gewöhnliche Gedächtnißrede, wozu er mit einem Progr. de mediis delicta minuendi, (28 S.) eingeladen hatte.

Den 20sten ei.

wurden die Henricischen, Ridelischen und Seyfertischen Gedächtnißreden von den Hrn. M. Christian Gottlob Otto, aus Hohenstein, Johann Gottlieb Mühl, aus Berthelsdorf in Schlesien, und Friedrich August Röder, aus Berzdorf in Schlesien, gehalten. Die vom Hrn. Prof. Hindenburg als Exdec. der philos. Fac. gefertigte Einladungsschrift ist überschrieben: Formulae comparandis gradibus thermometricis idoneae proponuntur. (12 S.)

Den 23sten ei.

legte Hr. D. Joh. Karl Gehler das Rectorat der Universität, während dessen er 90 neüe akademische Bürger inscribiret, nieder, und es wurde durch einstimmige Wahl der 4 Nationen, Hr. Pr. Christian Daniel Beck, aus der Sächsischen Nation, wieder zum Oberhaupte der Universität erwählt.

Den 24sten ei.

als am Osterfeste wurde die gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Herrn M. Joh. Gotthelf Frey=

Freytag, aus Querfurt, gehalten. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theol. Fac. Hrn. D. Hempels, enthält Partem IIII de Deo inuisibili. (S. 19.)

Eodem

erschienen die Lectionsverzeichnisse, wovon wir das deutsche mittheilen.

Verzeichniß
der für dieses Sommerhalbejahr
auf der
Universität Leipzig
angekündigten
Vorlesungen.

I. Vorlesungen der Theologischen Fakultät.

I. Bibelauslegung.

1) Exegetik.

Morus, D. S. F. N. P. O. 11 U. 4 T. öffentl. nach Ernestiis Institut. interpr. N. T.

2) Erklärung der Bücher des A. T.

Burscher, D. J. F. P. Prim. 10 U. 2 T. über angefochtene Stellen der Mosaischen und folgenden Bücher des A. T.

Hempel, D. C. W. P. O. 10 U. 4 T. über die Psalmen, öffentl.

Bosseck,

Bosseck, J. G. L. Ebr. P. E. 9 U. 2 T. über das erste B. Mose, öffentl. Forts. 7 U. 4 T. über den Jesaias, cursorisch, u. 3 U. 4 T. über das zweyte B. Samuelis, analytisch.

Dindorf, G. J. Th. Bacc. Ph. P. E. 8 U. 4 T. über die Psalmen.

s. auch die Vorles. der philos. Fakultät.

3) Erklärung der Bücher des N. T.

Wolf, D. J. A. Th. P. E. 11 U. 2 T. über die Briefe Pauli an d. Titus u. Philemon, öffentl.

Keil, C. A. G. Th. P. E. 9 U. 2 T. über den Brief Jacobi, öffentl.

s. auch die Vorles. der philos. Fakultät.

*) Uebungen im Erklären biblischer Bücher.

Keil, C. A. G. Th. P. E. 2 T. in noch zu bestimmender Stunde.

Forbiger, M. G. S. Th. Bacc. 2 T. in beliebiger Stunde.

Dindorf, G. J. Th. Bacc. Ph. P. E. in Erklärung der Sprüchwörter oder der Propheten, zu beliebiger Stunde.

II. Systematische Theologie.

1) Dogmatik.

Morus, D. S. F. N. P. O. 3 U. 4 T.

Hempel, D. C. W. P. O. 2 U. 5 T.

Forbiger, M. G. S. Th. Bacc. 8 U. 6 T. nach sein. Lehrbuche.

Palmer, C. C. Th. Bacc. Ph. P. E. 4 U. 4 T.

*) Examinirübungen über die Dogmatik.

Morus, D. S. F. N. P. O. 3 U. 2 T.

Hempel, D. C. W. P. O. 4 U. 4 T.

Wolf, D. J. A. Th. P. E. 11 U. 4 T.

Forbiger, M. G. S. Th. Bacc. 4 U. 4 T.

Palmer,

Palmer, C. C. Th. Bacc. Ph. P. E. 11 U. 2 T.

2) Moraltheologie.

Keil, C. A. G. Th. P. E. 9 U. 4 T. nach eign. Sätzen.
Palmer, C. C. Theol. Bacc. Ph. P. E. 2 U. 4 T.

3) Populäre Dogmatik und Moral.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 9 U. 4 T. öffentl. Fortsetzung.

III. Historische Theologie.

1) Symbolik.

Burscher, D. J. F. Pr. Prim. 1 U. 2 T. über die Symbolischen Bücher unserer Kirche, zur rechten Kenntniß derselben, öffentlich, auf Churfürstl. Befehl.

2) Kirchengeschichte des A. T.

Burscher, D. J. F. P. Prim. 10 U. 4 T. Geschichte der in den alten Zeiten, vor Christo, berühmten Völker, zur Erklärung und Rechtfertigung der heiligen Schrift des A. T. insonderheit der prophet. Bücher.

3) Kirchengeschichte des N. T.

Burscher, D. J. F. P. Prim. 1 U. 4 T. vom zwölften Jahrhunderte an, bis auf die neuesten Zeiten, öffentlich.
Rosenmüller, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Schröckh.
Forbiger, M. G. S. Th. Bacc. 10 U. 6 T. nach dem Schröckh.

IV. Praktische Wissenschaften.

1) Uebungen in der Katechetik.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 3 U. 2 T.

2) Uebungen im Predigen.

Keil, C. A. G. Th. P. E. 11 U. 2 T. und 1 U. Montags.

Forbiger, M. G. E. Th. Bacc. 3 U. 2 T.
Palmer, C. C. Th. Bacc. Ph. P. E. 2 U. 2 T.

3) Vermischte Uebungen.

Morus, D. S. F. N. P. O. 4 U. 2 T.
Wolf, D. J. A. Th. P. E. 5 U. Dienst. u. Freyt. im Disputiren und Elaboriren.
Palmer, C. C. Bacc. Th. Ph. P. E. 4 U. 2 T. im Disp.

II. Vorlesungen der Juristischen Fakultät.

I. Einleitungs- und Vorbereitungswissenschaften.

1) Juristische Encyclopädie und Methodologie.

Stockmann, D. A. C. P. O. 7 U. 2 T.
Erhard, D. C. D. P. E. 2 U. 2 T.
Haubold, D. C. G. P. E. 3 U. 4 T.
Brehm, D. C. A. 11 U. 2 T.
Müller, D. J. G. 10 U. 2 T.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 3 U. 2 T.
Baumann, J. M. W. I. V. B. 1 U. 2 T.
Sämmtlich nach dem Schott.

2) Juristische Auslegungskunst.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3 U. 4 T. nach dem Eckhard, nnd 3 U. 2 T. über einige Reden des Cicero, besonders in Rücksicht auf die Römisch. Gesetze.
Sammet, D. J. G. 7 U. 4 T.

3) Ueber die gesammte Jurisprudenz.

Löbel, M. R. G. I. V. B. in beliebiger Stunde, privatiss.

II. Natürliche Rechte.

1) Natur- und Völkerrecht.

Erhard, D. C. D. P. E. 9 U. 4 T. nach eign. Sätzen.
Sammet, D. J. G. 10 U. 5 T. nach dem Gundling.
Blümner, D. H. 9 U. 4 T. nach dem Hufeland.

Stein-

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 4 U. 4 T. nach dem Höpfner.

Löbel, M. R. G. I. V. B. 8 U. 2 T. nach eign. Sätzen.

2) Natürliches Staatsrecht.

Gehler, D. J. A. O. 10 U. 2 T. nach dem Achenw. s. auch die Vorlesungen der philos. Fakultät.

3) Gesandschaftsrecht.

Erhard, D. C. D. P. E. 9 U. 2 T. nach eignen Sätz.

III. Positive Rechte.

1) Römisches Recht.

a) Geschichte desselben.

Stockmann, D. A. C. P. O. 7 U. 4 T. nach d. Bach.

Haubold, D. C. G. P. E. 11 U. 5 T. nach dem Bach und seinen Tabellen.

Sammet, D. J. G. 1 U. 4 T. nach dem Heineccius.

Müller, D. J. G. 11 U. 4 T. nach dem Bach.

Fleck, D. F. G. 3 U. 4 T. nach dem Bach, unentgeltlich.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 3 U. 4 T. n. d. Bach.

b) Alterthümer desselben.

Haubold, D. C. G. P. E. 8 U. 2 T. nach eignen Sätzen, öffentlich.

c) Ueber die Institutionen.

Rau, D. C. P. O. 10 U. 4. T. öffentlich.

Biener, D. C. G. P. O. 10 U. 6 T.

Erhard, D. C. D. P. E. 7 U. 6 T.

Winkler, D. G. L. P. E. 8 U. 4 T.

Haubold, D. C. G. P. E. 9 U. 6 T.

Sammet, D. J. G. 9 U. 5 T.

Brehm, D. C. A. 7 U. 6 T.

Blümner, D. H. 11 U. 4 T.

Kind, D. C. C. 8 U. 6 T.

Fleck, D. F. G. 8 U. 6 T.

Schmid, C. G. I. V. B. 2 U. 4 T.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 9 U. 6 T.
Reichel, M. B. F. I. V. B. 7 U. 6 T.
Baumann, J. M. W. I. V. B. 3 U. 6 T.
Knötzschker, J. C. I. V. B. 10 U. 6 T.

Sämmtlich nach dem Heineccius.

d) Ueber die Pandecten.

Schott, D. A. F. P. O. 11 U. 4 T. öffentl. nach d. Heineccius.
Haubold, D. C. G. P. E. 10 und 2 U. 6 T. n. Ebendemselben.
Sammet, D. J. G. 8 und 11 U. 5 T. n. Ebendems.
Fleck, D. F. G. 9 und 2 U. 6 T. nach Ebendems.
Liekefett, S. G. I. V. B. 8 und 10 U. 6 T. nach dem Hellfeld, unentgeltl.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 10 und 2 U. 6 T. nach dem Hellfeld.
Reichel, M. B. F. I. V. B. 9 und 2 U. 6 T. nach Ebendemselben.
Knötzschker, J. C. I. V. B. 9 und 2 U. 6 T. nach d. Heineccius.

e) Angewandtes Römisches Recht.

Stockmann, D. A. C. P. O. 10 U. 6 T. nach dem Struv.
Winkler, D. G. L. P. E. 3 U. 4 T. nach Ebendems.
Curtius, D. C. F. 1 U. 4 T. nach dem Wernher.
Kind, D. C. C. 9 U. 4 T. nach Ebendems.

2) Deutsches Recht.

a) Staatsrecht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 9 U. 4 T. nach dem Selchov.
Biener, D. C. G. P. O. 11 U. 6 T. nach dem Pütter.

Rößig,

Rößig, D. C. G. Ph. P. E. 9 U. 4 T. deutsche Staatskunde, nebst ausführlicher Erläuterung des deutschen Staatsrechts, nach Grellmann.

Gehler, D. J. A. O. 10 U. 4 T. nach dem Pütter.

Müller, D. J. G. 9 U. 6 T. nach dem Pütter.

Hausmann, D. F. C. 11 U. 4 T. nach dem Pütter, ingl. 10 U. 4 T. deutsches Staatsrecht der mittlern Zeiten, nach Pütters Etwas zur vorläufigen Uebersicht des teutschen Staatsrechts der mittlern Zeiten.

Hommel, M. R. I. V. B. 7 U. 6 T. nach dem Pütter.

*) Ueber die neueste kaiserliche Wahlcapitulation.

Wiener, D. C. G. P. O. 8 U. 4 T. öffentl.

Hausmann, D. F. C. 10 U. 2 T.

Hommel, M. R. I. V. B. 10 U. 2 T.

b) Privatrecht.

Schott, D. A. F. P. O. 8 U. 6 T. nach dem Selchow.

3) Peinliches Recht.

Schott, D. A. F. P. O. 9 U. 6 T. nach d. Koch.

Kees, D. J. F. 2 U. 4 T. nach dem Koch.

Trehm, D. C. A. 8 U. 6 T. nach dem Koch.

4) Wechselrecht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 11 U. 2 T.

Zitzman, D. C. G. 8 U. 2 T.

Müller, D. J. G. 11 U. 2 T.

Curtius, D. C. F. 1 U. 2 T.

Kind, D. C. C. 9 U. 2 T.

Sämmtlich nach Püttmann.

5) Lehnrecht.

Bauer, D. H. G. Ordin. 9 U. 5 T. öffentl. nach dem Siccel.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 11 U. 4 T. öffentl. nach s. Lehrbuche.

Rau, D. C. P. O. 11 U. 5 T. nach dem Böhmer.
Siegmann, D. F. H. C. 9 U. 4 T. nach dem Böhmer.

6) Kirchenrecht.

Stockmann, D. A. C. P. O. 9 U. 4 T. nach G. L. Böhmer.
Rees, D. J. F. 9 U. 4 T. über das protestantische Kirchenrecht, für Theologen und Juristen, nach seinem Handbuche.

7) Sächsisches Recht.

a) Staatsrecht.

Erhard, D. C. D. P. E. 8 U. 2 T. öffentl.
Hausmann, D. F. C. 9 U. 2 T. nach eignen Sätzen.

b) Privatrecht.

Stockmann, D. A. C. P. O. 8 U. 4 T. öffentl.
Frehm, D. C. A. 10 U. 6 T.
Curtius, D. C. F. 3 U. 4 T.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 8 U. 4 T.

Sämmtlich nach Schott.

c) Kirchenrecht.

Winckler, D. G. L. P. E. 3 U. 2 T. öffentl. nach eignen Sätzen.
Rößig, D. C. G. Ph. P. E. 8 U. 2 T.

d) Lehnrecht.

Rößig, D. C. G. Ph. P. E. 9 U. 2 T. vorzüglich nach dem neuesten Lehnsmandate von 1764.

IV. Praktische Rechtsgelahrheit.

1) Lehre von gerichtlichen Klagen.

Rees, D. J. F. 3 U. 4 T. nach dem Böhmer, mit Ausarbeitungen.

2) Reichsgerichtsproceß.

Biener, D. C. G. P. O. 7 U. 4 T. nach dem Pütter.

3) Gemeiner und Sächsischer Proceß.

Sammet, D. J. G. 2 U. 5 T. } nach dem Knorr.
Zitzmann, D. C. G. 8 U. 4 T. }

Einert,

Einert, D. C. G. 8 U. 6 T. } nach dem Knorr.
Brehm, D. C. A. 9 U. 6 T. } nach dem Knorr.
Fleck, D. F. G. 10 U. 6 T. } nach dem Knorr.

Schmidt, C. G. I. V. B. 8 U. 4 T. nach dem Gribner.

Liekefett, S. G. I. V. B. 11 U. 6 T. } nach dem Knorr.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 11 U. 6 T. } nach dem Knorr.
Reichel, M. W. F. I. V. B. 10 U. 6 T. } nach dem Knorr.

4) Referir- und Dekretirkunst.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 9 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche.

Erhard, D. C. D. P. E. 8 U. 4 T. nach d. Hommel.

Zitzmann, D. C. G. 10 U. 2 T. nach Knorrs latein. Elementis artis relatoriae.

Einert, D. C. G. 8 U. 6 T.

Kees, D. J. F. 8 U. 4 T. nach s. Lehrbuche, mit Ausarbeitungen.

5) Uebungen in der juristischen Praxis.

Erhard, D. C. D. P. E. 4 T. in belieb. Stunde, Anleitung zur Fertigung der Defensionen, und anderer im peinlichen Processe vorkommender Schriften mit Ausarbeitungen.

Zitzmann, D. C. G. 9 U. 2 T. allerley Uebungen in der juristischen Praxis.

6) Notariatkunst.

Stockmann, D. A. C. P. O. 8 U. 2 T. nach eignen Sätzen mit Ausarbeitungen.

V. Examinirübungen.

Rau, D. C. P. O. 2 U. 2 T.

Haubold, D. C. G. P. E. 7 U. 2 T. über die Institutionen.

Kees, D. J. F. 4 U. 4 T. über alle Theile des Rechts, mit Inbegriff der römischen Rechtsgeschichte nach dem Wernher.

Brehm, D. C. A. über die Institutionen, in beliebiger Stunde.

Blümner, D. H. 2 T. in noch zu bestimmender Stunde, über die Institutionen.

Müller, D. J. G. in beliebig. Stunde, über die Institutionen und römische Rechtsgeschichte.

Kind, D. C. C. 2 U. 2 T. über die Institutionen.

Fleck, D. F. G. 4 U. 4 T. über die Pandecten, u. 4 U. 2 T. über die Institutionen.

Schmidt, C. G. I. V. B. 8 U. 2 T. über den sächsischen Proceß und Institutionen.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 7 U. 6 T. über die Pandecten und 4 U. 2 T. über die Institutionen, ingl. 5 U. 4 T. über den Proceß.

Reichel, M. W. F. I. V. B. 4 U. 4 T. nach dem Wernher, und 4 U. 2 T. über die Institutionen.

Knöschker, J. C. I. V. B. 7 U. 2 T. über die Institutionen, u. 1 U. 2 T. über die Pandecten.

IV. Disputirübungen.

Rau, D. C. P. O. 10 U. 2 T.

Stockmann, D. A. C. P. O. 9 U. 2 T.

Zitzmann, D. C. G. 2 U. 2 T.

Gehler, D. J. A. O. in belieb. Stunde.

Blümner, D. H. 2 T. in belieb. Stunde.

Müller, D. J. G. in belieb. Stunde.

Curtius, D. C. F. 3 U. 2 T.

Kind, D. C. C. 3 U. 2 T.

Fleck, D. F. G. 3 U. 2 T.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 5 U. 2 T.

III. Vorlesungen der Medicinischen Fakultät.

I. Theoretische Wissenschaften.

1) Geschichte der Arzneiwissenschaft.

Kühn, D. C. G. P. E. 8 U. 4 T. nach Blumenbach.

2) Bota-

2) Botanik.

Hedwig, D. J. Bot. P. E. 11 U. 2 T. über das linnäische Pflanzensystem, nebst Erörterung desselben an lebenden Gewächsen, öffentl. und 7 U. 4 T. Grundlehren der systemat. und physischen Kenntniß der Gewächse, nach eignen Sätzen, verbunden mit botanischen Excursionen, der innländischen Gewächse halber, oder Erörterung der ausländischen im botan. Garten, 2 T. ingl.. 8 U. 4 T. über die Landwirthschaft, nach Beckmann.

3) Anatomie.

Haase, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. über die Knochenlehre, nach eignen Sätzen, öffentl. und 4 U. 4 T. Wiederholungsübungen über die Splanchnologie.

Ludwig, D. C. F. P. O. subst. 11 U. 4 T. nach dem Leber.

Fischer, D. J. L. Prosector, 11 U. 4 T. über die Knochen- und Bänderlehre, nach d. Loder, ingl. 11 U. 2 T. über die Sinnwerkzeuge.

4) Chemie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 9 U. 4 T. ingleich. 9 U. 2 T. chemische Experimente.

*) Ueber die ökonomische und technische Chemie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 11 U. 4 T. nach dem Succow.

5) Physiologie.

Platner, D. E. P. O. 7 U. 4 T. öffentl.

Haase, D. J. G. P. O. 11 U. 4 T. nach Hallern.

Kühn, D. C. G. P. E. 9 U. 6 T. nach Metzger.

Hedwig, D. J. P. E. 2 U. 4 T. nach Blumenbach.

Fischer, D. J. L. 8 U. 4 T. nach Metzger.

II. Praktische Wissenschaften.

1) Pathologie.

Ludwig, D. C. F. P. O. subst. 8 U. 4 T. öffentlich nach Boerhave.

Krause, D. C. C. P. E. 9 U. 4 T.

2) Semiotik.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 11 U. 4 T. nach Metzger.

3) Ueber die Arzneimittel.

Kühn, D. C. G. P. E. 11 U. 2 T. über die Gifte, öffentlich.

4) Pharmacie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 2 U. 4 T. nach dem Retzius, öffentl.

5) Receptirkunst.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 4 U. 4 T. nach d. Gruner.

Dähne, D. J. G. P. E. des. 2 T. in beliebigen Stunden.

6) Allgemeine Therapie.

Gehler, D. J. C. P. O. 11 U. 4 T. nach d. Ludwig, öffentl.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 11 U. 4 T. nach Metzger.

7) Besondere Therapie oder Clinik.

Krause, D. C. C. P. E. 11 U. 4 T.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 10 U. 6 T. nach dem Selle.

Dähne, D. J. G. P. E. des. 4 U. 4 T. nach dem Selle.

Koch, D. C. M. P. E. des. 2 U. 6 T.

*) Ueber besondere Krankheiten.

a) über Localkrankheiten.

Koch, D. C. M. P. E. des. 11 U. 2 T. öffentl.

b) über die Krankheiten der Weiber.

Hartwig, D. C. A. 11 U. 2 T.

c) über

c) über die Kinderkrankheiten.

Krause, D. C. C. P. E. 9 U. 2 T. öffentl.

d) über die venerischen Krankheiten.

Dähne, D. J. G. P. E. des. 11 U. 2 T. öffentl.

e) über besondere Fälle.

Koch, D. C. M. P. E. des. 11 U. 4 T.

8) Chirurgie.

Ludwig, D. C. F. P. O. subst. 3 U. 4 T. nach eignen Sätzen; u. 1 U. Donnerstags chirurgische Operationen.

9) Hebammenkunst.

Gehler, D. J. C. P. O. 4 U. 4 T.

Hartwig, D. C. A. 3 U. 4 T.

10) Medicinische Policeiwissenschaft.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 11 U. 2 T. öffentl.

11) Examinir- und Disputirübungen.

Haase, D. J. G. P. O. 10 U. 2 T. über therapeutische und chirurgische Sätze.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 2 U. 2 T. über die Chemie.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 9 U. 2 T.

Hedwig, D. J. P. E. 2 U. in noch zu bestimmender Stunde.

Dähne, D. J. G. P. E. des. 2 T. in belieb. Stunde.

Koch, D. C. M. P. E. des. 1 U. 2 T. über die Clinik.

IV. Vorlesungen der Philosophischen Fakultät.

I. Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften.

Schönemann, M. F. L. 4 U. 4 T. nach dem Meinecke, mit beygefügter Bücherkenntniß.

II. Philosophie.

1) Einleitungs- und Vorbereitungswissenschaften.

Cäsar, K. A. P. O. 7 U. 2 T. über Schulzens Erläuterungen über des Hrn. Prof. Kant Kritik der reinen Vernunft;

Vernunft; und 10 U. 2 T. über die philosophische Geschichte nach eign. Sätzen.

Born, F. G. P. E. 9 U. 2 T. über die Critik der reinen speculativen Vernunft, nach Schmid.

2) Gesammte Philosophie.

Heydenreich, K. H. P. O. 6 T. in noch zu bestimmen. der Stunde, in einem systematischen Kursus von einem Jahre.

3) Gesammte theoretische Philosophie.

Cäsar, K. A. P. O. 8 U. 6 T. nach s. Sätzen.

Heydenreich, K. H. P. O. 4 U. 4 T. nach seinen Sätzen.

Brehm, G. N. P. E. 10 U. 4 T. nach d. Feder.

Zwanziger, M. J. C. 4 U. 4 T.

Platner, D. E. Physiol. P. O. wird nach seiner Wiederkunft einige philosophische Vorlesungen um 8 U. 4 T. und 11 U. 2 T. halten.

a) Logik.

Seydlitz, C. G. P. O. 8 U. 4 T. nach sein. Lehrbuche.

Cäsar, K. A. P. O. 8 U. 6 T. nach sein. Sätzen; ingl. 4 U. 4 T. praktische Logik, öffentl.

Heydenreich, K. H. P. O. 4 U. 4 T. nach sein. Sätzen.

Brehm, G. N. P. E. 10 U. 4 T. nach d. Feder.

Zwanziger, M. J. C. 4 U. 4 T.

b) Metaphysik.

Seydlitz, C. G. P. O. 10 U. 4 T. öffentl.

Cäsar, K. A. P. O. 8 U. 6 T. nach sein. Sätzen.

Heydenreich, K. H. P. O. 4 U. 4 T. nach seinen Sätzen; ingl. 2 U. 4 T. natürliche Theologie, nach s. Buche: Betrachtungen über die Philosophie der natürl. Religion; öffentl.

Brehm, G. N. P. E. 10 U. 4 T. nach d. Feder.

Zwanziger M. J. C. 4 U. 4 T.

2) Prak-

2) Praktische Philosophie.

a) Natur- und Völkerrecht.

Cäsar, K. A. P. O. 9 U. 6 T. nach s. Sätzen.
Wieland, E. K. P. E. 7 U. 4 T. nach d. Daries.
Brehm, G. N. P. E. 9 U. 4 T. nach d. Höpfner.

b) Allgemeines Staatsrecht.

Wieland, E. K. P. E. 11 U. 4 T. nach d. Daries.
Brehm, G. N. P. E. 9 U. 2 T. öffentl. nach dem Versuche eines systemat. Lehrbuches des natürl. Staatsrechts, Alton. 1790.

III. Physik.

Hindenburg, C. F. P. O. 3 U. 6 T. Experimentalphysik, nach der neuesten Ausgabe des Erxlebenschen Handbuches von 1791.
Kühn, D. C. G. Med. P. E. 7 U. 6 T. oder zu einer andern beliebigen Stunde, Experimentalphysik, nach Erxleben.

IV. Naturgeschichte.

1) Gesammte Naturgeschichte.

Ludwig, D. C. F. Hist. Nat. P. E. 9 U. 4 T. nach d. Erxleben.

2) Einzelne Lehren derselben.

Ludwig, D. C. F. Hist. Nat. P. E. 11 U. 2 T. Entomologie, öffent. nach Leske; 8 U. 2 T. Mineralogie, nach dem neuesten Systeme des Herrn Werner; 9 U. 2 T. Forstbotanik und Forstwissenschaft, nach Nau's Anleitung zur deutschen Forstwissensch. Mainz, 1790.

V. Wissenschaften der angewandten Philosophie u. Naturlehre.

1) Cameralwissenschaften.

Rößig, D. C. G. P. E. 8 U. 4 T. Polizei und Finanzwissenschaft.

Ludwig,

Ludwig, D. C. F. P. O. subst. Hist. Nat. P. E. 10 U. 2 T. Einleitung in die Encyclopädie der Cameralwissenschaften nach v. Lamprecht.

Leonhardi, M. F. G. 11 U. 4 T. über die gesammten Cameralwissenschaften.

2) Oekonomie.

Rößig, D. C. G. P. E. 10 U. 4 T. nach Beckmann; ingl. 1 U. 2 T. über den Futterkräuterbau, öffentl.

Leonhardi, M. F. G. 10 U. 4 T. nach Beckmann.

VI. Mathematik.

1) Reine Mathematik.

Borz, G. H. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Wolff.

Hindenburg, C. F. P. O. 7 U. 4 T. praktisch, mit Voraussetzung der Theorie, nach Kästner.

Zwanziger, M. J. C. 9 U. 4 T. nach Karstens Auszuge aus den Anfangsgründen der mathematischen Wissenschaften.

Eichler, M. C. 8 U. 4 T. nach d. Kästner.

Rüdiger, M. C. F. 11 U. 4 T. nach Karsten; ingleichen 11 U. 2 T. ebene und sphärische Trigonometrie.

2) Angewandte Mathematik.

Borz, G. H. P. O. 3 U. 4 T. mathemat. Geographie, Chronologie und Gnomonick, öffentl.

Hindenburg, C. F. P. O. 11 U. 4 T. über die Geographie, nach Kästner, öffentl.

Hausmann, D. C. C. 11 U. 2 T. Mathematik auf das bürgerliche Leben, besonders auf Finanz- und Münzgeschäfte angewendet.

Zwanziger, M. J. C. 10 U. 4 T. Optick, nach Karsten.

Rüdiger, M. C. F. 10 U. 4 T. sphärische und theorische Astronomie.

3) Höhere Mathematik.

Borz, G. H. P. O. 11 U. 2 T. Algebra.

Zwanzi-

Zwanziger, M. J. C. 5 U. 4 T. Algebra, nach Kästner.

Eichler, M. C. 8 U. 2 T. über die Gründe und den Gebrauch der Differentialrechnung, nach Kästners Anfangsgr. der Analys. des Unendl.

VII. Schöne Wissenschaften.

1) Theorie und Geschichte der schönen Litteratur.

Schreiter, C. G. P. E. 11 U. 2 T. und priuatiss. in noch zu bestimmenden Stunden.

Grohmann, M. J. G. 4 U. 2 T. Anweisung zur richtigen Beurtheilung der Werke der Kunst, nach seinen Sätzen.

2) Rhetorik.

Ernesti, A. W. P. O. 10 U. 4 T. öffentl. nach dem Ernesti.

*) Theorie des Styls.

Heydenreich, K. H. P. O. Theorie des deutschen Styls, mit Ausarbeitungen, 4 T. zu mehrern belieb. Stunden, priuatim und priuatiss. ingl. Mont. und Donnerstags um 5 U. Theorie des dialogischen, epistolischen und oratorischen Styls, unentgeltl.

Schreiter, C. G. P. E. über die Grundsätze der guten deutschen Schreibart, 4 T. in noch zu bestimmenden Stunden, mit Uebungen.

3) Dichtkunst.

Eck, J. G. P. O. 8 U. 2 T.

VIII. Geschichte und deren Hülfswissenschaften.

1) Universalgeschichte.

Wenck, F. A. W. P. O. 9 U. 4 T. neuere Universalgeschichte, seit Carls des Grossen Zeiten, öffentlich nach d. Schröckh.

Beck, C. D. P. O. 10 U. 6 T. von Erschaffung d. Welt bis zur Theilung der Caroling. Monarchie 843. nach seiner

seiner Kurzgefaßt. Anleit. zur allgem. Welt- und Völkergesch. ingl. 7 U. 6 T. die mittlere und neuere Universalgesch. v. 843. bis auf jetzige Zeiten, nach s. Entwurfe der Weltgesch. der drey letzten Perioden.

Hilscher, J. F. P. E. des. 7 U. 6 T. bis auf Christi Geburt, und 4 U. 4 T. von Christi Geburt bis auf unsere Zeiten, nach Schröckh.

2) Europäische Staatengeschichte.

Wenck, F. A. W. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Achenwall.

Wieland, E. K. P. E. 9 U. 6 T. nach dem Meusel.

3) Deutsche Reichsgeschichte.

Wenck, F. A. W. P. O. 8 U. 6 T. nach d. Pütter.

Wieland, E. K. P. E. 3 U. 6 T. nach s. Lehrbuche.

4) Sächsische Geschichte.

Wieland, E. K. P. E. 8 U. 4 T. nach seinem Entwurf.

Hilscher, J. F. P. E. des. 8 U. 2 T. v. Albrecht dem Beherzten bis auf Friedrich August III. öffentlich nach Reinhard.

5) Deutsche Staatskunde.

Rößig, D. C. G. P. E. 9 U. 4 T. nach dem Grellmann.

Hommel, M. R. 8 U. 6 T. nach dem Grellmann.

Leonhardi, M. F. G. Geographie und Statistick von Deutschland, priuatiss. in einer noch zu bestimmend. Stunde.

6) Chursächsische Staatskunde.

Rößig, D. C. G. P. E. 10 U. 2 T. nach s. Lehrbuche.

7) Deutsches Staatsrecht.

Arndt, G. A. P. O. 8 U. 4 T. über den Osnabrugischen Frieden, öffentl.

8) Deutsche Reichspolitik.

Wieland, E. K. P. E. 7 U. 2 T. öffentl. nach eignen Sätzen.

9) Chur-

9) Chursächsisches Staatsrecht.

Arndt, G. A. P. O. 10 U. 4 T. nach eign. Sätzen.

10) Litterargeschichte.

Eck, J. G. P. O. 3 U. 2 T.

11) Christliche Alterthümer.

Klausing, A. E. P. E. 8 U. 2 T. öffentl.

12) Mythologie der Griechen und Römer.

Grohmann, M. J. G. 2 U. 2 T. nach Moritzens Götterlehre, oder mythologischen Dichtungen der Alten, mit Anwendung auf die Künste.

IX. Philologie.

1) Erklärung der Bücher des A. T.

Dindorf, G. J. P. E. 3 U. 2 T. über den Prediger Salomo's, öffentl.

Meißner, J. H. P. E. 7 U. 2 T. über den Prediger Salomo's, und nachher über den noch rückständigen Theil der Sprüche Salomo's, v. 19ten Kapitel an, öffentl. ingl. 8 U. 4 T. über die kleinen Propheten.

Kühnöl, C. G. P. E. 2 U. 4 T. über die Meßianischen Weissagungen.

2) Erklärung der Bücher des N. T.

Lösner, C. F. P. E. 3 U. 2 T. über Pauli ersten Brief an die Corinther, öffentl.

Palmer, C. C. P. E. Th. Bacc. 10 U. 2 T. Einleitung in die Bücher des N. T. öffentl.

Kühnöl, C. G. P. E. 10 U. 2 T. über die Briefe an die Philipper und Colosser, öffentl.

Müller, M. J. G. 8 U. 4 T. über die evangel. und epistolischen Pericopen, mit hinzugefügten Anwendungen und Predigtentwürfen, von Epiphanias an; ingl. 2 U. 4 T. über die Apostelgeschichte.

3) Erklärung griechischer Schriftsteller.

Ernesti, J. C. G. P. E. 3 U. 2 T. über Theophrasts Charaktere, Forts.

4) Erkärung lateinischer Schriftsteller.

Ernesti, A. W. P. O. 4 U. 2 T. über Horazens Briefe, 2tes Buch; ingl. 5 U. 2 T. über des Plinius Lobrede.

Eck, J. G. P. O. 7 U. 4 T. über auserlesene Stellen alter latein. Dichter, öffentl.

Beck, C. D. P. O. 3 U. 4 T. über des Cicero Verrinische Reden, öffentlich.

Ernesti, J. C. G. P. E. 10 U. 2 T. über des Cicero Catilinarische Reden, öffentl.

Born, F. G. P. E. 2 U. 2 T. über des Cicero Bücher von den Pflichten, öffentl.

Schreiter, C. G. P. E. 10 U. 2 T. über den Horaz de arte poëtica, öffentl.

Schönemann, M. F. L. 4 U. 2 T. über auserlesene Stellen des Seneca.

Grohmann, M. J. G. 11 U. 2 T. über gewählte Elegien des Tibull, vorzüglich in ästhetischer Rücksicht, unentgeltl.

*) Praktische Uebungen im Erklären alter Schriftsteller.

Beck, C. D. P. O. 4 U. 2 T.

5) Morgenländische Sprachen.

Dindorf, G. J. P. E. Th. Bacc. 9 U. 2 T. über die Geschichte der morgenl. Sprachen, nach s. Sätzen.

a) Hebräische Sprache.

Hempel, D. C. W. P. O. 9 U. 2 T. nach s. Lehrbuche.

Dindorf, G. J. P. E. Th. Bacc. 8 U. 2 T. nach sein. Lehrbuche.

b) Chaldäische Sprache.

Dindorf, G. J. P. E. Th. Bacc. 2 U. 4 T. nach s. Sätzen, mit Erklär. der chaldäischen Stellen im A. T.

c) Sama-

c) Samaritanische Sprache.

Dindorf, G. J. P. E. Th. Bacc. 4 U. 2 T. nach seinen Dictaten.

d) Syrische Sprache.

Dindorf, G. J. P. E. Th. Bacc. 4 U. Montags und Donnerstags, nach Michaelis Grammatik und Chrestomäthie.

Meißner, J. H. P. E. 9 U. 2 T. nach Michaelis Grammatik, nebst analyt. Uebungen über ein Stück des syr. N. T.

e) Arabische Sprache.

Dindorf, G. J. P. E. Th. Bacc. über Michaelis Grammatik und Abulfeda's Africa von Eichhorn, 4 U. Dienstags und Freyt. und in 2 noch zu bestimmenden Stunden.

f) Rabbinische Sprache.

Selig, G. Lector publicus.

X. Verschiedene Uebungen.

Seydlitz, C. G. P. O. 8 U. 2 T. logische Examinirübungen.

Ernesti, A. W. P. O. 1 U. 4 T. im latein. Styl.

Eck, J. G. P. O. 4 T. priuatiss. im deutschen Schreiben, Reden und Dichten.

Beck, C. D. P. O. 4 U. Mont. und Donnerst. im latein. Schreiben, 4 U. Dienst. und Freytags im lat. Disputiren und Reden.

Born, F. G. P. E. 3 U. 2 T. im Disputiren über philos. Sätze.

Dindorf, G. J. P. E. 5 U. 2 T. im latein. Schreiben und Disputiren.

Meißner, J. H. P. E. 5 und 6 U. 2 T. im Disputiren.

Müller, M. J. G. 7 U. 2 T. im Predigen, mit Vorausschickung einer kurzen Theorie, und 1 U. 2 T. oder in einer andern bequemern Stunde, im Disputiren.

XI. Unterricht in neuern Sprachen.

1) Im Englischen.

Rogler, M. J. B. Lector publ. Lingu. A. 7 U. 2 T. öffentl.

Kunth, G. F.

2) Im Französischen

geben Unterricht Mr. *Huber*, *Flathe*, *Laborde*, *Pater*, *Payen*.

4) Im Italienischen.

Flathe, Lect. publ. 3 U. 2 T. öffentl. über die Anfangsgründe der ital. Sprache, nach seiner neuesten Veneronischen Grammatik, und die Novelle de Dottor Lorenzo Pignotti.

5) Im Deutschen.

Brehm, G. N. P. E. 10 U. 2 T. allgemeine philosophische und besondere deutsche Sprachlehre, nach Adelungs Auszuge.

Reichel, C. H. für Ausländer.

Außerdem geben auch der Stallmeister Rosenzweig, und der Fechtmeister Weischner, ingl. die Tanzmeister Olivier und Malter, und der Universitäts-Zeichenmeister Capieux, gehörigen Unterricht.

Es können ferner die Studirenden sich des Unterrichts der bey hiesiger Zeichnungs- Mahler- und Architectur-Akademie angestellten Lehrer bedienen.

Wöchentlich werden zweymal, Mittwochs und Sonnabends, die öffentlichen Bibliotheken, als die Universitätsbibliothek von 10 bis 12 Uhr, und die Rathsbibliothek von 2 bis 4 Uhr, erstere auch in der Messe alle Tage, von 10 bis 12 Uhr, geöfnet.

Den

Den 3ten Mai

starb Herr D. Christian Gottlob Richter, der Rechte ausserordentlicher Professor, im 46sten Jahre seines Alters. Er war 1745 zu Lichtenstein im Schönburgischen, wo sein Vater Amtsactuarius war, geboren, und hatte in Grimma und auf hiesiger Universität studirt. 1773 promovirte er in Doctorem Iuris, und hielt Vorlesungen, bewies auch durch mehrere mit gründlicher Gelehrsamkeit angefüllte Schriften seine ausgebreiteten humanistischen Kenntnisse; daher er 1783 ein ausserordentliches Lehramt der Rechte, und nachher eine Pension erhielt.

Seine Schriften sind:

1. Diss. de liberis exheredibus in testamento minus solemni parentum. 1768. (Praes. *Zollero.*)
2. Diss. inaug. de iure thesauri a mercenario inuenti. 1773.
3. *Paulli Manutii* Commentarius in M. T. Ciceronis epistolas ad diuersos. Accedunt eiusdem scholia et *Hier. Ragazonii* in easdem Ciceronis epistolas commentarius, Pars I. 1779. II. 1780.
4. *P. Manuti* Commentarius in Ciceronis Orationes. 1783.
5. Diss. de conditione nominis ferendi vltimis voluntatibus adscripta. 1780.
6. *Abrah. Wilingii* Repetitio institutionum iuris ciuilis. Accedunt Iustiniani Imper.

 Consti-

Constitutio *Omnem*, ad Antecessores de iure docendi ratione, variis lectionibus et obseruationibus illustrata: *Emundi Merillii* Oratio de tempore in studio iuris prorogando, cum adnotationibus nonnullis: *Io. Gottl. Heineccii* Oratio de ICtis semidoctis. 1781.

7. Diss. de poena ab irato principe extra ordinem imperata in diem tricesimum differenda. ad l. 20 C. de poenis. 1782.
8. Diss. de re libraria in imperio Germ. ordinanda. 1786.
9. Progr. Specimen animaduersionum de veteribus legumlatoribus, ad Fabricii Bibliothecam graecam. eod.
10. Oratio de intereuntis iurisprudentiae humanioris caussis. eod.
11. Diss. II. Specim. animaduersionum de scriptoribus iuris Attici ad Fabricii Biblioth. graecam. 1787. et 1790.
12. Antheil an der neuen Ausgabe von Fabricii Bibliotheca graeca.

Den 6ten Mai

promovirte Herr M. Johann Christian Gottlob Baumgarten Med. Bacc. in Doct. nachdem er seine Disp. de corticis vlmi campestris natura, viribus, vsuque medico, vertheidigt hatte. (36 S.) In der Einladungsschrift handelt der dermalige Prokanzler Hr. D. Johann Gottlob Haase Anat. et

et Chir. P. O. de plexibus oeſophageis neruoſis parisque vagi per pectus decurſu. (15 S.) Hrn. B. Leben iſt bereits oben S. 20 erzählt.

Den 12ten ei.

wurden auf der Thomasſchule von 3 auf die Univerſität gehenden Jünglingen, Chriſtian Dav. Sachſe, aus Leipzig, Heinr. Ludw. Hartmann, aus Dahlen, und Joh. Gottlieb Fleiſchmann, aus Neuſtadt an der Orla, Reden gehalten. Hr. Prof. und Rector Joh. Friedrich Fiſcher hatte dazu mit dem 2ten Theile Supplementorum Commentarii Io. Vorſtii de hebraismis N. T. (19 S.) eingeladen.

Eodem

vertheidigte unter Hrn. Oberhofgerichtsaſſeſſor D. Chriſtian Raus Vorſitze, Hr. Joh. Chriſtian Knötzſchker I. V. B. aus Freyberg, ſeine Diſſert. iuris publici, de praerogatiua S. R. I. Principum Electorum ſine ſpeciali Imperatoris conſenſu terras imperii acquirendi. (37 S.)

Den 25ſten ei.

habilitirte ſich Hr. M. Johann Gottfried Groſsmann, indem er ſeine Disput. de imitatione poëtica quid ſit cenſendum? (27 S.) vertheidigte. Herr Friedrich Wilhelm Ehrenfried Roſt, aus Bauzen, war Reſpondens.

Den 27sten Mai

promovirte Hr. Karl Leopold Hennig, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine Disput. de tempestiuo opii vsu in variolis curandis (34 S.) vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermal. Prokanzlers Hrn. Pr. Platners enthält Partem II. Vindiciarum sententiarum probabilium per systematis condendi festinationem de physiologia reiectarum. Calidum innatum. (14 S.) Hr. H. ist 1762 zu Freyberg, wo sein Vater Karl Gottlieb, Advokat und Senator war, von Dorothea Friderika Zschau geboren. Beyde Eltern verlor er schon in seiner Jugend durch den Tod: es übernahm aber seines Vaters Schwester auf die lobenswürdigste Art seine Erziehung. Den sorgfältigen Unterricht geschickter Privatlehrer vollendeten die öffentlichen Lehrer des Gymnasiums seiner Vaterstadt, welches er 9 Jahre lang besuchte, und vorzüglich Hrn. Conrect. Hüblers Wohlwollen rühmt. 1782 kam er auf hiesige Universität. Hr. Platner wurde in der Philosophie, und die Hrn. Hindenburg und Kühn in der Mathematik und Physik, und Reiz, Beck und Schleusner über die alte Litteratur, seine Lehrer. Da er sich der Arzneywissenschaft gewidmet hatte; so hörte er die Hrn. Pohl, Eschenbach und Gallisch über die Botanik und Chemie, Gehler, Haase, Ludwig und Werner über die Anatomie, Platner und Kühn über die Physiologie, Krause und Hebenstreit über die Pathologie, und Krause, Bose, Pohl, Hebenstreit und Eschenbach über

die

die Therapie und materiam medicam. 5 Jahre lang hatte er sich hier mit großem Beyfall seiner Lehrer aufgehalten, und pro Baccal. sowohl als pro Doctoratu examiniren lassen, als er 1787 noch nach Erlangen gieng, wo er 2 Jahre den Unterricht der Herren Wendt und Rudolph, auch des erstern vorzügliches Wohlwollen, genoß. Nachdem er hierauf noch 1 Jahr in Wien zugebracht, und in dasigen Hospitälern und andern für die Arzneywissenschaft nützlichen Anstalten seine Kenntnisse vermehrt hatte, kam er nach Leipzig zurück.

Den 12ten Jun.

als am Pfingstfeste wurde die gewöhnliche Festrede in der Universitätskirche, von Hrn. Johann Michael Pflug, aus Jüterbog, gehalten. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theol. Fac. Hrn. D. Hempels, enthält Partem V. de Deo inuisibili. (23 S.)

Den 15ten ei.

wurde die Bornische Gedächtnißrede im Audit. ICtorum von Hrn. M. Joh. Gottfr. Jakob Hermann, aus Leipzig, gehalten. Die Einladungsschrift des Hrn. Ordinarii D. Bauers handelt de iusta delictorum aestimatione. (16 S.)

Den 22sten ei.

wurden nach gehaltener Rede des Hrn. Rect. Magnif. die Statuten der Universität öffentlich verlesen, und

neue Beysitzer des Concilii perpetui erwählt. Dieß waren aus der Sächsischen Nation Hr. Prof. Karl Adolph Cäsar, aus der Meißnischen Herr Prof. D. Christian Daniel Erhard, und aus der Fränkischen Hr. Hofrath und Prof. Friedrich August Wilhelm Wenk. Aus der Polnischen blieb es Hr. Dechant D. Johann Karl Gehler als Exrector.

Eodem

habilitirte sich Hr. M. Bernhard Nathanael Gottlob Schreger Med. Bacc. indem er Fragmenta anatomica et physiologica. Fasc. I. vertheidigte. (52 S.) Hr. Romanus Adolph Hedwig, aus Leipzig, war Respondens.

Den 23sten ei.

wurde die Quartalrede (Trinitatis) von Hrn. Joh. Christoph Hauß, aus Schneeberg, in der Universitätskirche gehalten.

Den 30sten ei.

wurde die Bestucheffische Gedächtnißrede im Auditorio Philos. von Hrn. Hans Georg v. Carlowiz, aus dem Meißnischen, gehalten. Der dermalige Dechant Hr. Prof. Borz hatte dazu mit der ersten Abtheilung seiner Schrift de figuris rectilineis Triangulis et Quadrangulis Isoperimetris (16 S.) eingeladen.

Den 18ten Jul.

wurde die Kregelische Gedächtnißrede im Auditorio ICtorum von Hrn. Gottlob Wilh. Werner, aus Luckau in der Niederlausiz, gehalten. Die Einladungsschrift des Hrn. Ordin. D. Bauers ist überschrieben: de iusto poenarum modo. (15 S.)

Den 26sten ei.

starb Herr Paul Malvieux, Kupferstecher, im 28sten Jahre seines Alters. Seine fleissig ausgeführten Blätter sind den Kennern bekannt. Er war aus Wien gebürtig.

Den 3ten Aug.

vertheidigte unter Hrn. D. Ferdin. Gotthelf Flecks Vorsitze, Hr. Friedrich Gottlob Siegfr. Rödenbeck, aus Dobrilug, seine Disp. de iure regio salinarum, earumque infeudatione. (16 S.)

Den 5ten ei.

promovirte Hr. Joh. Gottlob Ferdinand Zopf Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er unter Hrn. D. Christian Friedr. Ludwigs Pathol. P. O. substit. Vorsitze, seine Dissert. de febre cum petechiis, (30 S.) vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. D. Johann Karl Gehlers Therap. P. O. Fac. Med. Dec. handelt de connubio lactis cum acido dulcibus sanitati neutiquam infenso. (16 S.) Hr. Z. ist 1768 zu Greiz geboren, wo sein Vater D. Johann Heinrich,

Heinrich, Fürstl. Reußischer Leibarzt war. Seine Mutter war Henriette Dorothea Buchner. Ungeachtet ihm ein früher Tod diese Eltern raubte; so blieb ihm doch das Glück, von seiner Großmutter aufs sorgfältigste erzogen zu werden. Von der Schule seiner Vaterstadt, wo er den Unterricht der Hrn. Pauli, Jäger, Binger und Hertel genossen, kam er 1787 hieher und erhielt vom damaligen Rect. Magnif. Hrn. Domherrn D. Bauer das akademische Bürgerrecht. Die Hrn. Seydlitz, Borz und Hindenburg waren in der Philosophie, Mathematik und Physik, und die Hrn. Krause, Platner, Haase, Pohl, Ludwig, Hebenstreit, Eschenbach und Koch in den verschiedenen Theilen der Arzneywissenschaft seine Lehrer. Nachdem er 1789 das Baccalaureat erhalten, gieng er wegen des wohleingerichteten klinischen Instituts nach Jena, und hörte die Hrn. Stark, Loder und Fuchs, unter denen er besonders des erstern vorzügliches Wohlwollen zu genießen das Glück gehabt hat.

Den 20sten Aug.

starb Hr. Joh. Friedrich Oeser, Consistorialregistrator und Actuar der medicin. Facultät, im 56sten Lebensjahre. Er war aus Leipzig gebürtig und hatte auf hiesiger Universität studirt.

Den 26sten ei.

promovirte Hr. M. Johann Leonhard Dober M. B. in Doctorem, nachdem er seine Disp. de febre putrida,

putrida, malignitatis aliarum febrium caussa frequentissima, (32 S.) vertheidiget hatte. Der dermalige Prokanzler Hr D. Joh. Gottlob Haase Anat. et Chir. P. O. handelt in der Einladungsschrift de hernia a diuerticulo intestini ilei nata. (16 S.) Hr. D. ist 1764 zu Dresden geboren. Sein bereits verstorbener Vater Johann Gottfried, war Kurfürstlicher Hofapotheker: seine noch lebende Mutter ist Fr. Clara Barbara Senger. Diese sorgte für seine Erziehung aufs beste, indem sie ihn anfangs durch geschickte Privatlehrer, und nachher in der Schule zu Fulda unterrichten ließ. 3 Jahre brachte er hier zu, und wurde von den Lehrern derselben, Herrn Diederich, Hildebrand, Lohr und Zorn sorgfältig zur Universität zubereitet. Er wählte zuerst Wirzburg, und hörte die Hrn. Burkhäuser, Egel und Trentel in der Philosophie, Physik und Mathematik, disputirte auch 1782 beym 200jährigen Jubelfeste dieser Universität, öffentlich, und erhielt die Magisterwürde. Hierauf gieng er nach Prag und studirte die Kirchengeschichte, hebräische und griechische Sprache, und die verschiedenen Theile der Theologie, unter Anführung der Hrn. Royko, Frida, Fischer, Schmid, Robeck und Pitrof. Als er hierauf nach Wien kam, nahmen ihn die dasigen vortreflichen medicinischen Anstalten so ein, daß er sich dieser Wissenschaft ganz zu widmen beschloß. Die Hrn. Barth und Ehrenritter hörte er in der Anatomie und Physiologie, Well in der Naturgeschichte und Jaquin in der Chemie und Botanik. Nach

einer durch Deutschland, Frankreich und England gemachten gelehrten Reise, kam er 1788 nach Leipzig, erhielt vom damaligen Rector Magnif. Hr. Pr. Eck das akad. Bürgerrecht und besuchte die philosophischen und medicinischen Vorlesungen der Hrn. Platner, Krause, Haase, Pohl, Ludwig, Hebenstreit und Hedwig. Nachdem er im Monat März des vorigen Jahres das Baccalaureat erhalten, gieng er nochmals nach Wien, vorzüglich um seine eingesammelten Kenntnisse praktisch anwenden zu lernen, wozu ihm das große Krankenhaus, und Hrn. Reinleins klinische Schule nützliche Dienste leisteten. Zugleich hörte er die chirurgischen Vorlesungen der Hrn. Hunczowsky und Leber, und Hr. Poyer übte ihn in der Entbindungskunst.

Den 15ten Sept.

erhielt Hr. Christian August Stölzer, I. V. B. die juristische Doctorwürde, nachdem er seine Disput. de temporis continui et vtilis computatione, (48 S.) vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hr. Domherrn D. Josias Ludw. Ernst Püttmanns Cod. P. O. enthält Miscellaneorum ad ius pertinentium, Specimen XI. Cap. XXII. de lectione librorum iuris Romani, inprimis Pandectarum, quam vocant, vulgata. (20 S.) Hr. St. ist 1770 zu Marglissa in der Oberlausitz, wo sein Vater Hr. Johann August, Kaufmann und Erbherr auf Marglissa und Schadewalde ist, von Fr. Johanna

Sophia

Sophia Hofmann geboren. Seine Eltern, die ihm die beste Erziehung zu geben bemüht gewesen, beyde noch lebend verehren zu können, macht ihm das größte Vergnügen. Von Privatlehrern wohl zubereitet, kam er auf das Gymnasium zu Görliz und erhielt von den Hrn. Neumann, Schwarz, Großer, Petri und Hortzschansky, vorzüglich auch vom sel. Rect. Baumeister, ferneren guten Unterricht. Dieser würdigte ihn seines besondern Wohlwollens. 1787 unter Hrn. Domherrn D. Bauers Rectorate kam er hieher. In der Philosophie, Mathematik und Physik hörte er die Hrn. Cäsar, Heydenreich, Platner, Wieland und Hindenburg, und über die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft die Hrn. Sammet, Schott, Rau, Biener, Einert, Stockmann, Haubold und Siegmann. Hr. Schott machte sich zugleich durch seine recht väterliche Fürsorge um ihn sehr verdient. Im vorigen Jahre vertheidigte er unter Hrn. D. Haubolds Vorsitze die Dissert. quatenus tutor, excusatione vsus, legatum sibi adscriptum amittat; und bey seinem Examen pro candidatura et praxi, ertheilte ihm die Juristenfacultät die beste Censur.

Den 20sten Sept.

hielt Hr. Pr. Gottlieb Imman. Dindorf, wegen erhaltenen ordentlichen Lehramts der hebräischen Sprache, seine Antrittsrede, wozu er mit einem Progr. von (15 S.) Quomodo nomen קהלת Salomoni tribuatur? eingeladen hatte.

Eodem

Eodem

disputirte unter Hrn. D. Johann August Otto Gehler, Hr. Moriz Gottfr. Bauer, aus Leipzig, de subsidiaria feminarum successione, in feudo feminino ad collaterales transeunte. (26 S. und 16 S. Beylagen.)

Den 21sten ei.

habilitirte sich Hr. M. Abraham Gottlieb Raabe, indem er seine Disp. Specimen interpretandi Platonis dialogi qui Crito inscribitur, vertheidigte. (40 S.) Hr. Christoph Gottfr. Samuel König, aus Meffersdorf in der Oberlausiz, war Respondens.

Den 22sten ei.

wurde die Quartalrede (Crucis) in der Universitätskirche von Hrn. Joh. Karl Friedr. Kirsch, aus Dahlen, gehalten.

Eodem

disputirte Hr. M. Rudolph Hommel pro summis in vtroque iure honoribus obtinendis, de remotione consiliariorum imperii aulicorum, ad illustrandum locum art. XXIIII. §. 10. capitulationis Caesareae nouissimae. (55 S.) Die Bekanntmachung dieser Promotion ad Facultatem, ist vom Hrn. Domherrn D. Püttmann, und enthält Miscellaneorum ad ius pertinentium, spec. XII. cap. XXIIII. de ratione aetatis, qua quisque veterum ICtorum, quorum fragmenta Pande-

ctis

ctis continentur, vixit, in iisdem interpretandis habenda. (32 S.) Zu Hrn. H. Leben, welches bereits im gel. Tageb. auf das Jahr 1787 (S. 10) erzählt worden, ist beyzufügen, daß er das Jahr drauf eine gelehrte Reise durch Deutschland gemacht, und sich vorzüglich in Wezlar, Regensburg und Wien aufgehalten habe. Wie er seine Zeit daselbst angewendet, bewies er bald durch die Schriften: „Von einigen Vorzügen des Reichshofräthlichen Processes vor dem Reichskammergerichtlichen;“ und „über das Hochstift Lüttich.“ Als im vorigen Jahre die Vicariatsregierung nach Kaisers Joseph II. Tode, zu Dresden errichtet wurde, erhielt er bey der Kanzley derselben den Acceß, und bald drauf nahm ihn des Hrn. Conferenzministers Grafen von Schönberg Excellenz, als er als Kursächsischer erster Wahlbothschafter, nach Frankfurt am Main gieng, als seinen Secretär mit. Nach seiner Zurückkunft von diesem für ihn höchstlehrreichen und angenehmen Aufenthalte, hat er herausgegeben: „Briefe über die Kaiserwahl, während derselben aus Frankfurt geschrieben.“

Den 23sten Sept.

promovirte Hr. M. Karl Weigel Med. Baccal. in Doctorem, nachdem er seine Disp. de horrore, vertheidigt hatte. (29 S.) Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. Dechants D. Gehlers handelt de situ foetus in vtero. (16 S.) Hrn. W. Leben ist bereits im gelehrten Tagebuch auf das Jahr 1789 (S. 14.) erzählt.

Den 24sten ei.

habilitirte sich Hr. M. Christian Gottfr. Tilling, indem er den ersten Theil seiner Disp. de religionis natura atque indole, eiusque cum moribus nexu, vertheidigte. (66 S.) Hr. Friedrich Christian Grimm, aus Annaberg, war Respondens.

Den 27sten ei.

promovirte Hr. Friedrich August Prenzel I. V. B. in Doctorem, nachdem er unter Hrn. Domherrn D. Schotts Vorsitze de citatione edictali in hereditatis absentium, ob mortem praesumtam, petitione, (80 S.) disputirt hatte. Die Einladungsschrift des dermäligen Prokanzlers Hrn. Ordin. D. Bauers enthält eine Erläuterung der 36sten Decision d. a. 1746. (19 S.) Hr. Pr. ist den 15 März 1769 zu Bauzen geboren. Sein Vater Hr. Joh. Christoph, Erbherr auf Oehne, Lehne und Jauernick, ist daselbst Kaufmann, Senator und Oberkämmerer, und seine Mutter Fr. Johanna Christiana, geb. Ferber. Diesen um ihn höchstverdienten Eltern wünscht er das längste und glücklichste Leben. Durch Privatlehrer und das Gymnasium seiner Vaterstadt, insonderheit des Rect. desselben Rosts, wohl vorbereitet, kam er 1787 unter des nunmehrigen Hrn. Ordinarii D. Bauers Rectorate hieher, wo er folgende Lehrer hörte. Die Herren Platner, Hindenburg und Wenck in der Philosophie, Mathematik und Geschichte, Cäsar über das Naturrecht, Sammet über die Rechtsgeschichte,

Biener

Biener über die Institutionen und Pandecten, Rau über das Lehnrecht, Schott über das Kirchen- deutsche- und peinliche Recht und über den Proceß, und Siegmann über das Staatsrecht. In der Kunst zu referiren übte ihn Hr. Einert, und im Disputiren Hr. Biener. Im vorigen Jahre vertheidigte er unter Hrn. Schotts Vorsitze Theses iuris controversi, und unterwarf sich der Prüfung der Juristenfacultät, die ihm das Baccalaureat und Notariat ertheilte.

Den 29sten Sept.

als am Michaelistage erschienen die Lectionsverzeichnisse, wovon das lateinische dieses ist.

CATALOGVS
LECTIONVM
TVM PVBLICARVM TVM PRIVATARVM
IN VNIVERSITATE
LIPSIENSI
PER HIEMEM
MDCCLXXXXI
HABENDARVM

I. LECTIONES THEOLOGORVM.

D. ERN. GVIL. HEMPEL, Th. P. O. Fac. h. t. Dec. *publice* quat. dieb. h. X. continuabit interpretationem Psalmorum: *priuatim* quin. dieb. (excepto die Saturni) h. II. in tradenda theologia dogmatica,

tica, et quat. dieb. h. IV. in eadem examinando repetenda perget; bin. dieb. h. IX. prima linguae Ebr. elementa ductu libelli sui explicabit, et locum aliquem analytice pertractabit.

D. IO. FRID. BVRSCHER, Theol. P. Primar. Phil. P. E. *publice* quat. dieb. h. I. praeleget historiam eccles. recentissimam inde a Seculo XV. bin. dieb. h. I. iussu Principis notitiam veram doctamque librorum symbolicorum ecclesiae nostrae tradet: *priuatim* quat. dieb. h. X. chronologiam biblicam ex fontibus demonstrabit, nodos omnes per ipsam Scr. S. soluet et veritatem eius vindicabit; binis dieb. h. X. in explicandis locis vexatis librorum Mosis et seqq. perget.

D. SAM. FRID. NATHAN. MORVS, Th. P. O. quat. dieb. *publice* h. XI. perget hermeneutica praecepta Ernestii illustrare; *priuatim* h. III. dogmata religionis christianae explicabit: bin. dieb. h. III. examina dogmatica continuabit.

D. IO. GEORG. ROSENMÜLLER, Theol. P. O. quat. dieb. *publice* h. IX. Euangelium Matthaei interpretabitur; *priuatim* h. X. in enarranda historia ecclesiae et religionis christianae perget: binis dieb. h. III. exercitationes catechetico-practicas instituet.

THEOPH. IMMAN. DINDORF, Lingu. Ebr. P. O. Phil. P. E. *publice* quat. dieb. h. II. librum Iudicum interpretabitur; bin. dieb. h. II. linguam syriacam docebit: *priuatim* quat. dieb. h. X. Psalmos explanabit, et lectiones syriacas atque arabicas nuper coeptas continuabit; bin. dieb. h. II. initia linguae hebr. suum librum secuturus tradet; h. V. scholas disputatorias moderari perget, h. ad-

h. adhuc conſt. exercitat. in interpret. particularum hebr. chald. etc. inſtituet.

D. IO. AVG. WOLF, Theol. P. E. bin. dieb. *publice* h. XI. explicabit epiſtolas Ioannis Apoſtoli; *priuatim* h. V. exercitationes elaboratorias ac diſputatorias moderari perget.

IO. GOTTLIEB BOSSECK, L. Ebr. P. E. *publice* bin. dieb. h. IX. Geneſeos explicationem continuabit: *priuatim* quat. dieb. h. VIII. lectiones curſorias in Ieſaiam, et h. III. analyticas in poſteriorem Samuelis librum habebit.

CAR. AVG. GOTTL. KEIL, Th. P. E. *publice* binis dieb. h. IX. poſteriorem Samuelis librum interpretabitur: *priuatim* quat. dieb. h. IX. doctrinam de moribus Chriſtianorum abſoluet; binis dieb. h. XI. exercitationes homiletico-practicas moderari perget; h. III. epiſtolam Pauli ad Epheſios examinando tractabit.

M. THEOPH. SAM. FORBIGER, Th. Baccal. quat. dieb. h. VIII. aut IX. euangelia Matthaei, Marci et Lucae iunctim interpretabitur; bin. dieb. ead. h. commilitonibus ipſis interpretandi alicuius libri N. T. copiam faciet; h. III. exercitationes conciones ſacras habendi, h. alia, quae maxime placuerit, exercitationes de variis litteris latine ſcribendi et diſputandi moderari perget.

CAR. CHRIST. PALMER, Th. Bacc. Phil. P. E. quat. dieb. h. XI. theologiam dogmaticam examinando repetet; h. II. perget in tradenda theologia morali, h. IV. in theologia dogmatica explicanda: bin. dieb. h. XI. epiſtolam Pauli ad Hebraeos per examina illuſtrabit; h. II. exercitationes homileticas, h. III. exercitationes diſputatorias et elaboratorias inſtituet.

II. LECTIONES IVRISCONSVLTORVM.

D. HENR. GOTTFR. BAVER, Decret. P. O. Fac. Iur. Ordin. *publice* quat. dieb. h. IX. processum iudiciarium, duce Griebnero, exponet; et praeterea iis quoque aderit, qui h. X. vel super Struuii Iurisprudentia praelectiones audire, vel iuris repetitorium, duce Wernhero, frequentare cupiant.

D. IOS. LVD. ERN. PVITTMANN, Cod. P. O. quat. dieb. *publice* h. XI. ius criminale ex elementis suis tradet; *priuatim* h. IX. ius publicum I. R. G. duce Selchouio, h. III. hermeneuticam iuris ex Eckhardo docebit: bin. dieb. h. IX. artem relatoriam suo ex libello, h. XI. ius cambiale itidem ex libello suo exponet; h. III. nonnullas Ciceronis orationes ex legibus maxime romanis interpretabitur.

D. AVG. FRID. SCHOTT, Pand. P. O. *publice* quat. dieb. h. XI. doctrinam Pandectarum, Heineccio duce, continuabit: *priuatim* senis dieb. h. VIII. ius Canonicum, duce G. L. Boehmero, h. IX. processum iudiciarium communem et Saxonicum, duce Knorrio, tradet.

D. CHR. RAV, Instit. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. Institutiones duce Heineccio tradet: *priuatim* quin. dieb. h. XI. ius feudale, Boehmeri libro vsurus, exponet; bin. dieb. h. X. differendi exercitia instituet; h. II. examinatorium habebit.

D. CHR. GOTTL. BIENER, Tit. de V. S. et R. I. P. O. *publice* quat. dieb. h. VIII. historiam legum iuriumque germanicarum ex Commentariis suis enarrabit; *priuatim* sen. dieb. h. X. et II. quat. dieb. Pandectas, duce Heineccio, quin. dieb. (die Lunae ab his scholis vacuo,) h. XI. ius feu-

dale

dale secundum Puittmannum tradet: bin. dieb. h. VIII. Digesta examinando repetet; h. II. exercitia disserendi instituet.

D. AVG. CORN. STOCKMANN, Iur. Sax. P. O. quat. dieb. *publice* h. X. ius Saxonicum e Schotto, *priuatim* h. XI. iurisprudentiam forensem e Struuio, h. II. Institutiones ex Heineccio tradet; h. III. Pandecten examinando repetet: bin. dieb. h. IX. Tacitum de moribus Germanorum illustrabit; h. X. exercitationes examinatorias, h. XI. disputatorias instituet.

D. CHR. DAN. ERHARD, P. E. *publice* binis dieb. h. II. ius publicum Saxoniae tradere perget: *priuatim* sen. dieb. h. IV. Institutiones iuris Rom. ex Heineccio, quat. dieb. h. III. ius Saxonicum ciuile et criminale, hoc ex libro a se euulgato, illud Schottum secuturus, tradet; horis nondum definitis artem relatoriam ex Hommelio docebit, et negotiorum forensium in causis ciuilibus et criminalibus ore et scriptis tractandorum exercitationibus praeerit: bin. dieb. h. X. ius legatorum ex thesibus suis tradet.

D. GODOFR. LVDOV. WINCKLER, P. E. *publice* bin. dieb. h. III. ius ecclesiasticum Protestantium Sax. ex propriis schedis enarrabit: *priuatim* quat. dieb. h. VIII. Institutiones duce Heineccio, h. X. processum ciu. et crimin. sec. Knorrium, h. III. ius Rom. et hodiernum ex Struuio tradet.

D. CHR. GOTTL. HAVBOLD, Ant. Iur. P. E. *publice* bin. dieb. h. VIII. antiquitates iuris Romani absoluet, explicaturus per tempus, quod superesit, Pomponii fragmentum de origine iuris: *priuatim* quat. dieb. h. VIII. historiam iuris Rom. Bachio duce et adhibitis tabulis synopticis a se editis, enar-

enarrabit; ſen. dieb. h. IX. Inſtitutiones ſecundum Heineccium, h. X. et quat. dieb. h. II. Pandectas praeeunte Hellfeldio, exponet; quat. dieb. h. III. examina ad ordinem Pandectarum, et bin. dieb. h. XI. eadem ad ordinem Inſtitutionum habebit; iisdem dieb. h. III. *priuatiſſime* artem interpretandi iuris Rom. ita tradet, vt ingenia auditorum recitationibus in leges difficiliores ab ipſis inſtituendis, exerceat.

D. IO. GOTTFR. SAMMET, quin. dieb. h. IX. ius publicum germanicum, ex Puittero, h. X. ius naturae ex Gundlingio, h. XI. et II. Pandectas, ex Heineccio, h. I. Inſtitutiones ex Heineccio, h. III. ius publicum vniuerſale ex Boehmero tradet: quat. dieb. h. IV. hiſtoriam iuris Rom. ex Heineccio enarrabit.

D. CAR. GODOFR. ZIZMANN, quat. dieb. h. VIII. ius criminale, commune et Saxonicum, praeeunte Kochio, h. X. proceſſum iudiciarium I. R. G. communem et Saxonicum, tum ordinarium, tum ceteros, duce Knorrio, tradet: bin. diebus h. VIII. ius cambiale, Puittmanno duce, docebit; h. IX. varias inſtituet exercitationes in praxi iuridica habendas, communicandis ſimul cum auditoribus actis iudicialibus, exemplaribusque; h. X. artem referendi ſec. Knorrii elementa artis relatoriae latine ſcripta, exponet; h. II. diſputandi exercitationibus ſuper theſibus iuris praeerit. Scholas etiam priuatiſſimas, cuiuslibet ſint iurisprudentiae partis, deſiderantibus habebit.

D. CHR. GOTTL. EINERT, quat. dieb. h. VIII. artem acta iudicialia referendi docebit.

D. IAC. FRID. KEES, quat. dieb. h. VIII. ius criminale, duce Kochio, ad leges Saxoniae Electora-

lis

lis recentissimas accommodate docebit; h. IX. artem referendi e commentariis iudicum ad Compendium a se nuper editum tradet, relationibusque ore et calamo apte faciundis praeerit; h. II. ius ecclesiasticum Protestantium, Theologiae pariter ac Iurisscientiae studiosis maxime necessarium, proponet, compendio suo vsurus, h. III. processum iuris communis et Saxonici Electoralis enarrabit sec. Knorrium, simulque elaborationes huc pertinentes suo sub moderamine confici curabit; h. IV. examinatorium super omnibus iuris scientiae partibus, ipsa eius historia haud neglecta, ad Wernherum instituet.

D. FRID. HVLD. CAR. SIEGMANN, sen. dieb. h. IX. de iure feudorum sec. Boehmerum, h. X. de iure publico Germanorum Puitterum secuturus, exponet.

D. CAR. GOTTL. ROESSIG, quat. dieb. h. VIII. ius germanicum priuatum, secundum Selchouium, h. IX. notitiam Germaniae cum iure publico germ. secundum Grellmannum tradet: singulis Mercur. dieb. h. III. elaborationes processuales moderabitur.

D. IO. AVG. OTTO GEHLER, quat. dieb. h. X. ius publicum I. R. G. praeeunte Puittero, bin. dieb. h. X. ius publicum vniuersale, duce Achenwallio, tradet, simulque differendi exercitationes super argumentis iuridicis instituet.

D. CAR. AVG. BREHM, sen. dieb. h. VIII. ius criminale, praeeunte Kochio, h. IX. Institutiones ex Heineccio, h. X ius Saxonicum Electorale secundum Schottum, h. II. processum, ordinarium et summarium, Knorrio duce, tradet: bin. dieb. h. XI. Encyclopaediam et Methodologiam iuridicam,

cam, Schotto duce, exponet, h. III. Institutiones examinando repetet.

D. HENR. BLÜMNER, quat. dieb. h. X. Institutiones ex Heineccio, h. XI. ius criminale e Kochio tradet: bin. dieb. h. XI. Institutiones examinando repetet.

D. IO. GODOFR. MÜLLER, quat. dieb. h. X. ius canonicum, praeeunte Boehmero, h. XI. Institutiones, auctore Heineccio, h. III. historiam iuris Rom. ex Bachio *gratis*, bin. dieb. h. X. Encyclopaediam et Methodologiam iuris duce Schotto, h. XI. ius cambiale, ex Puittmanno interpretabitur, h. III. Institutiones examinando repetet, et, qui dissertationibus de argumentis iuris instituendis vacare gestiunt, iis die et hora congruis ducem se praebebit.

D. CAR. FRID. CVRTIVS, quat. dieb. h. III. ius Saxonicum priuatum, Schotto duce, docebit; h. IV. in Wernheri Compendium commentabitur: bin. dieb. h. III. ius cambiale, duce Puittmanno, tradet.

D. CAR. CHRISTOPH. KIND, senis dieb. h. VIII. ius criminale, duce Kochio, adiunctis elaborationibus, docebit; h. IX. Institutiones ad Heineccii elementa tradet; h. III. modum procedendi in iudiciis, Knorrio duce, ad leges Saxonicas vetustiores atque recentiores respectu simul habito, explicabit: quat. dieb. h. X. ius ciuile vniuersum, Wernhero duce, *gratis* exponet: bin. dieb. h. II. ius cambiale et processum cambialem ad Puittmanni elementa enarrabit; h. IV. exercitationes disputatorias de rebus in vtroque iure dubiis ac controuersis moderabitur; h. V. examinatorium in collegium processus habebit.

D. FERD.

D. FERD. GOTTH. FLECK, quat. dieb. h. III. historiam iurisprudentiae Rom. Bachio duce, *gratis* enarrabit: sen. dieb. h. VIII. Institutiones ex Heineccio, h. IX. et II. Pandectas ex Hellfeldio; h. X. processum iudiciarium communem et Saxonicum, ex Knorrio tradet: quat. dieb. h. IV. Digesta, bin. dieb. h. IV. Institutiones examinando repetet: itidem bin. dieb. h. XI. ius feudale Sax. sec. mandatum feudale an. 1764. explicabit; h. III. exercitationes disputatorias instituet. Scholas etiam priuatissimas desiderantibus habebit.

D. FRID. CAR. HAVSMANN, quat. dieb. h. X. ius publicum Germ. medii aeui tradet, secundum Puitteri libellum: *Etwas zur vorlaeufigen Uebersicht des deutschen Staatsrechts der mittlern Zeiten;* h. XI. ius publicum I. R. G. hodiernum, Puittero duce, docebit: bin. dieb. h. X. ius publicum Saxonicum ex thesibus suis enarrabit.

D. RVD. HOMMEL, quat. dieb. h. X. ius publicum germ. duce Selchouio tradet.

CHRIST. GOTTL. SCHMID, I. V. B. quat. dieb. h. IX. processum Saxonicum sec. Griebneri Compendium ita tradet, vt cum thesi etiam praxis coniungatur; h. II. Institutiones iuris ciuilis Rom. sec. Heineccium *gratis* docebit: bin. dieb. h. I. examinatorium ex processu Saxonico et Institutionibus iuris Rom. habebit.

M. BENI. TRAVG. STEINMETZ, I. V. B. sen. dieb. h. VIII. Institutiones, duce Heineccio, h. IX. et quat. dieb. h. II. Pandectas sec. Hellfeldum, h. IV. processum iudiciarium ordinar. et summar. ex Knorrio tradet; quat. dieb. h. X. institutiones iuris Saxon. sec. Schotti libellum, h. XI. historiam iuris Rom. ex Bachio, h. III. ius naturae et gentium,

gentium, duce Hoepfnero, h. V. Struvii Iurispr. rom. german. forens. *gratis* explicabit; h. VI. examinatorium sec. ordinem Pandectarum habebit: bin. dieb. h. X. examina in Institutiones instituet; h. I. collegium elaboratorium super processu ciuili, h. II. examinatorium super processu iudiciario ordin. et summar. habebit; h. III. Encyclopaediam et Methodologiam iuris vniuersi sec. Schottum, h. V. ius sociale, publicum vniversale et gentium, sec. Hoepfneri *Naturrecht des einzelnen Menschen* etc. inde a libro II. docebit.

M. VALER. FRID. REICHEL, I. V. B. sen. dieb. hora VIII. Institutiones Iustinianeas, praeeunte Heineccio, h. IX. et II. Pandectas, auctore Hellfeldio, h. X. processum communem et Saxonicum, Knorrium secuturus, tradet: quat. dieb. h. IV. examinatorium, Wernhero duce, habebit: bin. dieb. h. IV. Institutiones Iustinianeas examinando repetet.

M. RENAT. GOTTH. LOEBEL, I. V. B. quat. diebus h. XI. ius criminale, auctore Puittmanno, tradet: bin. dieb. h. III. ius naturae sec. theses suas exponet; neque iis deerit, quibus, vt quae in iure profecerint, recolligant, totius iurisprudentiae orbem, ipso duce, percurrere placuerit.

M. IO. CONR. SICKEL, I. V. B. quin. dieb. h. VIII. ius germanicum priuatum, Selchouio duce, bin. dieb. h. XI. Encyclopaediam et Methodologiam iuris, Schotto duce, tradet.

IOACH. MAVR. GVIL. BAVMANN, I. V. B. quat. dieb. h. IX. ius ciu. Rom. sec. seriem Institutionum Iustinianearum, Heineccio duce, exponet: bin. dieb. h. I. Encyclopaediam et Methodologiam

giam vniuersae iurispr. Schotto praeeunte, tradet.

IOA. CHRIST. KNOETZSCHKER, I. V. B. sen. dieb. h. I. Institutiones iuris ciu. ex Heineccio *gratis* docebit; h. IX. et quat. dieb. h. II. doctrinam Pandectarum, eodem duce, tradet; quat. dieb. h. X. processum iudiciarium iuris communis et Saxonici, Knorrium secuturus, exponet: binis dieb. h. X. Institutiones, h. II. Pandectas examinando repetet.

III. LECTIONES MEDICORVM.

D. IO. CAR. GEHLER, Therap. P. O. Fac. Med. Dec. quat. dieb. *publice* h. XI. Therapiam generalem, duce b. Ludwigio, *priuatim* h. III. quae restant in arte obstetricia exponenda, tradet.

D. ERN. PLATNER, Physiol. P. O. *publice* quat. dieb. h. VIII. Physiologiam generalem, additis quaestionibus potioribus Physiologiae particularis, tradet; bin. dieb. h. X. de morbis oculorum exponet: *priuatim* quat. diebus h. X. historiam Physiologiae litterariam, h. XI. Logicam et Metaphysicam sec. Vol. I. Aphorismorum suorum; bin. dieb. h. XI. Philosophiam moralem secundum eiusdem libri Vol. II. docebit.

D. IO. GOTTL. HAASE, Anat. et Chir. P. O. quat. dieb. *publice* h. X. Splanchnologiam et Myologiam, auctore Winslouio, tradet; *priuatim* h. I. sectionis cadauerum copiam faciet; h. III. operationes chirurgicas demonstrandas suscipiet, h. IV. Neurologiam et Angiologiam e propriis thesibus docebit; bin. dieb. h. I. Physiologiae praecipua capita repetet.

D. CHR. FRID. LVDWIG, Pathol. P. O. ſubſt. quat. dieb. *publice* h. VIII. oſſium pathologiam tradet; *priuatim* h. XI. lectiones chirurgicas ſec. proprias theſes continuabit, et die Iouis chirurgicis operationibus praeerit: bin. dieb. exercitationes examinatorias diriget.

D. CHRIST. GOTTH. ESCHENBACH, Chem. P. O. quat. dieb. *publice* h. II. in illuſtrando Retzii de pharmacia libello perget; *priuatim* h. IX. chemiam theoretico-experimentalem, h. XI. chemiam oeconomicam et technicam, duce Succouio, docebit: bin. dieb. h. IX. experimenta chemica inſtituet, h. II. Pharmaciam experimentalem tradet; h. IV. formularum concipiendarum rationem explicabit: hora nondum definita de variis aeris-formis *priuatiſſime* diſſeret.

D. CAR. CHRIST. KRAVSE, Anat. et Chir. P. E. bin. dieb. h. IX. *publicas* praelectiones de morbis infantum continuabit: *priuatas* loco conſueto indicet.

D. CAR. GOTTL. KVHN, P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. medicamenta phyſica recens detecta explicabit: *priuatim* quat. dieb. h. VIII. hiſtoriam medicinae, duce Blumenbachio, continuabit, initio facto a temporibus medicorum latino barbarorum; ſen. dieb. h. II. phyſiologiam corp. hum. duce Metzgero, exponet.

D. ERN. BENI. GOTTL. HEBENSTREIT, P. E. *publice* bin. dieb. h. II. politiam medicam, *priuatim* ſenis dieb. h. X. medicinam clinicam tradere perget; h. VIII. acroaſes pathologicas habebit: quat. dieb. h. XI. medicinam forenſem explanabit: bin. dieb. h. IX. ſocietati amicorum, qui diſputando

et

et ad quaestiones medicas respondendo exercetur, praeerit.

D. IOAN. HEDWIG, Botan. P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. praecepta ac monita, quae vegetabilium, praeprimis oeconomicis vsibus inseruientium, culturam concernunt, tradet: *priuatim* quat. diebus h. IX. cognitionem vegetabilium cryptogamicorum Linn. docebit; hora X. pathologiam sec. Gaubium, h. II. artem formulas conscribendi, sec. eundem Gaubium ex edit. Gruneri, explicabit.

D. IOA. GOTTLIEB DAEHNE, P. E. design. *publice* bin. dieb. h. XI. in tradenda doctrina de morbis venereis perget: *priuatim* iisdem dieb. h. adhuc definienda viam et rationes formulas conscribendi, duce Grunero, tradet.

D. CHRIST. MART. KOCH, P. E. des. *publice* binis dieb. h. I. de singularium partium corporis morborum natura exponet: *priuatim* sen. dieb. h. II. clinicam illustrabit; quat. dieb. h. XI. casus rariorum morborum proponet; bin. dieb. h. XI. scholas examinatorias de rebus clinicis habebit.

D. CHRIST. ADOLPH. HARTWIG, quat. dieb. h. III. artem obstetriciam docebit: bin. dieb. h. XI. de morbis mulierum disseret.

D. IO. LEONH. FISCHER, in theat. anat. Profector, quat. dieb. h. IV. de partium corporis humani fabrica earumque functione, in vsum Theologiae et Iurisprudentiae studiosorum aget: dieb. Lun. et Mart. h. I. exercitationes examinatorias de rebus anatomicis et physiologicis instituet; diebus Mercur. et Satur. h. I. Osteologiam, duce Lodero, h. IV. Splanchnologiam et Angiologiam, Schaarschmidio duce, tradet.

M. BERNH.

M. BERNH. NATH. GOTTL. SCHREGER, quat. dieb. tradet h. IX. phyſiologiam experimentis et Zootomiis illuſtratam, h. XI. phyſiologiam pathologicam, hora, quae maxime placuerit, medicinam forenſem: bin. dieb. h. IX. in Celſi aliquot capita commentabitur; h. III. aut alia quauis pomeridiana, exercitationes diſputandi, praecipue de rebus medicis theoreticis, inſtituet.

IV. LECTIONES PHILOSOPHORVM.

GEO. HENR. BORTZ, Math. P. O. Fac. Phil. h. t. Dec. *publice* quat. dieb. h. III. Chronologiam mathematicam et Gnomonicam, duce Kaeſtnero, tradet: *priuatim* iisdem dieb. h. X. matheſin puram, h. e. arithmeticam ac Geometriam ex elementis Wolfii docebit; binis dieb. h. XI. theoriam et applicationem Trigonometriae ad alias partes Matheſeos exponet.

CHRIST. THEOPH. SEYDLITZ, Metaph. P. O. quat. dieb. *publice* h. X. Metaphyſicen, *priuatim* h. IX. Logicen, libellum ſuum ſecuturus, tradet; bin. dieb. h. IX. exercitationibus diſputatoriis praeerit.

AVG. GVIL. ERNESTI, Eloqu. P. O. *publice* quat. dieb. h. X. Liuianas orationes explanabit: *priuatim* bin. dieb. h. X. in Velleium commentabitur; h. I. Horatii artem poëticam illuſtrabit; h. III. exercitationes diſputandi ac ſcribendi inſtituet.

FRID. AVG. GVIL. WENCK, Hiſt. P. O. *publice* quat. dieb. h. IX. hiſtoriam Saxonicam, Reinhardo duce, tradet: *priuatim* ſen. dieb. h. VIII. hiſtoriam I. R. G. ſecundum Puitterum, h. X. hiſtoriam

ſtatuum,

ſtatuum, ſ. regnorum Europae, ex Achenwallio, enarrabit.

IO. GEO. ECK, Poëſ. P. O. *publice* quat. dieb. h. VII. mat. perget in explicandis locis praeſtantiſſimis vet. poëtarum latinorum: *priuatim* binis diebus h. X. poëſin, h. IV. hiſtoriam litterariam docebit. Exercitationes germanice ſcribendi ac declamandi, conſtitutis iam horis, continuabit.

CAR. FRIDER. HINDENBVRG, Phyſ. P. O. *publice* quat. dieb. h. XI. doctrinam de igne et calore explicabit, Picteti de igne et Mayeri, de legibus et modificationibus materiae caloris vſurus libellis: *priuatim* ſen. dieb. h. III. phyſicam experimentis illuſtrabit, duce Erxlebenii libello, a Lichtenbergio nouiſſime (1791) et auctius edito; quat. diebus h. VIII. matheſin puram elementarem ſ. arithmeticam et geometriam ſec. Kaeſtnerum tradet; bin. dieb. h. VIII. lectiones trigonometricas, Kaeſtnero praeeunte, habebit. Lectiones etiam offert analyticas et mechanicas.

CHRIST. DAN. BECK, Graec. et L. L. P. O. Acad. h. t. Rect. *publice* quat. diebus h. III. Theocriti Idyllia ſelecta et Virgilii Eclogas interpretabitur: *priuatim* ſen. dieb. h. X. hiſtoriam orbis terrarum vniuerſam vsque ad diuiſionem imperii Carol. (843.) enarrabit, duce libro ſuo: *Kurzgef. Anleitung zur Weltgeſch.* et bin. dieb. h. VIII. reliquam partem hiſtoriae vniuerſae ab a. 843 ad noſtram vsque aetatem perſequetur, duce libello a ſe edito: *Entwurf der Weltgeſch. der 3 letzt. Per.* quat. dieb. h. VIII. Archaeologiam, h. e. hiſtoriam artium antiquarum et monumenta atque opera antiqua exponet, ſuum ſecutus libellum; ſen. dieb. h. II. inſtitutionem hiſtoriae dogma-

 tum

tum christianorum tradet, praeeunte libro: *Instit. historica dogm. relig. christ.* (ap. Beer.); binis dieb. h. IV. variis exercitationibus dudum institutis praeesse perget.

CAR. ADOLPH. CAESAR, Org. Arist. P. O. quat. diebus *publice* h. XI. logicam practicam, *priuatim* h. VIII. logicam theoreticam ex Kiesewettero tradet; h. IX. suum iuris naturalis et gentium systema explicabit; h. I. historiam philosophicam a prima origine vsque ad recentiora tempora proponet; h. II. philosophiam moralem ex Schmidio docebit; binis dieb. h. VIII. psychologiam experimentalem duce Iacobo, h. IX. criticam Metaphysices exponet.

GODOF. AVG. ARNDT, Mor. et Polit. P. O. quat. dieb. *publice* h. IX. omnem aerarii Saxoniae Electoralis rationem ex dictatis suis explicabit; *priuatim* h. XI. ius publicum I. G. Selchouium secutus, tradet.

CAR. HENR. HEYDENREICH, Phil. P. O. quat. dieb. *publice* h. III. theologiam naturalem tradere perget; *priuatim* h. IV. isagogen parabit theoretico-practicam in vniuersum omnis philosophiae systematicae ambitum, suas secutus theses; h. V. Metaphysicen ex schedis suis docebit: bin. diebus hora audituris commoda Ciceronis libr. de natura deorum commentariis grammaticis, criticis, historicis, philosophicis illustrabit. Caeterum plures horas lubentissime vouet explicandis *priuatissime* praeceptis styli, aptisque dicendi scribendique exercitationibus.

ANT. ERN. KLAVSING, Ant. Sacrar. P. E. *publice* binis dieb. h. IX. antiquitates christianas duce Baumgartenio explicabit.

CHRI-

CHRISTOPH. FRID. LOESNER, Philol. Sacr. P. E. *publice* binis dieb. h. III. in explicanda prima ad Corinthios epiſtola Paulina perget.

ERNEST. CAR. WIELAND, Phil. P. E. *publice* binis dieb. h. XI. hiſtoriam ſyſtematis politici gentium Europaearum ex ſchedis ſuis tradet: *priuatim* ſen. dieb. h. IX. hiſtoriam regnorum et rerumpublicarum Europae, duce Meuſelio in compendio Gebaueriano, h. III. hiſtoriam I. R. G. e libro ſuo: *Lehrbuch der deutſchen Reichsgeſch.* enarrabit; quat. dieb. h. VIII. hiſtoriam Saxoniae ad ſuam delineationem, h. XI. ius publicum vniuerſale, duce Dariesio in Inſtit. Iurispr. vniuerſ. Part. II. h. IV. ius naturae et gentium, duce eodem in Inſtitut. Iurispr. vniuerſ. Part. I. docebit.

IO. CHRIST. THEOPH. ERNESTI, Phil. P. E. binis dieb. *publice* h. IX. in orationes Ciceronis Catilinarias ea, quam ſuperioribus lectionibus tenuit, methodo, commentari perget; *priuatim* h. XI. Iſocratis Panegyricum explanabit. Iis vero, qui optarunt, vt Archaeologiam literariam ſecundum libelli Erneſtiani nouam editionem enarraret, atque item his, qui exercitationibus ſcribendi diſſerendique operam dare velint, lectionum definitiora tempora ſeparatim indicabit.

CAR. GOTTL. ROESSIG, I. V. D. Phil. P. E. *publice* binis dieb. h. I. antiquitates germanicas enarrabit: *priuatim* quat. diebus h. IX. notitiam Germaniae ſec. Grellmannum, h. X. Oeconomiam ſec. Beckmannum tradet; binis dieb. h. VIII. notitiam Saxoniae ſec. libellum ſuum, h. IX. Technologiam, itidem ex libello ſuo, h. X. diſciplinam cameralem ſec. Encyclopaediam ſuam diſciplinam cameralium docebit.

FRID. GOTTLOB BORN, Phil. P. E. *publice* bin. diebus h. II. perget in interpretandis Ciceronis libris de officiis: *priuatim* ſenis dieb. h. VIII. praemiſſa Logica pura vniuerſali nouam theoriam doctrinae metaphyſicae, in diſciplinae formam redactae atque ad Kantii viam inſtitutae ſecundum poſitiones ſuas docebit; quat. dieb. h. IX. vniuerſam philoſophiam criticam partim duce Schmídio, partim ex dictatis proponet; h. X. pſychologiam empiricam e ſcidis ſuis tradet; binis diebus h. IX. exercitationes logico-practicas inſtituet; h. X. artem modulandae vocis regendaeque actionis in dicendo, ſelectioribus locis e philoſophis, oratoribus et poëtis ad recitandum propoſitis, commonſtrabit, illorum inprimis in gratiam, qui ſacri ſunt aliquando oratores futuri; h. IV. exercitationes diſputandi ſuper rebus philoſophicis continuabit.

IOA. FRID. HILSCHER, Phil. P. E. deſ. *publice* bin. dieb. h. V. hiſtoriae catholicae antiquae periodum quintam inde a Cyro vsque ad Alexandr. M. pertractabit, Schroeckhium ſecuturus: *priuatim* ſen. dieb. h. IV. hiſtoriam catholicam ſec. Schroeckhium inde ab orbe condito vsque ad Carol. M. quat. dieb. h. IX. hiſtoriam Saxoniae ex Reinhardo enarrabit: bin. dieb. h. IX. notitiam Saxoniae, ſuas ſecutus theſes, docebit.

GEO. NIC. BREHM, Phil. P. E. *publice* binis diebus h. IX. in Hobbium de ciue commentabitur: *privatim* quat. dieb. h. IX. iuris naturalis fundamenta ponet, ſecutus Hoepfnerum; h. X. logicam et metaphyſicam, Federo duce, docebit; bin. dieb. h. X. ius publicum vniuerſale tradet ſec. libellum: *Verſuch eines ſyſtematiſchen Lehrbuchs des natürl.* *Staats-*

Staatsrechts; h. IV. exercitationes disputatorias super thesibus iuris naturalis instituet.

CAR. GOTTFR. SCHREITER, Phil. P. E. bin. dieb. *publice* h. X. de literis elegantioribus exponet, secutus librum suum: *Einleitung zur nähern Kenntniss der schönen Litteratur*; *priuatim* h. XI. Horatium de arte poetica ad Pisones interpretabitur; iisdem et quat. dieb. artis scribendi praecepta ad patrii sermonis genium maxime accommodata, variis horis et priuatim et priuatissime tradet; nec iis defuturus, qui litterarum germanicarum origines et fata se duce velint persequi.

CHR. FRID. LVDWIG, Med. D. et P. O. subst. Hist. Nat. P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. methodologiam historiae naturalis practicae tradet; *priuatim* quat. dieb. h. IX. historiam naturalem vniuersam Erxlebenio duce proponet; bin. dieb. h. IX. historiam naturalem hominis ex suis positionibus, h. X. mineralogiam sec. Werneri recentiss. systema enarrabit; praeterea Linneanae etiam societati praeesse perget.

CAR. CHRIST. PALMER, Phil. P. E. Theol. Baccal. bin. dieb. *publice* h. X. loca librorum sacrorum, e quibus dogmata eruuntur, explicabit eorumque vsum indicabit; *priuatim* h. IX. Homeri Iliados librum I. et II. illustrabit.

IO. HENR. MEISNER, Phil. P. E. *publice* binis dieb. h. VIII. librum Coheleth a cap. X. dein carmina sacra, quae in libris historicis V. T. leguntur, interpretabitur: *priuatim* quat. dieb. h. VIII. perget commentario illustrare prophetas minores, initium nunc facturus ab Obadia; h. I. et binis dieb. h. II. in Psalmos commentabitur.

CHRIST. THEOPH. KVINOEL, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. III. literas Pauli ad Colossenses et Thessalonicenses illustrabit: *priuatim* quat. dieb. hora IV. dicta classica dogmatica cum V. tum N. T. interpretabitur; bin. dieb. h. IV. exercitationibus scriptores sacros interpretandi praeerit.

CAR. GOTTL. KVHN, Phil. et Med. D. eiusdemque P. E. sen. dieb. h. III. physicam experimentalem, Erxlebenio duce, tradet: bin. dieb. hora V. de electrica et magnetica materia exponet.

HENR. BLÜMNER, Phil. et I. V. D. bin. dieb. h. III. Aristotelis artem poeticam *gratis* explicabit.

FRID. CAR. HAVSMANN, Philos. et I. V. D. binis dieb. h. XI. mathesin forensem ex thesibus suis tradet.

RVD. HOMMEL, Phil. et I. V. D. quat. dieb. h. IX. Statisticen Germaniae ex Grellmanno tradet.

M. IO. CHR. ZWANZIGER, quat. dieb. h. IX. mathesin puram secundum Karstenii compendium, h. III. elementa algebrae tradet.

M. CASP. EICHLER, quat. dieb. h. IX. arithmeticam et geometriam, duce Kaestnero, bin. dieb. hora IX. trigonometriam planam, eodem duce, tradet.

M. IOH. GOTTL. MÜLLER, quat. d. h. II. pericopas euangelicas et epistolicas in vsum futurorum concionatorum explanare perget: bin. dieb. h. VIII. scholas homileticas, easque theoretico-practicas, habebit: h. III. exercitationes disputatorias moderabitur.

M. CHRIST. FRID. RVDIGER, quat. dieb. h. VIII. arithmeticam, geometriam et trigonometriam planam duce Karstenii *Auszug aus den Anfangsgr. u. d. Lehrbegr. d. math. Wissensch. Greifsw.* 1785.

1785. b. d. h. VIII. trigonometriam ſphaericam, h. XI. Aſtronomiam ſphaericam tradet.

M. FRID. LEBER. SCHOENEMANN, quat. dieb. hora IV. encyclopaediam eruditionis vniuerſae, Meineckio duce, tradet, inſperſa ſingulis locis librorum notitia; binis dieb. h. IV. Senecae loca praeſtantiora exponet.

M. REN. GOTTH. LOEBEL, I. V. B. bin. dieb. h. III. ius naturae ſec. theſes ſuas tradet; h. V. in Quinctiliani capita, quae de declamatione ſcripſit, commentabitur.

M. ABR. GOTTL. RAABE, bin. d. h. VIII. Platonis dialogum qui Crito inſcribitur, h. I. odas Horatii *gratis* interpretabitur.

M. CHRIST. GOTTFR. TILLING, ſen. dieb. h. VIII. ius naturae, Hoepfnero duce, tradet; h. III. in Ciceronis libros de finibus bonorum et malorum commentabitur, bin. d. horis auditoribus commodis exercitationes ſcribendi et diſputandi moderabitur.

M. IOA. GODOFR. GROHMANN, binis d. h. XI. in interpretandis Tibulli carminibus *gratis* perget, eo maxime conſilio, vt ſenſus veri atque pulcri excitetur et acuatur; dieb. Lun. et Iou. h. X. naturam variorum carminum generum enarrabit, ſecutus Eſchenburgii librum: *Entwurf einer Theorie und Litteratur d. ſchönen Wiſſenſch.* dieb. Mart. et Ven. h. X. Bionis et Moſchi carmina, ſi vero maluerint audientes quat. dieb. hora eadem Faſtos Ouidii exponet, neque iis deerit, qui ſe duce artem delineandi *priuatiſſime* addiſcere voluerint.

M. FRID. GOTTL. LEONHARDI, binis dieb. h. XI. Oeconomiam, ſec. Beckmannum *gratis* docebit:

quat. dieb. h. XI. ſcientias omnes camerales ex theſibus ſuis, h. II. Geographiam et Statiſticen V. partium orbis terrarum *priuatiſſime* tradet.

Praeter has ſcholas aperientur ſtudioſis etiam aliae, virorum recentiores linguas, omnemque bonam artem profitentium, Anglicam quidem linguam binis dieb. h. VIII. duce Koenigio M. ROGLERVS: Italicam bin. d. h. III. ad ductum libri Veneroniani FLATHIVS; Rabbinicam et Iudaico-teutonicam SELIGIVS, lectores publici, docebunt: Anglicam KVNTHIVS etiam *priuatim* profitebitur. Francogallicae linguae, praeter HVBERVM et PATERVM magiſtri plures ſunt et periti. Praeter Danicam et Suecicam, exteros etiam Germanicam docebit REICHELIVS. ROSENZWEIGIVS, rei equeſtris magiſter, equitandi artem, WEISCHNERVS artem armorum tractandorum: OLIVERIVS et MALTERIVS aliique artem ſaltandi profitentur. Deſignandi vero et pingendi artes, praeter CAPIEVSIVM, OESERVS, Director academiae illarum artium, cum collegis ſuis publice priuatimque docet.

Vſibus denique communibus patent bibliothecae publicae ſingulis Mercurii et Saturni diebus, *Paulina*, ab h. X. ad XII. eademque per nundinas ſingulis diebus, *Senatoria* ab h. II. ad IV.

Den 15ten Oct.

legte Hr. Pr. Borz das Dekanat der philoſ. Fakultät nieder, und Hr. Prof. Seydlitz über ahm daſſelbe.

Den

Den 17ten ei.

legte Hr. Prof. Christian Daniel Beck das bisher geführte Rectorat der Universität, während dessen er 294 neue akadem. Bürger inscribirt *), nieder, und es wurde Hr. Profess. Karl Friedrich Hindenburg, aus der Meißnischen Nation, einmüthig zum Oberhaupt der Universität erwählt.

*) Folgende Prinzen, Grafen und Edelleute studiren itzt auf hiesiger Universität.

Hr. Basilius Prinz Trubezkoy, aus Rußland.
— Heinr. Ludw. Gr. v Brühl, aus Thüringen.
— Hans Philipp Christoph Gr. v. Degenfeld-Schomberg, aus Schwaben.
— Karl Gr. v. Einsiedel, aus dem Meißnischen.
— Karl Anton Friedr. Gr. v. Hohenthal, a. Dresden.
— Karl Alexander Marquis de Piatti, aus Dresden.
— Moritz Levin Friedrich Gr. v. der Schulenburg, aus Thüringen.
— Joh. Heinrich Friedrich Gr. zu Solms und Tecklenburg, aus der Lausiz.
— August Friedrich Botho Christian Graf zu Stolberg Roßla.
— Christian Georg Gr. zu Stolberg-Roßla.
— Otto v. Behrent, aus Curland.
— Friedr. Wilh. August v. Below, aus Merseburg.
— August v. Berger, aus dem Hannöverischen.
— Hans Friedrich Ferdin. } von Bodenhausen, aus
— Hans Heinr. Adolph } dem Kurkreise.
— Ernst v. Bolschwing, aus Curland.
— Gustav Adolph Ewald v. Brenn, aus d. Magdeburgischen.
— Wilh. Aug. v. Byern, aus dem Brandenburgischen.
— Balthas. Freyherr v. Campenhausen, aus Livland.
— Rudolph Heinr. Gottlob v. Carlowiz, a. d. Lausiz.

Den 18ten ei.

legte Hr. D. Hempel das Dekanat der theol. Fakultät nieder, und Hr. D. Burscher übernahm dasselbe.

Den

Hr. Hans Georg v. Carlowitz, aus dem Meißnischen.
— Karl von Engelhard, aus Livland.
— Friedr. Moriz Freyherr v. Ferber, aus Dresden.
— Friedrich } v. Grote, aus Livland.
— Heinrich }
— Peter Ludw. v. Güldenstubbe, aus Livland.
— Karl Freyherr v. Hacke, aus Mannheim.
— Friedr. v. Hardenberg, aus d. Grafsch. Mannsfeld.
— Adolph Friedr. Ludwig v. Heeringen, aus Thüringen.
— Ehrenfried Heinr. v. Hünefeld, aus d. Meißnischen.
— Gotthelf Friedr. Karl v. der Jahn, aus Dresden.
— Gustav Otto Andreas v. Igelström, aus Livland.
— Joh. Daniel } Fleischbein von Kleeberg, aus
— Joh Maximil. } Frankfurt am Main.
— Friedr. Wilh. v. Kömmerstädt, aus d. Voigtlande.
— Reinhold Gottlieb v. Maydel, aus Livland.
— Ernst Joh. Alexander Freyherr von Medem, aus Curland.
— Paul von Mezenzow, aus Rußland.
— Phil. Gottlob August Miesitscheck von Wischkau, aus Schlesien.
— Karl Wilh. v. Müller, aus Litthauen.
— Johann von Nicoleski, aus Buchareſt.
— Karl Andr. v. Nostiz Drzewiecki, aus Polen.
— Georg } Freyherren von Pflister, aus
— Marcus Matthias } Cöthen.
— Joh. Gustav Pilar v. Pilchau, aus Livland.
— Heinr. Otto Karl Rud. von Ponickau und Pilgram, aus der Oberlausitz.
— Moriz v. Prasse, aus Dresden.
— Georg v. Reutz, aus Livland.
— Joh. Friedr. v. Schäffer, aus Pommern.

Hr. Mo-

Den 27sten. ei.

starb Hr. M. Johann Barthol. Rogler, Lector der englischen Sprache, im 63sten Jahre seines Alters. Er war zu Sinnatengrün bey Wonsiedel geboren, wo seine Eltern arme Landleute waren. Aller Hindernisse ungeachtet, widmete er sich den Wissenschaften, und er hatte das Glück auf der Schule zu Wonsiedel viele Unterstützung zu finden. Hierauf setzte er auf dem Gymnas. zu Gera, und auf hiesiger Universität, sein Studiren fort. Hier waren vorzüglich Crusius, Ernesti, Heinsius, Gellert, Bosseck und Woog seine Lehrer. An des letztern Unterricht in der englischen Sprache fand er so viel Geschmack, daß er sich ihr mit besonderem Eifer widmete. Nachdem er 1758 in Magistrum promovirt hatte,

---

Hr Moritz Hanbold von Schönberg, aus Dresden.
— Heinr. Ernst v. Schönfeld, aus der Lausitz.
— Christian Heinr. von Schüßler, aus Dresden.
— Christian Friedr. Ludwig Senft von Pilsach, aus Thüringen.
— Heinr. Georg v. Spangenberg, aus d. Voigtlande.
— Georg v Stemann, aus Schleswig.
— Ernst Aug. Ludw. v. Teubern, aus Dresden.
— Friedr. Leberecht v. Trotha, aus dem Magdeburgischen.
— Christian Ferdinand von Wazdorf, } aus d. Voigt-
— Georg Friedrich von Wazdorf, } lande.
— Hieron. Ernst von Wedig, aus Naumburg.
— Joachim von Wilke, aus Livland.
— Friedr. Heinr. Wilh v. Wiedebach, aus der Lausitz.
— Karl Gotthard Hieron von Witzendorf, aus dem Hannöverischen.
— Karl Friedr. Wilh. v. Wolfersdorf, a. Merseburg.

hatte, gab er nun selbst in dieser Sprache Unterricht, in der er es nachher, da er zweymal nach England zureisen, und sich eine Zeitlang daselbst aufzuhalten Gelegenheit hatte *), zu einer für einen Deutschen seltenen Fertigkeit brachte. Er wurde daher von Sr. Kurfürstl. Durchlaucht zum Lector der englischen Sprache mit einem Gehalte ernannt.

Er hat herausgegeben:

1. Ludwigs englisches Lexicon, verbessert. 1763.
2. Mason von der Selbsterkenntniß, aus d. englischen 1766. 2te Aufl. 1775.
3. Königs englischer Wegweiser verbessert. 3 Aufl.
4. Arnolds engl. Cellarius, verbessert und vermehrt. 1777.
5. Dessen englische Grammatik, verbessert, 7te Aufl. 1790.
6. Dessen englisches Wörterbuch, 4te Auflage durchaus verbessert und vermehrt, und mit einem deutsch-englischen Wörterbuche herausgegeben. 1790.

Ausser verschiedenen Romanen und Abhandlungen, die er aus dem engl. übersetzt hat.

Den 31sten Oct.

als am Reformationsfeste wurde die gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Herrn M. Christian Fried-

*) Mit dem Hrn. Grafen **Orlow** (nachherigem Präsidenten der Akad. der Wissenschaften in Petersburg,) und mit dem nunmehrigen Herrn Kammerrath **Frege**.

Friedrich Traugott Voigt gehalten. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theol. Fakultät Hrn. Prälaten D. Burschers enthält Spicilegium XIII. Autographorum illustrantium rationem, quae intercessit Erasmo Rot. cum aulis et hominibus aeui sui praecipuis omnique republica. (23 S.)

Den 10ten Nov.

promovirte Hr. M. Renatus Gotthelf Löbel, I. V. B. in Doctorem, nachdem er seine Disp. de causa sanctitatis conuentionum iure rationis, (36 S.) vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. Domherrn D. Püttmanns Cod. P. O. enthält Miscellaneorum ad ius pertinentium Specimen XIII. Cap. 25. de conuentibus iuridicis, quorum veteres apud scriptores passim mentio fit. Cap. 26. de origine rectoque vsu regulae vulgatae: Cingendus habetur pro cincto. (20 S.) Zu Hrn. Löbels Lebensumständen, die bereits im gel. Tagebuche auf das Jahr 1786 S. 6. erzählt sind, ist beyzufügen, daß er nachher den Vorlesungen der Hrn. Schott, Biener und v. Winkler über die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft beygewohnt, und sich 1788 der Prüfung der Juristenfacultät unterworfen habe, die ihm die beste Censur ertheilt hat. Nachdem er sich in demselben Jahre durch Vertheidigung seiner Disput. Ius hominum ante vsum rationis, habilitiret, gieng er noch 1½ Jahr nach

Göttin-

Göttingen, wo er die Hrn. Böhmer, Pütter, Claproth, Feder, Spittler und Schlözer gehört, der Hrn. Kästner und Heyne vorzügliches Wohlwollen genossen, und dasige vortrefliche Bibliothek genützt hat. Nach seiner Zurückkunft hat er Vorlesungen zu halten angefangen, auch schon zuvor sich durch folgende Schriften bekannt gemacht:

1. in Aristotelis notionem Tragoediae.
2. Versuch einiger psychologischen Bemerkungen über die Declamation. (auch eingerückt in Herrn Pr. Cäsars Denkwürdigkeiten aus der philosophischen Welt. 5ter Band.)

Den 16ten Nov.

wurde Hr. M. Karl Siegmund Ouvrier zum Collegiaten des Frauencollegiums, an die Stelle des vor 2 Jahren verstorbenen M. Böhns, gewählt *).

Den 18ten Nov.

erhielt Hr. M. Bernhard Nathanael Gottlob Schreger Med. Bacc. die Doctorwürde, nachdem er seine Disp. de corticis fraxini excelsoris natura et viribus medicis, (35 S.) vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler Hr. D. Haase handelt in seiner Einladungsschrift de neruis narium internis.

*) Es wird hierdurch zugleich berichtiget, was im gel. Tageb. auf das Jahr 1789 S. 119. gesagt worden ist. Der nunmehrige Hr. Prof. Koch wurde nicht an Böhns, sondern an des nach Königsberg in Preußen abgegangenen Hrn. Pr. Walds Stelle, erwählt.

nis. (15 S.) Die Lebensumstände Hrn. S. sind bereits oben S. 16 erzählt.

Eodem

starb Hr. D. Christian Adolph Hartwig, Medicinae Practicus und Stadtaccoucheur, im 37sten Jahre seines Alters. Er war aus Meisen gebürtig, und hatte auf hiesiger Universität studirt und 1783 promovirt, nachdem er seine Disp. de nonnullis antimonii praeparatis eorundemque vſu medico, ſine Praeſide vertheidiget hatte. Sein Leben ist im gelehrten Tagebuche auf das Jahr 1783 S. 58 erzählt.

Den 22sten ei.

vertheidigte Hr. Christian August Heinrich Clodius, aus Leipzig, unter Hrn. Domherrn D. Püttmanns Vorsitze, seine Disp. de Licinio Rufino ICto. (26 S.)

Den 24sten ei.

vertheidigte Hr. Moriz von Prasse, aus Dresden, unter Hrn. Oberhofgerichtsassess. D. Bieners Vorsitze, Specimen Iuris publici Saxonici Hiſtoriam et iura ſuffragii Electoralis Saxonici et Archimareſchallatus S. R. I. ab anno MCCCLV. vsque ad interitum Aſcanidarum in familia Electorali Wittebergica complectens. (52 S.)

Den 27sten ei.

als am ersten Adventsonnt. erschien die Einladungsschrift an die Candidaten der Magisterwürde. Sie ist

ist wegen der Krankheit des dermaligen Prokanzlers Hrn. Pr. Borzens, von Hrn. Pr. Cäsar verfertiget und überschrieben de summis educationis finibus. (15 S.)

Den 30sten ei.

war nach gehaltener Rede des Hrn. Rectoris Magnif. und Vorlesung der Statuten, die Wahl neuer Beysitzer des Concilii perpetui, wozu von der Meißnischen Nation Hrn. Pr. Ernst Benjamin Gottlieb Hebenstreit, von der Fränkischen Hr. Pr. Georg Niklas Brehm, und von der Polnischen Hr. M. Benjamin Traugott Steinmetz erwählt wurden. Von der Sächsischen Nation blieb es Hr. Pr. Christian Dan. Beck als Exrector.

Den 4ten Dec.

machte die Juristenfacultät durch ein Progr. des Hrn. Ordin. D. Bauers, das mit Hrn. Hans Friedrich Ferdinand von Bodenhausen angestellte Examen bekannt. Es enthält Responsorum Iuris I. II. et III. Praelegatum instituto heredi adscriptum substituto non cedit. Pacto successorio omnium bonorum vtensilia contineri haud patiuntur. Pecunia legata in regula ex valore, qui tempore conditi legati obtinuit, aestimanda est. (19 S.) Hr. v. B. ist 1768 zu Burgkemniz, einem der Rittergüther seines Hrn. Vaters Hans Friedrich Siegmunds, geboren. Seine bereits verstorbene Mutter war Christiana Eleonora von

Bölzig.

Bölzig. Von diesen Eltern erhielt er die beste Erziehung. Seine erstern um ihm sehr verdienten Lehrer waren nach und nach die Hrn. Ziegler, Bernhardi, Oettel und Schmidt, wovon letzter (itzt Pastor zu Constapel) auch sein Begleiter und Führer auf Universitäten gewesen ist. 1786 gieng er nach Wittenberg, wo er die Hrn. Reinhard, Ebert, Titius und Schröckh über die Philosophie, Mathematik, Physik und Geschichte, und die Hrn. Hommel und Wiesand über einige Theile der Rechtswissenschaft hörte. 1789 unter Hrn. Pr. Platners Rectorate kam er hierher, und wählte sich die Hrn. Sammet und Stockmann im Natur- und Sächsischen Rechte, Biener im Staatsrechte, Rau im Lehnrechte, und Schott im Processe, Kirchen- deutschen- und peinlichen Rechte zu Lehrern. Die Hrn. Einert und Wünsch übten ihn in praktischen Arbeiten. Im Domstifte zu Merseburg ist er bereits der erste Canonicus minor.

Den 8ten Dec.

promovirte Hr. Friedrich August Ferdinand Apel I. V. B. in Doctorem, nachdem er seine Disputation de iuribus singularibus clericorum praecipue in Saxonia, (38 S.) vertheidigt hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hr. Ordinar. D. Bauers enthält Responsorum Iuris IIII. et V. Contra laesionem ex monetae deualvatione, nec restitutionis in integrum, nec L. 2. C. de resc. vendit. beneficium succurrit.

 Nomen

Nomen quo tempore vilior moneta obtinet, in partem pretii cessum, vltra quantitatem in contractu ei adscriptam creditori imputandum non est. (20 S.) Hr. A. ist 1768 den 8 Jul. in hiesiger Stadt geboren. Sein Hr. Vater D. Heinrich Friedrich Innocentius ist Kurfürstlicher Hofrath, Beysitzer des Consistoriums und Senator: seine Frau Mutter Johanna Christiana geborne Kirst. Dankbar erkennt er die sorgfältige Erziehung dieser Eltern. Ausser geschickten Privatlehrern, unter denen er die Hrn. Müller, Beck und Jaspis vorzüglich rühmt, erhielt er auch vom Hrn. Conrector Thieme Privatunterricht. 1786 fieng er die akad. Studien an, nachdem ihm schon 1778 der sel. Pohl als damal. Rector Magnif. das Bürgerrecht der Universität ertheilt hatte. In der Philosophie hörte er die Hrn. Seydlitz und Platner, über die allgemeine deutsche Reichs- und Sächsische Geschichte die Hrn. Beck, Wenck und Hilscher, und über die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft seinen Hrn. Vater, und die Hrn. Sammet, Schott, Rau, Kind, Biener, Junghans, Richter, Einert und Kees. 1789 vertheidigte er unter Hrn. Bieners Vorsitz, Historiam et iura suffragii Electoralis Saxonici et Archimareschallatus S. R. I. und ließ sich von der Juristenfacultät examiniren, die ihm das Baccalaureat ertheilte. Seit dem hat er sich unter Herrn Senat. D. Pohls Anleitung in praktischen Arbeiten geübt.

Den

Den 14ten Dec.

starb Herr D. Christian Gottlob Müller Med. Practicus im 58sten Jahre seines Alters. Er war aus Merseburg gebürtig, und hatte auf hies. Univers. studirt und 1773 in Erfurt promovirt.

Den 15ten ei.

wurde die Quartalrede (Luciä) in der Universitätskirche von Hrn. Christoph Gottfr. Samuel König, aus Meffersdorf in der Oberlausiz, gehalten.

Eodem

disputirte Hr. Johann August Apel, aus Leipzig, unter Hrn. Oberhofgerichtsassessors D. Jak. Friedr. Keesens Vorsitze, de discrimine inter delicta atrocia et leuia rite statuendo. (28 S.)

Den 25sten ei.

als am Christfeste wurde die gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Herrn. Johann Gottfried Zschoche, aus Leutewiz im Meißnischen, gehalten. Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theol. Fakultät Hrn. Prälaten D. Burschers enthält Spicilegium XIV. Autographorum, illustrantium rationem quae intercessit Erasmo Rot. cum aulis et hominibus aeui sui praecipuis omnique republica. (27 S.)

Den 31sten ei.

wurde die am Schlusse des Jahres gewöhnliche Rede in der Thomasschule von Johann Friedrich Jeh-

ring, aus Oelsniz, gehalten. Die Einladungsschrift des Hrn. Prof. und Rect. Fischers ist überschrieben: Platonis Cratylus, graece et latine, annotationibus criticis et grammaticis illustratus. Particula prima. (20 S.)

Ueber Theses iuris controuersi haben öffentlich disputirt.

Unter Hrn. Domherrn D. Schott:

- Hr. Joh. Christian Müller, aus Saalfeld, den 31 Januar.
- — Heinrich Christian Friedrich Berndt, aus Heldrungen, den 22 Febr.
- — Friedr. Jak. Luniz, aus Schlieben, den 25 ei.
- — Karl Ernst Moriz Gilbert, aus Glaucha im Schönburgl. den 12 März.
- — Christian Heinrich Walther, aus Schneeberg, d. 26 ei.
- — August Tänzer, aus Griesstädt in Thüringen, den 2 April.
- — Christian Heinr. Röhling, aus Schneeberg, den 15 ei.
- — Gottlob Heinr. Lommer, aus Altenburg, d. 18 ei.
- — Karl Böttner, aus Langensalz, den 21 ei.
- — Siegmund Gotthelf Günther, aus Beichlingen, den 23 Mai.
- — Daniel Bernhard Herold, aus Leipzig, den 1 Jul.
- — Christian Friedrich Kunze, aus Wildenfels, den 21 ei.

Hr.

Hr. Daniel Karl Göthe, aus Dresden, den 19 Aug.
— Christian August Günther Lehmann, aus Cölleda in Thüringen, den 5 Sept.
— Karl Ludw. Methusalem Müller, aus Skeudiz, den 6 ei.
— Gottlieb Augustin Karl Riemschneider, aus Langensalz, den 28 ei.
— Friedrich August Lauhn, aus Buttstädt, d. 30 ei.
— Karl Aug. Rinkleben, aus Merseburg, den 1 Oct.
— Franz Christ. Schnorr, a. Schneeberg, d. 4 ei.
— Friedrich August Süßmilch, aus Bischofswerda, den 6 ei.
— Gottlob Leberecht Sachse, aus Döbeln, den 15 ei.
— Karl Gottfried Küster, aus Coldiz, den 28 ei.
— Christian August Michaelis, aus Leipz. den 6 Dec.
— Joh. Gotthelf Beschorner, a. Dresd. d. 19 ei.
— Friedr. Aug. Andree, a. Dresden, den 20sten ei.
— Gottlob Aug. Richter, a. Dresd. d. 23 ei.

Unter Hrn. Oberhofgerichtsassessor D. Rau:

Hr. Joh. Adam Amberg, a. Schleusingen, d. 4 Jan.
— Karl Gottlob Bauer, aus Marienberg, den 15 eiusdem.
— Christian Gottlieb Dinger, aus den Voigtlande, d. 22 März.
— Karl Friedrich Prölß, aus Dresden, d. 20 April.
— Friedr. Sal. Schmidt, aus Annaberg, d. 30 ei.
— Joh. Karl Wimmer, aus Knobelsdorf d. 17 Mai.
— Joh. Heinr. Hoffmann, aus Wurzen, d. 20 Jul.
— Joh. Andreas Scheidhauer, aus Freyberg, den 17 September.
— Gottlob Hedenus, aus Hohenstein, d. 24 ei.
— Karl Traugott Kretschmar, aus Schönau in der Lausiz, den 3 Oct.

Hr. Karl Heinr. Thierfelder, a. Scheibenberg, d. 7 ei.
— Karl Gottlieb Naumann, aus Camenz, d. 14 ei.
— Joh. Aug. Enderlein, a. Grünhain, d. 21 Dec.

Unter Hrn. Oberhofgerichtsassessor D. Biener:

Hr. Joh. Heinr. Moriz Schomburgk, aus Freyburg, den 17 Jan.
— Friedr Weinhart Rodig, a. Pirna, d. 21. März.
— Joh. Anton Gotthelf Hiecke, aus Lützen, d. 23 ei.
— Karl Friedr. Lehmann, aus Weißenfels, d. 30 ei.
— Christian Dav. Koch, aus Naumburg, d. 11 Apr.
— Christian August Pinther, aus Zwickau, d. 12 ei.
— Joh. Christian Friedr. Fälligen, aus Lübben, d. 10 Mai.
— Joh. Friedrich Semler, aus Weißenfels, d. 26 ei.
— Karl Rud. Heinr. Kleediz, a. Görliz, d. 23 Jun.
— Ernst Friedrich Richter, aus Zeiz, den 8 Aug.
— Joh. Gottlob Köhlmann, a. Naumburg, d. 25 ei.
— Karl Christian August Hoffmann, aus Merseburg, d. 26 ei.
— Friedr. August Wenzel, aus Weißenfels, den 3 September.
— Karl Heinrich Richter, aus Lübben, d. 23 ei.
— Joh. Christian Höhne, aus Bitterfeld, d. 26 ei.
— Ernst August Eilhard, aus Neukirchen im Voigtlande, d. 5 Oct.
— Joh. Gottlob Michael Prenner, aus Leipzig, d. 12 ei.
— Joh. Friedr. Gensicken, aus Hubertsburg, den 13 ei.
— Samuel August Wohlgemuth Langer, aus Görliz, den 29 ei.
— Friedrich Karl Müller, aus Eisleben, d. 12 Nov.

Hr.

Hr. Christ. Aug. Keyl, aus Zwönitz, den 14 Dec.
— Christ. Sam. Nitzsche, aus Petersroda, d. 17 ei.
— Aug. Naumann, aus Mitweida, den 21 ei.
— Joh. Wilh. Arnold, aus Jüterbog, den 22 ei.
— Christ. Friedr. Hempel, a. Seifersdorf, d. 28 ei.

Unter Hrn. Professor D. Stockmann:

Hr. August Just, aus Merseburg, den 19 Jan.
— Karl Friedrich Seyfarth, aus Belgern, d. 7 Apr.
— Christian Gotthold Brannaschk, aus Dresden, d. 9 ei.
— Karl Wilh. Richter, aus Leipzig, d. 22 August.
— Karl Heinrich Pinther, aus Waldenburg, d. 31 eiusdem.
— Ernst Friedrich Gotthold Hellwig, aus Kütten, d. 14 Sept.
— Joh. Georg Schlegel, aus Saalfeld, d. 19 ei.
— Christian Friedr. Jak. Breithaupt, aus Camsdorf, den 21 ei.
— Joh. Siegmund Pfannstiel, aus Schmalkalden, d. 11 Oct.

Unter Hrn. Professor D. Winkler:

Hr. August Heinr. Weller, aus Dahme, d. 24 März.
— Friedr. Heinr. Seyfert, aus Dresden, d. 18 Mai.

Beförderungen zu geistlichen Aemtern:

Die Hrn. Magistri Christian Traugott Hermann Hahn, Gottfr. Siegm. Jaspis, Christian Gottlob Caspari und Christian Friedrich Gottlob Martini, sind von der theol. Fakultät zu Vesperpredigern an der Universitätskirche ernannt worden.

Das erledigte Hauptpastorat an der Niklaskirche ist vom Stadtmagistrate dem bisherigen Archidiak. an der Thomaskirche Hrn. D. Kühnöl; das Archidiakonat an der Thomaskirche dem bish. mittlern Diak. an der Niklaskirche Hrn. D. Wolf Theol. Prof. Extr.; besagtes Diakonat dem bisherigen Diak. an der Thomaskirche Herrn. M. Enke, ertheilt, und zum dritten Diakonus an der Thomaskirche ist der bisherige Prediger zu St. Georgen Hr. M. Regis ernannt worden. Dessen bisherige Stelle hat der Diak. in Taucha Herr M. Samuel Ebert, und dieses Diakonat der bisherige Sonnabendsprediger an der Niklaskirche Hr. M. Köhler erhalten. Der bisherige älteste Katechete an der Peterskirche Hr. M. Schellenberg ist Sonnabendsprediger geworden. Zu neuen Katecheten an gedachter Petersk. sind die Hrn. Magistri Karl Friedrich Lucius, Joh. Zacharias Hermann Hahn, und Philipp Wilhelm Meuser erwählt worden.

Andere Beförderungen, Belohnungen und Ehrenbezeugungen.

Bereits im vorigen Jahre haben Se. Kurfürstl. Durchlaucht die erledigte Stipendiaten-Ephorie Hrn. Professor Seydlitz ertheilt.

Hr. Pr. Beck hat ebenfalls bereits im vorigen Jahre von der Univers. die Direction ihrer Bibliothek, an des sel. Reiz Stelle, erhalten: auch ist er von hiesiger ökonomischen Gesellschaft, und von der Gesellschaft der Volsker zu Veletri, zum Mitgliede erwählt worden.

Hiesige

Hiesige ökon. Gesellschaft hat auch Hrn. Profess. Arndt; die Kurfürstl. Mainzische Akad. der Wissenschaften in Erfurt, Hrn. Pr. Erhard; und die Gesellschaft der Naturforscher in Zürich, Hrn. Pr. Hedwig zu Mitgliedern erwählt.

Die Hrn. Professoren Biener und Haubold sind zu Beysitzern des Oberhofgerichts, und Hr. M. Linde zum Lector der Polnischen Sprache ernannt worden.

Hr. Pr. Erhard hat wegen seines Buchs über Leopolds Gesetzgeb. in Toscana, von Sr. Kais. Maj. nicht nur ein Geschenk von 80 Spec. Dukaten, sondern auch das Versprechen erhalten, daß ihm die kostbaren und seltenen Werke über die Gesetzgebung und Statistik von Toscana überschickt werden sollen.

Hr. D. Stieglitz ist als Canonicus in das Domstift zu Wurzen eingerückt.

Hr. Prof. Rüdiger ist zum Observator bey der Sternwarte ernannt, und ihm dabey zween Amanuenses zugegeben worden.

Hr. Universitätsregistrator Eberhard hat das erledigte Actuariat der medicin. Facultät erhalten.

Zum Predigtamt sind ordinirt worden:

1. Hr. Engel Friedrich Johann August Triebel, von Bornstädt, beruf. Pfarrer nach Bräunroda und Walbeck, Eisleb. Insp. den 8ten Febr.
2. Hr. Joh. Heinr. Illhard, v. Mülverstädt, ber. Pfarrer nach Herelbichaußen, Langensalzer Insp. eod.
3. Hr. Friedr. Gottlieb Meinhof, v. Rottstock in Sachsen, ber. Pfarrer nach Medewitzsch, Pegauer Inspection, den 15 März.
4. Hr. George Friedr. Neumann, v. Großbothen, ber. Past. Subst. dahin, Grimm. Insp. den 12 Apr.

5. Hr. M. Gottlob Arnold Otto, v. Querfurt, zeitheriger Schulcollege an der Stadtschule zu Wittenberg, ber. Pfarrer nach Altenroda, Freyburger Inspect. den 28 ei.
6. Hr. Leopold Gotthelf Friedrich Kempfe, v. Gautzsch, ber. Pastor subst. nach Engelsdorf, Leipziger Insp. den 9 Mai.
7. Hr. M. Karl Christoph Schirlitz, von Grimma, ber. Pfarrer nach Benndorf, Bornaischer Inspect. den 17 ei.
8. Hr. M. Christoph Friedrich Benedict Schröer, v. Leuben bey Meißen, ber. Pfarrer nach Gruna, Eilenburger Insp. eod.
9. Hr. Johann Adolph Witzner, von Blanckenhayn, ber. Pfarrer nach Ober- und Nieder Albertsdorf, Zwickauer Insp. den 24 ei.
10. Hr. Johann Friedrich Ernst Otto, von Frohburg, ber. Pfarrer nach Eschenfeld, Bornaischer Insp. eod.
11. Hr. M. Joh. Friedrich David Neuhoff, von Lißa bey Delitzsch, beruf. Pastor subst. seines Vaters daselbst, Delitzscher Insp. den 31 ei.
12. Hr. M. Theodor Christian Neubert, von Frohndorf, ber. Past. subst. daselbst, Sangerhäußer Insp. d. 21 Jun.
13. Hr. Johann Christian Theodor Nippold, von Alterstädt, ber. Pfarrer daselbst, Langensalzer Insp. den 11 Jul.
14. Hr. M. Karl Gotthelf Arnold, von Jüterbog, zeitheriger Katechet an der Peterskirche, ber. Past. nach Thorn in Pol. Preußen den 26 ei.
15. Hr. M. Heinrich August Wilhelm Bermann, von Wechselburg, ber. Past. subst. daselbst, Peniger Insp. den 2 Aug.

16. Hr.

16. Hr. Ernst Julius Tischendorf, von Lübbenau in der Niederlausitz, beruf. Diak. nach Bobenneukirchen, Oelsnitzer Insp. eod.
17. Hr. Johann Christian Behr, von Querfurth, beruf. Diak. nach Hettstädt, Eisleber Insp. eod.
18. Hr. M. Joh. Andreas Reuter, von Lengefeld im Voigtlande, ber. Diak. nach Elsterberg, Plauischer Insp. den 20 ei.
19. Hr. Friedrich August Schneider, von Dresden, ber. Pfarrer nach Tottleben, Langensalzer Insp. den 20 September.
20. Hr. D. Johann Friedrich Schleußner, v. Leipz. Th. Prof. Publ. Ord. in Göttingen, d. 11 Oct.
21. Hr. Johann Friedrich Werner, von Borna, ber. Pfarrer nach Königsfeld, Rochlitzer Insp. eod.
22. Hr. M. Johann Friedrich Köhler, von Brena, bisheriger Sonnabendsprediger zu St. Nicolai allhier, ber. Diak. nach Taucha, Leipziger Insp. den 18 ei.
23. Hr. Christian Gottfried Hellfeld, von Langensalze, ber. Diak. zu St. Bonifacii in Langensalz, eod.
24. Hr. M. Friedrich Gustav Wenge, von Belzig, beruf. Pfarrer nach Fremdiswalda, Grimmaischer Insp. d. 25 ei.
25. Hr. M. Karl Friedrich Gottlieb Eggelin, von Sacka, beruf. Pfarrer nach Linda, Neustädter Insp. den 1 Nov.
26. Hr. Ernst Gottlob Winkler, von Dahlen, bisheriger Rect. der Schule in Zwenka, beruf. Diakonus nach Neuheilingen, Langensalzer Insp. den 15 ei.
27. Hr. M. Karl Friedrich Kadisch, von Donndorf in Thüringen, zeitheriger Tertius an der Schule zu Sangerhaußen, beruf. Diak. nach Heldrungen, den 13 Dec.

Von

Von hier sind weggegangen:

Hr. M. Höpfner, Theol. Bacc. und Frühprediger an der Universitätskirche, auch designirter ausserordentlicher Professor der Philos. als Conrector an das Gymnasium zu Eisleben.

Die bisherigen beyden Katecheten an der Peterskirche Hrn. M. M. Arnold u. Werner, sind, erster als Prediger nach Thorn in Poln. Preussen, letzter als Hofmeister zu dem jungen Freyherrn v. Friesen, nach Rötha, berufen worden.

Hr. D. Hahnemann nach Gotha.

Ausser vorgenannten akademischen Schriften sind folgende von hiesigen Gelehrten erschienen:

1. Beck, C. D. Fortsetzung der Leipz. gel. Anzeigen.
2. Born, F. G. Forts. des neuen philos. Magazins.
3. Dessen Versuch über die ursprünglichen Grundlagen und die davon abhängigen Schranken der menschlichen Erkenntniß.
4. Brezner, C. F. Felix und Hannchen, Lustspiel.
5. Büschel, J. G. B. Beccatini's gründl. Geschichte der Türken, und ihrer mit den morgenländischen, deutschen, russischen Kaisern und andern christl. Mächten geführten Kriege. Aus dem ital. mit berichtigenden Anmerk. 1ster Band.
6. Cäsar, K. A. Lampredi über den Handel neutraler Völker in Kriegszeiten, aus dem ital.

7. Clau-

7. Claudius, G. K. Kleine Beschäftigungen für Kinder.
8. Dessen Leipzig, ein Handbuch für Reisende, die ihren Aufenthalt daselbst sich angenehm und nützlich machen wollen.
9. Dessen der Landthaler. Ein Sittengemälde unserer Zeit, 2ter und 3ter Theil.
10. Dessen Leipziger Taschenbuch für Frauenzimmer, auf das Jahr 1792. mit K.
11. Dessen Der Fürst und sein Volk. Ein deutsches Nationaldrama mit Gesängen.
12. Doles, J. F. Vorrede zu Gläsers kurzen Klavierstücken.
13. Dyk, J. G. Payne's kurzer Abriß der französ. Revolution, aus dem franz. mit Anmerk.
14. Ebert, S. erst. Vers. eines homiletischen Magazins über den Katechismus Luthers.
15. Engel, M. C. neues Handbuch der Geographie, mit den nöthigsten statistischen und histor. Erläuterungen für die Jugend.
16. Erhard, C. D. Versuch über das Ansehen der Gesetze, und die Mittel ihnen solches zu verschaffen.
17. Dessen Betrachtungen über Leopolds des Weisen Gesetzgebung in Toscana.
18. *Ernesti, I. C. T.* Silius Italicus, cum variis lectionibus et comment. perpetuo. Tom. I.
19. Eiusd. Praefatio ad I. A. Ernesti opuscul. orat. nouum volumen.
20. *Fischer, I. F.* Prolusiones de vitiis Lexicorum N. T. coniunctim editae, multisque modis auctae atque emend.
21. Eiusd. Epistolae virorum doctorum quorundam ad Erdm. Rud. Fischerum, Theol. Coburg.

22. *Fi.*

22. *Fischer*, *I. L.* Descriptio anatom. neruorum lumbalium sacralium et extremit. inferiorum. cum tab. aen.
23. Dessen Anweisung zur praktischen Zergliederungskunst. Nach Thom. Pole's Anatomical Instructor. mit Kupf.
24. *Flade*, *C. G.* de re metallica Midianitarum, Edomit. et Phoenicum. Commentat. II.
25. Gehler, J. S. T. physikalisches Wörterbuch. 4ter Theil.
26. Geisler, A. F. Skizzen aus dem Charakter und Handlungen Josephs II. 15te und letzte Samml.
27. Hahnemann, S. Rigby's chemische Bemerkungen über den Zucker, aus d. engl. mit Anmerk.
28. Dessen Monro's chemisch-pharmacevtische Arzneymittellehre; aus dem engl. mit Anmerkungen und Zusätzen.
29. *Hansi*, *I. I.* Commentatio philolol. theologica in vatic. Ies. LII. 13 — LIII. 12.
30. Hebenstreit *), E. B. G. Fortsetzung der Sammlungen zur Physik und Naturgeschichte.
31. Dessen Lehrsätze der medicinischen Policeywissenschaft.
32. Dessen Astruc's Abhandlungen von Geschwülsten u. Geschwüren, 2te Auflage mit Anmerk. u. Zusätzen.
33. Dessen Bell's Lehrbegriff der Wundarzneykunst, aus dem engl. mit Zusätzen u. Anmerk. Neue verbess. u. vermehrte Aufl.
34. *Hedwig*, *Io.* Continuatio stirpium cryptogamic.
35. Dessen dasselbe Werk deutsch.

36. Her-

*) Im gel. Tageb. auf die zunächst verflossenen Jahre, sind die vom Hrn. Prof. Hebenstreit besorgten Opuscula physica et chemica Tob. Bergmanni, anzuzeigen vergessen worden. Sie sind mit dem 6ten Theile geschlossen.

36. Hermann, J. C. allgemeiner Contorist. 4ter und letzter Theil.
37. Heydenreich, K. H. Betrachtungen über die Philosophie der natürl. Religion. 2ter Theil.
38. Dessen Cromaziano's kritische Geschichte der Revolutionen in der Philosophie in den drey letzten Jahrhunderten; aus dem ital. mit prüfenden Anmerkungen.
39. Hiller, J. A. Beyträge zu wahrer Kirchenmusik.
40. Dessen Meisterstücke des ital. Gesangs, in Arien, Duetten und Chören, mit deutschen geistlichen Texten, in Partitur.
41. Hochheimer, C. F. A. Der enthüllte Despotismus der französischen Regierung; oder merkwürdige Geschichte des Hrn. v. Latüde während seiner unverdienten 35jährigen Gefangenschaft in verschiedenen Saatsgefängnissen. Nach den Originalpappieren von Thiery in Ordnung gebracht; aus dem franz. übers. mit Anmerkungen.
42. Höpfner, J. C. G. Abschiedspredigt in der Universitätskirche zu Leipzig gehalten.
43. Dessen Gedächtnißrede auf Dorothea Elisabeth Kühnin in Gohlis gehalten.
44. Hommel, R. Briefe über die Kaiserwahl, während derselben aus Frankfurt geschrieben.
45. Kapp, C. E. Fortsetzung der Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauch praktischer Aerzte.
46. Kees, J. F. Handbuch des protestantischen Kirchenrechts, nach den neuesten, besonders Kursächsischen Gesetzen.
47. *Kind*, *C. C.* de responsis prudentum.
48. *Knoetzschker*, *I. C.* de peculii quasi castrensis origine.

49. Koch, C. M, Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauch für praktische Aerzte, in einen Auszug gebracht. 1ster und 2ter Theil.
50. Kretschmann, C. G. Handbuch für Sachsen: enthaltend ein alphabetisches Verzeichniß der im Kurfürstenthum Sachsen und incorporirten Landen befindlichen Ortschaften.
51. *Kühn*, *C. G.* Continuatio Commentariorum de rebus in ſcientia naturali et medicina geſtis.
52. Dessen Peart von den Grundstoffen der Natur, und den einfachen Gesetzen, welchen sie unterworfen sind. aus d. engl. mit Anmerkungen.
53. *Kühnoel*, *C. T.* Interpretatio grammatica loci Pauli Apoſt. ad Epheſ. V, 6 — 14.
54. Leonhardi, F. G. Erdbeschreibung der sämmtlichen preußischen Staaten. 1ster und 2ter Band.
55. Dessen Fortsetzung der allgemeinen theoretisch praktischen Stadt- und Landwirthschaftskunde.
56. Dessen Naturgeschichte für alle Stände. 1ster Band.
57. Dessen Koschens Charakter, Sitten und Religion aller bekannten Völker. Fortgesetzt. 3ter u. 4ter Th.
58. Likefett, S. G. Handbuch des bürgerlichen Rechts in Deutschland. 6ter und 7ter Theil.
59. *Ludwig*, *C. F.* Scriptores neurologici minores ſelecti, ſiue opera minora ad anatomiam, phyſiol. et pathologiam neruorum ſpectantia, edidit et praefatus eſt. Vol. I.
60. Dessen Howard's Nachrichten von den vorzüglichsten Krankenhäusern und Pesthäusern in Europa; aus d. engl. mit Zusätzen, welche besonders die Krankenhäuser angehen. mit Kupf. und Tabellen.
61. Marx, A. F. Erinnerungen eines Lehrers an seine Zöglinge, am Tage ihrer Confirmation.

62. Mi-

62. Michaelis, C. F. Adair's medicin. Warnungen für Personen von schwächlicher Gesundheit, nebst einer Abhandl. über Modekrankheiten und Brunnenkuren; aus dem engl. übers.
63. Dessen Rath über den Charakter des Arztes, nebst medicinischen Rathschlägen u. Bemerkungen in verschieden. Unpäßlichkeitsfällen; nach der 3ten Londn Ausgabe verdeutscht.
64. Dessen Bemerkungen über die bisherigen besondern Erklärungsarten der Schwängerung. aus d. engl.
65. *Morus*, *S. F. N.* Epitome theologiae Christianae. Edit. II. aucta.
66. *Püttmann*, *I. L. E.* de titulo semper Augustus, diatribe.
67. *Reichel*, *C. H.* a Selection Ant. Wall's Novels, with others of Mr. I. I. Engels Philosopher for the World. Translated from the German with remarks, and preceded by a short abridgment of grammatical rules, for the use of those who wish to learn the german language.
68. *Richter*, *C. G.* Animaduersionum de veter. legumlatoribus et scriptoribus iuris Attici ad Fabricii Biblioth. graec. Specim. duo. Edit. altera auctior et emend.
69. Richter, J. S. Unterweisung für Anfänger im Zeichnen, auf die faßlichste und leichteste Art vorgestellt.
70. *Roessig*, *C. G.* Obseruationum ius feudale Saxonicum illustrantium Specim. I.
71. Dessen Litteratur der Oekonomie, Technologie, Policei u. Kameralwissensch. mit kritischen Urtheilen.
72. Rosenmüller, J. G. Predigten über die Leidensgeschichte Jesu. 5te und letzte Sammlung.

73. Dessen Predigten an Fest- und Bußtagen, ein Anhang zu den 1789 herausgegebenen Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien.

74. Dessen Vorrede zu Göpferts Uebersetzung der katholischen Briefe der Apostel.
(Auch ist dessen lateinische Abhandlung von den Schicksalen der Schrifterklärungen in der christlichen Kirche, in einer deutschen Uebersetzung erschienen.)

75. Rehkopf, K. W. Franz Wall, oder der Philosoph auf dem Schavot.

76. Dessen der gute Wildfang.

77. *Rost*, *I. G. E.* Christophori Hier. Rostii Epigrammata. Vitam praemisit.

78. Rothe, G. F. Joh. Aug. Ernesti Denkmäler u. Lobschrift. auf gelehrte, verdienstvolle Männer 2c. aus dem lat. übers. mit Anmerk.

79. Schellenberg, J. G. die christliche Theilnehmung an sinnlichen Freuden und irdischen Vergnügungen. Eine Predigt.

80. *Schmid*, *I. F.* Examen integritatis duorum priorum capitum Euangelii Matthaei.

81. Schmied, S. Sechs kleine u. leichte Sonaten fürs Clavier und Fortepiano, 2ter Theil.

82. Dessen Auswahl aus Langbeins Gedichten, in Musik gesetzt.

83. Schneider, C. F. Wörterbuch über die biblische Sittenlehre.

84. Schocher, C. G. Soll die Rede auf immer ein dunkler Gesang bleiben, und können ihre Arten, Gänge und Beugungen nicht anschaulich gemacht und nach Art der Tonkunst gezeichnet werden?

85. Schrei-

85. Schreiter, K. G. Gibbons Geschichte des Verfalls und Untergangs des Röm. Reichs; aus dem engl. mit Anmerk. 7ter und 8ter Theil.

86. Schulze, C. Handbuch der Physik, für diejenigen welche Freunde der Natur sind, ohne jedoch Gelehrte zu seyn.

87. Schütz, A. G. Beschreibung einiger nordamerikanischen Foßilien.

88. Selig, G. Richtige Uebersetzung und Erklärung der schweren und angefochtenen Schriftstellen des Alt. Testaments.

89. Spranger, E. G. Lobrede auf die Dummheit, gehalten zu Einfaltsthal rc.

90. Stieglitz, C. L. Geschichte der Baukunst der Alten.

91. *Teucher*, *L. H.* Tables sur les verbes irreguliers de la langue Françoise et de l'Italienne, 4.

92. Ei. Eustathii, Antecessoris olim Constantinopolitani, de interuallis et praescriptionibus, seu de varia temporum in iure ciuili obseruatione libellus, Graece et Latine cum notis et scholiis edidit 8.

93. Ei. Apollonii Dyscoli, Grammatici Alexandrini, Historiae commentitiae, seu de rebus mirabilibus libellus, Graece et Latine cum notis Guil. Xylandri, Io. Meursii emendauit et suas notas adiecit. 8.

94. Ei. Homerocentra, siue capita historiae sacrae versibus Homericis descripta, Graece et Latine, emendatius edidit ac Probae Falconiae centones Virgilianos addidit. 8.

95. Ei. Ecole du monde objectif, ou Représentation succinte de plusieurs objets de la nature et de l'art, ouvrage traduit de l'Allemand et

du Latin en François, Italien, Anglois et Espagnal. 4.

96. Ei. Eustathii de Ismeniae et Ismenes amoribus libellus, Graece et Latine. 8.

97. Tromlitz, J. G. ausführl. und gründlicher Unterricht die Flöte zu spielen.

98. von Uechteritz, A. W. B. diplomatische Nachrichten adelicher Familien, 2ter Theil.

99. Volkmann, J. J. Brûce Reisen zur Entdeckung der Quellen des Nils, 3. 4. und 5ter Band.

100. Wagner, A. Specialregeln, um Carolin, Laubthaler, Dukaten, Reichsgulden, wie auch verschiedene Course, auf kurze und bequeme Weise zu berechnen, nebst einer Anweisung selbst mehrere dergleichen Regeln zu fertigen.

101. Dessen Anweisung verschiedene Gegenstände der kaufmännischen Rechenkunst, welche bey dem Wechsel- und Waarenhandel häufig vorkommen, kurz und mit Vortheil zu berechnen.

102. Weiße, C. F. Fortsetzung der Bibliothek der schönen Wissensch. und der freyen Künste.

103. Dessen Fortsetz. des Briefwechsels der Familie des Kinderfreundes.

104. Wichmann, C. A. Geschichte Georg Cumberlands, oder Standhaftigkeit im Unglück. 3 Theile.

105. Dessen Schröters Briefsteller, 9te Ausgabe verbessert.

106. Dess. Mammuth, od. Darstellung der menschlichen Natur nach unverjüngtem Maaßstabe, in einer Reise mit Kesselflickern nach den innern Gegenden von Afrika, von dem Mann im Monde. Aus dem engl. des Dr. Jakob Thomson.

107. Wieland, E. K. Versuch einer Geschichte des deutschen Staatsinteresse, 1ster Theil.
108. *Zachariae*, *C. S.* de officiis perfectis. Pars prior.

Von Kunstwerken verdienen folgende Kupferstiche bemerkt zu werden.

Von Hrn. Bause.

2 historische Blätter, nach Reynolds, in Punktirmanier.

Von Hrn. Capieux.

18 Bl. zu Bechsteins Naturgeschichte, 2ter Theil.
11 — zu Ludwigs Scriptor. neurol.
3 — zu Rezii Obseruat. botan.
20 — zu verschiedenen botanischen und ökonomischen Schriften.

Von Hrn. Dornheim.

8 Bl. zum Sächsischen Geschichtsalmanach für 1792

Von Hrn. Endner.

36 Bl. zu Bruce Reisen, und verschiedene andere zum Gothaischen Kalend. und andern Schriften.

Von Hrn. Geyser.

2 Portr. Axel Graf Oxenstierna und Amalia Elis. Landgräfin von Hessen-Cassel, zu Schillers historischem Kalender.
Titelkupfer zu demselb. Kalender aufs Jahr 1792. nach Ramberg.

1 Titelkupf.

Titelkupf. Schauspieler Opitz zum Theaterkal. nach Graf.
12 Vorstellungen aus der alten und neuen Geschichte zum Gothaischen Kalend. nach Chodowiecki.
2 Bl. und 1 Vign. zu Thümmels Reisen, nach Penzel.
1 Bl. und 1 Vign. zu Manso's Uebers. des Tasso, nach Piazzetta.
1 Blatt zu Erhard über Leopolds Gesetzgebung in Toscana, nach Schnorr.
2 Bl. zu Wielands neuesten Schriften, nach Schnorr.
Mehrere Blätter und Vignetten zu Schriften nach eigener Erfindung, und nach Oeser.

Von Hrn. Penzel.

12 Bl. aus der Geschichte des 30jährigen Kriegs zu Schillers histor. Kalender.

Von Hrn. Schwarz.

Malerische Reise durch Sachsen 3 und 4ter Heft.

Von Hrn. Thönert.

Armide nach Dietrich.

Auch sind von den übrigen hiesigen Kupferstechern manche gute Blätter erschienen, die Kennern bekannt sind, aber hier nicht alle angeführt werden können.

Verbesser. S. 106. Z. 3. der Note, ist statt Friedr. Moritz, zu lesen: Emil Adolph.

Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1792.



Leipzig,
bey Georg Emanuel Beer.

Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1792.

Den 14ten Januar

Disputirte unter Herrn D. Ferdin. Gotthelf Flecks Vorsitze, Hr. Karl Magnus Lichtwer, aus Dresden, de tollenda iurium et obligationum confusione per hereditatis aditionem exorta. (14 S.)

Den 24sten ej.

starb zu Ostrau, wohin er in seinen Berufsgeschäften gereist war, Herr Ernst Gottlob, ein geschickter Maler, vorzüglich in Porträts, im 48sten Jahre seines Alters. Er war zu Großglogau in Schlesien geboren, und hatte sich erst in spätern Jahren mit dieser Kunst abgegeben: daher seine Fortschritte destomehr Aufmerksamkeit verdienten.

Den 27sten Jan.

wurde die Ackermannische Gedächtnißrede im Audit. ICtor. von Hrn. Moriz Bauer, aus Leipzig, gehalten. Des Redners Vater, Herr Ordinarius D. Bauer, hatte dazu mit Responſ. Iuris VI. VII. VIII. eingeladen, deren Ueberſchriften ſind: Inſtituto inepte proceſſu executivo, quamquam reconventioni locus denegandus eſt, reconventus tamen expenſas litis non recipit, ut hae potius compenſandae ſint. Stipulatio alterius favore facta quatenus obliget. Cautela Socini heredem ab obligatione edendi inventarii ſeu iuratae ſpecificationis liberet, an minus. (14 S.)

Den 3ten Februar

promovirte Hr. Karl Daniel Bövius, M. B. in Doctorem, nachdem er unter Hrn. D. Adam Mich. Birkholzens, Facult. Med. Aſſeſſ. Vorſitze, Semiotices pathologicae Ridigerianae ſpecimen, (35 S.) vertheidiget hatte. Die Einladungsſchrift des dermaligen Prokanzlers, Hrn. D. Joh. Gottlob Haaſens, Anat. et Chirurg. P. O. enthält die Fortſetzung ſeiner Schrift de hernia a diverticulo inteſtini ilei nata. (15 S.) Hr. B. iſt zu Kitliß, ohnweit Bautzen, in der Oberlauſitz, 1763 geboren. Sein Vater, Joh. Karl, iſt daſelbſt Handelsmann: ſeine Mutter, Anna Maria, geborne Schöbel. Dieſer Eltern, die er noch lebend verehrt,

ehrt, große Sorgfalt für seine gute Erziehung, rühmt er dankbar. Den ersten Unterricht ertheilte ihm Hr. Pötschke in Kitlitz. Hierauf besuchte er die Schule zu Löbau, wo ihn die Hrn. Heinitz und Pöckel unterwiesen. Von da kam er auf das Gymnas. nach Bauzen, und endlich nach Görlitz. Hier machten sich die bekannten Lehrer Baumeister, Neumann und Hortschansky, und dort Rost, Faber und Demuth um ihn verdient. 1785 kam er auf hiesige Universität und erhielt vom damaligen Rect. Magnif. Hrn. Domherrn D. Morus das Bürgerrecht. Er wählte sich in der Philosophie, Physik und Geschichte die Hrn. Platner, Kühn und Hilscher zu Lehrern. Sein Hauptstudium, dem er sich gewidmet hatte, die Medicin, trieb er unter der Anführung folgender Lehrer. Den nunmehrigen Hrn. Hofrath und Leibarzt Pohl hörte er über die Botanik, Hrn. Eschenbach über die Chemie, die Hrn. Haase und Ludwig über die Anatomie und Naturgeschichte, und die Herrn Krause, Pohl, Hebenstreit, Franz, Hartwig und Birkholz über die übrigen Theile der Arzneywissenschaft. Des letztern und Hrn. Dechants D. Gehlers Unterricht und vorzügliches Wohlwollen, rühmt er dankbar. Im August des vorigen Jahres unterwarf er sich der erstern Prüfung der med. Facultät und erhielt das Baccalaureat.

Den 5ten Februar

machte die Juristenfacultät durch ein Programm des Hrn. Ordin. D. Bauers, das mit Herrn Hans

Heinrich Adolph von Bodenhausen angestellte Examen bekannt. Es enthält Responsorum Iuris VIIII. de discretionis inter civile dispendium et poenam, interdum non indubiae, necessitate. (20 S.) Hr. v. B. ist 1772 zu Burgkemnitz, einen der Rittergüther seines Hrn. Vaters, Hans Friedr. Siegmunds, geboren. Seine bereits verstorbene Mutter war Christiana Eleonora von Bölzig. Man wählte für seine gute Erziehung die geschicktesten Männer, und dankbar rühmt er die Sorgfalt der Hrn. Ziegler, Schmid, Bernhard und Oettel, die nach und nach seine Lehrer und Führer gewesen sind. 1786 gieng er auf die Universität Wittenberg, wo er die Hrn. Reinhard, Ebert, Titius und Schröckh über die Philosophie, Mathematik, Physik und Geschichte, Henrici über die lat. Sprache und römischen Alterthümer, und Hommel über die Institutionen gehört hat. 1789 unter Hrn. Pr. Platners Rectorate kam er hieher und wählte sich folgende Lehrer: Hrn. Hindenburg in der Experimental-Physik, Hrn. Weiße über die juristische Encyclopädie, Hrn. Sammet über das Naturrecht, Hrn. Haubold über die Institutionen und Pandecten, Hrn. Schott über das Kirchen- deutsche- und peinliche Recht, und über den Proceß, Herrn Siegmann über das Staatsrecht, Herrn Stockmann über das Sächsische- und Herrn Bauer über das Lehnrecht. In praktischen Ausarbeitungen übten ihn die Herrn Einert und Wündsch.

Den

Den 9ten Februar

erhielt Hr. Joh. Christian Knötzschker, I. V. B. die Doctorwürde, nachdem er seine Dissert. iuris publici: Ausus Pontificum Romanorum Vicariatum S. R. Imperii sibi arrogandi, (38 S.) vertheidiget hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. Domherrn D. Schotts Pand. P. O. enthält Partem I Commentationis de hereditate absentium, ob mortem praesuntam, iure Saxonico Electorali rite acquirenda. (19 S.) Hr. K. ist 1766 zu Freyberg geboren. Sein Vater, Samuel Gottlieb, arbeitete in dasiger Leon. Gold- und Silberfabrik: seine Mutter war Sophia Rosina, geb. Regel. Letztere verlor er schon als Kind durch den Tod. Den ersten Unterricht verdankt er Hrn. Helmert. Hierauf besuchte er 7 Jahre lang das Gymnasium seiner Vaterstadt, dessen Lehrer die Hrn. Jünger, Hübler und Hecht sich um ihn sehr verdient gemacht haben. Da während dieser Zeit auch sein Vater verstorben war; so unterstützte ihn der Besitzer obgenannter Fabrik, Hr. Kaufmann Thiele aufs thätigste, indem er ihn in sein Haus aufnahm, und ihn in den zur Fabrik und Handlung gehörigen Geschäften unterrichtete. Sechs Jahre hatte er sich also beschäftiget, und dabey die neuern Sprachen und Bergwerkswissenschaften, wozu er in seiner Vaterstadt die beste Gelegenheit hatte, getrieben, als er 1787 hieher kam, um sich der Rechtwissenschaft zu widmen. Er erhielt vom damaligen Rector Magnif.

Hrn. Domherrn D. Bauer das akadem. Bürgerrecht, und bey seiner Armuth wurde er sowohl durch Kurfürstliche Gnade, als durch den Rath in Freyberg und durch mehrere Gönner, die er in Leipzig gefunden, unterstützt. Seine Lehrer waren die Hrn. Cäsar und Platner in der Philosophie, Hindenburg in der Mathematik, Reiz, beyde Ernesti und Dindorf in der Philologie, und Wenk, Beck und Hilscher in der Geschichte. Im deutschen und sächsischen Staatsrechte hörte er Hrn. Arndt, in der Politik und Diplomatik Hrn. Wieland, über die Mineralogie Hrn. Ludwig, und über die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft die Hrn. Schott, Biener, Richter, Junghans, Einert, Rössig und Haubold. 1790 wurde er von der Juristenfacultät examinirt und erhielt das Baccalaureat: und im vorigen Jahre vertheidigte er, unter Hrn. Oberhofgerichts-Assessor D. Raus Vorsitze, seine Dissert. de praerogativa S. R. I. Principum Electorum sine speciali Imperatoris consensu terras imperii adquirendi. Seitdem hat er Vorlesungen über verschiedene Theile der Rechtswissenschaft gehalten, und sich auch durch eine Schrift de peculii quasi castrensis origine, bekannt gemacht.

Den 23sten Februar

war die feyerliche Magisterpromotion von 17 Candidaten, wovon die 11 erstern bereits zuvor, nach abgelegten Speciminibus, per diplom. waren creiret worden.

den. Hr. Prof. Seydliz, als dermaliger Dechant der philos. Facult., handelt in seiner Einladungsschrift de causis dissensionum in rebus metaphysicis. (19 S.) Der vom Prof. der Dichtkunst Hrn. Eck verfertigte Panegyricus enthält eine Elegie auf den Tod der Dichterin Karschin *), und folgende Lebensumstände der Candidaten. (23 S.)

I.

Hr. Christian Heinrich Höfer ist 1769 zu Schneeberg geboren, wo sein Vater Joh. Gottlieb, Bürger und Fleischer ist. Seine Mutter ist Johanna Rosina Leichsenring. Den ersten Unterricht ertheilte ihm der Cantor dasiger Schule, Hr. Hofmann. Nachher besuchte er diese Schule selbst bis 1783, da er nach Pforta kam, und 6 Jahre lang die gute Unterweisung der Hrn. Geißler, Barth, Gehe, Hildebrand, Weiske, Liebel und Schmid genoß. 1789 kam er hieher und erhielt vom damaligen Rect. Magnif. Hrn. Prof. Platner das akad. Bürgerrecht. Diesen, und die Hrn. Seydliz und Cäsar hörte er über die Philosophie, und die Hrn. Beck und Reiz über die Philologie. Da er sich der Theologie widmen wollte, so hörte er über verschiedene Bücher der heil. Schrift und über die hebr. Sprache die Hrn. Morus, Rosenmüller, Wolf, Keil und Dathe: über die christl. Glaubenslehre Hrn. Hempel, und über die Kirchengeschich-

 te

*) Diese Elegie ist auch nachher besonders abgedruckt, mit einer freyen deutschen Uebersetzung erschienen. (Leipzig bey Sommer, 8.)

te und die symbol. Bücher Hrn. Burscher. Dankbar rühmt er das Wohlwollen des Herrn Accisinspectors und Senat. Herings in Schneeberg.

II.

Hr. Leopold Reinhold hat Leipzig zur Geburtsstadt, wo er 1769 von Joh. Christoph, einem hiesigen Bürger, und Maria Elisabeth Stoll, ans Licht kam. Nach erhaltenem ersten Privatunterricht besuchte er die Niklasschule und hörte 4 Jahre lang die Hrn. Martini und Forbiger, wobey ihm auch die Hrn. Apel (Med. D.) und Zwanziger in der Mathematik unterwiesen. 1785, unter Dathens Rectorate, fieng er die akademischen Studien an. Er widmete sich der Arzneywissenschaft und hörte über die Philosophie, Mathematik und Physik die Hrn. Cäsar und Hindenburg, über die Naturgeschichte, Herrn Ludwig, über die Botanik Hrn. Pohl, über die Chemie Hrn. Eschenbach, über die Anatomie und Chirurgie die Herrn Haase und Ludwig, über die Physiologie, Pathologie, materiam medicam und Therapie die Hrn. Hebenstreit, Krause, Gehler und Koch, über die Geburtshülfe und medicinam forensem die verstorbenen Doctoren Hartwig und Frey. Hrn. Hebenstreits, dessen Wohlwollen er rühmt, Disputir- und Examinirübungen waren ihm auch vorzüglich nützlich. 1790 unterwarf er sich der ersten Prüfung der medic. Facultät, und erhielt das Baccalaureat. Bey den Habilitationsdisput. des Hrn. Weigel und Baumgarten war er Respondens.

III.

III.

Herr Johann Christian Dolz, ist zu Golsen, einem Städtchen in der Niederlausitz, 1769 geboren. Sein Vater, Johann Gottfried, ist daselbst Zolleinnehmer: seine Mutter, Christiana Dorothea Hefter. Nachdem er den ersten Unterricht von dem Cantor seiner Vaterstadt, Hrn. Schirach, erhalten hatte, kam er auf die Schule zu Lübben, wo er 8 Jahre lang die bekannten um ihn sehr verdienten Lehrer, die Hrn. Thieme, Hartung und Suttinger hörte. 1790 unter Schotts Rectorate kam er hieher. In der Philosophie wählte er sich die Hrn. Cäsar, Platner, Heydenreich und Löbel, über einige griech. und latein. Schriftsteller die Hrn. J. C. G. Ernesti und Blümner, und über die allgemeine. Litterar. und sächsische Geschichte, die Hrn. Wenk, Eck und Hilscher, zu Lehrern. Da er sich die Theologie zur Hauptwissenschaft gewählt hatte; so hörte er Herrn Hempel über die hebräische Sprache, die Hrn. Burscher und Rosenmüller über die Kirchengeschichte, und die Hrn. Morus, Rosenmüller, Wolf, Dathe, Keil, Meisner und Höpfner über die christliche Glaubens. und Sittenlehre, und über einige Bücher der heil. Schrift. Hr. Wolf übte ihn im Disputiren. Er erkennt dankbar, in hiesiger Stadt viele Gönner gefunden zu haben. Die theol. Facultät hat ihm das Silversteinische Stipendium ertheilt, und außer mehrern haben ihm Hr. Notar Vater und die Hrn. Kaufleute Ertel, Mangelsdorf, Schmid, Meißner und Schröder viele Wohlthaten erzeigt.

IV.

Hr. Joh. Gottfried Seume. So groß die Hindernisse und Schwierigkeiten auch gewesen sind, mit denen dieser zu kämpfen gehabt; so haben sie doch seine Begierde sich den Wissenschaften zu widmen nicht unterdrücken können. Er ist zu Poserna, einem Dorfe bey Weissenfels, 1763 geboren. Sein Vater Andreas, und seine Mutter Regina Liebing, nährten sich vom Feldbau, und zogen nachher auf das eine Meile von hiesiger Stadt liegende Gräfl. Hohenthalische Dorf Knautkleeberg, von wo sie ihren Sohn fleißig die Schule zu Knauthain *) besuchen ließen. Der damalige Prediger daselbst, Schmid, entdeckte bald die vorzüglichen Fähigkeiten dieses Knaben, und machte den Hrn. Grafen, der selbst die Schule zu besuchen, und alles zu thun gewohnt ist, was seine Unterthanen bessern und glücklich machen kann, auf ihn aufmerksam. Sogleich nahm sich dieser seiner väterlich an, übergab ihn dem Rector der Schule zu Borna, Hrn. Korbinsky, und nachher hiesiger Niklasschule zum Unterricht. Hier machten sich die Hrn. Martini und For-

*) Was Hagedorn von einem vortreflichen Landguthe sagt: (poetische Werke 1 Th. S. 139.)

> Groß ist die Anmuth hier, die jede Gegend schmückt,
> Groß jedes Werk der Kunst, und durch die Wahl beglückt;
> Doch größer des Besitzers Güte:

das gilt von dem, dem Herrn Grafen Friedrich Wilh. von Hohenthal gehörigen Ritterguthe, Knauthain.

Forbiger um ihn verdient, und er konnte schon 1780 die akademischen Studien anfangen. Er hörte über die Philosophie Hrn. Cäsar, über die Geschichte Hrn. Wenk, über lat. und griech. Schriftsteller Hrn. Morus, und da er sich der Theologie widmen wollte, über die hebr. Sprache und einige Bücher des A. T. den sel. Dathe. So hatte er sich ein Jahr beschäftigt, als die Begierde fremde Länder zu sehen, sich seiner so sehr bemächtigte, daß er, ohne von diesem übereilten Entschlusse jemanden etwas zu sagen, Leipzig verließ, um nach Frankreich zu gehen. Als er aber durch Hessen reiste, wurde er von Werbern genöthiget, unter den Truppen, die damals der Landgraf von Hessencassel nach Amerika schickte, Kriegsdienste zu nehmen. Hier empfand er die Beschwerlichkeiten der Schiffarth und des Krieges in reicher Maße. Doch auch diese Leiden waren ihm nützlich, indem er durch den Umgang mit Engländern ihre Sprache erlernte. Auch vergaß er die alten Sprachen nicht, sondern führte immer einige latein. und griechische Schriftsteller bey sich, die ihm eine süsse Erholung nach seinen beschwerlichen Arbeiten waren. Nach 3 Jahren, als zwischen den Amerikanern und Engländern Friede gemacht worden, wurde er nach Deutschland zurück gebracht. Er verließ den Hessischen Kriegsdienst und wollte nach England reisen, als er in Ostfriesland von Preußischen Werbern abermals Soldat zu werden genöthiget und nach Emden gebracht wurde. Da indeß seine Vorgesetzten und andere angesehene Männer dieser Stadt sich von seinen Kenntnissen unterrichteten; so erleichterten

sie ihm sein Schicksal auf alle Weise, gaben ihm Kinder zu unterrichten, und erzeigten ihm viel Gutes: insonderheit hält er sich verpflichtet, zween dasige Kaufleute Basthagen und Taperno wegen ihres vielen ihm erzeigten Wohlwollens öffentlich zu rühmen. 1789 erhielt er endlich, hauptsächlich durch die thätige Verwendung seines alten Gönners Hrn. Gr. v. Hohenthal, seinen Abschied, kam nach Leipzig zurück, und widmete sich nun der Rechtswissenschaft unter Anführung der Hrn. Sammet, Schott, Rau und Haubold. Auch besuchte er Hrn. Platners philosophische, und Hrn. Becks philologische Vorlesungen; wobey er auch selbst andere in der englischen Sprache unterrichtete. Einige Zeit ist er Hofmeister des hier studirenden Livländischen Hrn. Grafen von Igelström gewesen, dessen gute Eigenschaften und gegen ihn bezeigtes Wohlwollen er rühmt.

V.

Hr. Samuel Gottlieb Linde hat Thorn zur Geburtsstadt, wo er 1771 ans Licht kam. Seine um seine gute Erziehung sehr besorgten Eltern sind Johann, aus Stockholm gebürtig, ein Schlosser, und Anna Barbara Langenhan. Den ersten Unterricht ertheilte ihm sein älterer Bruder, der itzt Prediger zu Danzig ist, wobey er zugleich die Neustädter Schule besuchte, deren sämmtlichen Lehrern, vorzüglich Hrn. Rector Heege er sich sehr verbunden erachtet. Hierauf hörte er im Gymnasio seiner Vaterstadt die

Hrn.

Hrn. Kries, Sammet, Germar und Hennig über die alten Schriftsteller, Philosophie, Mathematik und Theologie. Hr. Hennig, dessen Wohlwollen er vorzüglich rühmt, übte ihn auch in lateinischen Aufsätzen und Disputiren. 1789 unter Hrn. Prof. Platners Rectorate kam er hieher. Gedachten Hrn. Platner und Herrn Cäsar hörte er in der Philosophie, Herrn Hindenburg über die Mathematik, Hrn. Beck über die Geschichte, und die Hrn. A. W. Ernesti, Reiz und Beck über die Philologie. In der Theologie hörte er über die christliche Glaubens- und Sittenlehre Hrn. Morus, der ihm auch, so wie die Hrn. Rosenmüller und Keil, einige Bücher der heiligen Schrift erklärte. In der hebräischen Sprache übte ihn der sel. Dathe. Dankbar rühmt er vom Rathe zu Thorn und Danzig Stipendien erhalten zu haben: auch daß sich Hr. Diak. M. Weiß, Hr. Past. Stephani zu Beucha, und Hr. Buchhändler Göschen um ihn verdient gemacht haben. Vor kurzem ist er von Sr. Kurfürstl. Durchl. zum Lector der polnischen Sprache ernannt worden, zu welchem Amte ihn hiesige Universität wegen seiner Kenntniß dieser Sprache vorgeschlagen und empfohlen hatte.

VI.

Hrn. Joh. Friedrich Edelmann, ist 1758 zu Königswalde bey Annaberg, wo seine Eltern arme, aber für das Beste ihres Sohnes eifrig sorgende Landleute waren, geboren. Sein Vater Joh. Andreas, ist

ist bereits verstorben: seine Mutter ist Dorothea Sophia Siegel. Von seinem 5ten bis 15ten Jahre wurde er von dem Schulmeister seines Geburtsortes, Peisker, nicht nur in den christlichen Religionslehren, sondern auch in den Anfangsgründen der lateinischen Sprache und in andern nützlichen Kenntnissen sorgfältig unterwiesen: wobey sich auch der Prediger zu Königswalde, Hr. Brückner, um ihn verdient gemacht hat. Da er die größte Neigung fühlte, sich den Wissenschaften zu widmen; so zeigte ihm die göttliche Vorsehung hierzu bald Mittel. Er kam auf die Schule zu Annaberg und hörte 5 Jahre die Hrn. Grimm und Rosch, die sich, so wie Hr. Diak. Rabenstein, um ihn sehr verdient gemacht haben. 1779 kam er hieher. Die Hrn. Seydlitz, Cäsar und Platner hörte er über die Philosophie, Gehler über die Mathematik, Ludwig über die Physik, Burscher, Böhme und Wenk über die Geschichte, und Morus, Reiz, A. W. Ernesti und Eck über einige griechische und lateinische Schriftsteller. Die christliche Glaubens- und Sittenlehre trugen ihm Körner und Weber vor, und einige Bücher der h. S. erklärten ihm Dathe, Morus und Wolf. In der Kunst zu predigen unterrichtete und übte ihn Herr Enke. Alle diese Lehrer rühmt er zugleich als seine Gönner. Nachdem er seinen Cursum geendigt hatte, übergab ihn Hr. Finanzrath Scheuereck, auf Blankenhain bey Zwickau, die Erziehung seines Anverwandten, Herrn Jokisch, den er nachher auf hiesige Universität begleitet hat.

VII.

VII.

Hr. Johann Christian Rosenmüller ist 1771 zu Heßberg, bey Hildburghausen, geboren. Sein Hr. Vater Joh. Georg, der damals daselbst Prediger war, bekleidet itzt bey hiesiger Kirche und Universität die wichtigsten Aemter mit einem so ausgebreiteten Nutzen, und mit einer Zuneigung aller Stände, die nur wahres Verdienst zu erhalten fähig ist, daß jeder Menschenfreund ihm das längste Leben, und jede Glückseligkeit, worunter Freude an seinen Kindern eine der vorzüglichsten ist, von ganzem Herzen wünscht. Seine Frau Mutter, Christiana Sophia Friderika, ist die Tochter des ehemaligen Pastors Thomas Andreas Fabers zu Simmershausen, in Franken, und die Schwester zweyer berühmter und verdienter Männer *). Von solchen Eltern abzustammen, hält er mit Recht für ein großes Glück, und ihre Sorgfalt für seine gute Erziehung nach Verdienst zu rühmen, weiß er nicht Worte genug zu finden. Als ein Kind von einem Jahre folgte er seinen Eltern nach Königsberg in Franken, und bald darauf nach Erlangen. Hier erhielt er durch zween geschickte Privatlehrer, die Hrn. Bayer, (itzt Professor zu Erlangen,) und Schmid, guten Unterricht. Letzter, der itzt Lehrer am Gymnasio seiner Vaterstadt Ulm ist, begleitete ihn auch nach Gießen und Leipzig, wohin nachher sein Hr. Vater

*) Des Professors und Rectors am Gymnasio in Anspach, Hrn. M. Joh. Melchior Fabers, und des als Prof. der morgenländischen Sprachen in Jena 1774 verstorbenen Joh. Ernst Fabers.

Vater berufen wurde. In Gießen besuchte er zugleich das Pädagogium, und in Leipzig die Thomasschule. Dort hatte er die Hrn. Roos, Snell, Leune und Knös, und hier die Hrn. Fischer, Thieme und Hofmann zu Lehrern, deren sorgfältigen Unterricht er dankbar rühmt. Hier erhielt er auch einen um ihn sehr verdienten Hauslehrer, Hrn. Sonntag, itzt Prediger in Riga. 1786 ertheilte ihm der selige Reiz, als damaliger Rector Magnif. das akademische Bürgerrecht. Zu Lehrern wählte er sich die Herrn Cäsar und Platner in der Philosophie, Reiz, beyde Ernesti, Beck und Schreiter über griechische und lateinische Schriftsteller, Borz und Wizleben über die Mathematik, Hindenburg über die Physik, Beck über die Geschichte, und Rössig über die Oekonomie. In lateinischen Aufsätzen und Disputiren übte ihn Hr. Palmer, dessen Wohlwollen er vorzüglich rühmt. Da er sich der Arzneywissenschaft zu widmen entschlossen war; so hörte er über die Botanik Hrn. Hedwig, über die Naturgeschichte Hrn. Ludwig, über die Chemie Hrn. Eschenbach, und über die Anatomie die Hrn. Haase und Fischer. Zu seiner Promotion das Severisch-Rivinische Stipendium von Herrn Hofrath Wendler und Hrn. Stadtrichter Gaudliz erhalten zu haben, erkennt er dankbar.

VIII.

Hr. Heinrich August Rothe ist zu Dresden 1773 geboren. Sein Hr. Vater, Heinr. Trau-

gott,

gott ist Geheimer Finanz-Secretär: seine Frau Mutter, Johanna Rahel Gebler. Nachdem er durch verschiedene Privatlehrer, vorzüglich Hrn. Lipsius wohl unterrichtet worden, auch einige Jahre auf der Kreuzschule die Hrn. Häntschel und Beutler gehört hatte, kam er 1789 hieher. Hr. Platner, der ihn als damaliger Rect. Magnif. unter die akademischen Bürger aufnahm, und die Hrn. Seydlitz und Cäsar hörte er über die Philosophie, Hrn. Hilscher über die allgemeine- und Sächsische Geschichte, und Herrn Ludwig über die Naturgeschichte. In der Mathematik, wozu er besondere Neigung fühlte, wohnte er allen Vorlesungen Hrn. Hindenburgs, dessen Wohlwollen er vorzüglich rühmt, bey; auch bediente er sich er sich des Unterrichts, den Hr. Töpfer privatissime darin ertheilt. Ueber einige Theile der Rechtswissenschaft hörte er die Hrn. Biener und Stockmann.

IX.

Hr. Gottfried Heinrich Schäfer, ist 1764 in hiesiger Stadt geboren, wo sein Vater Christian Gottfried, Bürger und Schuhmacher ist. Seine Mutter ist Johanna Dorothea Schnell. Auf der Niklasschule wurde er 8 Jahre lang von den Hrn. Martini, Forbiger, Behringer und übrigen bekannten Lehrern unterrichtet, und 1781 fing er die akademischen Studien an, nachdem ihn der sel. Clodius, als damaliger Rector, unter die Studirenden eingeschrieben hatte. Er hörte die Hrn. Cäsar und Plat-

ner über die Philosophie, Borz, Hindenburg und Kühn über die Mathematik und Physik, Leske über die Naturgeschichte, und A. W. Ernesti, Reiz und Beck über die römische und griechische Litteratur. In den verschiedenen Theilen der Arzneywissenschaft, der er sich gewidmet, hörte er die Hrn. Haase, Platner, Pohl, Hebenstreit, Eschenbach, Kühn und Werner. Er rühmt nicht nur durch ein Kurfürstliches Stipendium unterstützt worden zu seyn, sondern auch das Wohlwollen Hrn. Appellat. R. D. Bauers, Hrn. Prof. Hindenburgs und Hrn. Kaufm. Schillings, dessen Kinder er unterrichtet. Durch verschiedene kleine aus andern Sprachen übersetzte Schriften, und durch Beyträge zu den Commentariis de rebus in medicina et scientia naturali gestis, und in andern periodischen Schriften, hat er sich auch als Schriftsteller bereits vortheilhaft bekannt gemacht.

X.

Herr Christian Gottfried Daniel Stein, hat gleichfalls Leipzig zur Geburtsstadt, wo er 1771 ans Licht kam. Sein bereits verstorbener Vater, Gottfried Daniel, war Kaufmann, und seine Fr. Mutter, Johanna Friederika, geb. Graf, lebt itzt mit Hrn. Advokat Adam Melchior Geissenhöner in der Ehe, von welchem er mit wahrhaft väterlicher Liebe behandelt zu werden rühmt. Unter seinen erstern Privatlehrern hat sich Hr. Böttger, itzt Katechete zu Konnewitz, vorzüglich um ihn verdient gemacht.

macht. Hierauf hat er acht Jahre lang auf der Thomasschule die gute Unterweisung der Hrn. Andreä, Kriegel, Hofmann, Thieme und Fischer genossen. 1783, nachdem ihn der damalige Rector Herr Prof. Eck unter die Studirenden aufgenommen hatte, fieng er die akademischen Studien an. Hrn. Cäsar hörte er über die Philosophie, Hrn. Beck über einige griech. und lat. Schriftsteller, und die Hrn. Burscher, Hilscher und Eck über die Kirchen-, allgemeine- und Litterargeschichte. Letztern hörte er auch über auserlesene Oden des Horaz. Ueber die christliche Glaubenslehre wählte er sich Hrn. Wolf zum Lehrer, über die Sittenlehre Herrn Keil. Eben diese erklärten ihm auch einige biblische Bücher, und Herr Burscher, dessen Wohlwollen er vorzüglich rühmt, die symbolischen Bücher. Ueber die Hermenevtik hörte er Hrn. Morus, über die hebräische Sprache den sel. Dathe und Hrn. Rastrov. In der Kunst zu predigen übte ihn Herr Kühnöl. Mit Dank erkennt er vom Concilio Professorum das Thomasische Stipendium erhalten zu haben. Auch Herrn Oberhofgerichts-Assessor D. Green rühmt er als seinen Gönner. Im vorigen Jahre hat er eine gelehrte Reise durch Thüringen und Franken gemacht, wo er vielen verdienstvollen Männern bekannt worden zu seyn, sich mit Recht freuet.

XI.

Herr Christian Ludwig Sebas, ist zu Hennersdorf bey Zittau 1755 von Mariane Friederike

Elisabeth, geb. Sievers, geboren. Sein Vater Friedrich Wilhelm, war daselbst Prediger, und wurde nachher nach Ebersdorf, im Voigtlande, wo er gestorben ist, berufen. Der bekannte Schulmann Lairitz, hatte zu Hennersdorf nebst mehrern geschickten Männern eine Erziehungsanstalt, wo er den ersten Unterricht genoß. Hierauf kam er in das Pädagogium zu Niesky, dessen Vorsteher Zembsch sich um ihm sehr verdient gemacht hat. Endlich setzte er zu Barby sein Studiren fort, indem er in der Mathematik, Geschichte, Philosophie, Physik und Botanik von drey in diesen Fächern sehr geschickten Männern, Noble, (aus Amerika) Bossart und Scholler, gründlich unterrichtet wurde. Im 21sten Jahre seines Alters war er willens nach Leipzig, und nachher nach Göttingen zu gehen, um seine Kenntnisse noch mehr zu vervollkommnen: allein, zu eben der Zeit wurde ihm die Erziehung verschiedner junger Edelleute in Schlesien aufgetragen, welchem Geschäfte er 5 Jahre vorstand. Hierauf übergab ihm der Hr. Cabinetsminister Graf von Einsiedel seinen ältesten Sohn, mit dem er drey Jahre zu Göttingen studirt, und in den verschiednen Theilen der Rechtswissenschaft die Hrn. Pütter, Böhmer, Möckert, Waldeck, Runde und Reitemeier, in der Geschichte und Diplomatik die Hrn. Spittler und Gatterer, in der Philosophie Herrn Feder, in der Statistik Herrn Schlözer, und in der Technologie Hrn. Beckmann gehört hat. Seit 1787 ist er hieher gekommen und hat sein Studiren mit lobenswürdigem Fleiße fortgesetzt.

XII.

XII.

Herr Johann Gottlob Müller ist 1765 zu Zwönitz bey Schneeberg geboren. Sein Vater, Christian Friedrich, ist daselbst Gasthalter; seine bereits verstorbne Mutter, war Christiana Dorothea Schuster. Der Rector dasiger Schule, Herr Schilling, unterrichtete ihn mit vieler Sorgfalt, so wie nachher auf der Schule zu Annaberg die Herrn Rosch und Grimm. In gedachter Stadt fand er auch an den Hrn. Eisenstuck und Rabenstein Gönner. Nach 6 Jahren, die er daselbst zugebracht, kam er 1785 auf hiesige Universität. In der Philosophie wurden die Hrn. Cäsar und Platner, in der Mathematik und Physik Hindenbug, in der Allgemeinen-, Kirchen-, Sächsischen- und Litterargeschichte Beck, Burscher, Wenk und Eck, und über die lat. und griech. Sprache Reiz und Beck, seine Lehrer. Ueber die hebräische Sprache und über einige Bücher der h. S. hörte er die Hrn. Bosseck, Hempel, Dathe, Schwarz, Pezold, Keil und Palmer, über die christliche Glaubens- und Sittenlehre, Morus und Hempel, dessen besonderes Wohlwollen er rühmt, und über die Pastoralklugheit Rosenmüller.

XIII.

Hr. Franz Gottlieb Netto ist 1767 in Hartenstein geboren. Sein Vater, Joh. Benjamin, ist Sattler: seine Mutter, Sophia Dorothea Hanspar. Den ersten Unterricht ertheilte ihm der

Cantor in seiner Vaterstadt, Herr Geisler, und der nunmehrige Pastor zu Müllsen, Hrrr Kretschmar. Ob er gleich sehr wünschte, studiren zu können; so trugen doch seine Eltern bey ihrer Armuth einzuwilligen Bedenken, er wankte unschlüßig, welche Lebensart er wählen wollte, bis ihn der damalige Prediger Funk zu Beutha in seinem gewünschten Vorsatze bestärkte. Auch unterstützten ihn dabey verschiedene Gönner, vorzüglich Hr. Rath und Amtmann Wirthgen, in Hartenstein, Herr Pastor Reimann daselbst, und Herr Superint. Caspari in Waldenburg, daß er die Schule zu Schneeberg besuchen konnte, wo er von den Hrn. Stumpf, Haase und Reusmann, guten Unterricht erhielt. 1788, unter Hrn. Pr. Ecks Rectorate, kam er auf hiesige Universität, unter deren Mitbürger ihn schon 6 Jahre zuvor der sel. Pr. Funk, als damaliger Rector eingeschrieben hatte. Er wählte sich zu Lehrern in der Philosophie die Hrn. Cäsar, Platner, Pezold und Wieland, in der Mathematik Herrn Borz, in der Allgemeinen-, Kirchen-, Reformations- und Sächsischen Geschichte, die Hrn. Wenk, Beck, Rosenmüller, Burscher und Hilscher, über die Politik Hrn. Arndt, und über einige griechische und lateinische Schriftsteller, die Hern. Beck, Reiz, A. W. Ernesti, Eck und Born. In der Theologie bediente er sich hauptsächlich des Unterrichts der Hrn. Morus und Wolf, die ihm zugleich viele Beweise ihres Wohlwollens gegeben haben. In der hebräischen Sprache unterrichteten ihn die Hrn. Bosseck und Hempel, einige Bücher der heiligen Schrift erklärten

erklärten ihm die Hrn. Rosenmüller und Lösner, und die symbolischen Bücher Hr. Burscher. Dankbar rühmt er ein Kurfürstliches Stipendium, auch zu seiner Promotion vom großen Fürstencollegio das Böhmische erhalten zu haben. Auch hat er in hiesiger Stadt viele andere Gönner und Wohlthäter gefunden, deren Andenken ihm unvergeßlich seyn wird.

XIV.

Herr Romanus Adolph Hedwig ist 1772 zu Chemnitz geboren, wo sein Herr Vater, D. Johann, damals als ausübender Arzt lebte, itzt aber als Professor der Botanik sich um hiesige Universität durch Vorlesungen sowohl als durch Schriften, die den größten Beyfall erhalten haben, verdient macht. Seine Mutter war Susanna Sophia, eine Tochter des ehemaligen verdienten Theologen, Romanus Tellers. So sehr er ihren frühen Tod beklagt; so sehr wünscht er sich Glück an Fr. Benedicta Clara Sulzberger, die würdigste Stiefmutter erhalten zu haben. Nach dem guten Unterrichte geschickter Privatlehrer, der auf der Thomasschule durch die bekannten oft genannten verdienten Männer fortgesetzt wurde, fing er 1789, als er eben aus der augenscheinlichsten Lebensgefahr wunderbar errettet worden, die akademischen Studien an. Hr. Platner, (der ihn bereits 1783, als damaliger Rector, unter die Studirenden eingeschrieben hatte) und Hr. Cäsar wurden seine Lehrer in der Philosophie, die Hrn. Hindenburg

und Kühn in der Mathematik und Physik, Hr. Beck, (sein um ihn höchst verdienter Schwager) in der Geschichte und Archäologie, derselbe, und die Hrn. A. W. Ernesti und Palmer über einige griech. und latein. Schriftsteller. Im Disputiren und Aufsätzen in lat. Sprache, übte ihn gleichfalls Hr. Beck. Also vorbereitet, wendete er sich nun zu seiner Hauptwissenschaft, der Medicin, wozu er an seinem Hrn. Vater den besten Anführer hatte. Unter dessen Leitung trieb er hauptsächlich die Botanik. Hrn. Ludwig hörte er in der Naturgeschichte, die Hrn. Haase und Fischer in der Anatomie und Physiologie, und Herrn Eschenbach in der Chemie. Daß er von hiesiger Universität und Rath, auch vom Rathe in Chemnitz Stipendien erhalten, erkennt er dankbar. Zu seiner Promotion hat er von der mit ihm verwandten Schüzischen Familie das Grossische Stipendium erhalten. Bey des nunmehrigen Hrn. D. Schregers Habilitationsdisputat. Fragmenta anatomica et physiologica, war er Respondens.

XV.

Herr Joh. Philipp Märker, ist 1765 zu Reinsdorf, einem Dorfe bey Freyburg in Thüringen, geboren. Sein bereits verstorbener Vater gleiches Namens, und seine Mutter, geb. Göpel, lebten vom Feldbau. Da er ihnen sehr lehrbegierig schien, so brachten sie ihn auf die Schule zu Querfurt, wo er zwey Jahre lang von Hrn. Tack und Büchner unterrichtet,

richtet, und von Hrn. Bürgermeister Schomburg und Kämmerer Storch unterstützt wurde. Hierauf kam er auf das Gymnasium zu Eisleben, wo sich die Herrn Herold, Dienemann, und vorzüglich Jani durch guten Unterricht, und nebst mehrern, Hr. Superint. Müller durch Wohlthaten um ihn verdient gemacht haben. 1785 gieng er nach Jena, wo er die Herrn Hennings und Ulrich in der Philosophie, Schütz und Hasse in der Philologie, Heinrich und Eichhorn in der Geschichte, und Griesbach, Döderlein und Eichhorn über die verschiedenen Theile der Theologie hörte. Das Jahr drauf kam er hieher und erhielt vom sel. Reiz das akadem. Bürgerrecht. Diesen und Hrn. Beck hat er über einige lat. Schriftsteller, Hrn. Platner über die Philosophie, und die Hrn. Morus, Rosenmüller, Pezold und Wolf über die Theologie gehört. Diesen, der ihm zu seiner Promotion ein Stipendium der Meißnischen Nation ertheilt, und Herrn D. Kühnöl, rühmt er als seine vorzüglichsten Gönner, unter mehrern die er in hiesiger Stadt zu finden das Glück gehabt hat.

XVI.

Hr. Friedrich Wilh. Ehrenfried Rost, ist 1768 zu Bauzen geboren. Sein Vater war der vor zwey Jahren verstorbene gründlich gelehrte Rector des dasigen Gymnas. Christoph Jeremias: seine gleichfalls schon längst verstorbene Mutter, Johanna Christiana Ebelt. Nebst der vortreflichen Unterweisung

weisung seines Vaters, rühmt er die übrigen Lehrer des Gymnas. seiner Vaterstadt, die Herrn Cober, Faber, Demuth, Petri und Rausendorf. Nachdem er 1787 unter Hrn. Domherrn D. Bauers Rectorate hieher gekommen, hat er den Vorlesungen der Hrn. Platner, Borz, Hindenburg, Wenk und Beck über die Philosophie, Mathematik, Physik und Geschichte beygewohnt. Ueber einige griech. und lat. Schriftsteller, und über die hebräische und arabische Sprache, hat er die Hrn. Beck, Reiz, beyde Ernesti, Born, Schreiter, Dathe und Dindorf gehört. Dieser, ingleichen die Hrn. Morus und Beck haben ihn im Lateinischschreiben und Disputiren geübt, und über die verschiedenen Theile der Theologie ist er der Hrn. Morus, Rosenmüller, Wolf und Keil Zuhörer gewesen. Ein Kurfürstliches Stipendium und eins vom Rathe seiner Vaterstadt, auch zu seiner Promotion das Henricische von der philosophischen Facultät erhalten zu haben, erkennt er dankbar. Hrn. Hofrath Wenk, dessen Kinder er unterrichtet, rühmt er als seinen um ihn höchstverdienten Gönner. Im vorigen Jahre hat er Hrn. M. Grohmanns Disput. de imitatione poëtica geschickt vertheidiget, auch seines Vaters latein. Sinngedichte, nebst dessen Lebensbeschreibung, herausgegeben.

XVII.

Hr. Joh. Karl Gottlieb Mann, ist 1767 zu Taucha geboren. Seine noch lebenden Eltern,

sind

sind Christian, ein Kürschner, und Johanna Regina Sonntag. Außer der öffentlichen Schule seiner Vaterstadt, unterrichtete ihn der damalige Diak. daselbst, und nunmehrige hiesige Prediger an der Georgenkirche, Hr. M. Ebert, mit der größten Sorgfalt, bis er 1780 auf hiesiger Thomasschule, durch Hrn. Hofrath Richters Wohlwollen, eine Freystelle erhielt. Hier genoß er 7 Jahre lang den guten Unterricht der bekannten oft gerühmten und um ihn sehr verdienten Lehrer, denen er bey seinem Abgang von der Schule, in einer latein. Rede öffentlich dankte. 1787 fieng er die akademischen Studien an. Herrn Cäsar hörte er über die Philosophie, Hrn. Hindenburg über die Mathematik, und die Hrn. Burscher, Beck und Eck über die Kirchen-, Allgemeine-, und Litterargeschichte. In den verschiedenen Theilen der Theologie, und über die hebräische Sprache wählte er sich die Hrn. Morus, Rosenmüller, Wolf, Keil, Bosseck und Meisner, zu Lehrern. Als seine vorzüglichen Gönner rühmt er Hrn. Diak. M. Weiß, dessen Kinder er unterrichtet, und Hrn. Past. Hase in Brandis.

Den 1 März.

wurde die Quartalrede (Reminiscere) in der Universitätskirche von Hrn. Karl Friedrich Zeigermann, aus Laucha in Thüringen, gehalten. (De fontibus odii a Iudaeis olim in Christum concepti.)

Den

Den 3 März.

hielt Herr M. Christian Friedrich Rüdiger, wegen erhaltenen außerordentlichen Lehramtes der Philosophie, seine Antrittsrede, wozu er mit dem Programm de effectu refractionis in ortum et occasum stellarum computando, eingeladen hatte. (13 S.)

Den 4. ei.

erschien das, im Namen des Rectors der Universität, von Hrn.. Profess. A. W. Ernesti verfertigte Elogium D. Io. Augusti Dathii. (22 S.)

Den 22 ei.

promovirte Hr. M. August Adolph Wendler I. V. B. in Doctorem, nachdem er seine Disputation: Historia iuris civilis de testamenti factione mulierum, (34 S.) vertheidiget hatte. Die Bekanntmachung dieser Promotion ad Facultatem ist vom Hrn. Ordinar. D. Bauer und enthält Responsor. Iuris X. XI. ac XII. De ambitu legati mobilium, et quatenus numeratam pecuniam complectitur. Legato pecuniae sortem testatori redditam novo mutuo destinatam non contineri. Fructus industriales fundi filii familias, labore ante emancipationem peracto, non huic, sed patri cedunt. (23 S.) Hrn. W. Leben ist bereits im gel. Tageb. auf das Jahr 1787. S. 23. erzählt, wozu noch beyzufügen ist, daß er sich 1789 durch Vertheidigung seiner Dissertat. de quinquen-

nalibus

nalibus et decennalibus Imperatorum Romanorum, habilitiret, und das Jahr darauf eine gelehrte Reise nach Frankfurt a. M. wegen der Kaiserwahl Leopold II., Wetzlar, Regensburg und Wien gemacht habe, wo er sich mit dem Reichskammergerichtlichen Processe beschäftiget, und da ihm von Sr. Kurfürstl. Durchlaucht der Acceß zu den Gesandtschaftskanzleyen gestattet worden, seine Zeit eben so lehrreich als angebracht zugebracht hat.

Den 28 März

habilitirte sich Hr. M. Joh. Gottfr. Seume, durch Vertheidigung seiner Dissert. Arma veterum cum nostris breviter comparata. (31 S.) Hr. Karl Salomo Zachariä, aus Meißen, war Respondens.

Den 30 ei.

promovirte Hr. Christian Friedrich Richter, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine Disput. de infanticidio in artis obstetriciae exercitio non semper evitabili, (20 S.) vertheidiget hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Herrn Dechants D. Gehlers, enthält Partem I. de capitis foetus, in partu oblique siti, apta solutione. (16 S.) Hr. R. ist 1766 zu Zittau geboren, wo sein vor 4 Jahren verstorbener Vater, Gottlob Friedrich, Chirurgus war. Seine noch lebende Mutter ist Christiana Dorothea Rothe. Den ersten Unterricht erhielt er von einem um ihn sehr verdienten Privatlehrer Hübner, dessen Tod er beklagt.

Hier-

Hierauf wurde er im Gymnas. seiner Vaterstadt von den Herren Gössel, Jary, Müller, Richter und Sintenis sorgfältig unterwiesen, und genoß besonders des letztern vorzügliches Wohlwollen. Auch machten sich die beyden Herrn Doctoren Hefter auf vielfache Art um ihn verdient, denen er nicht nur viele medicinische Kenntnisse, sondern auch viele Wohlthathaten verdankt. 1784 unter Hrn. Hofrath und Prof. Wenks Rectorate, kam er auf hiesige Universität, wo er die Herren Platner, Gehler und Kühn über die Philosophie, Mathematik und Physik, und Reiz und Ernesti, den ältern, über die griechische und lateinische Sprache gehört hat. Ueber die verschiedenen Theile der Medicin bediente er sich des Unterrichts der Herrn Krause, Haase, Platner, Pohl, Bose, Ludwig, Eschenbach und Hebenstreit. Des letztern besonderes Wohlwollen rühmt er dankbar. Auch dem im vorigen Jahre verstorbenen Hrn. D. Hartwig, dessen Amanuensis er 2 Jahre gewesen, und den beyden Wundärzten, Herrn Hebenstreit und Eckhold, verdankt er viele praktische Kenntnisse. Nicht nur der Rath in Zittau, sondern auch hiesige medic. Fakultät haben sich durch ihm ertheilte Stipen-um ihn verdient gemacht. 1787 unterwarf er sich der ersten Prüfung der medic. Fakultät, und erhielt das Baccalaureat. Auch hat er durch 2 Gelegenheitsschriften: de situ femoris crurisve fracti laterali minus apto, und de iusto placentam ex utero extrahendi tempore ac modo, seine Kenntnisse öffentlich gezeigt.

Den

Den 5ten April.

disputirte Herr Hieronymus Gottlieb Kind, aus Leipzig, unter Hrn. D. Karl Christoph Kinds, seines Bruders, Vorsitze, de iustitio nundinarum Lipsiensium. (31 S.)

Den 8ten Apr.

als am Osterfeste wurde die in der Univertätskirche gewöhnliche Rede von Hrn. M. Friedrich Wilh. Ehrenfried Rost, gehalten, (de momento, quod Christi reditus in vitam ad gravissimorum religionis eius capitum demonstrationem habet.) Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theologischen Fakultät Hrn. Prälaten D. Burschers, enthält: Spicilegium XV. Autographorum illustrantium rationem, quae intercessit Erasmo Rot. cum aulis et hominibus aevi sui praecipuis omnique republica. (27 S.)

Eodem

erschienen die Lectionsverzeichnisse für dieses Sommerhalbejahr, wovon das Lateinische dieses ist.

CATA-

CATALOGVS
LECTIONVM
TVM PVBLICARVM TVM PRIVATARVM
IN VNIVERSITATE
LIPSIENSI
PER AESTATEM
MDCCLXXXXII
HABENDARVM

I. LECTIONES THEOLOGORVM.

D. Io. Frid. Burscher, Theol. P. Primar. et h. t. Decan. Phil. P. E. *publice* quat. dieb. h. I. notitiam veram doctamque librorum ſymbolicorum eccleſiae noſtrae tradet, iuſſu Principis; bin. dieb. h. I. hiſtoriam emendationis ſacrorum praeleget: *privatim* quat. dieb. h. X. geographiam biblicam docebit, ad interpretandum et defendendum Codicem ſacrum nodosque geographicos rite ſolvendos; bin. dieb. h. X. verſabitur in explicandis locis vexatis librorum Vet. Teſt. variorum.

D. Sam. Frid. Nathan. Morvs, Th. P. O. quat. dieb. h. XI. *publice* Paulinam ad Romanos epiſtolam explicabit; *privatim* h. III. praecepta chriſtiana de moribus officiisque illuſtrabit; bin. dieb. h. III. reliquam dogmaticae theologiae partem tractabit; h. IV. dogmata per examina repetet.

D. Io. Georg. Rosenmüller, Theol. P. O. quat. dieb. *publice* h. IX. in explicatione Evangelii Matthaei perget; *privatim* h. X. hiſtoriam eccleſiae et religionis chriſt. abſolvet: bin. dieb. h. II. exercitationes catechetico-practicas inſtituet.

D. Ern.

D. Ern. Gvil. Hempel, Th. P. O. quat. d. *publice* h. X. perget in explicandis Pſalmis: *privatim* quinis d. (excepto die Saturni) h. II. theologiam dogmaticam tradet; quat. dieb. h. IV. eandem examinando repetet; binis dieb. h. IX. prima linguae ebraicae elementa explicabit, addita loci cuiusdam analyſi; h. IV. ultima theologiae dogmaticae capita e ſuperiori anno reſidua abſolvet.

Theoph. Imman. Dindorf, Lingu. Ebr. P. O. Phil. P. E. *publice* quat. dieb. h. II. Prophetas minores, et binis d. Pſalterium ſyriac. Dathii illuſtrabit: *privatim* quat. d. h. X. Geneſin interpretabitur; h. IV. dogmata theol. eorumque hiſtoriam explanabit. Binis d. h. IX. rudimenta linguae ſyriacae, et h. III. arabicae tradet; h. V. exercitationes altercandi et declamandi latine continuabit; denique horis, quae placuerint, iis, qui facultatem hebraica interpretandi in libro Iudicum, aut alio, experiri cupiant, copiam praebebit.

D. Io. Avg. Wolf, Theol. P. E. bin. dieb. *publice* hora XI. epiſtolas Petrinas explanabit: *privatim* h. V. ſcholis elaboratoriis ac diſputatoriis praeeſſe perget.

Io. Gottlieb Bosseck, Lingu. Ebr. P. E. *publice* bis per ſeptim. h. IX. Exodi librum explicabit: *privatim* quat. dieb. h. VIII. Ieremiam curſorie, et h. III. priorem Regum librum analytice exponet.

Car. Avg. Gottl. Keil, Th. P. E. *publice* bin. d. h. IX. Evangelium Iohannis interpretabitur: *privatim* quat. dieb. h. IX. Acta Apoſt. explicabit; h. XI. notitiam libror. theol. tradet, ductu edit. II. compendii in harum lectionum uſum a

C ſe

ſe editi: binis d. h. XI. in librum Ioſuae commentabitur; h. III. exercitationibus homileticis praeerit.

M. THEOPH. SAM. FORBIGER, Th. Baccal. ſenis dieb. h. X. Theologiam theoreticam ſ. dogmaticam, h. IV. hiſtoriam religionis et eccleſiae chriſtianae tradet; bin. dieb. h. III. exercitationes homileticas moderari perget; h. II. iis operam dabit, qui aut in diſputando aut in interpretando libro aliquo N. T. exerceri voluerint.

CAR. CHRIST. PALMER, Th. Bacc. Phil. P. E. quat. dieb. h. VIII. theologiam dogmaticam tradet; h. XI. theologiam dogmat. examinando repetet: binis dieb. h. II. exercitationes homileticas, h. V. exercitationes diſputatorias et elaboratorias inſtituet.

II. LECTIONES IVRISCONSVLTORVM.

D. HENR. GOTTFR. BAVER, Decret. P. O. Fac. Iur. Ordin. *publice* quat. dieb. h. IX. Ius feudale, praeeunte Siegelii compendio, exponet.

D. IOS. LVD. ERN. PVITTMANN, Cod. P. O. quat. dieb. *publice* h. XI. Ius feudale, ex elementis ſuis, *privatim* h. IX. Ius publicum I. R. G. duce Selchovio, h. III. Hermenevticam iuris ex Ekhardo, docebit: bin. dieb. h. IX. Ius cambiale, ſuo ex libello, h. XI. artem relatoriam, itidem ex libello ſuo, h. III. Ius mercatorum et commerciorum, praeeunte I. D. H. Muſaeo, exponet.

D. AVG. FRID. SCHOTT, Pand. P. O. *publice* quat. dieb. h. XI. doctrinam Pandectarum, quam praeterita hyeme ob adverſam valetudinem finire non potuit,

potuit, abſolvet: *privatim* ſen. dieb. h. VIII. Ius Germanicum, duce Selchovio, h. IX. Ius criminale, praeeunte Kochio, tradet.

D. Chr. Rav, Inſtit. P. O. *publice* quat. diebus h. X. Inſtitutiones, duce Heineccio, tradet: *privatim* quin. dieb. h. XI. Ius feudale, Boehmeri libro uſurus, exponet: bin. dieb. h. X. diſſerendi exercitia inſtituet, h. II. examinatorium habebit.

D. Chr. Gottl. Biener, Tit. de V. S. et R. I. P. O. *publice* quat. dieb. h. VII. hiſtoriam Iuris Germanici, ex commentariis ſuis: *privatim* ſen. dieb. h. X. ordinem iudiciorum civilium, ſ. proceſſum ſec. Gribneri principia, quin. dieb. (excluſo die Lunae,) h. XI. Ius publicum Germanicum, Puittero duce, tradet.

D. Avg. Corn. Stockmann, Iur. Sax. P. O. quat. dieb. *publice* h. VIII. Ius Saxonicum e Schotto; *privatim* hora VII. hiſtoriam Iuris Romani e Bachio, h. X. Iurisprudentiam forenſem e Struvio, h. XI. Inſtitutiones ex Heineccio tradet: bin. dieb. h. VII. Encyclopaediam iuris e Schotto, h. VIII. Tacitum de moribus Germanorum, h. X. artem notariatus, additis elaborationibus, e ſchedis ſuis enarrabit, h. XI. exercitia diſſerendi inſtituet.

D. Chr. Dan. Erhard, P. E. *publice* binis dieb. h. VII. Ius publicum interregni in Imp. R. G. exponet: *privatim* quat. dieb. h. VIII. Ius Saxonicum civile ex Schotto, h. IX. Ius criminale Saxonicum ex libro a ſe evulgato, h. II. artem relatoriam, Hommelium ſecuturus, et hora nondum definita ordinem iudiciorum civil. et criminal. ex Knorrio tradet: bin. dieb. h. IX. Encyclopaediam et Methodologiam iuris ex Schotto, h. XI. Ius legatorum docebit.

D. Godofr. Lvdov. Winckler, P. E. *publice* bin. dieb. h. III. principia iuris ecclesiastici Protestantium, praecipue Saxonici, exponet: *privatim* quat. dieb. h. VIII. Historiam iuris, duce Bachio, h. X. processum communem et Saxonicum civilem, ex Knorrio, tradet; bin. dieb. hora X. processum criminalem secundum Knorrium docebit.

D. Chr. Gottl. Havbold, Antiqu. Iur. P. E. *publice* bin. dieb. h. VIII. Caii Institutiones, nuperrime seorsim editas, interpretabitur: *privatim* sen. dieb. h. IX. Institutiones iuris civilis secundum Heineccium, h. X. et II. Pandectas, eodem duce, exponet; quin. dieb. (excepto die Lunae) hora XI. Historiam iuris Rom. praeeunte Bachio et adhibitis tabulis synopticis a se descriptis, enarrabit; quat. d. h. III. Encyclopaediam ac Methodologiam iuris universi, Schottum secuturus, tradet; bin. dieb. h. VII. Institutiones examinando repetet.

D. Io. Gottfr. Sammet, quin. dieb. h. VII. Institutiones ex Heineccio, h. VIII. Ius publicum Germanicum, ex Puittero, hora X. Ius naturae, ex Gundlingio, h. I. processum universalem ex Knorrio tradet: quat. diebus h. IX. Historiam iuris Rom. ex Heineccio enarrabit; h. XI. Hermenevticam Iuris Rom. docebit.

D. Car. Godofr. Zitzmann, praeter *privatissimas*, quas in qualibet Iurisprudentiae parte iis, qui volent, habiturus est scholas, *privatim* docebit quat. dieb. h. VII. Ius naturae, Hoepfnero duce; h. VIII. Ius publicum universale ex Boehmero; h. X. Ius criminale, praeeunte Kochio; h. II. ordinem iudiciorum I. G. communem, praecipue Saxoni-

Saxonicum tum ordinarium, tum etiam ceteros, duce Knorrio; bin. dieb. h. VII. orbem disciplinarum iuridicarum earumque rite discendarum rationem, addita librorum iuridicorum notitia, ex Schotti libro; h. VIII. Ius cambiale, Puittmanno praeeunte; h. III. artem referendi sec. Knorrii Elementa artis relatoriae latine scripta; hora X. exercitationes in praxi iuridica, communicandis etiam cum auditoribus actis et exemplaribus, et h. II. disputandi exercitationes instituet.

D. Chr. Gottl. Einert, quat. dieb. hora VII. processum iudiciarium, h. VIII. artem acta iudicialia extrahendi et referendi docebit.

D. Iac. Frid. Kees, quat. dieb. h. VIII. Ius criminale ad leges Saxoniae Electoralis recentissimas adcommodatum, duce Kochio, docebit; h. IX. artem referendi e commentariis iudicum sententiasque apte conficiendi ad compend. suum explicabit, et elaborationibus huc pertinentibus praeerit; h. II. Ius ecclesiasticum Protestantium e compendio suo Theol. ac Iurium studiosis proponet; h. III. doctrinam de actionibus secundum Boehmerum enarrabit, libellosque cuiusvis generis apte exarare docebit; h. IV. examinatorium super omnibus iuris scientiae partibus, ipsa legum historia haud neglecta, instituet, Wernhero usurus.

D. Frid. Hvld. Car. Siegmann, sen. dieb. h. IX. Ius publ. Germ. Puitteri libellum secuturus, tradet.

D. Car. Gottl. Roessig, quat. dieb. h. VIII. Ius feudale sec. Boehmerum, h. IX. Ius publicum. I. R. G. sec. Puitterum tradet.

D. Io. Dan. Kind, dieb. Lun. et Merc. h. XI. artem acta iudicialia, cum civilia, tum criminalia refe-

rendi ex propriis ſchedulis *privatiſſime* docebit, additis elaborationibus; h. II. iisdem dieb. doctrinam de feudis Saxonicis ſec. ordinem noviſſ. mandati Elect. de an. 1764. in ſcholis *privatiſſimis* exponet.

D. Io. Avg. Otto Gehler, quat. d. h. X. Ius publicum I. R. G. duce Puittero, bin. d. h. X. Ius publicum univerſale ſec. Achenwallium tradet, et exercitationes diſputatorias, horis, de quibus convenerit, inſtituet.

D. Car. Avg. Brehm, ſen. dieb. h. VII. Inſtitutiones ex Heineccio, h. VIII. Ius criminale, praeeunte Kochio, h. IX. Ius Saxonicum electorale ſec. Schottum, h. X. Proceſſum ordinarium ex Danzii libello: *Grundſätze des gemeinen ordentlichen bürgerlich. Proceſſes*, Stuttg. 1791. addita delineatione proceſſus ſummarii, iunctoque uſu iuris Saxonici tradet, ſimul auditoribus actorum iudicialium inſpiciendorum copiam facturus. Bin. dieb. h. XI. Encyclopaediam ac Methodologiam iuridicam, duce Schotto; h. I. Ius cambiale e Puittmanno explicabit; h. III. proceſſus communis regulis gnaviter inſtructis et ad fora Sax. Elect. propediem acceſſuris interpretatione legum iudiciariarum, quibus tam ordinarius, quam ſummarii proceſſus in Saxonia Elect. reguntur, ex Hofmanni libro: *Modus procedendi in cauſis ordinariis etc.* (edit. 1763.) *gratis* viam muniet.

D. Io. Godofr. Müller, ſen. diebus h. IX. Ius eccleſiaſticum, duce Boehmero, tradet: quat. dieb. h. III. Hiſtoriam iuris Romani ſecundum Bachium enarrabit: bin. dieb. h. VIII. Ius feudale Luſaticum, ex ipſis fontibus, exponet; h. IX. Encyclopaediam et Methodologiam iuridicam,

cam, praeeunte Schotto, interpretabitur; nec non horis congruis Institutiones examinando repetet, et disputationibus super argumentis iuris aliarumque scientiarum, exercitii causa instituendis praeerit.

D. Car. Frid. Cvrtivs, quat. dieb. h. II. Ius Saxonicum privatum civile, Schotto duce, tradet; h. IV. Werneri compendium iuris interpretabitur.

D. Car. Christoph. Kind, senis diebus h. IX, Ius criminale, Kochio duce, docebit; h. III. modum procedendi in iudiciis, Knorrio duce, respectu ad leges Saxonicas vetustiores et recentiores simul habito, proponet: quat. dieb. h. X. Ius civile universum, duce Wernhero, *gratis* tradet; bin. dieb. h. II. Ius cambiale et processum cambialem sec. Puittmannum enarrabit; h. IV. exercitationes disputatorias de rebus in utroque iure dubiis ac controversis moderabitur; neque iis deerit, qui universam iuris doctrinam vel singulas eius partes ad vivum sibi revocari cupiant.

D. Ferd. Gotth. Fleck, quat. dieb. h. III. Historiam iurisprudentiae Rom. praeeunte Bachio, *gratis* exponet: sen. dieb. hora IX. et quat. h. II. Pandectas ex Heineccio, h. X. processum iudiciarium communem et Saxonicum ex Knorrio, hora XI. Institutiones ex Heineccio tradet: quat. dieb. h. VIII. Ius naturae, Hoepfnero duce, explicabit; h. IV. Digesta, et bin. dieb. h. VIII. Institutiones examinando repetet; itidem bin. dieb. h. II. Ius feudale Saxonicum secundum mandatum an. 1764. enarrabit; h. III. exercitationes disputatorias instituet.

D. Frid. Car. Havsmann, quat. dieb. h. IX. Ius publicum Germanicum hodiernum, Puittero duce, exponet; h. X. Ius publicum medii aevi tradet, secund. Puitteri libellum: *Etwas zur vorläufigen Ueberſicht des deutſchen Staatsrechts der mittlern Zeiten:* bin. dieb. h. X. Ius publicum Saxonicum ex theſibus ſuis enarrabit.

D. Rvd. Hommel, bin. dieb. h. IX. Encyclopaediam iuris, duce Schotto, h. III. Ius publicum Saxoniae ex ſchedis ſuis docebit.

D. Renat. Gotth. Loebel, bin. dieb. h. X. Ius naturae ſecundum theſes ſuas exponet, neque iis deerit, quibus, ut, quae in iure profecerint, recolligant, totius Iurisprudentiae orbem, ipſo duce, percurrere placuerit.

D. Io. Christ. Knoetzschker, ſen. dieb. h. IX. et II. doctrinam Pandectarum ſec. Heineccium tradet; h. X. Inſtitutiones, eodem duce, exponet: quat. dieb. h. III. Pandectas examinando repetet: bin. dieb. h. VIII. modum ex actis criminalibus defenſiones conficiendi, iunctis ſpeciminibus ab auditoribus edendis, explicabit; h. I. leges, quas terribiles vocant, ex Pandectarum libris XLVII. et XLVIII. Heineccium ſecuturus, *gratis* interpretabitur; h. III. examinatorium in Inſtitutiones aperiet.

M. Beni. Travg. Steinmetz, I. V. B. ſen. dieb. h. VIII. Inſtitutiones ſec. Heineccium, h. IX. et II. Pandectas ſecund. Hellfeldum, h. X. proceſſum iudiciarium ordinarium et ſummarium, Knorrio duce, adiunctis elaborationibus, explicabit: quat. dieb. h. VII. examinatorium in Pandectas habebit; h. XI. Hiſtoriam iuris Rom. ex Bachio, h. III. Ius naturae et gentium ſec. Hoepſnerum,

nerum, h. IV. Ius Saxonicum, Schotto duce, h. V. Encyclopaediam ac Methodologiam iuris universi, sec. Schottum *gratis* tradet: bin. dieb. h. VII. Iurisprudentiam practicam extraiudicialem, quatenus ad Notarios pertinet, quam vulgo *die Notariats-Kunst* vocant, ex propriis schedis una cum elaborationibus, docebit; h. XI. examinatorium in Institutiones, h. I. collegium elaboratorio-practicum super processu civili habebit; h. III. Ius cambiale sec. Puittmannum enarrabit; h. IV. examinatorium super processu instituet; h. V. Encyclopaediam ac Methodologiam ex Schotti libello, inde a Cap. X. continuabit. Nec iis deerit, qui in arte differendi super argumentis iuridicis se duce uti velint.

M. Valer. Frid. Reichel, I. V. B. sen. dieb. h. VII. Institutiones Iustinianeas, praeeunte Heineccio, h. IX. et quat. dieb. h. II. Pandectas, duce Hellfeldio, h. X. processum communem et Saxonicum, Knorrium secuturus, tradet: bin. dieb. h. IV. examina in Institutiones Iustinianeas habebit.

M. Io. Conr. Sickel, I. V. B. quin. dieb. h. X. Ius germanicum privatum, Selchovio duce, tradet: bin. dieb. h. XI. Encyclopaediam et Methodologiam iuris, praeeunte Schotto, *gratis* exponet.

Ioach. Mavr. Gvil. Bavmann, I. V. B. quat. dieb. h. IX. Ius civile Rom. secundum Institutionum Iustinian. seriem, Heineccio duce, explicabit; h. XI. Historiam iuris Rom. Bachium secuturus, enarrabit: bin. dieb. h. I. Encyclopaediam et Methodologiam universae Iurispr. praeeunte Schotto, tradet.

III. LECTIONES MEDICORVM.

D. Io. Car. Gehler, Therap. P. O. Fac. Med. Dec. quat. dieb. *publice* h. XI. Therapiam genelem, duce Ludwigio, explicabit.

D. Ern. Platner, Physiol. P. O. quat. dieb. *publice* h. VII. Physiologiam examinando pertractabit; *privatim* h. VIII. Logicam et Metaphysicam tradet, secundum noviss. edit. Aphoris. philos. Vol. I. adiunctis quaestionibus Kantianis; h. X. Historiam litterariam Physiologiae enarrabit: bin. dieb. h. X. morbos oculorum illustrabit; h. XI. Aestheticen.

D. Io. Gottl. Haase, Anat. et Chir. P. O. quat. dieb. *publice* h. X. Osteologiam e suis thesibus tradet; *privatim* h. XI. Physiologiam, duce Hallero, explicabit: bin. dieb. h. IX. examinando et disputando tam practicam, quam theoreticam medicinam repetet; h. III. de morbis infantum aget.

D. Chr. Frid. Lvdwig, Pathol. P. O. subst. quat. dieb. *publice* h. VIII. febrium pathologiam, subiuncta morborum febrilium therapia generali, exponet; *privatim* h. XI. Chirurgiam, tum medicam, tum manualem, utramque ex suis positionibus tradet. Die Iovis h. I. operationibus chirurgicis praeerit.

D. Christ. Gotth. Eschenbach, Chem. P. O. quat. dieb. *publice* h. II. de praeparatis et compositis medicamentis secundum Pharmacopoeae Londin. Partem II. disseret; *privatim* h. IX. Chemiam theoretico-experimentalem tradet; h. XI. materiam medicam, praeeunte Moenchio, docebit; h. III. de componendis formulis aget: bin. dieb.

dieb. h. IX. experimenta chemica instituet, et hora nondum definita pharmaciam experimentis illustrabit.

D. Car. Christ. Kravse, Anat. et Chir. P. E. bin. dieb. h. IX. praelectiones *publicas* de morbis infantum hactenus habitas continuabit, iisque finitis theoriam inflammationis tradet.

D. Car. Gottl. Kvihn, P. E. *publice* bin. dieb. h. XI. Hippocratis Aphorismos exponet: *privatim* quat. dieb. h. VIII. Physiologiam corporis sani, duce Metzgero, h. IX. litteraturam Pathologiae tradet; h. X. remedia e regno minerali petita explicabit.

D. Ern. Beni. Gottl. Hebenstreit, P. E. *publice* bin. dieb. h. III. selecta quaedam capita Pyretologiae explanabit: *privatim* sen. dieb. h. X. materiam medicam, quat. h. XI. medicinam forensem tradet. Scholas clinicas, anni spatio absolvendas, senis dieb. hora auditoribus commoda habebit. Bin. dieb. h. IX. societati disputatoriae praeerit.

D. Io. Hedwig, Botan. P. E. *publice* binis dieb. h. XI. Linnaei systema vegetabile illustrabit: *privatim* quat. dieb. h. VII. fundamenta cognitionis vegetabilium, ex ipsa eorum structura eruta tradet; h. VIII. medicinam clinicam secundum theses suas, h. II. Oeconomiam ruralem ad ductum Beckmanni docebit.

D. Io. Gottlib Daehne, P. E. design. *publice* bin. dieb. h. XI. de morbis, quibus premuntur senes, eorumque curatione, secundum theses suas praecipiet: *privatim* quat. dieb. h. X. materiam medicam, Linnaeo duce, anni spatio explanabit. Caeterum, hora cupientibus commoda, lubentissime

tiſſime aderit iis, qui aut rationem formulas concinnandi medicas doceri, aut ad quaeſtiones ex practica medicae artis parte deſumtas reſpondere voluerint.

D. Christ. Mart. Koch, P. E. deſ. *publice* bin. dieb. h. I. morbos partium ſingularium corporis hum. proponet: *privatim* ſen. dieb. h. II. Clinicam exponet: quat. dieb. h. XI. caſus variorum morborum conſiderare et diiudicare continuabit: bin. dieb. h. XI. ſcholas examinatorias de rebus clinicis habebit.

D. Io. Leonh. Fischer, Proſect. in theat. anat. quat. dieb h. XI. medicinam popularem in vſum Theologiae ac Iuris ſtudioſorum docebit: h. III. Oſteologiam et Syndesmologiam; h. IV. artem obſtetriciam tradet: bin. dieb. h. XI. de organis ſenſoriis diſſeret.

D. Car. Weigel, quat. dieb. h. VIII. Oſteologiam et Syndesmologiam, Lodero duce, tradet; h. IX. aliaue audituris commoda, artis obſtetriciae theoriam ex theſibus ſuis proponet: bin. dieb. h. X. Aretaei capita potiora explicabit; neque iis deerit, qui medicae artis hiſtoriam tractare cupiant.

D. Bernh. Nath. Gottl. Schreger, quat. dieb. h. VIII. Phyſiologiam tradet experimentis et Zootomiis illuſtratam, duce Metzgero; h. XI. aut alia, quae maxime placuerit, medicinam forenſem, habita ſimul politiae medicae ratione, eodem duce, docebit: bin. dieb. h. IX. in Celſi praecipua capita commentabitur; h. II. morbos biblicos Theologiae ſtudioſis *gratis* explicabit. Caeterum perget ſocietati diſputatoriae praeeſſe.

IV. LE-

IV. LECTIONES PHILOSOPHORVM.

Christ. Theoph. Seydlitz, Metaph. P. O. Fac. Phil. h. t. Dec. *publice* quat. dieb. h. X. Metaphyſicen, *privatim* h. VIII. Logicen libellum ſuum ſecuturus, tradet; bin. dieb. h. VIII. exercitationibus disputatoriis praeerit.

Geo. Henr. Bortz, Math. P. O. quat. dieb. *publice* h. III. diſciplinas mechanicas et hydroſtaticas, Kaeſtnero duce, exponet; *privatim* h. X. elementa Arithmeticae, Geometriae et Trigonometriae ex Wolfio docebit.

Avg. Gvil. Ernesti, Eloqu. P. O. quat. dieb. *publice* h. X. initia rhetorica Erneſtina explanabit, et ad vſum transferre docebit; h. VIII. *privatim* Ciceronis orationes Philippicas interpretabitur: bin. dieb. h. VIII. hiſtoriam philoſophicam, duce Buddeo, tradet; h. X. exercitationibus diſputatoriis praeerit.

Frid. Avg. Gvil. Wenck, Hiſt. P. O. quat. dieb, *publice* h. X. hiſtoriam univerſalem e Schroeckhio, *privatim* h. X. hiſtoriam ſtatuum ſ. regnorum Europae ſec. Achenwallium, ſen. dieb. h. VIII. hiſtoriam I. R. G. duce Puittero, enarrabit.

Io. Geo. Eck, Poëſ. P. O. *publice* quat. dieb. h. VII. perget in explicandis locis praeſtantiſſimis veterum poetarum latinorum: *privatim* bin. dieb. h. X. Poeſin, h. IV. hiſtoriam literariam docebit. Exercitationes germanice ſcribendi ac declamandi, conſtitutis iam horis, continuabit.

Car. Frider. Hindenbvrg, Phyſ. P. O. Acad. h. t. Rector, *publice* quat. dieb. h. XI. permutationum, combinationum ac variationum doctrinam, eiusque in analyſi uſum, ſecundum libellum ſuum explicabit:

explicabit: *privatim* sen. dieb. h. III. Physicam experimentis comprobatam, duce Erxlebenii libello, a Lichtenbergio denuo edito; quat. dieb. h. VII. Arithmeticam et Geometriam; bin. dieb. h. VII. Trigonometriam planam, Kaestneri utrimque secuturus elementa, tradet.

Christ. Dan. Beck, Graec. et L. L. P. O. *publice* h. III. quat. dieb. Ciceronis orationes aliquot Verrinas interpretabitur: *privatim* h. X. sen. dieb. historiam orbis terrarum et populorum universam ab initiis rerum ad a. Chr. 843. vsque enarrabit, secutus librum: *Kurzgef. Anleitung zur Weltgesch.* bin. dieb. h. VII. reliquam historiae universae partem ab a. 843. vsque ad nostra tempora persequetur, duce libello suo: *Entwurf der Weltgesch. der 3. letzt. Perioden*; sen. dieb. h. II. historiam ecclesiasticam, duce Schroeckhio, tradere incipiet, per integrum annum absolvendam: quat. dieb. h. VII. antiquitatem Romanam, praeeunte libello Heynii: *Antiquitas Rom. praecipue Iuris Rom.* exponet: bin. dieb. horis iam constitutis exercitationibus variis, latine scribendi, disserendi, declamandi, auctores veteres interpretandi, praeesse perget.

Car. Adolph. Caesar, Org. Arist. P. O. *publice* quat. dieb. h. IV. exercitationes logico-practicas instituet: *privatim* sen. dieb. h. VIII. Logicam et Metaphysicam, Iacobo duce, tradet; h. IX. suum Iuris nat. et gentium systema proponet: bin. dieb. h. VII. Psychologiam, quae experimentalis dicitur, Iacobo praeeunte, delineabit.

Godof. Avg. Arndt, Mor. et Polit. P. O. quat. dieb. *publice* h. IX. de interregnis Germaniae, ex aureae Bullae et Capitulationis Caesareae placitis, differet;

differet; *privatim* h. XI. Ius publicum Saxoniae Electoralis, ex dictatis suis, docebit.

CAR. HENR. HEYDENREICH, Phil. P. O. quat. dieb. *publice* h. VII. Aestheticen profitebitur, ex dictatis suis; *privatim* h. IX. instituet cursum universae philosophiae systematicum, anni spatio absolvendum, hoc quidem semestri partem theoreticam propositurus; h. XI. Ius naturae et gentium docebit, Hufelandum secuturus: bin dieb. horis pluribus praecepta styli vernaculi *privatissime* tradet, adiunctis exercitationibus scribendi, cum vincta, tum soluta oratione. Caeterum lubentissime satisfacere conabitur, si qui sint, qui ipsi universam philosophiae historiam, duce Eberhardo, tradenti, vel doctrinam morum secundum Schmidium exponenti, operam dare velint.

ANT. ERN. KLAUSING, Ant. Sacrar. P. E. *publice* bin. dieb. h. VIII. antiquitates christianas, Baumgartenio duce, explicabit.

CHRISTOPH. FRID. LOESNER, Philol. Sacr. P. E. *publice* bin. dieb. h. III. epistolam alteram Paulinam ad Corinthios interpretabitur: *privatim* quat. dieb. horis adhuc constituendis exercitationes ad graecarum literarum notitiam profuturas, habebit.

ERNEST. CAR. WIELAND, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. VII. prudentiam civilem s. Politicam e schedis suis tradet: *privatim* sen. dieb. h. VIII. Statisticen, s. notitiam regnorum et rerumpublicarum, praeeunte Tozio, h. IX. historiam praecipuorum Europae regnorum, duce Meuselio in compendio Gebaueriano, h. III. historiam Imperii R. G. ex libro suo: *Lehrbuch der deutsch. Reichsgesch.* enarrabit: quat. dieb. hora VII. Ius natu-

rae

rae et gentium praeeunte Dariesio in Institut. Iurispr. univers. P. I. h. XI. Ius publicum universale, eodem Dariesio in Institution. Iurispr. univers. P. II. duce, docebit.

Io. Christ. Theoph. Ernesti, Phil. P. E. binis dieb. *publice* hora IX. Ciceronis Tuscul. quaest. lib. V. interpretabitur; *privatim* h. X. Anacreontis odaria enarrabit: quat. diebus h. IX. introductionem in antiquitates Germanicas e libello Taciti de moribus Germanorum exhibebit.

Car. Gottl. Roessig, I. V. D. Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. I. disciplinam de herbis pabularibus exponet: *privatim* quat. diebus h. X. Oeconomiam secundum Beckmannum, bin. dieb. h. VIII. notitiam Saxoniae, sec. libellum suum, h. IX. Politiam, itidem ex libello suo, h. X. disciplinam cameralem sec. Encyclopaediam suam tradet.

Frid. Gottlob Born, Phil. P. E. binis dieb. *publice* h. II. antiquitates Romanas e scidis suis enarrabit; *privatim* h. IX. philosophiam criticam rationis contemplantis proponet e Schmidi libello; h. X. exercitationes scribendi dicendique apte, copiose et ornate latina lingua instituet; hora IV. perget in moderandis exercitationibus disputandi de rebus philosophicis.

Io. Frid. Hilscher, Phil. P. E. des. *publice* bin. dieb. h. V. in praecepta rhetorica Eschenburgii commentabitur: *privatim* sen. dieb. h. II. historiam universam ex Schroeckhio, hora III. historiam I. R. G. ex Puittero enarrabit: quat. dieb. h. VIII. historiam statuum Europaeorum sec. Meuselium, bin. dieb. h. VII. historiam Saxoniae sec. Reinhardum proponet.

Geo. Nic. Brehm, Phil. P. E. bin. dieb. *publice* h. IX. Ius publicum universale s. rationale docebit, sec. librum: *Versuch eines systemat. Lehrbuchs des natürl. Staatsrechts; privatim* h. X. rhetorica initia Ernestina interpretabitur: quat. dieb. h. IX. iuris naturalis fundamenta ponet, Hoepfnero duce; h. X. Logices et Metaphysices praecepta illustrabit sec. Federum.

Car. Gottfr. Schreiter, Phil. P. E. bin. dieb. *publice* h. X. de natura poëseos, et speciatim lyricae, exponet, *privatim* h. IX. artis scribendi praecepta ad sermonis vernaculi copiam et usum traducta cum auditoribus communicabit, stylumque eorum variis exercitationum generibus formabit; h. XI. selecta Horatii carmina interpretabitur; nec iis deerit, qui vel binis, vel quat. diebus universum literaturae elegantioris ambitum, se duce, percurrere cupiant.

Chr. Frid. Lvdwig, Med. D. et P. O. subst. Hist. Nat. P. E. *publice* binis dieb. h. X. Methodologiam historiae naturalis theoreticae ex suis thesibus proponet: *privatim* quat. dieb. h. IX. Historiam naturalem universam duce Erxlebenio pertractabit; bin. dieb. h. IX. scientiam forestalem, subiunctis herbarisationibus; h. XI. Mineralogiam sec. Wernerum tradet. Caeterum societati Linneanae praeerit.

Car. Christ. Palmer, Phil. P. E. Theol. Bacc. bin. dieb. *publice* h. X. praecepta eloquentiae, maxime sacrae, tradet; *privatim* h. IX. Catilinarias aliasque orationes Ciceronis explicabit.

Io. Henr. Meisner, Phil. P. E. *publice* binis dieb. h. VIII. e superiori semestri residuos Psalmos explicabit, a CXI. initium facturus: *privatim* sen.

dieb. h. VII. Iesaiae oracula interpretabitur; bin. dieb. h. X. aut alia commodiore hora aliisve diebus, praeceptis linguae syriacae traditis N. T. syriaci ac Chrestomathiae Kirschianae syriacae partem analytice pertractabit.

Christ. Theoph. Kvinoel, Phil. P. E. *publice* bin. dieb. h. X. literas Pauli ad Hebraeos interpretabitur; *privatim* quat. dieb. h. II. introductionem in libros N. T. tradet; bin. dieb. h. IV. Ciceronis orationem pro Archia poeta explicabit; h. V. exercitationibus scribendi dicendive latine praeerit.

Christ. Frid. Rvidiger, Phil. P. E. *publice* binis dieb. h. XI. doctrinam de solis et lunae eclipsibus exponet: *privatim* quat. dieb. h. VIII. Astronomiam, h. IV. elementa Arithmetices et Geometriae, sec. Karstenii *Auszug aus den Anfangsgr. und dem Lehrbegr. der mathemat. Wissenschaft.* tradet.

Frid. Car. Havsmann, Philos. et I. V. D. bin. dieb. h. XI. Mathesin forensem ex thesibus suis docebit.

Rvd. Hommel, Phil. et I. V. D. quat. dieb. h. III. notitiam Germ. secund. Grellmannum tradet.

Ren. Gotth. Loebel, Phil. et I. V. D. bin. dieb. h. VIII. in Quinctiliani capita, quae de declamatione scripsit, commentabitur; h. X. Ius naturae secund. theses suas tradet.

M. Io. Chr. Zwanziger, quat. diebus h. X. Mathesin puram sec. Karstenii compendium, h. XI. Algebram, duce Kaestnero, h. III. Logicam, h. IV. Metaphysicam docebit.

M. Casp. Eichler, quat. dieb. h. VIII. Arithmeticam et Geometriam, Kaestnero duce, explicabit:

bit: bin. dieb. h. VIII. in quaedam capita Arithmeticae politicae commentabitur, ductu Florencourtii in libro: *Abhandlungen aus der jurist. und polit. Rechenkunst.*

M. IOH. GOTTL. MÜLLER, quat. diebus h. X. pericopas evangelicas et epistolicas in usum futurorum concionatorum explicabit: h. II. Evangelium Iohannis interpretabitur: bin. dieb. h. VII. scholas homileticas, easque theoretico-practicas, habebit; h. VIII. exercitationes disputatorias moderabitur; h. II. epistolas catholicas *gratis* explanabit.

M. FRID. LEBER. SCHOENEMANN, quat. dieb. h. IV. Encyclopaediam eruditionis universae, Meineckio duce, tradet, inspersa singulis locis librorum notitia; binis dieb. h. IV. Senecae loca praestantiora exponet.

M. ABR. GOTTL. RAABE, bin. dieb. h. IV. historiam litterarum artiumque liberalium tradet: bin. dieb. h. IX. Horatii odarum librum secundum *gratis* interpretabitur.

M. CHRIST. GOTTFR. TILLING, sen. dieb. h. VIII. Ius naturae sec. Hoepfnerum tradet; quat. dieb. h. VII. Theologiam naturalem ex Heydenreichio exponet; h. III. in Ciceronis quaestiones Tuscul. commentabitur: binis dieb. horis ab auditoribus definiendis operam iis dabit, qui, se duce, in disputando atque scribendo exerceri cupiant.

M. IOA. GODOFR. GROHMANN, binis dieb. h. IV. Callimachi hymnos, qui maximam Mythologiae graecae partem enarrandi occasionem praebebunt, hisque absolutis, Cleanthis hymnum in Iovem et Homeri in Cererem explicabit: bin. dieb. h. VIII. naturam variorum carminum generum

 enarrabit,

enarrabit, ſecutus Eſchenburgii librum: *Entwurf einer Theorie und Litteratur der ſchönen Wiſſenſchaft*. h. IV. primum Aeneidos librum *gratis* interpretabitur.

M. FRID. GOTTL. LEONHARDI, quat. dieb. h. X. Oeconomiam ſec. Beckmannum, adiunctis excurſionibus, h. XI. ſcientias omnes, quas dicunt, camerales, ex theſibus ſuis, h. II. rem foreſtalem, ad ductum libri a ſe ipſo ſcripti: *Forſtwirthſchaftliche Briefe*, Leipz. 1789. 8. h. III. Geographiam et Statiſticen V. partium orbis terrarum *privatiſſime* tradet: bin. dieb. h. XI. partem Oeconomiae e ſuperiori ſemeſtri reſiduam *gratis* abſolvet.

Praeter has ſcholas aperientur ſtudioſis etiam aliae, virorum recentiores linguas, omnemque bonam artem profitentium. Italicam quidem linguam binis dieb. ad ductum libri Veneroniani FLATHIVS: Polonicam M. LINDIVS: Rabbinicam et Iudaico-teutonicam SELIGIVS, lectores publici, docebunt: Anglicam KVNTHIVS profitebitur: Francogallicae autem, praeter HVBERVM et PATERVM, magiſtri plures ſunt et periti. Praeter Danicam et Suecicam, exteros etiam germanicam docebit REICHELIVS. ROSENZWEIGIVS, rei equeſtris magiſter, equitandi artem, WEISCHNERVS artem armorum tractandorum, OLIVERIVS et MALTERIVS aliique artem ſaltandi profitentur. Deſignandi vero et pingendi artes, praeter CAPIEVSIVM, OESERVS, Director academiae illarum artium cum collegis ſuis publice privatimque docet.

Vſibus

Vſibus denique communibus patent bibliothecae publicae ſingulis Mercurii et Saturni diebus, *Paulina*, ab h. X. ad XII. eademque per nundinas ſingulis diebus, *Senatoria* ab h. II. ad IV.

Den 17 April

wurden die Silverſteiniſchen Gedächtnißreden im Auditorio ICtor. von Hrn. Ernſt Gottlieb Weiſe, Theol. Stud. aus Luskau in der Lauſitz, Joh. Friedr. Rudolph, Iur. Stud. aus Cottwitz, in Schleſien, und Friedrich Auguſt Engel, Med. Stud. aus Großtſchirna in Schleſien, gehalten. Die Einladungsſchrift des Hrn. Ordin. D. Bauers enthält: Reſponſorum Iuris XIII. ac XIIII. Legitimatio, quam ad patris preces tribuendae filio ſucceſſionis legitimae cauſa Princeps largitur, an legitimi iura omnino tribuat. Spuriis an debeatur ſextans ex haereditate patris adſcripta naturalibus Nov. 89. cap. 12. (16 S.)

Den 20 April.

ſtarb Herr D. Johann Michael Barth, Königl. Preuſſiſcher Hofrath und Med. Practicus, im 69ſten Jahre ſeines Alters. Er war in Skeuditz geboren, und hatte auf hieſiger Univerſität ſtudirt, und 1748 promovirt, nachdem er de Staphylomate, unter Günzens Vorſitze disputirt hatte. Er hielt hierauf Vorleſungen, und ſchien ſich der Univerſität widmen zu wollen, indem er 1750 ein Progr. de ſomno a

prandio, schrieb. Bald darauf nahm er aber den Ruf als Leibarzt des Fürsten Czartorinsky, in Polen, an, und verwaltete diese Stelle mit großem Beyfalle. Vor 12 Jahren kehrte er nach Sachsen zurück, und lebte Anfangs in Dresden, und nachher in Leipzig.

Den 21 April

legte Hr. Pr. Seydlitz das Dekanat der philosophischen Fakultät nieder, und Herr Hofrath und Prof. Wenk übernahm dasselbe.

Den 23 ei.

legte Hr. Profess. Hindenburg das Rectorat der Universität, während dessen er 84 neue akademische Bürger inscribiret, nieder; und es wurde Hr. Hofrath u. Profess. Wenk, aus der Fränkischen Nation, einmüthig zum Oberhaupt der Universität erwählt.

Den 26 ei.

wurden auf der Thomasschule von 3 auf die Universität gehenden Jünglingen, Gottlob Bonifacius Victor Leo, aus Weissenfels, Johann Friedrich Sucov, aus Sondershausen, und Joh. Friedrich Jehring, aus Oelsnitz, lateinische Abschiedsreden gehalten. Die Einladungsschrift des Hrn. Prof. und Rect. Fischers ist überschrieben: Platonis Cratylus graece et latine, annotationibus criticis et grammaticis illustratus, Particula secunda. (26 S.)

Den 8

Den 8 May

war die Hauptversammlung hiesiger ökonomischen Gesellschaft, in welcher, außer den übrigen Vorträgen und Verhandlungen, (die zweymal jährlich besonders gedruckt erscheinen *),) Herr Professor D. Fischer, über die Entstehung des Drehstoffs bey Schaafen, und über die glückliche Anwendung des Aderlassens bey der Drehkrankheit der Schaafe, eine Vorlesung hielt.

Den 14 ei.

starb im 38ten Jahre seines Alters, Hr. Friedrich Ludw. Oeser, ein geschickter Maler, der ehemals als Unterlehrer bey hiesiger Akademie der Künste, nachher aber bey der Akademie in Dresden als Histo- rien- und Landschaftsmaler angestellt war. Er wär der Sohn des berühmten Directors hiesiger Akademie der Künste.

Den 24 ei.

promovirte Hr. Joachim Moriz Wilhelm Baumann, I. V. B. in Doctorem, nachdem er seine Disput. Divus Gordianus, sive de vita et constitutionibus M. Antonii Gordiani III. Imperatoris,

*) Unter dem Titel: Anzeigen der Churfürstl. Sächsischen ökonomischen Societät von der Ostermesse (Mich. Messe) des Jahres rc. Dresden, in der Waltherischen Hofbuchhandlung. 8.

ratoris, (64 S.) vertheidiget hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers, Hrn. Oberhofgerichtsassess. D. Christ. Gottfr. Hermanns, enthält Disquisitionem quatenus vidua ex statuto locali in Electoratu Saxonico succedens marito, ad collationem bonorum sit obstricta. (18 S.) Hr. B. ist 1766 in hiesiger Stadt geboren. Sein Hr. Vater Joach. ist Doctor der Rechte und Erbherr auf Steinbach, seine Frau Mutter, Christiana Elisabeth Richter. Von solchen Eltern, die ihm die beste Erziehung gegeben, abzustammen, hält er sich mit Recht für glücklich. Der Prediger zu Steinbach, Hr. Göbel, und der nunmehrige Lehrer an hiesiger Niklasschule, Hr. M. Lunze, ertheilten ihm den ersten sorgfältigen Unterricht. Nachher erhielt er 5 Jahre lang Hrn. Müller, (itzt Doctor der Rechte und Philos. auf hiesiger Universität,) zu seinem Lehrer und Führer, dessen Fleiß und Sorgfalt er rühmt. 1786 fing er die akademischen Studien an, und erhielt vom sel. Reiz, als damaligem Rect. Magnif. das akademische Bürgerrecht. In der Philosophie und Aesthetik hörte er Hrn. Platner, in der Mathematik die Herrn Gehler und Riedel, in der Geschichte die Hrn. Beck und Wieland, in der Naturgeschichte Hrn. Ludwig, seinen um ihn verdienten Schwager, und in der Chemie Hrn. Eschenbach. Ueber die verschiedenen Theile der Rechtswissenschaft, die er sich zum Hauptstudium erwählt hatte, besuchte er die Vorlesungen der Herren Sammet, Schott, Rau, Biener, Kind und Einert. Das Sächsische Staatsrecht trug ihm Hr.

Arndt

Arndt vor, und im Schreiben und Disputiren übte ihn der sel. D. C. G. Richter, den er auch im iure civili mit vorzüglichem Nutzen gehört hat. Unter dieses Vorsitze vertheidigte er 1789 seine Dissert. de servitute a proprietatis domino fundo fructuario imponenda, und ließ sich von der Juristenfakultät examiniren, die ihm die beste Censur und das Baccalaureat ertheilte. Hierauf gieng er noch ein Jahr nach Göttingen, um den Unterricht der Hrn. Böhmer, Pütter, von Martens, Heyne, Spittler, Schlözer, Lichtenberg, Gmelin und Blumenbach zu nützen. Nach seiner Zurückkunft wurde er vom hiesigen Stadtrathe zum Notarius creirt.

Den 26 May.

habilitirte sich Hr. M. Samuel Gottlieb Linde, Linguae Polonicae Lect. publ. durch Vertheidigung seiner Disput. de solatiis adversus mortis horrores in Platone et novo testamento obviis. (32 S.) Hr. Christian Weiß, aus Leipzig, war Respondens.

Den 27 ei.

als am Pfingstfeste wurde die in der Universitätskirche gewöhnliche Rede von Herrn M. Gottlob Rüffer gehalten. (De propagatione religionis christianae, gravissimo providentiae divinae testimonio.) Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theol. Fakultät, Hrn. Prälaten D. Burschers,

schers, enthält Spicilegium XVI. Autographorum, illustrantium rationem, quae intercessit Erasmo Rot. cum aulis et hominibus aevi sui praecipuis omnique republica. (24 S.)

Den 2 Jun.

starb Hr. Johann Günther Sperber, Pastor zu Muschwiz, im Stifte Merseburg, im 42sten Jahre seines Alters. Er war aus Sondershausen gebürtig, und hatte auf hiesiger Universität studirt. Wegen seiner Krankheit bey hiesigen Aerzten Hülfe zu suchen, war er nach Leipzig gekommen.

Den 6 ei.

wurden nach gehaltener Rede des Hrn. Rect. Magn. die Statuten der Universität öffentlich verlesen, und neue Beysitzer des Concilii perpetui erwählt. Diese waren aus der Fränkischen Nation, Hr. D. Johann Leonhard Fischer, aus der Polnischen, Herr D. Joh. Gottfr. Müller, und aus der Sächsischen, Herr Pr. Gottlieb Imman. Dindorf. Aus der Meißnischen blieb es Hr. Pr. Karl Friedrich Hindenburg, als Exrector.

Den 7 ei.

würde die Quartalrede (Trinitatis) von Herrn M. Heinr. August Büttner, aus dem Meißnischen, in der Universitätskirche gehalten. (Quantum Christiana

stiana religio Mosaicae praestet, ex argumentis, quibus illa ad sanctitatem animi atque vitae, et excitandam et conservandam, utatur.)

Den 12 Jun.

wurde die Bornische Gedächtnißrede von Hrn. M. Joh. Gottfried Jakob Hermann, gehalten *). Die Einladungsschrift des Hrn. Ordin. D. Bauers, enthält Responsorum Iuris XV. XVI. et XVII. Successio, quam uxori lex provincialis vel statutum tribuit, ultima mariti voluntate non adimitur, quamvis uxor eius conscia consenserit. Liberi cum matre patris haeredes, ab hoc, quum vivis interesset, accepta, et collationis oneri sua natura obnoxia, non solum inter se, sed matri etiam, et novercae conferre, non quidem Romano, Saxonico tamen iure obligantur. Liberi a paterna haereditate abstinentes ad collationem a matre et privigna compelli non possunt.

Den 30 ei.

hielt Hr. Heinrich Traugott Höhle, aus Camenz, Iur. Stud. die Bestuchesische Gedächtnißrede, wozu der dermalige Dechant der theol. Facult. Hr. Prälat D. Burscher mit dem 17ten Spicilegio Autographorum Erasmi Rot. eingeladen hatte. (16 S.)

Den

*) De promissis metu datis, iure naturali servandis.

Den 18 Jul.

wurde die Kregelische Gedächtnißrede von Herrn Friedrich Ludwig Kreysig, aus Eilenburg, Med. Bacc. in Auditorio Med. gehalten. (De insigni utilitate, quae in medicos, in primis iuniores, ex peregrinatione redundat.) Die Einladungsschrift des Hrn. Dech. D. Gehlers handelt de noxa e nimis praecipitato medicinae studio oriunda. (15 S.)

Den 3 Aug.

erhielt Herr Johann Friedrich Barthel, Med. Bacc. die Doctorwürde, nachdem er unter Hrn. D. Ernst Benj. Gottl. Hebenstreits, Med. P. E. Fac. Med. Assess. Subst. Vorsitze, seine Disput. de hydrope saccato (32 S.) vertheidiget hatte. Der dermalige Prokanzler, Hr. D. Joh. Gottlob Haase, handelt in seiner Einladungsschrift de fine arteriarum earumque cum venis anastomosi. (12 S.) Herr B. ist 1760 zu Dresden geboren. Sein Vater, Joh. Christoph, war Amtsrichter und Kunstgärtner: seine Mutter, Johanna Sophia Heubaum. Nachdem ihn diese Eltern, so gut es ihnen möglich war, hatten unterrichten lassen, starb ihm sein Vater. Es übernahm aber einer seiner Anverwandten, der Bürgermeister und Chirurgus, Hr. Goltzsch, in Altenberg, die Vormundschaft über ihn, und unterrichtete ihn sorgfältig in der Chirurgie. Als er nachher in Dresden als Feldscher bey der Garde an-

gestellt

gestellt worden, machte sich nicht nur Herr Oberfeldscher Frenzel, durch Unterricht und Wohlwollen um ihn sehr verdient, sondern er hörte auch aufmerksam die Vorlesungen sämmtlicher Lehrer des Kurfürstlichen Collegii Medico-chirurgici, bis er sich 1788 entschloß, auf hiesiger Universität die ganze Arzneywissenschaft zu studiren. Nachdem er vom damal. Rect. Magnif. Hrn. Prof. Eck das akadem. Bürgerrecht erhalten, besuchte er die Vorlesungen der Hrn. Platner und Hindenburg über die Philosophie und Physik, Franz über den Celsus, Pohl und Hedwig über die Botanik, Ludwig über die Naturgeschichte, und Eschenbach über die Chemie. In der Anatomie, Pathologie und Entbindungskunst hörte er die Hrn. Haase, Krause, Ludwig und Gehler; über die medicinam forensem, materiam medicam und Klinik die Herren Hebenstreit und Koch. Jener übte ihn auch im Disputiren, und dieser und Herr Haase verschaften ihm viele praktische Kenntnisse, indem sie ihm ihre Kranken zu besuchen erlaubten. Dankbar rühmt er nicht nur ein Kurfürstl. Stipendium und den Freytisch, sondern auch von der medic. Facultät das Waltherische Stipendium erhalten zu haben. 1790 unterwarf er sich der erstern Prüfung der med. Fac., und erhielt das Baccalaureat. Nachdem er hierauf in den Vorlesungen, die er de nutritione gehalten, und im praktischen examine rigoroso gleichfalls seine Kenntnisse gezeigt, so wurde ihm die Doctorwürde zuerkannt.

Den

Den 10 ei.

erhielt Hr. August Ludw. Rumpelt, Med. Bacc. die Doctorwürde, nachdem er seine Disp. de lavationis in flumine salubritate, (30 S.) unter Hrn. D. Christian Friedr. Ludwigs, Pathol. P. O. subst. Fac. Med. Asseſſ. Vorsitze, vertheidiget hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers, Hrn. D. Ernst Platners, enthält Vindiciarum sententiarum probabilium per systematis condendi festinationem de physiologia reiectarum. P. III. Parenchyma. 12 S. Hr. R. ist 1765 zu Dresden geboren. Sein vor einigen Jahren verstorbener Vater Georg Ludwig, war Professor an der Kurfürstlichen Thierarzneyschule zu Dresden: seine noch lebende Frau Mutter, ist Dorothea Sophia Bauriedel. Von Herrn Köhler erhielt er zuerst guten Privatunterricht. Nachher genoß er in der Kreuzschule die gute Unterweisung der Hrn. Häntschel, Beutler und Olpe. Als 1779 sein Vater zum Behuf der Thierarzneywissenschaft auf Kurfürstliche Kosten nach Frankreich, England, die Niederlande und Schweiz geschickt wurde, begleitete er ihn, ungeachtet er erst 14 Jahre alt war, und er glaubt, daß ihm diese Reise sehr nützlich gewesen ist. Nach Endigung derselben bereitete ihn sein Vater selbst zum Studio der Arzneywissenschaft vor, die er nachher auf hiesiger Universität, welche er 1785 bezog, fortsetzte. Seine Lehrer waren die Hrn. Seydlitz, Platner und Wieland in der Philosophie, Gehler und Hindenburg

burg in der Mathematik, Kühn in der Physik, Beck in der allgemeinen- und Ludwig in der Naturgeschichte. Ueber die Botanik hörte er Hrn. Pohl, über die Chemie Hrn. Eschenbach, über die Anatomie die Herrn Haase und Ludwig, über die Physiologie die Herrn Platner und Kühn, über die materiam medicam Hrn. Hebenstreit, über die Pathologie, Therapie, Semiotik und Chirurgie Hrn. Krause, über die Entbindungskunst Hrn. Gehler, und über die medicinam forensem den sel. Bose. Nachdem er hierauf von der medic. Facultät geprüft worden, und das Baccalaureat erhalten, hat er bereits im Nov. des vorigen Jahres durch Vorlesungen de apoplexia seine Geschicklichkeit öffentlich gezeigt.

Den 16 Aug.

promovirte Hr. M. Johann Friedrich Hermann, I. V. B. in Doctorem, nachdem er seine Dissert. de mortis caussa donationum coniecturis, ex mortis mentione capiendis, (54 S.) vertheidiget hatte. Der dermalige Prokanzler Hr. Oberhofgerichtsass. D. Aug. Friedrich Siegmund Green, handelt in seiner Einladungsschrift de transmissione hereditatis delatae non aditae. (20 S.) Hrn. H. Lebensumstände sind bereits im gelehrt. Tagebuche aufs Jahr 1789 erzählt worder.

Den 1 Sept.

hielt Hr. D. Christian Martin Koch wegen erhaltenen außerordentlichen Lehramts der Medicin seine

Antritts-

Antrittsrede, wozu er mit einem Progr. de febre urticata, (20 S.) eingeladen hatte *).

Eodem

starb Hr. D. Joh. Abraham Heine, Med. Practicus, im 70sten Jahre seines Alters. Er war aus Rochlitz, wo sein Vater Prediger war, gebürtig, und hatte zu Meissen und auf hiesiger Univers. studirt, und 1747 promovirt, wobey er seine Disp. de noxis ex abusu calidae, vertheidiget hatte. Nicht nur durch eine sehr ausgebreitete Praxin, sondern auch durch Vorlesungen, die er ehemals mit Beyfall gehalten, hatte er sich verdient gemacht.

Den 8 ei.

vertheidigte Hr. Karl August Hennicke, aus Leipzig, unter Hrn. D. Aug. Cornelius Stockmanns, Iur. Sax. P. O. Vorsitze, die Disput. Papirii Iusti ICti Romani Fragmenta, obseruatiunculis illustrata. (26 S.)

Den 15 ei.

vertheidigte Hr. Joh. Wilh. Christoph Neefe, aus Chemnitz, unter Hrn. D. Joh. Christian Knötzschkers Vorsitze, Commentationem iuris Germanici

*) Diese Rede beehrte der als Kurfürstlicher Commissarius zur Revision der Universität eben hier gegenwärtige Hr. Oberconsistorial-Präsident von Burgsdorf mit Seiner Gegenwart.

nici publici: Historia Vicariatus S. R. I. inde a magno sic dicto interregno usque ad auream bullam. (16 S.)

Den 16 ei.

machte Herr D. Ferdinand Gotthelf Fleck durch ein Progr. de origine ac indole hominum propriorum inprimis in utraque Lusatia, (15 S.) seine künftig über Theses iuris controversi zu haltenden Disputationen bekannt.

Den 20 Sept.

wurde die Quartalrede (Crucis) in der Universitätskirche von Hrn. M. Joh. Christian Dolz gehalten. (de vi, quam exseruit religio christiana in excitandis et emendandis Europaeorum animis atque moribus.)

Den 23 ei.

machte die Juristenfakultät durch ein Progr. des Hrn. Ordinarii D. Bauers das mit Hrn. Philipp Gottlob August von Strobschütz, genannt Freyherr Miesitscheck von Wischkau, angestellte Examen bekannt. Es enthält Respons. Iur. XVIII. XIX. XX. ac XXI. ad §. 2. Tit. 20. Ordinat. Prov. Sax. Exceptiones a regula: documentorum originalia esse producenda. Quae documenta in iure impertinentia appellentur. Quidam in consortio quodam constituti, etsi tres vel

plures ſint, et inter hos metallifodinarum conditores et conſortes univerſitatem non conſtituunt. (20 S.) Hr. v. St. iſt 1771 zu Drehnow, einem Brandenburgiſchen Dorfe, geboren. Seine Eltern ſind Hr. Abrah. Friedrich Freyh. Mieſitſcheck von Wiſchkau, ehemals Königl. Preuſſiſcher Lieutenant der Cavallerie, und Frau Dorothea geb. von Stwolinska. Schon in ſeiner zarten Jugend nahmen ihn der Hr. Obriſt Joh. Friedr. Philipp v. Strobſchůtz, und deſſen Fr. Gemahlin geborne v. Carlowiz, in Sorau, zu ſich, ließen ihn aufs ſorgfåltigſte erziehen, und adoptirten ihn vor einigen Jahren ganz, welches er mit gerůhrtem Herzen dankbar růhmt. Unter mehrern Privatlehrern hat ſich beſonders Hr. Lehniger um ihn verdient gemacht, und im Lyceum zu Sorau hat er Hrn. Rect. Kůhn und Hrn. Conr. Můcke mit großen Nutzen gehört. 1789 kam er hieher, und erhielt vom damal. Rect. Magn. Hrn. Prof. Platner das akadem. Bürgerrecht. Dieſen und Hrn. Cåſar hörte er über die Philoſophie, Hrn. Wenk über die Geſchichte, und über die verſchiedenen Theile der Rechtswiſſenſchaft die Herrn Schott, Biener und Fleck. Als er itzt bey ſeinem Abgange von der Univerſität ſich der Prüfung der Juriſtenfakultät unterwarf, verſichert dieſe in dieſem Progr. reſponſionum ad quaeſtiones ex vario iure, ſacro inprimis, clientelari ac civili ei propoſitas: promititudine ac dexteritate, noſtram de eius ſcientia praeſumtam ſpem non adimplevit ſolum, ſed etiam ſuperavit.

Den

Den 25 ei.

promovirte Herr M. Christian Friedrich Cunitz, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er unter Hrn. D. Karl Christ. Krausens Fac. Med. Sen. Vorsitze die Disput. Longa vita hominum antediluvianorum expensis caussis asserta (52 S.) vertheidiget hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. Dechants D. Gehlers, enthält Partem II. de capitis foetus, in parte oblique siti, apta solutione. (16 S.) Hr. C. ist zu Zittau 1759 geboren. Sein bereits vor einigen Jahren verstorbener Vater Christian Friedrich, war Kaufmann: seine noch lebende Frau Mutter ist Johanna Eleonora geb. Schertinger. Nach erhaltenem ersten Unterricht einiger Privatlehrer, besuchte er in Gymnas. seiner Vaterstadt die Lehrstunden der Hrn. Müller, Gössel und Hübner, die er dankbar rühmt. 1772 widmete er sich der Apothekerkunst unter Anführung D. Acoluths, und nach dessen Tode, Hrn. D. Knispels, die sich beyde um ihn sehr verdient gemacht haben. Nachdem er sich hierauf entschlossen, die ganze Arzneywissenschaft zu studiren, kam er 1783 hieher und erhielt vom damaligen Rect. Magnif. Hrn. Prof. Platner das akadem. Bürgerrecht. Gedachten Hrn. Platner und Hrn. Seydlitz hörte er über die Philosophie, die Hrn. Borz, Hindenburg und Kühn über die Mathematik und Physik, Reiz und Born über einige lat. u. griechische Schriftsteller, und Wenk, Burscher und Leske über die allgemeine Kirchen- und Naturgeschichte.

Also vorbereitet trieb er nun sein Hauptstudium folgendergestalt. Herrn Pohl hörte er über die Botanik, Hrn. Eschenbach über die Chemie, die Hrn. Gehler, Haase und Ludwig über die Anatomie, die Hrn. Kühn und Platner über die Physiologie und über die Augenkrankheiten, und Herrn Hebenstreit über die Pathologie. Dieselbe, ingleichen die Semiotik, Chirurgie, Therapie und medicinam forensem, trug ihm Herr Krause vor, der ihn auch im Disputiren und praktischen Kenntnissen übte, und sich überhaupt um ihn höchstverdient gemacht hat. Daß ihm von der medic. Facultät das Waltherische Stipendium ertheilt worden, erkennt er dankbar. 1786 erhielt er das Baccalaureat, und nachher machte er sich auch durch eine Schrift de liquore amnii eiusque relatione ad foetum in utero, bekannt. Seine öffentlichen Vorlesungen pro licentia handelten de regulis diaeteticis.

Den 26 ei.

habilitirte sich Hr. M. Joh. Conrad Sickel I. V. B. durch Vertheidigung seiner Dissert. Diocletianus et Maximianus, siue de vita et constitutionibus C. Aurelii Valerii Diocletiani, et M. Aurelii Valerii Maximiani A. A. Exercitatio prima. (50 St.) Hr. Christian Weiß, aus Leipzig, war Respondens.

Den 29 Sept.

erschienen die Lectionsverzeichnisse für dieses Winterhalbejahr, wovon das deutsche dieses ist.

Verzeichniß

Verzeichniß
der für dieses Sommerhalbejahr auf der Universität Leipzig angekündigten Vorlesungen.

I. Vorlesungen der Theologischen Fakultät.

I. Bibelauslegung.

1) Erklärung der Bücher des A. T.

Burscher, D. J. F. P. Prim. 9 U. 2 T. über angefochtene Stellen verschiedener Bücher.

Hempel, D. E. W. P. O. 10 U. 4 T. über die Psalmen, Forts. öffentl.

Dindorf, G. J. L. Ebr. P. O. 2 U. 4 T. über die Sprüche Salom. öffentl. ingl. 10 U. 4 T. über die Psalmen.

Bosseck, J. G. L. Ebr. P. E. 9 U. 2 T. über das zweyte Buch Mosis, Forts. öffentl. ingl. 8 U. 4 T. über den Ezechiel, cursorisch, und 3 U. 4 T. über das erste Buch der Könige, analytisch, Forts.

2) Erklärung der Bücher des N. T.

Morus, D. S. F. N. P. O. 11 U. 4 T. über die Briefe an die Philipper und an den Titus, öffentl.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 9 U. 4 T. über den Matthäus, Forts. öffentl.

Wolf, D. J. A. Th. P. E. 11 U. 2 T. über einige kleinere Briefe Pauli, öffentl.

Forbiger, M. G. S. Th. Bacc. 4 U. 4 T. über die kleinern Briefe Pauli.

*) Uebungen im Erklären bibl. Bücher.

Dindorf, G. J. L. Ebr. P. O. in noch zu bestimmender Stunde.

II. Systematische Theologie.

1) Dogmatik.

Hempel, D. E. W. P. O. 2 U. 5 T. Forts.
Dindorf, G. J. L. Ebr. P. O. 4 U. 6 T. nebst ihrer Geschichte.
Palmer, C. C. Th. Bacc. Phil. P. E. 3 U. 4 T.

*) Examinirübungen über die Dogmatik.

Morus, D. S. F. N. P. O. 3 U. 2 T.
Hempel, D. E. W. P. O. 4 U. 4 T.
Palmer, C. C. Th. Bacc. Phil. P. E. 11 U. 4 T.

2) Moraltheologie.

Morus, D. S. F. N. P. O. 3 U. 4 T. Forts.

III. Historische Theologie.

1) Symbolik.

Burscher, D. J. F. Prof. Primar. 1 U. 4 T. Uebereinstimmung der Lehre der Augsburgischen Confession mit der Lehre der ersten und ältesten Christlichen Kirche, öffentl.

2) Polemik.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. über die neuern theol. Streitigkeiten.

3) Christ-

3) Christliche Kirchengeschichte.

Burscher, D. J. F. Pr. Prim. 1 U. 2 T. Geschichte der Reformation, Forts. öffentl.

Forbiger, M. G. S. Th. Bacc. 8 U. 6 T. Kirchengeschichte.

4) Patristik.

Burscher, D. J. F. Pr. Prim. 10 U. 4 T. //

IV. Praktische Wissenschaften.

1) Uebungen in der Katechetik.

Rosenmüller, D. J. G. P. O. 2 U. 2 T.

2) Uebungen im Predigen.

Forbiger, M. G. S. Th. Bacc. 2 u. 3 U. 2 T.
Palmer, C. C. Th. Bacc. Phil. P. E. 2 U. 2 T.

3) Vermischte Uebungen.

Dindorf, G. J. L. Ebr. P. O. 5 U. 2 T. im Reden und Disputiren.

Wolf, D. J. A. Th. P. E. 5 U. 2 T. im Elaboriren und Disputiren.

Forbiger, M. G. S. Th. Bacc. 2 T. zu beliebiger Stunde im Disputiren.

Palmer, C. C. Th. Bacc. Phil. P. E. 3 U. 2 T. im Elaboriren und Disputiren.

II. Vorlesungen der Juristischen Fakultät.

I. Einleitungs- und Vorbereitungswissenschaften.

1) Juristische Encyclopädie und Methodologie.

Brehm, D. C. A. 11 U. 2 T.
Weiße, D. C. E. 2 U. 4 T.
Müller, D. J. G. 10 U. 2 2 T.
Baumann, D. J. M. W. 2 U. 3 T.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 8 U. 2 T.
Sickel, M. J. C. I. V. B. 8 U. 2 T.
(Sämmtlich nach Schott.)

2) Ueber die gesammte Jurisprudenz.

Zitzmann, D. C. G. in belieb. Stunden.
Löbel, D. R. G. in belieb. Stund. *privatiss.*

II. Natürliche Rechte.

1) Natur- und Völkerrecht.

Sammet, D. J. G. 10 U. 5 T. nach Gundling.
Zitzmann, D. E. G. 8 U. 4 T. nach Höpfner.
Löbel, D. R. G. 3 U. 2 T. nach eignen Sätzen.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 10 U. 6 T. nach Höpfner.

2) Natürliches Staatsrecht.

Sammet, D. J. G. 3 U. 5 T. nach Böhmer.
Zitzmann, D. C. G. 10 U. 4 T. nach Ebendems.

3) Praktisches Europäisches Völkerrecht.

Erhard, D. C. D. P. E. 10 U. 2 T. nach Martens.

4) Gesandschaftsrecht.

Rößig, D. C. G. 3 U. 2 T. nach eignen Sätzen.

III. Positive Rechte.

1) Römisches Recht.

a) Alterthümer des Römischen Privatrechts.

Haubold, D. C. G. P. E. 8 U. 2 T. nach Cajus Institutionen; Fortsetz. öffentl.

b) Geschichte des Römischen Rechts.

Winkler, D. G. L. P. E. 8 U. 4 T. nach Bach.
Sammet, D. J. G. 4 U. 4 T. nach Heineccius.
Blümner, D. H. 10 U. 4 T. nach Bach und Haubold.

Müller,

Müller, D. J. G. 3 U. 4 T. nach Bach, unentgeltlich.
Fleck, D. F. G. 3 U. 4 T. nach Ebendems. unentgeltlich.
Baumann, D. J. M. W. 9 U. 4 T. nach Böhmer.

c) Auslegungskunst desselben.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3 U. 4 T. nach Eckhard.
Sammet, D. J. G. 1 U. 4 T.

d) Ueber die Institutionen.

Rau, D. C. P. O. 10 U. 4 T. öffentl.
Stockmann, D. A. C. P. O. 2 U. 4 T.
Haubold, D. C. G. P. E. 9 U. 6 T.
Brehm, D. C. A. 8 U. 6 T.
Fleck, D. F. G. 9 U. 6 T.
Knötzschker, D. J. C. 9 U. 6 T.
Wendler, D. A. A. 11 U. 4 T.
Baumann, D. J. M. W. 11 U. 4 T.
Reichel, M. V. F. I. V. B. 8 U. 6 T.
(Sämmtlich nach Heineccius.)

e) Ueber die Pandekten.

Haubold, D. C. G. P. E. 10 u. 2 U. 6 T. nach Hellfeld.
Sammet, D. J. G. 11 u. 2 U. 5 T. nach Heineccius.
Blümner, D. H. 9 U. u. 2 U. 6 T. nach Ebendems.
Fleck, D. F. G. 10 U. 6 T. u. 2 U. 4 T. nach Hellfeld.
Knötzschker, D. J. C. 10 U. u. 2 U. 4 T. nach Heineccius.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 9 U. 6 T. und 2 U. 4 T. nach Hellfeld.
Reichel, M. V. F. I. V. B. 9 U. 6 T. und 2 U. 3 T. nach Ebendems.

f) Römisches Criminalrecht.

Knötzschker, D. J. C. 2 U. 2 T. über das 47. und 48. Buch der Pandekten, unentgelt.

g) Angewandtes Römisches Recht.

Stockmann, D. A. C. P. O. 3 U. 4 T. nach Struv.
Winckler, D. G. L. P. E. 3 U. 4 T. nach Ebendems.
Kind, D. C. E. 10 U. 4 T. nach Wernher.

2) Deutsches Recht.

a) Staatsrecht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 9 U. 4 T. nach Selchow.
Biener, D. C. G. P. O. 8 U. 4 T. nach Karl des IV. güldner Bulle, öffentl.
Siegmann, D. F. H. 10 U. 6 T. nach Pütter.
Rößig, D. C. G. 9 U. 4 T. nach Ebendems.
Weiße, D. C. E. 10 U. 6 T. nach Ebendems.
Hausmann, D. F. E. 11 U. 4 T. nach Ebendemselben.
Hommel, D. K. 9 U. 4 T. nach Ebendems.

*) Staatsrecht des Mittelalters.

Hausmann, D. F. C. 10 U. 4 T. nach Pütters Etwas zur vorläufigen Uebersicht des deutschen Staatsrechts der mittlern Zeiten.

b) Privatrecht.

Rößig, D. C. G. 8 U. 4 T. nach Selchow.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 11 U. 4 T. nach Ebendemselben.
Sickel, M. J. C. I. V. B. 8 U. 4 T. nach Ebendems.

*) Privatrecht der deutschen Fürsten.

Siegmann, D. F. H. 3 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

3) Kirchen-

3) Kirchenrecht.

Schott, D. A. F. P. O. 8 U. 6 T. nach G. L. Böhmer.

*) Protestantisches Kirchenrecht.

Kees, D. J. F. 2 U. 4 T. für Theologen und Juristen, nach seinem Handbuche.

Rößig, D. C. G. 8 U. 2 T.

4) Peinliches Recht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 11 U. 4 T. nach seinem Lehrbuche, öffentl.

Erhard, D. C. D. P. E. 11 U. 4 T. n. Meister.

Zitzmann, D. C. G. 2 U. 4 T. nach Koch.

Kees, D. J. F. 8 U. 4 T. nach Ebendems.

Brehm, D. C. A. 9 U. 6 T. nach Ebendems.

Blümner, D. H. 11 U. 4 T. nach Ebendems.

Kind, D. C. C. 9 U. 6 T. nach Ebendemselb. mit Ausarbeitungen.

Löbel, D. R. G. 11 U. 4 T. nach Püttmann.

5) Lehnrecht.

Bauer, D. H. G. Ordin. in beliebig. Stunden.

Rau, D. C. P. O. 11 U. 5 T. nach Böhmer.

Biener, D. C. G. P. O. 10 U. 4 T. nach Püttmann.

Siegmann, D. F. H. 9 U. 6 T. nach Böhmer.

6) Handlungsrecht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3 U. 2 T. nach Musäus.

7) Wechselrecht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 11 U. 2 T.

Stockmann, D. A. C. P. O. 10 U. 2 T.

Zitzmann, D. C. G. 8 U. 2 T.

Brehm, D. C. A. 3 U. 2 T.

Kind, D. C. C. 2 U. 2 T. nebst dem Wechselproceß.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 3 U. 2 T.

(Sämmtlich nach Püttmann.)

8) Kriegs-

8) Kriegsrecht.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 6 U. 2 T. nach eignen Sätzen.

9) Sächsisches Recht.

a) Staatsrecht.

Erhard, D. C. D. P. E. 11 U. 2 T. öffentl.
Hausmann, D. F. C. 10 U. 2 T. nach eignen Sätzen.

b) Privatrecht.

Stockmann, D. A. C. P. O. 10 U. 4 T. öffentl.
Haubold, D. C. G. P. E. 3 U. 4 T.
Brehm, D. C. A. 10 U. 6 T.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 4 U. 4 T.
(Sämmtlich nach Schott.)

c) Kirchenrecht.

Winckler, D. G. L. P. E. 3 U. 2 T. nach eignen Sätzen, öffentl.

d) Peinliches Recht.

Hommel, D. R. 3 U. 2 T. nach Erhards Handbuche, unentgeltl.

e) Lehnrecht.

Fleck, D. F. G. 2 T. in belieb. Stunde, über das neueste Lehnsmandat von 1764.

*) Lausitzisches Lehnrecht.

Müller, D. J. G. 3 U. 2 T.

IV. Praktische Rechtsgelehrsamkeit.

1) Lehre von gerichtlichen Klagen.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 8 U. 4 T. nach eignen Sätzen, mit Ausarbeitungen.

2) Gemeiner

2) Gemeiner und Sächsischer Proceß.

Bauer, D. H. G. Ordin. 9 U. 4 T. nach Gribners Grundzügen, öffentl.

Schott, D. A. F. P. O. 9 U. 6 T. nach Knorr.

Winckler, D. G. L. P. E. 10 U. 4 T. nach Ebendems.

Zitzmann, D. C. G. 3 U. 4 T. nach Ebendems.

Kees, D. J. F. 3 U. 4 T. mit Ausarbeitungen, nach Ebendems.

Brehm, D. C. A. 2 U. 6 T. nach Ebendems.

Kind, D. C. C. 3 U. 6 T. nach Ebendems.

Fleck, D. F. G. 11 U. 6 T. nach Ebendems.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 5 U. 6 T. nach Ebend.

3) Reichsgerichtsproceß.

Biener, D. C. G. P. O. 11 U. 4 T. nach Pütter.

Weiße, D. C. E. 2 U. 2 T. nach Ebendems.

4) Referir- und Dekretirkunst.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 9 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche.

Erhard, D. C. D. P. E. 3 U. 4 T. nach Püttmann.

Zitzmann, D. C. G. 3 U. 2 T. nach Knorrs lat. Elementis artis relat.

Einert, D. C. G. 8 U. 4 T.

Kees, D. J. F. 9 U. 4 T. nach s. Lehrb. mit Ausarbeitungen.

5) Uebungen in der juristischen Praxis.

Erhard, D. C. D. P. E. 4 U. 4 T.

Zitzmann, D. C. G. 10 U. 2 T. verbund. mit Austheilung der Acten und Muster.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 3 U. 4 T.

*) Anleitung zu Defensionen.

Erhard, D. C. D. P. E. 3 U. 2 T.

Knötzschker, D. J. C. 8 U. 2 T.

6) Notariats-

6) Notariatskunst.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 11 U. 2 T. nach eignen Sätzen, mit Ausarbeitungen.

V. Examinirübungen.

Schott, D. A. F. P. O. 11 U. 4 T. über die Pandekten, öffentl.

Rau, D. C. P. O. 2 U. 2 T.

Stockmann, D. A. C. P. O. 11 U. 4 T. über die Pandekten.

Erhard, D. C. D. P. E. in belieb. Stund. 4 T. über die vorzüglichsten Theile der Rechtsgelehrsamkeit.

Haubold, D. C. G. P. E. 11 U. 2 T. über die Institutionen, u. 8 U. 4 T. über die Pandekten.

Kees, D. J. F. 4 U. 4 T. über alle Theile des Rechts mit Inbegriff der Rechtsgeschichte nach Wernher.

Brehm, D. C. A. 4 U. 2 T. über die Institutionen.

Blümner, D. H. 10 U. 2 T. über die Institutionen.

Müller, D. J. G. über alle Theile der Rechtsgelahrheit, in belieb. Stunde.

Fleck, D. F. G. 4 U. 4 T. über die Pandekten, und 4 U. 2 T. über die Institutionen.

Knötzschker, D. J. C. 3 U. 4 T. über die Pandekten, und 3 U. 2 T. über die Institutionen.

Baumann, D. J. M. W. in noch zu bestimmender Stunde über die Institutionen.

Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 6 U. 4 T. über die Pandekten, und 4 U. 2 T. über die Institutionen.

Reichel, M. W. F. I. V. B. 4 U. 4 T. nach dem Wernher, und 4 U. 2 T. über die Institutionen.

VI. Disputirübungen.

Rau, D. C. P. O. 10 U. 2 T.

Stockmann, D. A. C. P. O. 11 U. 2 T.

Zitzmann,

Zitzmann, D. C. G. 2 U. 2 T.
Müller, D. J. G. in belieb. Tag. u. Stunden.
Kind, D. C. C. 4 U. 2 T.
Fleck, D. F. G. 3 und 4 U. 2 T.
Steinmetz, M. B. T. I. V. B. 2 U. 2 T.

III. Vorlesungen der Medicinischen Fakultät.

I. Einleitungswissenschaften.

1) Encyclopädie und Methodologie der Medicin.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 3 U. 2 T. öffentl.
Kühn. D. C. G. P. E. 11 U. 6 T. nach Reuß.

2) Ueber alte Aerzte.

Kühn, D. C. G. P. E. 9 U. 2 T. über den Celsus.

3) Populäre Medicin.

Fischer, D. J. L. P. E. des. 4 U. 4 T. die Kenntniß des Körpers für Theologen und Juristen.

II. Theoretische Wissenschaften.

1) Botanik.

Hedwig, D. J. P. E. Bot. 11 U. 2 T. öffentlich, über die Hindernisse sicherer Fortschritte in der Gewächswissenschaft seit Linnee; in noch zu bestimmender Stunde über die wissenschaftliche Kenntniß der kryptogamischen Gewächse des Linnee.

2) Anatomie.

Haase, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. öffentl. die Lehre von den Eingeweiden und Blutgefäßen; 4 U. 4 T. die Lehre von den Nerven und Muskeln; 1 U. 4 T. Uebungen in der Zergliederung todter Körper.
Ludwig, D. C. F. P. O. subst. 8 U. 4 T. pathologische Anatomie, öffentl.

Fischer,

Fischer, D. J. L. P. E. des. 1 U. 2 T. die Lehre von den Knochen und Bändern; ingl. 4 U. 2 T. die Lehre von den Eingeweiden und Muskeln.

3) Chemie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 9 U. 4 T. ingl. 9 U. 2 T. chemische Experimente; 11 U. 4 T. die technische Chemie nach Succow.

4) Physiologie.

Platner, D. E. P. O. 8 U. 4 T. durch Examinirübungen, öffentl.

Kühn, D. C. G. P. E. 8 U. 4 T. nach Mezger.

Schreger, D. B. N. G. 2 U. 4 T. nach Ebendems.

5) Diätetik.

Kühn, D. C. G. P. E. 9 U. 4 T.

Schreger, D. B. N. G. 9 U. 4 T.

III. Praktische Wissenschaften.

1) Pathologie.

Krause, D. C. C. P. E. in beliebig. Stunde.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 11 U. 6 T.

2) Allgemeine Therapie.

Gehler, D. J. C. P. O. 11 U. 4 T. öffentl.

Hedwig, D. J. P. E. 2 U. 6 T.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 10 U. 6 T.

3) Besondere Therapie oder Klinik.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 9 U. 6 T.

Koch, D. C. M. P. E. 2 U. 6 T.

*) Ueber besondere Krankheiten.

a) Ueber die Krankheiten der Augen.

Platner, D. E. P. O. 10 U. 2 T.

b) Ueber

b) Ueber die Krankheiten der Künstler und Handwerker.

Dähne, D. J. G. P. E. des. 11 U. 2 T. öffentl.

c) Ueber Localkrankheiten.

Koch, D. C. M. P. E. 1 U. 2 T. öffentl.

d) Ueber besondere Fälle.

Koch, D. C. M. P. E. 11 U. 4 T.

4) Ueber die Arzneymittel.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 2 U. 4 T. über die zusammengesetzten Arzneymittel, öffentl. auch über die ganze Materia medica, privatissime.

Kühn, D. C. G. P. E. 10 U. 4 T. über die Gesundsbrunnen.

Dähne, D. J. G. P. E. des. 11 U. 4 T. über auserlesene Arzneymittel.

5) Ueber die Pharmacie.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 2 T. in noch zu bestimmenden Stunden.

Hedwig, D. J. P. E. 10 U. 4 T. über das Einsammeln und die Zubereitung officineller Pflanzen.

6) Ueber das Receptschreiben.

Eschenbach, D. C. G. P. O. 3 U. 4 T.

7) Chirurgie.

Ludwig, D. C. F. P. O. subst. 11 U. 4 T.

*) Ueber die chirurgischen Operationen.

Haase, D. J. G. P. O. 3 U. 4 T.
Ludwig, D. C. F. P. O. subst. 1 U. Donnerst.

8) Hebammenkunst.

Fischer, D. J. L. P. E. des. 1 U. 2 T.

9) Gerichtliche Arzneywissenschaft.

Schreger, D. B. N. G. 11 U. 4 T.

10) Examinir- und Disputirübungen.

Hebenstreit, D. E. B. G. P. E. 10 U. 2 T.
Koch, D. C. M. P. E. 11 U. 2 T.
Schreger, D. B. N. G. 11 U. 2 T.

IV. Vorlesungen der Philosophischen Fakultät.

I. Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften.

Schönemann, M. F. L. 4 U. 4 T. nach Meinecke, mit beygefügter Bücherkenntniß.

II. Philosophie.

1) Kritische Philosophie.

Born, F. G. P. E. 2 U. 2 T. nach Schmid, öffentl.

2) Gesammte Philosophie.

Heydenreich, K. H. P. O. 4 U. 4 T. nach eignen Sätzen, Fortsetz.

3) Gesammte theoretische Philosophie.

Cäsar, D. K. A. P. O. 8 U. 6 T. nach Jacob.
Heydenreich, K. H. P. O. 9 U. 4 T. nach eignen Sätzen.
Platner, E. P. O. 11 U. 4 T. nach dem 1. Buch seiner phil. Aphorismen, Ausgabe vom J. 1792.
Zwanziger, M. J. C. 2 U. 4 T.

a) Logik.

Seydlitz, C. G. P. O. 9 U. 4 T. nach seinem Lehrbuche.
Cäsar, K. A. P. O. 8 U. 6 T. nach Jacob; ingl. 10 U. 4 T. Logisch-praktische Uebungen, öffentl.

Heyden-

Heydenreich, K. H. P. O. 9 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

Platner, D. E. P. O. 11 U. 4 T. nach dem 1 Buch s. phil. Aphorismen, Ausg. 1792.

b) Metaphysik.

Seydlitz, C. G. P. O. 10 U. 4 T. nach Feder, öffentl.

Cäsar, K. A. P. O. 8 U. 6 T. nach Jacob.

Heydenreich, K. H. P. O. 9 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

Platner, D. E. P. O. 11 U. 4 T. nach d. 1 Buch seiner phil. Aphorismen, Ausg. 1792.

c) Erfahrungsseelenlehre.

Cäsar, K. A. P. O. 9 U. 2 T. nach Jacob.

d) Anthropologie.

Platner, D. E. P. O. 11 U. 2 T.

e) Moraltheologie.

Heydenreich, K. H. P. O. 9 U. 2 T. nach seinem Buche: Grundsätze d. moralischen Gotteslehre, Lpz. 1792. bey Weygand.

f) Natürliche Theologie.

Tilling, M. C. G. 4 U. 4 T. nach Heydenreich.

4) Gesammte praktische Philosophie.

a) Moral.

Cäsar, K. A. P. O. 3 U. 4 T. nach Schmid.

b) Natur- und Völkerrecht.

Heydenreich, K. H. P. O. 11 U. 4 T. nach Hufeland.

Wieland, E. K. P. E. 4 U. 4 T. nach Daries.

Born, F. G. P. E. 10 U. 2 T. nach Schmalz.

Brehm, G. N. P. E. 10 U. 4 T. nach Höpfner.

Löbel, D. R. G. 3 U. 2 T. nach eignen Sätzen.

Tilling, M. C. G. 11 U. 6 T. nach Höpfner.

c) Allgemeines Staatsrecht.

Cäsar, K. A. P. O. 11 U. 2 T. nach eign. Sätz.
Wieland, E. K. P. E. 11 U. 4 T. nach Daries.
Brehm, G. N. P. E. 10 U. 2 T. nach: Versuch eines systematischen Lehrbuches des natürlichen Staatsrechts.
Tilling, M. C. G. 3 U. 5 T. nach Böhmer.

III. Physik.

1) Allgemeine dogmatische Physik.

Hindenburg, C. F. P. O. 11 U. 4 T. über van Swinden positiones physicas, öffentl.

2) Gesammte Experimentalphysik.

Hindenburg, C. F. P. O. 3 U. 6 T. nach Erxlebens Anfangsgründen der Naturlehre.

IV. Naturgeschichte.

1) Gesammte Naturgeschichte.

Ludwig, D. C. F. Hist. Nat. P. E. 9 U. 4 T. nach Erxleben.

2) Einzelne Lehren derselben.

a) Zootomie mit Anleitung zur Thierarzneykunde.

Ludwig, D. C. F. Hist. Nat. P. E. 8 U. 2 T. öffentl.

b) Naturgeschichte des Menschen.

Ludwig, D. C. F. Hist. Nat. P. E. 9 U. 2 T. nach eignen Sätzen.

c) Mineralogie.

Ludwig, D. C. F. Hist. Nat. P. E. 11 U. 2 T. nach Werner.

V. Wissen-

V. Wissenschaften der angewandten Philosophie und Naturlehre.

1) Cameralwissenschaften.

Leonhardi, F. G. P. O. des. 9 U. 4 T. nach eignen Sätzen, öffentl.

Rößig, D. C. G. P. E. 10 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche: Encyclopädie der Cameralwissenschaften.

2) Oekonomie.

Leonhardi, F. G. P. O. des. 8 U. 4 T. nach Beckmann.

Rößig, D. C. G. P. E. 10 U. 4 T. nach Beckmann.

VI. Mathematik.

1) Reine Mathematik.

Bortz, G. H. P. O. wird seine Vorlesungen nach wieder hergestellter Gesundheit, am gewöhnlichen Orte anzeigen.

Hindenburg, K. F. P. O. 8 U. 4 T. die Arithmetik und Geometrie, nach Kästners Anfangsgründen.

Rüdiger, C. F. P. E. 11 U. 4 T. Arithmetik und Geometrie, nach Karstens Auszug aus den Anfangsgründen und dem Lehrbegriff der mathem. Wissenschaften. Greifsw. 1785; ingl. 10 U. 2 T. Fortsetz. der Geometrie.

Zwanziger, M. J. C. 11 U. 4 T. Anfangsgründe der reinen Mathematik nach Karsten; ingl. 9 U. 2 T. die reine Mathematik nach Wolf.

Eichler, M. C. 9 U. 4 T. die Arithmetik und Geometrie, nach Kästner.

2) Angewandte Mathematik.

Hindenburg, C. F. P. O. 10 U. 4 T. die mechan. Wissenschaften, Statik und Hydrostatik, Aerometrie

und Hydraulik, nach den Kästnerischen Anfangsgründen.

Rüdiger, C. F. P. E. 10 U. 4 T. die Anfangsgründe der Astronomie; ingl. 11 U. 2 T. analytische Trigonometrie, öffentl.

Hausmann, D. F. K. 11 U. 2 T. Mathematik auf das bürgerliche Leben, besonders auf Finanz- und Münzgeschäfte angewendet, nach eignen Sätzen.

Eichler, M. C. 9 U. 2 T. die Arithmetik auf Gegenstände der Politik und Rechtsgelehrsamkeit angewendet.

VII. Schöne Wissenschaften.

1) Encyklopädie der schönen Litteratur.

Schreiter, K. G. P. E. 4 T. in noch zu bestimmender Stunde.

2) Aesthetik.

Heydenreich, K. H. P. O. in noch zu bestimmender Stunde, 4 T. Fortsetz. öffentl.

3) Rhetorik.

Ernesti, J. C. G. P. E. 10 U. 4 T. Einleitung in das Studium der ältern und neuern Beredsamkeit, nach eignen Sätzen.

Hilscher, J. F. P. E. des. 5 U. 2 T. nach Eschenburg, öffentl.

Brehm, G. N. P. E. 9 U. 2 T. nach Ernesti, öffentl.

Schreiter, K. G. P. E. 4 T. in noch zu bestimmenden Stunden; der Anleitung zu dahin einschlagenden Uebungen bleiben zwo besondere Stunden 2 Tage ausgesetzt.

5) Theorie des Styls.

Heydenreich, K. H. P. O. Grundsätze des deutschen Styls mit Uebungen, 4 T. zu mehrern beliebigen Stunden.

VIII.

VIII. Geschichte und deren Hülfswissenschaften.

1) Universalgeschichte.

Wenck, F. A. W. P. O. 9 U. 4 T. nach Schröckh, öffentl.

Beck, C. D. P. O. 10 U. 6 T. vom Anfange der Welt bis zur Theilung der Caroling. Monarchie, J. 843. nach s. Kurzgef. Anleit. zur Weltgesch. ingl. 8 U. 2 T. mittlere und neuere Universalhistorie vom J. 843. bis auf jetzige Zeit, nach s. Entwurfe der 3 letzten Perioden.

Hilscher, J. F. P. E. des. 2 U. 6 T. von Christi Geburt bis auf unsre Zeiten, nach Schröckh.

2) Europäische Staatengeschichte.

Wenck, F. A. W. P. O. 10 U. 6 T. nach Achenwall.

Wieland, E. K. P. E. 9 U. 6 T. nach Meusel; ingl. 11 U. 2 T. Geschichte des politischen Systems von Europa, nach eignen Sätzen, öffentl.

3) Deutsche Reichsgeschichte.

Wieland, E. K. P. E. 3 U. 6 T. nach seinem Lehrbuche.

Weiße, D. C. E. 3 U. 6 T. nach Pütter.

4) Sächsische Geschichte.

Arndt, G. A. P. O. 10 U. 2 T. die Geschichte des Churhauses Sachsen, nach Reinhard.

Wieland, E. K. P. E. 10 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

Weiße, D. C. E. 8 U. 2 T. nach eignen Sätzen.

5) Christliche Kirchengeschichte.

Beck, C. D. P. O. 2 U. 6 T. Fortsetzung bis auf die neueste Zeit.

*) Reformationsgeschichte.

Burscher, J. F. Theol. P. Prim. Phil. P. E. 1 U. 2 T. öffentl. Fortsetz.

Palmer, C. C. P. E. Theol. Bacc. 10 U. 2 T. Historische Einleitung in das Studium der Theologie, öffentl.

6) Geographie.

Leonhardi, F. G. P. O. des. 10 U. 6 T. nebst Statistik der itzt bekannten 5 Welttheile.

7 Deutsche Staatskunde.

Arndt, G. A. P. O. 9 U. 4 T. über Grellmann, öffentl.

8) Chursächsische Staatskunde.

Rößig, D. C. G. P. E. 9 U. 2 T. nach seinem Lehrbuche.

9) Deutsches Staatsrecht.

Arndt, G. A. P. O. 11 U. 5 T. nach Selchow.

10) Litteraturgeschichte.

Eck, J. G. P. O. 4 U. 2 T.

Raabe, M. A. G. 9 U. 4 T. Fortsetz. der allgem. Gesch. der Künste u. Wissensch. u. zwar von der Aristotel. Philosophie an bis auf uns. Zeiten.

11) Geschichte d. christl. Glaubenslehren.

Beck, C. D. P. O. 8 U. 4 T. und 1 U. 2 T. mit Erklärung der class. bibl. Stellen und Erläuterung des symbol. Lehrbegriffs, nach s. Institutio historica relig. dogm. (bey Beer.)

12) Christliche Alterthümer.

Klausing, A. E. P. E. 9 U. 2 T. nach Baumgarten, öffentl.

13) Deut.

13) Deutsche Alterthümer.

Rößig, D. C. G. P. E. 1 U. 2 T. öffentl.

14) Diplomatik.

Wieland, E. K. P. E. 4 U. 2 T. nach eign. Sätz.

IX. Philologie.

1) Profan-Litteratur.

a) Erklärung griechischer Schriftsteller.

Beck, C. D. P. O. 3 U. 4 T. über Pindars Pythische und Nemeische Siegshymnen, (bey Beer gedruckt) öffentl.

Raabe, M. A. G. 9 U. 2 T. des Anakreons vorzüglichste Gedichte, die zwey Oden der Sappho, und das Pythagor. goldne Gedicht, unentgeltlich.

Linde, M. S. G. 9 U. 4 T. auserlesene Stücke aus dem Phädo des Plato.

b) Erklärung lateinischer Schriftsteller.

Ernesti, A. W. P. O. 10 U. 4 T. des Plinius Lobrede, öffentl. ingl. 11 U. 4 T. des Cicero neunte Philippische Rede; und 10 U. 2 T. Horazens Dichtkunst.

Eck, J. G. P. O. 7 U. 4 T. über die schönsten Stellen der alten latein. Dichter, öffentl.

Ernesti, J. C. G. P. E. 9 U. 2 T. über die Ciceronianischen Reden post reditum ad Quirites und in Senatu, öffentl.

Hilscher, J. F. P. E. des. 5 U. 2 T. über Ciceros Rede für den Archias.

Brehm, G. N. P. E. 11 U. 4 T. über den Cicero von den Pflichten.

Schreiter, K. G. P. E. 3 U. 2 T. über ausgewählte Oden des Horaz, öffentl.

Blümner, D. H. 3 U. 2 T. über die Dichtkunst des Horaz, unentgeltl.

Löbel, D. R. G. 5 U. 2 T. über diejenigen Kapitel der Institution. orat. des Quinctilian, welche von der Declamation handeln.

Schönemann, M. F. L. 4 U. 2 T. über auserlesene Stellen des Seneca.

Grohmann, M. J. G. 3 U. 2 T. Virgils Aeneide, unentgeltl. ingl. 2 T. zu belieb. St. Tibulls Elegien, und 3 U. 4 T. den Eunuchus des Terenz.

Linde, M. C. G. 8 U. 2 T. das erste Buch der Tusculanisch. Abhandl. des Cicero, unentgeltl.

*) Praktische Uebungen im Erklären alter Schriftsteller.

Beck, C. D. P. O. 4 U. 2 T.

2) Biblische Philologie.

a) Erklärung der Bücher des A. T.

Meisner, J. H. P. E. 9 U. 2 T. fortgesetzte Erklärung des Jesaias vom 40 Kap. an, öffentl. ingl. 1 U. 4 T. und 3 U. 2 T. über den Hiob; und in noch zu bestimmend. Stunden cursorische Uebungen über die Bücher des A. T.

Kühnöl, C. G. P. E. 4 U. 4 T. die kleinen Propheten, vom Joel an.

b) Erklärung der Bücher des N. T.

Lösner, K. F. P. E. 2 U. 2 T. über Pauli zweyten Brief an die Korinther, Fortsetz. öffentl.

Kühnöl, C. G. P. E. 10 U. 2 T. die Briefe Pauli an die Epheser und Galater, öffentl.

Müller, M. J. G. 2 U. 4 T. über die evangel. und epistolischen Texte, mit hinzugefügten Anwendungen

und Predigtentwürfen; ingl. 3 U. 4 T. über das Evangel. Johannis, und 2 U. 2 T. über die cathol. Briefe, unentgeltl.

*) Glaubenslehre in historischer und exegetischer Rücksicht.

Kühnöl, C. G. P. E. 2 U. 6 T.

3) Unterricht in morgenländischen Sprachen.

a) Hebräische Sprache.

Hempel, D. C. W. P. O. 9 U. 2 T. nach s. Lehrbuche.
Dindorf, G. J. P. O. 9 U. 2 T. nach s. Anleit.

b) Syrische Sprache.

Dindorf, G. J. P. O. in noch zu best. Stunden, nach Hasse.
Meisner, J. H. P. E. 2 U. 2 T. oder in einer andern belieb. Stunde Anfangsgründe derselben nebst analyt. Uebungen über einige Kapitel des syrischen Evangeliums Matthäi und der Kirschischen syr. Chrestomathie.

c) Samaritanische Sprache.

Dindorf, G. J. P. O. in noch zu best. Stunden, nach Hasse.

d) Arabische Sprache.

Dindorf, G. J. P. O. in belieb. Tag. und Stunden nach Michaelis; ingl. 8 U. 2 T. über einige Suren des Koran.

e) Rabbinische Sprache.

Selig, G. Lector publicus.

X. Verschiedene Uebungen.

Seydlitz, C. G. P. O. 9 U. 2 T. Disputirübungen.
Eck, J. G. P. O. im deutschen Schreiben, Reden und Dichten, *privatiss.* in best. Stunden.

Beck,

Beck, C. D. P. O. 4 U. Mont. und Donnerst. im lat. Schreiben; ingl. 4 U. Dienst. und Freyt. im lat. Disputiren.

Cäsar, K. A. P. O. 10 U. 4 T. logisch=praktische Uebungen, öffentl.

Lösner, C. F. P. E. 4 U. 2 T. praktische Uebungen in der griech. Sprache; ingl. 2 T. zu belieb. Stunde im lat. Styl.

Ernesti, J. C. G. P. E. 2 U. 2 T. philosophisch=rhetorische Uebungen im Disputiren und Schreiben.

Müller, M. J. G. 8 U. 2 T. im Predigen, mit Vorausschickung einer kurzen Theorie, und 6 U. 2 T. im Disputiren.

Tilling, M. C. F. im Disputiren u. lat. Schreiben zu belieb. Stunden.

Grohmann, M. J. G. 2 T. zu belieb. Stunden im deutschen Styl.

XI. Unterricht in neuern Sprachen.

1) Im Englischen.

Kunth, G. F.

2) Im Französischen.

Huber, *Flathe*, *Laborde*, *Pater*, *Pajen*.

3) Im Italienischen.

Flathe, Lect. publ.

4) Im Polnischen.

Linde, M. S. G. Lect. publ. 1 U. 2 T. öffentl.

Jeder Lector lieset 2 Tage in der Woche öffentlich.

Außerdem geben auch der Stallmeister Rosenzweig, und der Fechtmeister Weischner, ingleichen die Tanzmeister Olivier und Malter, und der Universitäts=Zeichenmeister Capieux, gehörigen Unterricht.

Es

Es können ferner die Studirenden sich des Unterrichts der bey hiesiger Zeichnungs-Mahler- und Architectur-Akademie angestellten Lehrer bedienen.

Wöchentlich werden zweymal, Mittwochs und Sonnabends, die öffentlichen Bibliotheken, als die Universitätsbibliothek von 10 bis 12 Uhr, und die Rathsbibliothek von 2 bis 4 Uhr, erstere auch in der Messe alle Tage von 10 bis 12 Uhr geöfnet.

Den 2 Oct.

starb Herr Heinr. Gotthelf Weiner, Actuar im hiesigen Consistorio, im 74sten Jahre seines Alters. Er war aus Dresden gebürtig, und hatte auf der Landschule zu Meissen und auf hiesiger Universität studirt. Er hat das Glück gehabt, 50 Jahre im hiesigen Consist. mit Beyfall seiner Vorgesetzten zu arbeiten.

Eodem.

starb Herr Joh. Georg Hebenstreit, ein sehr geschickter, durch die schwersten Operationen berühmter Chirurgus, im 69sten Jahre seines Alters. Er war zu Kleinjena bey Naumburg, wo sein Vater Prediger war, geboren, und hatte auf dem Gymnasium in Altenburg sich mit vielem Fleiße zur Universität vorbereitet: der frühe Tod seines Vaters hinderte ihn aber die akadem. Laufbahn zu betreten. Er erlernte daher zu Plauen die Chirurgie, und vervollkommnete sich in Leipzig durch den Unterricht den sein Vetter J. E. Hebenstreit, Ludwig, Günz und Hartranft den Wundärzten ertheilten. Nachdem er zuvor Chirurgus

gus am Waisenhause zu St. Georg, und nachher beym Almosenamte gewesen war, wurde er Stadt- und Lazarethwundarzt, welches Amt er 25 Jahre mit größtem Fleiße und Treue verwaltet hat, bis er es 1788 wegen zunehmenden Alters und Kränklichkeit niederlegte.

Den 9 Oct.

war die gewöhnliche halbjährige Hauptversammlung der ökonomischen Gesellschaft, in welcher drey Abhandlungen vorgelesen wurden. Die erste über die Schädlichkeit des Taxusbaums, hatte Hr. Professor Wiborg in Kopenhagen, die zweyte über das Blutharnen der Schaafe, ein Ungenannter, und die dritte über den Ackerbau, Hr. von Selchow, auf Vehra bey Weissensee, eingeschickt. Auch wurden mehrere eingegangene Zeichnungen, Modelle und Bücher, auch eine Karte von der Schortmannischen Tuchfabrik in Buttstädt vorgezeigt, worunter besonders die Kaninchentücher merkwürdig waren *).

Den

*) Zwischen den halbjährigen Hauptversammlungen der ökon. Gesellschaft sind auch hier, so wie in Dresden, Wittenberg ꝛc. sogenannte Provinzialversammlungen der Mitglieder, worinn Vorlesungen über ökonomische Materien gehalten, und dahin einschlagende Nachrichten mitgetheilt worden. In der hiesigen am 29sten Aug. gehaltenen, las

1) Hr. Pr. Hedwig eine Abhandlung über die Knoten an den Kohlgewächsen;

2) Hr. Prof. Rößig gab Nachricht von angestellten Versuchen den chinesischen Oelrettig über Winter zu bauen,

Den 10 ei.

starb Hr. D. August Friedrich Schott, der Pandekten ordentl. Professor, des Oberhofgerichts und der Juristenfacultät Beysitzer, des Hochstifts Naumburg Capitular, der Fränkischen Nation Senior, des großen Fürstencollegiums Collegiat, und der Zeit Propst, auch der Zeit Großpropst, der Kurfürstl. Mainzischen Akademie der Wissenschaften und der latein. Gesellschaft zu Jena Mitglied, im 49sten Jahre seines Alters. Er war 1744 zu Dresden geb., wo sein Vater Christian Friedrich, General-Accisinspector und Amtssteuereinnehmer war, hatte in Wittenberg und Leipzig studirt, hier vorzüglich J. A. Ernesti, Hommel und Sammet gehört, und 1765 in Magistrum und Doctor. Iur. promovirt. Da er durch Schriften und mit großem Beyfall gehaltene Vorlesungen sich bald berühmt machte, so erhielt er 1767 die Professionem extraord. Antiquitatum Iuris, wurde zwey Jahre drauf in die Fränkische Nation versetzt, und erhielt hierdurch eine Collegiatur im kleinern Fürstencollegio, (aus welchem er nachher in das große gewählt wurde,) rückte ferner als Beysitzer in die Juristenfacultät, wurde ordentlicher Prof. des Sächs. Rechts, Beysitzer des Oberhofgerichts, und 1782 nach Zollers Tode, ord. Prof. Tit. de V. S. et R. I., von welcher Stelle

bauen, und von einerley Spelz, der über Winter und über Sommer bestellt worden; und

3) hielt Hr. Prof. Kühn eine Vorles. über das Gift des Eibenbaums.

Stelle er nach und nach in die übrigen obengenannten Aemter gerückt ist. Gleich geschickt als Schriftsteller, Docent und Urthelsverfasser arbeitete er mit angestrengtestem Fleiße, und seine Verdienste, besonders um die juristische Litteratur, sind bekannt.

Seine Schriften sind:

1. Epistola de viris fama ac eruditione claris, qui celebri Strauchiorum nomine insigniti fuerunt. Lips. 1762.
2. De testamento in procinctu facto. ib. 1764.
3. Diss. de lege Villia annali Magistratuum Romanor. 65.
4. Diss. ad orationem Pertinacis de testamento posteriore imperfecto prius perfectum haud infirmante. eod.
5. Diss. Vindiciae Pomponii de materia XII. Tabular. eod.
6. Diss. de usufructu vestimentorum, ex voluntate constituentis vel vero, vel quasi tali. 66.
7. Diss. de vero actus et viae discrimine. 67.
8. — de successione filiorum in res utensiles maternas, ex iuribus civitatum Dresdensis et Lipsiensis. eod.
9. Diss. de praescriptione iuris bona sub pacto de retrovendendo alienata reluendi. eod.
10. Progr. adit. de definitione rerum, quae functionem recipiunt. eod.
11. Diss. Naturam pignoris Germanici in re oppignorata casu fortuito penes intereunte, iure Sax. Elect. haud mutatam esse. eod.
12. Progr. sistens conditionis potestativae figmentum. 68.
13. Unpartheyische Kritik über die neuesten juristischen Schriften, nebst vermischten Beyträgen zur juristischen Gelahrheit überhaupt, wie auch zuverläßigen Nachrichttn von dem gegenwärtigen Zustande der Leipziger Akademie, 1stes bis 100tes Stück, oder 10 Bände. 1768—88. 8.

14. Opuscula iuridica. 1770. 8.
15. Diss. de iure primariarum precum uxoribus Ordinum Imperii competente. eod.
16. D. de poena bigamiae ordinaria. 71.
17. D. de quaestione Domitiana in L. 27. D. qui testam. fac. poss. eod.
18. D. de vera caussa praerogativae hypothecae fisci in bonis a debitore post contractum adquisitis. 72.
19. Entwurf einer juristischen Encyclopädie und Methodologie. eod. 8. (nachher mehrmals aufgelegt.)
20. Juristisches Wochenblatt. Vier Jahrgänge. 1772–75. 8.
21. Sammlungen zu den deutschen Stadt- und Landrechten. 3 Theile 1772—75. 4.
22. Joh. Gottlieb Siegels Einleitung zum Wechselrecht, mit Anmerkungen und Zusätzen. 3te Auflage. 1773. 8.
23. D. An absentia debitoris principalis sub aliena iurisdictione commorantis, sit hodie iusta caussa fideiussorem ordinis beneficio privandi? eod.
24. D. de coeco, idoneo in testamenti factione teste. eod.
25. D. de iuribus singularibus militum circa rem opificiariam in Saxonia Electorali. 1774.
26. D. sistens historiam legum Ecclesiasticarum de temporibus nuptiarum clausis. eod.
27. Martini Lipenii bibliothecae realis juridicae supplementa et emendationes. Collegit et digessit. 1775. fol.
28. D. specimen juris. Digestorum ad Tit. de iustitia et iure. eod.
29. D. De furto usus. eod.
30. Io. Douiat Praenotionum canonicarum libri quinque, quibus sacri iuris atque universi studii ecclesiastici principia et adminicula enucleantur. Edit. nova. Recensuit, notas adjecit atque praefatus est. Mitaviae 1776.
31. Joh. Gottlieb Siegels fürsichtiger Wechsel-Gläubiger. 3te Auflage, mit Anmerk. eod. 8.
32. D. Ius Gorlicense circa tutelam aetatis. eod.

33. D. de iudicio Horatiano, eiusque in iure usu. 1777.

34. D. An liberi uniti mutua in se successione hereditaria utantur? 1778.

35. Pr. Specimen Institutionum iuris Saxonici ex doctrina de successione ab intestato petitum. eod.

36. D. Primae lineae iuris Saxonici Electoralis de legitima coniugum successione. eod.

37. Institutiones iuris Saxonici Electoralis privati. eod. Editio altera auctior et emend. 1785.

38. D. De uxore desertrice dote sua ex regula quidem, non semper tamen privanda. 1779.

39. D. Quaestio iuris Saxonici, an marito ususfructus et administratio in bonis uxoris minorennis competat? eod.

40. D. sistens Observationes iuris Saxonici. eod.

41. D. Quadriga observationum forensium. 1780.

42. D. An maritus sumtus in funus uxoris factos ex concursu in huius bonis orto repetere iure possit? eod.

43. Pr. de iudicio super successione in maioratu saepe arduo. 1782.

44. Pr. observationum ad legem Saxonicam Electoralem de caussarum minutarum processu. Spec. 1783.

45—50. Bibliothek der neuesten juristischen Litteratur aufs Jahr 1783—88. 8. (Jeder Jahrgang besteht aus 2 Theilen.)

51. Nachträge zur Bibliothek der neuesten jurist. Litteratur auf die Jahre 1783—88. 2 Theile, nebst Register.

52. Diss. de ignorantia populi circa poenas, earum vim impediente. 1788.

53. Pr. de disputatione super causis illustribus a privato auctore caute instituenda. 1789.

54. D. de citatione edictali in hereditatis absentium, ob mortem praesumtam, petitione. 1791.

Den

Den 13 Oct.

legte Hr. Hofrath Wenk das Dekanat der philosophischen Fakultät nieder, und Hr. Pr. A. W. Ernesti übernahm dasselbe.

Den 14 ei.

wurde an die Stelle des sel. Schott von den Mitgliedern des großen Fürstencollegiums Hr. Pr. Georg Nikolas Brehm, aus der Fränkischen Nation, zum Collegiaten erwählt.

Den 16 ei.

legte der bisherige Rector Magnificus Hr. Hofrath Wenk das Rectorat der Universität, während dessen er 260 neue akademische Bürger inscribiret*), nieder, und es wurde durch einhellige Wahl der 4 Nationen Hr. Prälat D. Burscher, aus der Polnischen Nation, wieder zum Oberhaupt der Universität erwählt.

Den 17 ei.

legte gedachter Hr. D. Burscher das Dekanat der theol. Fakultät nieder, und Hr. Domherr D. Morus übernahm dasselbe.

Den 31 ei.

wurde die am Reformationsfeste gewöhnliche Rede in der Universitätskirche von Hrn. M. Christian Gott-

G 2 lob

*) Das Verzeichniß der itzt hier studierenden Prinzen, Grafen und Edelleute folgt unten.

lob Caspari, Vesperprediger an gedachter Kirche, gehalten. (de Luthero, maiora in dies cognitionis rerum diuinarum incrementa e dissensu aliorum capiente.) Die Einladungsschrift des dermaligen Dechants der theol. Fak. Hern. Domherrn D. Morus enthält Diss. priorem ad locum epistolae Paulinae Ephes. IIII. 11—17. (18 S.)

Den 8 Nov.

disputirte Hr. Gottfried Victorinus Hieronymus Facilides, aus Grimma, unter Hrn. Oberhofgerichtsassess. D. Jakob Friedr. Keesens Vorsitze de documentis ad perpetuam rei memoriam producendis. (15 S.)

Den 10 ei.

vertheidigte Hr. Karl Friedrich Blüher, aus Schlettau, unter Hrn. D. Johann Christian Knötzschkers Vorsitze Commentationem iuris Germanici publici: Origines Vicariatus S. R. I. ex Ducum Francorum ex Saxonum principiatu deductae. (16 S.)

Den 11 ei.

verlor unsre Universität und die ganze gelehrte Welt eine ihre größten Zierden, indem Hr. D. Samuel Friedrich Nathanael Morus, der Theologie ordentl. Professor, und der theol. Fak. d. Z. Dechant, des hohen Stifts zu Meissen Capitularis, des Consistorii

sistorii Beysitzer, der Kurfürstlichen Stipendiaten Ephorus, der Universität Decemvir, des großen Fürstencollegii Collegiat, und der deutschen Gesellschaft Sènior, im 56sten Jahre seines Alters, verstarb. Sein Leben ist im gelehrten Tageb. auf d. J. 1782. S. 16. bey Gelegenheit seiner Doctorpromotion, erzählt worden. Durch seine eben so gründlichen humanistischen als theologischen Kenntnisse verdiente er J. A. Ernestis Nachfolger zu seyn: und mit welchem Eifer er seinen Aemtern vorgestanden; mit welchem Beyfall er gelehrt, mit welcher Klugheit und Bescheidenheit er die Lehren der Religion behandelt, wie er nicht niederriß, wo er nichts besseres und dauerhafteres bauen konnte, welchen ausgebreiteten Nutzen er durch seine vortrefflichen Schriften gestiftet *), ist zu

 bekannt

*) Wer kann z. B. ohne die innigste Rührung lesen, was er, kurz vor seinem Tode, in dem zum Reformationsfeste gefertigtem Programm, S. 17. gesagt hat? „Ad hunc (Oratorem) audiendum frequentes quaeso convenite, Cariſſimi Cives, et ſic quoque ſignificate beneficium, cuius memoriam hic dies renovat, a Vobis magni fieri, Vosque ex animo laetari nominatim de libero ſacrarum litterarum vſu, ad quarum normam unam referre omnem religionis cognitionem, et omne exercitium poteſtis. Inſimul confirmate in animis Veſtris illam auro cariorem erga literas ſacras earumque ſcriptores verecundiam, quae cavebit, ne opinione libertatis recedentes a libris ſacris Veſtram ſententiam pro lubitu ſubſtituatis doctrinae chriſtianae. Rogate Deum, ut vera religionis bona nobis poſterisque ſervet, ſuumque illud opus ſalutare publice ac privatim revera fieri permultis ſalutare iubeat. cet.

bekannt, als daß es hier erwähnt werden dürfte. Sein Vortrag hatte die größte Deutlichkeit und Anmuth, und nichts gieng über seine Kunst die Begriffe zu entwickeln. Und da sein Wandel seine Lehren bestätigte; da gleich jenem Nathanael (Joh. 1, 47.) in ihm kein Falsch war, da edle Simplicität, Bescheidenheit, Leutseligkeit, Dienstfertigkeit, Wohlthätigkeit und bewundernswürdige Gelassenheit und Geduld bey schmerzhaften Zufällen seines Körpers, ihn zum Beyspiel wahrer christlicher Tugend machten, so mußte er nothwendig allgemeine Achtung genießen. Diese äusserte sich auch bey seinem Tode so sehr, daß unaufgefordert, mehr als 200 Studierende seinem Leichenbegängnisse folgten, und eine weit größere Anzahl um ihn trauerten, und daß mehrere seiner Collegen ihm in ihren Vorträgen Lobreden hielten.

Seine Schriften sind:

1. Oratio Ingratos erga philosophiam videri, qui eius studia deserunt. 1760.
2. Diss. de cognatione historiae et eloquentiae cum poesi. 61.
3. Or. de dignitate fidelium e futuro eorum in vitam reditu cognoscenda. 65.
4. Diss. Defensio narrationum Novi Test. quoad modum narrandi. 66.
5. *Isocratis* Panegyricus, recensuit et animadversionibus illustravit. 66. 8. Editio secunda multum aucta. 86.
6. Progr. de commendatione veri subtilitatis accessione. 68.
7. *Longinus* de sublimitate, cum animadversionibus et nova versione. 69.
8. Pr. de Euripidis Phoenissis. 71.

9. No-

9. Notae ad Tzetzae Carmina Iliaca, a Schirachio edita. Hal. 70.
10. Libellus animadverſionum ad Longinum. 73. 8.
11. *M. Antonini* Imp. Commentarii, quos ipſe ſibi ſcripſit, cum ſyllabo variarum lectionum et conie-cturarum, partim veterum, partim nunc recens additarum. 74. 8.
12. *Xenophontis* Cyropaedia, e recenſ. Hutchinſoni, cum ſelectis eiusdem notis. Acceſſit index Graecitatis. eod. 8. Editio auctior. 83.
13. *Xenophontis* de expeditione Cyri minoris Commentarii, e recenſ. et cum notis ſelectis Hutchinſoni. Acceſſerunt libri Xenoph. de republica Lacedaemonior. et Athenienſium, cum ind. Graecitatis. 75.
14. Der Brief an die Hebräer. 76. 8. 2te Aufl. 81. 3te Aufl. 86.
15. Pr. de nexu ſignificationum eiusdem verbi. 76.
16. Pr. de diſcrimine ſenſus et ſignificationis in interpretando. eod.
17. Vita Io. Iacobi Reiskii. 77. 8.
18. *Xenophontis* Hiſtoria Graeca. Recenſuit, animadverſiones et indicem adiecit. 78. 8.
19. C. *Iulii Caeſaris* Comm. de bello Gallico et civili. Acc. libri de bello Alexandrino, Africano et Hiſpanienſi. E rec. Oudendorpii. Curauit editionem (et adnotationes atque indicem adiecit). 80. 8.
20. Pr. Quibus cauſis allegoriarum interpretatio nitatur. 81.
21. Pr. ad locum Paulinum 2 Cor. X, 12—17. eod.
22. Diſſ. inaugur. ad loc. Paul. 1 Cor. XV, 35—55. 82.
23. Diſſ. de notionibus univerſis in theologia. eod.
24. Pr. de utilitate notionum univerſarum in theologia. eod.
25. Pr. ad locum Lucae II, 34. 83.
26. Pr. de Deo ſpiritu ad popularem intelligentiam accommodate deſcribendo. eod.
27. Pr. Exemplum cogitandi de religione, nominatim de officiis, ex capite XIIII. epiſt. Pauli ad Roman. depromtum. 84.

28. Pr. ad memoriam Bestuchefianam primum cebrandam, super Gal. VI, 8. eod.
29. Pr. quo ostenditur, in tradenda religione huc etiam respiciendum esse, ut eam experiendo cognoscere Christiani possint. eod. (deutsch übersetzt von Hrn. Kreisamtmann C. A. Just, in Tennstädt. Leipz. 1785. 8.)
30. Pr. de Christo demandatum sibi a patre duplex negotium exsequente cum virtute, et hactenus patri obediente. 85.
31. Predigten. 86. 8.
32. Progr. V. de religionis notitia cum rebus experientiae obviis et in facto positis copulata. 86—87. (Deutsch übersetzt. Leipz. 90. 8.)
33. Dissertationes theologicae et philologicae. 87. 8.
34. *Christ. Aug. Clodii* dissertationes et carmina. (curavit et auctoris elogium praemisit.) 87. 8.
35. Pr. de homine submittente se Deo. 88.
36. Pr. Continuatur disput. de homine submittente se Deo. 89.
37. Additamentum disputationis de homine submittente se Deo. eod. (Deutsch übersetzt von Hrn. Pastor G. J. Petsche, in Glösen, unter dem Titel: Sammlung einiger akademischer Schriften von — Morus. 1ste Samml. Leipz. 1791. 8.)
38. Epitome Theologiae Christianae. Futuris doctoribus religionis scripsit. 89. 8. Editio altera passim aucta. 91.
39. Dissert. prior ad loc. Eph. IIII, 11—17. 92. (Der 2te Theil zum Weihnachtsprogramm für dieses Jahr bestimmt, war auch von ihm ausgearbeitet.)

Ueberdieß hat er den 1sten Theil der hiesigen Ausgabe von Barnesii *Euripide* besorgt, auch zu seinen Vorlesungen *Luciani* libell. de historia conscribenda, *Sophoclis* Oedipum tyrannum, und *Philonis* Iudaei libr. de virtutibus s. legationem ad Caium Imp., abdrucken lassen. Zu den Actis Eruditorum, hiesigen gelehrten Zeitungen, und der Bibliothek der schönen Wissenschaften, hat er auch Beyträge geliefert.

Den

Den 15 Nov.

wurde von den Mitgliedern des großen Fürstencollegiums, an die Stelle des sel. Morus, Hr. D. Joh. Gottfried Müller, aus der Polnischen Nation, zum Collegiaten erwählt.

Den 24 ei.

habilitirte sich Hr. M. Ernst Friedrich Karl Rosenmüller, durch Vertheidigung seiner Disputation: Zohairi Carmen templi Meccani foribus appensum, nunc primum ex codice Leidensi Arabice editum, Latine conversum et notis illustratum. (70 S.) Hr. Karl Friedrich Richter, aus Freyberg, war Respondens.

Den 28 und 29 ei.

disputirte Hr. Pr. Karl August Gottlieb Keil, pro Licentia summos in Theologia honores capessendi de exemplo Christi recte imitando, (40 S.) und erhielt den 29. die Doctorwürde. Der dermalige Prokanzler Hr. D. Ernst Wilh. Hempel, Theol. P. O. hatte dazu mit einem Progr. de loco Gal. III, 20. (23 S.) eingeladen. Hr. K. ist zu Hayn 1754. geboren. Sein Vater Johann Gottlieb, war Kurfürstlicher Oberacciseinnehmer, seine Mutter Johanna Rahel Berringer. Beyde raubte ihm der Tod im 4ten Jahre seines Alters, während eines Monats. So traurig dieses, im damaligen Kriege für ihn zu seyn schien, so lenkte es doch die göttliche Vor-

sehung zu seinem Besten. Ein Bürger seiner Vaterstadt, **Hoffmann**, nahm ihn zu sich, und sorgte aufs beste für seine Erziehung und Gesundheit, da er zuvor sehr schwächlich gewesen war. Im J. 1764 nahm ihn sein Oheim, der Auctionsproclamator **Berringer**, in Leipzig, zu sich, und sorgte väterlich für ihn. Nicht nur durch Privatlehrer, sondern auch durch die Niklasschule, die er 9 Jahre lang besuchte, wurde er sorgfältig zur Universität zubereitet. 1773 verließ er die Schule, mit dem innigsten Danke gegen alle seine Lehrer, vorzüglich **Reiske**, **Thieme** und **Funk**, erfüllt, und nachdem ihm bereits das Jahr zuvor der damal. Rektor **Seger**, das akadem. Bürgerrecht ertheilet, besuchte er folgende Vorlesungen: Hrn. **Platner** hörte er über die Philosophie, Hrn. **Sammet** über das Naturrecht, die Hrn. **Borz** und **Funk** über die Mathematik und Physik, und die Hrn. **Wenk**, **Morus**, **Ernesti** und **Zeune** über die Geschichte und Philologie. Hiermit verband er das Studium der neuern Sprachen, woran er schon auf der Schule viel Geschmack gefunden, und übte sich vorzüglich in der englischen bey Hrn. **Klausing**. Die Theologie trieb er also, daß er über die orientalischen Sprachen und über verschiedene Bücher der h. S. Hrn. **Anton**, (itzt in Wittenberg,) **Dathe**, **Scharfenberg**, **J. A. Ernesti**, **Thalemann** und **Morus**, und über die Kirchengeschichte und christliche Glaubens- und Sittenlehre **J. A. Ernesti**, **Körner** und **Crusius** hörte. Auch **Hommels** Vorlesungen über das geistliche Recht wohnte er bey, so wie

wie den Disputir- und Examinirübungen, die Morus, der ihn seines besondern Wohlwollens würdigte, hielt. Durch dessen Empfehlung wurde er 3 Jahre lang Hofmeister des damals hier studierenden jüngsten Hrn. Grafen v. Vitzthum. Nachdem er inzwischen 1778 in Magistrum promovirt, sich habilitirt, und Vorlesungen gehalten hatte, wurde ihm 1785 ein ausserordentliches Lehramt der Philosophie anvertrauet: und nachdem er auch Baccalaureus der Theologie geworden, und durch seine Vorlesungen sowohl als durch seine Schriften vielen Beyfall gefunden, wurde er nach einigen Jahren ausserordentlicher Professor der Theologie. Vor kurzem sind ihm die wichtigen theol. Aemter, die durch des nunmehrigen Hrn. Oberhofpredigers D. Reinhards Ruf nach Dresden, in Wittenberg erlediget worden, anvertrauet worden.

Den 2 Dec.

als am ersten Adventsonntage, erschien die Einladung des dermaligen Prokanzlers Hrn. Prof. Seydlitzens, an die Candidaten der Magisterwürde. Sie enthält die Fortsetzung seiner Schrift de causis dissensionum in rebus metaphysicis. (16 S.)

Den 5 ei.

wurden nach gehaltener Rede des Hrn. Rect. Magnif. die Statuten der Universität öffentlich verlesen, und neue Beysitzer des Concilii perpetui erwählt. Dieß waren aus der Polnischen Nation Herr D. Christ. Mart.

Mart. Koch, Med. P. E., aus der Sächsischen Hr. Pr. Anton Ernst Klausing, und aus der Meißnischen Hr. M. Gottl. Sam. Forbiger, Conrector an der Niklasschule. Von der Fränkischen blieb es Hr. Hofrath und Prof. Friedrich August Wilh. Wenk, als Exrector.

Den 7 Dec.

starb Hr. D. Johann Georg Rother, Med. Practicus, im 68sten Jahre seines Alters. Er war aus Leipzig, wo sein Vater Universitäts-Chirurgus war, gebürtig, und hatte auf hiesiger Niklasschule und Universität studirt und 1752 promovirt, bey welcher Gelegenheit er seine Disp. de pure absorpto symptomatum causa, vertheidiget hatte. Schon 1749 hatte er unter seines Lehrers Joh. Ernst Hebenstreits Vorsitze de fluxu intestinorum critico, disputirt. Er hatte durch Geschicklichkeit und Sorgfalt sich eine ausgebreitete Praxin erworben.

Den 8 ei.

hielt Hr. M. Friedr. Gottlob Leonhardi, wegen erhaltenen ordentlichen Lehramtes der Oekonomie, seine Antrittsrede (de vinearum cura in Franconia). Die Einladungsschrift enthält: Symbolarum ad historiam agriculturae veterum Germanorum Specimen II. de legibus agriculturae causa in Saxonia Electorali latis. (15 S.)

Den

Den 13 Dec.

wurde die Quartalrede (Luciä) in der Universitätskirche von Hrn. Karl Ephraim Nixdorf, aus Lauban, gehalten. (religionem christianam optimum solatium nobis de morte sollicitis praebere.)

Den 14 ei.

promovirte Hr. Philipp Wilhelm Urbanus Albrecht, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er seine Disput. de dolore, (28 S.) unter Hrn. Pr. Platners Vorsitze vertheidiget hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. Dechant D. Gehlers, enthält Partem III. de capitis foetus, in partu oblique siti, apta solutione. (16 S.) Hr. A. ist 1767 zu Gandersheim geboren, wo sein vor 5 Jahren verstorbener Vater, Heinrich Ludwig, Capitular und Syndikus bey dasiger Stiftskirche war. Seine noch lebende Fr. Mutter ist Katharina Wilhelmina Antonia Cleve. Nachdem er durch geschickte Privatlehrer, und nachher im Gymnas. seiner Vaterstadt von Hrn. Höckel und Gödeck, wohl vorbereitet worden, ging er 1788 nach Helmstädt. Hier hörte er vorzüglich Hrn. Beireis, dem er empfohlen worden, und dessen Wohlwollen er zu rühmen sich verpflichtet hält, über die Philosophie, Physik, Naturgeschichte, Botanik, Chemie, Physiologie, Pathologie, Semiotik, Therapie, materiam medicam und medicinam forensem. Ueberdieß hörte

er

er Hrn. Pfaff über die Mathematik, Hrn. Crell über die Chemie und Encyclopaediam medicam, und Hrn. Cappel über die Anatomie. Auch Hrn. Lichtensteins, seines Anverwandten, Unterricht und freundschaftlicher Umgang war ihm sehr lehrreich. 1789 kam er unter Hrn. Pr. Haasens Rectorate hieher, wo er sich des Unterrichts der Hrn. Gehler, Krause, Haase, Platner, Ludwig, Hebenstreit, Koch und Dähne, in den verschiedenen Theilen der Arzneywissenschaft, auch Hrn. Platners in der Philosophie und Aesthetik, bedient hat. Herr Geyer, als Lazaretharzt, hat ihm viele Gelegenheit zu Vermehrung seiner praktischen Kenntnisse gegeben. Dankbar rühmt er das Wohlwollen seiner Lehrer, auch mehrerer Gönner, die er in hiesiger Stadt gefunden hat. Im vorigen Jahre ertheilte ihm, nach vorgängiger Prüfung, die medicinische Facultät das Baccalaureat.

Den 21 Dec.

erhielt Herr Gottlob Wilh. Klose, Med. Bacc. die Doctorwürde, nachdem er unter Hrn. D. Haasens Vorsitze, seine Disput. de debilitate vera et spuria genuinaque medendi vtrique methodo, (40 S.) vertheidiget hatte. Die Einladungsschrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. D. Platners ist überschrieben: Vindiciarum sententiarum probabilium per systematis condendi festinationem de physiologia reiectarum. P. IIII. Appetitus naturalis. (12 S,) Hr. K. ist 1757 zu Tschochau

in

in der Oberlausitz geboren. Sein Vater Christoph Gottlob, ein Gärtner, und seine Mutter Maria Elisabeth Heydrich, sind beyde noch am Leben. In der Schule zu Marklissa, und nachher auf dem Gymnas. zu Görlitz, erhielt er guten Unterricht, und im letztern machten sich besonders die Hrn. Neumann und Baumeister, um ihn verdient. 1780 kam er auf hiesige Universität. Nachdem er die Hrn. Seydlitz und Wieland über die Philosophie und Mathematik gehört hatte, trieb er seine Hauptwissenschaft folgendergestalt: Hr. Pohl unterrichtete ihn in der Botanik, Hr. Leonhardi in der Chemie und Physiologie, die Hrn. Gehler und Haase in der Anatomie, Hr. Platner in der Diätetik, die Hrn. Krause, Leonhardi und Eschenbach in der Chirurgie, Pathologie und materia medica, und Hr. Pohl in der Geburtshülfe. Dieser sowohl, als der kürzlich verstorbene Heine, würdigten ihn ihres vorzüglichen Wohlwollens und Vertrauens, indem sie ihm die Besorgung ihrer Kranken mit anvertrauten, und hierdurch seine praktischen Kenntnisse vermehrten. Daß er bey seiner Armuth durch das Silversteinische Stipendium unterstützt worden, erkennt er dankbar. Nachdem er vor einiger Zeit in der erstern Prüfung wohl bestanden, und das Baccalaureat erhalten, hat er nachher die übrigen nöthigen Specimina mit großem Beyfalle abgelegt, und ist der Doctorwürde vollkommen würdig erkannt worden.

Den 25 Dec.

als am Christfeste, wurde die Rede in der Universitätskirche, von Hrn. Karl Ernst Gottlieb Rüdel, aus Auma, gehalten. (de indiciis divinae Christi legationis haustis ex doctrinae eius ambitu.) Die noch vom sel. Morus verfertigte Einladungsschrift enthält Dissert. posteriorem ad loc. epistolae Paulinae Ephes. IIII, 11—17. (16 S.)

Den 31 ei.

wurde auf der Thomasschule die am Schlusse des Jahres gewöhnliche lateinische Rede, von Johann Leberecht Knechtel, aus Golma, gehalten. Herr Professʃ. und Rector Fischer, hatte dazu mit Spec. III. Supplementorum Commentarii Io. Vorstii de hebraismis N. T. (22 S.) eingeladen.

Ueber Theses iuris controversi haben öffentlich disputirt.

Unter Hrn. Domherrn D. Schott.

Hr. Karl Ferdin. Trautwein, aus Osterhausen in Thüringen, den 10 Jan.
— August Benjam. Rabenstein, aus Meissen, den 1 März.
— Friedr. August Wilh. Fröbe, aus Gorsleben in Thüringen, den 3 ei.

Herr

Herr Christian Friedrich Georgi, aus Dresden, den 5 März.
— August Friedrich Wehner, aus Plauen, den 8 ei.
— Joh. Friedrich Prölß, aus Dresden, den 10 ei.
— Friedrich Casp. Henrici, aus Bautzen, den 19 ei.
— Traugott Gotthelf Krause, aus Gerode im Voigtl. den 21 ei.
— Christian Gottlob Hasse, aus Neustadt an der Orla, den 26 ei.
— Karl Salomo Zachariä, aus Meissen, den 27 ei.
— Benjam. Friedrich Thenius, aus Dresden, den 7 April.
— Wilh. Heinr. Heydenreich, aus Stolpen, den 27 ei.
— Gottlob Heinrich Heydenreich, aus Stolpen, den 28 ei.
— Joh. Gottfried Langermann, aus Maxen im Meißnischen, den 17 Aug.

Unter Hrn. Oberhofgerichtsass. D. Rau.

Herr Gustav Alexander Bielitz, aus Liebenwerda, den 18 Jan.
— Friedrich August Schröter, aus Dresden, den 7 Februar.
— Friedr. Benedict Schneider, aus Dresden, den 6 März.
— Gotthold Heinr. Dörfel, aus Johanngeorgenstadt, den 7 ei.
— Christian Gotthelf Hübner, aus Chemnitz, den 18 Jun.
— Karl Ludw. Hecker, aus Lichtenstein, den 19 ei.
— Joh. Heinr. Seyfarth, aus Leipz. den 25 Jul.

Herr Karl Wilh. Lieberkühn, aus Meisberg im Mannsfeldischen, den 7 Aug.
— Gottlob Lebrecht Treutler, aus Borna, den 8 ei.
— Karl Augustin Thimar, aus Wölkau, den 10 ei.
— Christian Friedr. Brachmann, aus Rochlitz, den 22 Sept.
— Joh. Wilh. Lange, aus Camenz, den 25 ei.
— Karl Traugott Ihle, aus Dresden, den 26 ei.
— Adolph August Anton Winkler, aus Oldisleben, den 13 Nov.
— Wilh. Adolph Böhmer, aus Bauzen, den 3 Dec.
— Joh. Christoph Kriebitsch, aus Bitterfeld, den 4 ei.
— Joh. Gottlieb Kufs, aus Leipzig, den 18 ei.
— Vollrath Friedr. Gotthold Spitzner, aus Stolpen, den 19 ei.
— Heinr. Traugott Höhle, aus Camenz, den 22 ei.
— Joh. Friedr. Gellert, aus Schneeberg, den 28 ei.

Unter Hrn. Oberhofgerichtsass. D. Biener.

Hr. Christian Friedr. Seiffert, aus Neustadt an der Orla, den 17 Jan.
— Karl August Helbig, aus Dresden, den 19 ei.
— Joh. Gottlieb Anton, aus Lauban, den 20 ei.
— Joh. Salomo Friedrich Lingke, aus Moys in der Lausitz, den 21 ei.
— August Wilh. Schmidt, aus Reinswalde, in der Lausitz, den 31 ei.
— Joh. Karl Christian Friedrich, aus Schneeberg, den 8 Febr.
— Karl August Benjam. Wiedemann, aus Jüterbock, den 3 Apr.

Herr

Herr Gotthelf August Dörfel, aus Oelsnitz, den 17 Apr.
— Friedr. Benjam. Bucher, aus Dresden, den 24 März.
— Karl Heinr. Herchet, aus Schlemma in Meissen, den 29 ei.
— Joh. Traugott Lehnig, aus Hoiersiwerda, den 30 ei.
— Gottfried Haupt, aus Kohlfurth, den 27 Apr.
— Joh. Christian Hänsel, aus Zittau, den 20 Jun.
— Adolph Ludw. Philipp Klipsch, aus Frankenhausen, den 30 ei.
— Joh. Golde, aus Nedissen im Meißnischen, den 27 Jul.
— Joh. Karl Christian Straßner, aus Zeiz, den 18 Aug.
— Wilh. Adolph Segnitz, aus Löbau, den 21 ei.
— Karl August Weiße, aus Boden im Meißnischen, den 24 ei.
— Karl Benjam. Schöbel, aus Hochkirchen, in der Lausitz, den 30 ei.
— Joh Friedrich Christian Berger, aus Zeiz, den 1 Sept.
— Christian Friedr. Scheinert, aus Walterdorf, in der Lausitz, den 4 ei.
— Karl Friedrich Petsch, aus Wermsdorf, den 6 ei.
— Christian Gottlieb Conr. Rumpel, aus Dresden, den 17 ei.
— Sam. Gottfr. Hagendorn, aus Görlitz, den 17 ei.
— Heinr. Gottlieb Wagner, aus Livtitz, den 13 ei.
— Joh. Karl Anton Arnold, aus Zwenkau, den 15 Dec.
— Joh. Gottlob Aug. Müller, aus Merseburg, den 17 Dec.

Herr Joh. Immanuel Bechstein, aus Merseburg, den 20 Dec.
— Christian Gottlob Weiß, aus Ehrenfriedersdorf, den 21 ei.

Unter Hrn. Professor D. Stockmann.

Hr. Daniel Gottlob Lucius, aus Bauzen, den 23 Jan.
— Christoph Hartmann Schellwitz, aus Tennstädt, den 14 Febr.
— August Friedrich Geisler, aus Naumburg, den 29 Jun.
— Ernst Traugott Borns, aus Bauzen, den 9 Aug.
— Friedrich Salomo Völkner, aus Naumburg, den 26 Nov.

Unter Hrn. Prof. D. Erhard.

Hr. Joh. Christian Heinr. Sahlbach, aus Mechterstädt in Thüringen, den 7 Nov.

Unter Hrn. D. Fleck.

Hr. Heinr. Gottlob Ernst Jost, aus Schmannewitz im Meißnischen, den 21 Sept.
— Karl Christoph Thäringen, aus Roitsch, den 24 ei.
— Karl August Keßler, aus Keula, im Schwarzburgischen, den 8 Oct.

Beförderungen zu geistlichen- und Schulämtern.

Hr. M. Erdmann Hannibal Albrecht, ist zum Katecheten an der Peterskirche, und die Herrn M. Joh. August

August Wilh. Pohle, M. Georg Friedrich Baumgärtel, Johann Gottlob Eichel und Christian Friedrich Schaarschmidt sind zu Lehrern bey der neugestifteten Freyschule für arme Kinder beyderley Geschlechts, von E. E. Hochw. Rathe ernannt worden *).

*) Von dieser Anstalt verdient folgende in den Neuen Leipziger gelehrten Anzeigen vom J. 1792, Beylage 10, S. 81. befindliche Nachricht, auch hier aufbewahret zu werden:

Unsere Stadt hat durch die Fürsorge eines wirklich edlen Magistrats ein Institut erhalten, von dem man sich mit Zuversicht versprechen darf, daß die menschenfreundliche Absicht seiner Stifter, das Wohl des hülflosen und doch so sehr vernachläßigten Theils unsrer Mitmenschen auf eine dauerhafte Weise zu gründen, ihnen ächte Religion und brauchbare bürgerliche Kenntnisse beyzubringen, und sie hiedurch aus ihrem Elende zu retten, und für den Staat in Zukunft brauchbar zu machen, im kurzen erreicht werden wird. Die am 16ten April in Gegenwart der beyden Herren Bürgemeister, des Herrn Hofrath D. Wendlers, welcher anjetzt der Regierung der Stadt vorsteht, und des Herrn Geheimen Kriegsrath D. Müllers, und vieler Anwesenden, durch den Herrn Superint. D. Rosenmüller mit einer rührenden Rede, über die Nothwendigkeit einer guten Erziehungs-Anstalt für die ärmere Volksklasse, eingeweihte Freyschule ist es, von der man diese wohlthätigen Folgen um so mehr erwarten kann, da der Beförderer und Vorsteher dieser rühmlichen Anstalt, unser um das Beste der Stadt so verdiente Herr Geheime Kriegsrath Müller, den dazu erforderlichen Gemeingeist, Menschenliebe und Thätigkeit im hohen Grade besitzt, und der allgemein geschätzte Herr D. Rosenmüller keinen geringen Antheil daran

genommen hat. Diese vortreflichen Männer haben zur Abfassung des zweckmäßigen und wohldurchdachten Plans einen jungen Mann, Hrn. Plato, gezogen, dessen anhaltender Fleiß und vieljährige Uebung im Unterrichte, ihm den Namen eines vorzüglichen Pädagogen erworben hat; daher ihm auch, wegen seiner Geschicklichkeit und Thätigkeit, die Vollstreckung desselben übertragen worden ist. Was nun den Plan selbst betrift, so sollen in dieser Freyschule, an welcher die geschickten Lehrer, die Herren M. Pohle, M. Baumgärtel und Eichel angestellt sind, arme Kinder beyderley Geschlechts, vom 7ten bis ins 14te Jahr, ohnentgeldlich alles das erlernen, was sie dereinst als gute verständige Bürger brauchen, und sollen es so lernen, daß sie auch künftig nützlichen Gebrauch davon machen können. Diese löbliche Absicht durch einen siebenjährigen Unterricht zu erreichen, hat man die Knaben sowohl als die Mädchen in 3 Klassen vertheilt, und weislich angeordnet, daß beyde Geschlechter, die wegen ihrer Fähigkeiten, Neigungen und Bestimmungen so sehr verschieden sind, zu keiner Zeit, wie doch sonst oft geschieht, gemeinschaftlich unterrichtet werden. Die in jeder Klasse zu erlernenden Kenntnisse sind in halbjährige Cursus vertheilt, und folgen einander in einer auf Psychologie gegründeten bündigen Ordnung. — Die dritte Knabenklasse, von 7 bis 9 Jahren, lernt Buchstaben, Syllabiren, richtiges Aussprechen einzelner und sodann mehrerer Worte; welches für Kind und Lehrer oft quälende Geschäft man durch drey große auf Tafeln aufgeleimte Tabellen anschaulich erleichtert hat. Dann wird der Uebergang zum Lesen gemacht, wozu von Hrn. Plato eine den Wünschen practischer Erzieher ganz angemeßne Fibel verfertiget worden. Man dringt auf reine Aussprache, und Abgewöhnung des singenden und eintönigen Zerrens der Worte, entwickelt den Verstand der Kinder durch Fragen und Unterredungen

terredungen über das Gelesene, und wendet es zur leichten Uebung ihres Gedächtnisses an. Nach dem trägt man ihnen das Faßlichste aus der Religion, nach Hrn. D. Rosenmüllers Erstem Unterricht, vor; lehrt sie vernünftig beten; auf eine sinnliche Art rechnen; Buchstaben schreiben: worinne man im 4ten Halbjahr etwas weiter geht, die Jugend mit Memoriren guter Sprüche, moralischer Sätze, leichtem Rechnen im Kopfe, und Wiedererzählen guter und anziehender Geschichtchen und Beyspiele beschäftiget. — In der zweyten Knabenklasse, von 9 bis 11 ½ Jahren, wird der erste Religionsunterricht, nach vorhergegangener genauen Wiederholung, fortgesetzt, Ludwigs Bürgerfreund in Unterredungsstunden benutzt, das Nützlichste aus der Naturgeschichte und dem menschlichen Leben vorgetragen, auch das Schreiben und leichte Rechnen etwas ernsthafter getrieben. Hiermit fährt man im zweyten Halbjahre fort, und im dritten wird, bey fleißiger Wiederholung dieser Kenntnisse, auch die Geschichte Jesu auf eine eindrucksvolle und Liebe erweckende Art angefangen. Der Unterricht im Rechnen erstreckt sich nun bis auf die 5 Species und eine kurze Beschreibung von Zeit, Maaßen, Münzsorten, Gewichten ꝛc. Auch werden ihnen sehr nett geschriebene, nicht gedankenleere Vorschriften vorgelegt. Im vierten Cursu kömmt die größre Religionsgeschichte des Hrn. D. Rosenmüllers, und die Erklärung des kleinen lutherischen Catechismi, nach Treumanns Anleitung, vor; auch lernen die Kinder Sprüche und Lieder auswendig, und werden im Vergleichen und Unterscheiden täglich vorkommender Dinge geübt. Im fünften Halbjahre, wo alles dieses auch getrieben wird, trägt man die Religion in kurzen Aphorismen vor, wiederholt die Religionsgeschichte, übt das Gedächtniß, fängt an zu dictiren, und setzt die nützlichen Gespräche fort. — Die erste Knabenklasse, von 11½ bis 14 Jahren, fängt

 nun

die Bibel, nach vorhergegangener Einleitung, der Auswahl und dem Plane des D. Velthusen gemäß, zu lesen an; erhält einen zusammenhängenden Religionsunterricht nach des Herrn D. Rosenmüllers christlichem Lehrbuch, womit Luthers Katechismus verbunden, ein gutes Lied gelernt, die gesammte Religionsgeschichte wiederholt, und Feddersens Sittenbuch für den Bürger fleißig mit ihnen durchgegangen wird. In stufenweiser Verbindung bringt man dieser Klasse ferner einen brauchbaren Unterricht der Erdbeschreibung bey, wozu ein Globus nebst den Karten von Europa und Deutschland in jeder Klasse befindlich sind; verknüpft hiermit vaterländische Geschichte, nach D. Dippolds Schulbuch; lehrt sie Naturgeschichte und Kalender-Kenntniß, ingleichen Briefe schreiben und Handwerksrechnungen machen; zeigt ihnen Münzen vor, und übt ihre Seelenkräfte auf mannichfaltige Art. Sehr lobenswerth ist besonders dieß, daß der Jugend auch ein richtiger Begriff von Landesgesetzen und den Pflichten gegen ihre Obrigkeit beygebracht werden soll, welches gewiß allgemeine Nachahmung verdiente. Im letzten Halbjahre wird man ihnen noch eine nöthige Kenntniß von den Künsten, Handwerken, und deren Gebräuchen, den Anfangsgründen der Mathematik und Mechanik, und nöthigen Klugheitsregeln für ihr bürgerliches Leben ertheilen. — Die Mädchen erhalten ganz denselben Unterricht, die Modificationen ausgenommen, welche die Verschiedenheit des weiblichen Geschlechts von dem männlichen erfordert. Ganz besonders wird man sich angelegen seyn lassen, weibliche Tugend und Sittsamkeit bey ihnen frühzeitig zu gründen und zu befestigen, und auf ihre künftige Bestimmung und Plichten genaue Rücksicht zu nehmen. Auch sie sollen einen gehörigen Brief schreiben; und wegen ihres Handels auf dem Markte schnell im Kopfe rechnen, und Maaße, Gewichte und Geldsorten

kennen

kennen lernen. Vornämlich will man ihnen Feddersens Sittenbuch für den Bürger, und das bekannte Sittenbuch fürs Gesinde recht geläufig machen. Es werden ihnen ferner die für die niedre Klasse so unentbehrlichen weiblichen Geschicklichkeiten, als Stricken, Nähen, Spinnen, Waschen, Platten, auch Verfertigung ganzer Kleidungsstücke beygebracht. Die dazu bestellte geschickte Frauensperson ist angewiesen, denen Erwachsenen, die die Anstalt verlassen wollen, das letzte Vierteljahr allein Verhaltungsregeln und andre Belehrungen vorzulesen, die künftig gewiß manches Mädchens Ehre und Tugend sichern und befestigen werden. Wie sehr man überhaupt durch dieses Institut die jugendlichen Herzen zu verbessern, und sie zur ausübenden Religion und Tugend anzuführen beflissen sey, davon zeugen insbesondere noch die zweckmäßigen Andachtsübungen, welche alle Sonntage, von 10 Uhr an, mit den Schülern der obern Klassen gehalten werden, und in verständlichen Gesängen, kurzem Gebet, deutlichen und planen Vorträgen und Katechisationen bestehen. Damit nun der Ausführung dieses gründlichen Plans keine Hindernisse von Seiten der Armuth der Kinder gemacht werden könnten, hat man keine Kosten gespart, sie mit allen benöthigten Büchern zu beschenken. Die erste Knabenklasse erhält: Seilers Bibel, desselben biblisches Erbauungsbuch und Lesebuch; Rosenmüllers Lehrbuch, ebendesselben Religionsgeschichte; Kurze Beschreibung der Künste und Handwerke; Sittenbuch fürs Gesinde; Feddersens Sittenbuch für den Bürger und Landmann; Ludwigs Bürgerfreund; desselben Geschichten und Erzählungen; die Religion in Liedern (als Gesangbuch); Treumanns lutherischen Katechismus. Ausser diesen drey letztern erhält die zweyte Klasse noch Rosenmüllers ersten Religionsunterricht. Die dritte bekommt die Fibel oder Anfangsgründe zum verständigen Lesenlernen. Die nämli-

Bücher erhalten auch die Mädchen, die kurze Beschreibung der Künste und Handwerke ausgenommen. — Dieß ist ohngefähr der kurze Inbegrif eines Plans, von dem noch weit mehr zu sagen wäre, der dem Verstande und Herzen der Theilnehmer daran so viele Ehre macht, und jedem Gutgesinnten den warmen Wunsch abdringt: daß die Beförderer dieser herrlichen Anstalt bald die ausgezeichnetsten Früchte ihrer menschenfreundlichen Aussaat einärnden mögen. — Das hiezu neu errichtete Gebäude, in welchem die Lehrer ausser ihrem Gehalt, Holzdeputat, und auserlesenen Büchern, auch freye Wohnung genießen, ist ganz so eingerichtet, die Lust zum Lernen und die Gesundheit bey den Kindern zu erhalten. Die Säle sind weit, helle, reinlich, und können immer frische Luft haben. Vor andern gefällt der Arbeitssaal der Mädchen, indem die bequemen ovalen Tische, die darauf liegende Arbeit verschiedner Art, und die vielen Behältnisse dazu, ein angenehmes Gefühl für Fleiß und Ordnung erwecken, welches nothwendig auch auf die moralische Denkart der Lehrlinge, deren Anzahl schon jetzt über 200 gestiegen ist, den vortheilhaftesten Eindruck machen muß. Daher dieses nützliche Institut schon itzt manchen längst florirenden Bürgerschulen an die Seite gesetzt werden kann; uns aber die süße Hoffnung gewährt, daß, unter dem Schutze der Vorsehung, diese Erziehungsanstalt zur Ehre ihrer Stifter gedeihen, und noch für späte Zeiten eine wahre Pflanzschule bürgerlicher Glückseligkeit bleiben wird.

Andere Beförderungen, Belohnungen und Ehrenbezeugungen.

Bereits im vorigen Jahre ist an des sel. Dathe Stelle, Hr. D. Hempel zum Senior der Meißnischen Nation erwählt worden.

Die Herrn Professoren Ludwig, Eschenbach und Hebenstreit sind von der correspondirenden Gesellschaft der Aerzte und Wundärzte in der Schweiz, und die Hrn. Professoren Beck und Eck von der Königl. Preuß. Gesellschaft der Wissenschaften und Künste in Frankfurt an der Oder, zu Mitgliedern erwählt worden.

Gedachten Pr. Eck hat auch die Fränkische Nation an des sel. Schott Stelle zu ihrem Senior erwählt.

Hr. Pr. Rössig hat von der Kurfürstl. Mainzischen Akademie der Wissens. in Erfurt, wegen Beantwortung der Preißfrage: Ueber die Geschichte und Statistik der Stadt Erfurt und ihres Gebietes, eine Prämie erhalten, und ist, so wie Hr. D. Schreger von gedachter Akad. zum Mitgliede erwählt worden.

Die Akademie der Wissenschaft. in Dijon hat Herrn Prof. Kühn, und die Akad. der Volsker in Velletri Hrn. Rector Martini, zu ihren Mitgliedern erwählt. Letztern ist das deßhalb ausgefertigte Diplom vom Cardinal Borgia, in einem eigenhändigen Schreiben überschickt worden.

Hr. D. Quandt ist von Sr. Kaiserl. Maj. in den Adelstand erhoben worden.

Die Hrn. Doctoren Stieglitz und Joh. Aug. Otto Gehler, sind zu Mitgliedern des Stadtmagistrats erwählt worden.

Bey

Bey hiesiger Mahlerakademie ist Hr. Friedr. Gottlob Röber, aus Dresden, als Lehrer angestellt worden.

Hr. Johann Christian Starke, aus Hubertsburg, bisher gewesener Hofmeister der Freyherren von Grote, aus Livland, hat zu Wittenberg in Doctorem I. V. promovirt, nachdem er unter Hrn. Professſ. D. Wernsdorfs Vorsitze seine Disp. an ex legibus Saxonicis in praescriptione actionum personalium bona fides necessaria sit? (32 S.) vertheidiget hatte.

Zum Predigamt sind ordinirt worden.

1. Hr. Christian Lebrecht Harrbach, von Tilgen, bey Glaucha, berufener Past. nach Tauer, Peniger Inspect. den 7 Febr.
2. — Karl Heinr. Martius, von Langenhessen, bey Zwickau, beruf. Diak. nach Crimmitschau, Zwickauer Insp. den 13 März.
3. — Karl Gottlob Ludw. Frotscher, von Auma, ber. Past. nach Weyhra, Insp. Neustadt an der Orla, den 20 ei.
4. — Christian Heinr. Moseler, von Kammerforst, in Thüringen, ber. Past. dahin, Langensalzer Insp. den 14 Apr.
5. — Christian Friedr. Opel, von Eisleben, ber. Past. nach Neuenhain, Peniger Insp. den 24 ei.
6. — M. Joh. Gottfr. Gerlof, von Leipzig, ber. Past. nach Meineweh, Weißenfelser Insp. den 5 Jun.

7. Herr

7. Herr Karl Christian Oelzner, von Wäldchen, bey Wurzen, beruf. Past. substit. nach Kyhna, Delitscher Insp. den 19 ei.

8. — Friedr. Wilh. Kirchheim, von Bottendorf, ber. Past. nach Riedchen, Weißenseer Insp. eod.

9. — Gotthelf Friedr. Schürer, von Werda, beruf. Past. subst. nach Lauterbach, Zwickauer Insp. den 3 Jul.

10. — M. Joh. Gottlieb Schubert, von Kyhna, ber. Past. nach Gatterstädt, Querfurt. Insp. den 17 ei.

11. — Joh. Gottlob Friedr. Hemleben, von Ranis, ber. Past. subst. dahin, Insp. Neustadt a. d. Orla, den 24 ei.

12. — Jakob Friedr. Cario, von Eisleben, ber. Kapellan nach Wollhaußen, Sangerhauß. Insp. den 7 Aug.

13. — Christian Friedr. Wankel, von Holleben, ber. Past. subst. nach Schöneweerda, Sangerhaus. Insp. den 21 ei.

14. — Joh. Gottwalt Müller, von Auerbach, beruf. Past. nach Pörsten, Weißenfels. Insp. den 28 ei.

15. — Joh. Friedr. Heinrichshofen, von Altengottern, ber. Past. nach Florchheim, Langensalz. Insp. den 4 Sept.

16. — Samuel Christoph Gottlob Rudolphi, von Miltitz, bey Meissen, ber. Diak. an die Peter-Paulskirche nach Eisleben, den 18 ei.

17. — Heinr. Wilh. Ortmann, von Kaltennordheim, im Eisenachischen, ber. Past. nach Klein-Neuhausen, Sangerhaus. Insp. den 27 ei.

18. Herr

18. Herr Karl Friedr. Beyer, von Oederan, bisheriger Rector daselbst, ber. Past. nach Buckau, Zwickauer Insp. den 9 Oct.

19. — Christian Gottlieb Cramer, von Bösenbrunn, im Voigtlande, ber. Diakonus nach Bobenneukirchen, Oelsnitzer Insp. den 11 ei.

20. — M. Friedr. Jakob Wilh. Schleußner, von Leipzig, ber. Archidiakon. nach Weißensee, den 23 ei.

21. — M. Absolon Friedr. Marx, von Danzig, ber. Past. nach Güldengosse, Leipziger Insp. den 30 ei.

22. — Karl Christian Hindorf, von Hettstädt, beruf. Past. nach Königroda, Eisleber Insp. eodem.

23. — August Lebrecht Carl, von Neumark, ber. Past. nach Steinau, Zwickauer Insp. den 30 Oct.

24. — M. Joh. Carl Böttcher, von Lauban, bisheriger Katechet zu St. Petri in Leipzig, ber. Pastor nach Machern, Eilenburger Insp. den 5 Nov.

25. — Karl Aug. Gottlieb Wuttig, von Wundersleben, ber. Past. subst. dahin, Weißenseer Insp. den 18 Dec.

Von hier sind weggegangen.

Die beyden Katecheten an der Peterskirche, Herrn M. Böttger und M. Meuser, erster als Pastor nach Machern, letzter als Pastor nach Jehsen in der Niederlausitz.

Hr. M. Engel in seine Vaterstadt Plauen, als College an der Schule.

Herr

Herr D. von Quandt, nach Berlin, als Königl. Preuß. Kriegsrath.
— M. A. F. Marx, als Pastor nach Güldengosse.
— G. B. Reichel, als Rector nach Geysing.
— M. J. F. Schmid, als Hofmeister nach Livland.
— Johann Schneider, bisheriger Kapellan an der Kurfürstlichen kathol. Kapelle, als Hofprediger nach Dresden.
— M. Seume, nach Rußland, als Sekretär des Hrn. Generalgouverneurs Grafen von Igelström, zu Pleskow, (itzt commandirenden Generals der Rußischen Armee in Polen.)
— M. Joh. Christian Thalemann, bisheriger Vesperprediger an der Universitätskirche, als Hofmeister nach Naumburg.

Dagegen haben sich folgende als Schriftsteller bekannte Gelehrte hieher gewendet.

Herr Friedrich von Oertel.
— Karl Friedr. Aug. Hochheimer.
— Joh. Traugott Plant.

Außer den oben angezeigten akademischen Schriften sind folgende von hiesigen Schriftstellern erschienen.

1. Baumgärtner, F. G. Entdecktes Geheimniß die Karte zu schlagen.
2. Beck, C. D. Fortsetzung der Leipzig. gel. Anzeigen.
3. Dessen Goldschmids Geschichte der Griechen, von den frühesten Zeiten bis auf den Tod Alexanders des Großen,

Großen, 1ter Th. aus d. Engl. nach der neuesten Ausgabe übers. berichtigt und mit Anmerk. und Zusätzen versehen.

3. Eiusd. Euripidis Tragoediae, graece, ad optimos codd. et edd. recensitae. c. animadvers. perpet. Tom. I. et II.

4. Eiusd. Pindari Carmina et fragmenta, graece, cum scholiis integris emendatius edidit, varietatem lectionis, adnotationem criticam et indices adiecit. Tom. I.

5. Eiusd. Recitatio de S. F. N. Moro, Summo Theologo.

6. *Beyer*, *A. C.* de haemorrhoidibus ex lege Mosaica impuris, ad Levit. XV.

7. von Blankenburg, F. Sulzers allgemeine Theorie der schön. Künste, 1 und 2ter Th. Neuvermehrte 2te Auflage.

8. *Braune*, *C. G. C.* de carcinomatis semiotice.

9. Brezner, C. F. Schauspiele, 1ter Band.

10. Dessen Complimente und Wind, Lustspiel.

11. *Caesar*, *C. A.* de academica, praecipue studiosorum libertate, Oratio.

12. Claudius, G. K. Welt- und Menschenleben nach der Natur geschildert.

13. Dessen Leipziger Taschenbuch für Frauenzimmer, auf das Jahr 1793.

14. Dessen Justus Gr. von Ortenburg.

15. Dyk, J. G. Vorschrift der französ. Nation an ihre Stellvertreter, im Jahre 1789. Nebst einigen Bemerkungen darüber.

16. Dessen Beylage zur französischen Constitution; Prüfung derselben, nach Veranlassung der Instruktionen für die Deputirten zu den General-Staaten.

17. Dessen

17. Dessen Anmerkungen u. Excurse zu Küttners aus Frankreich geschriebenen Briefen.
18 Dessen Vorrede und Anhang zum Plan d' une Constitution française reformée.
19. Ebert, S. Homiletisches Magazin über die epistolischen Texte des ganzen Jahres, 2te völlig umgearbeitete und viel vermehrte Auflage.
20. Dessen drey Predigten bey seiner Amtsveränderung gehalten.
21. Erhard, C. D. Handbuch des Chursächsischen peinlichen Rechts, 2ter Theil.
22. Dessen Versuch einer Kritik des allgemeinen Gesetzbuchs für die Preußischen Staaten, 1ter Theil.
23. Dessen Pastorets Betrachtungen über die Strafgesetze, aus dem Franz. mit erläuternden und berichtigenden Anmerkungen.
24. *Ernesti, I. C. T.* Silius Ital. cum variis lectionibus et comment. perpetuo, Tom. II.
25. *Fischer, I. T.* Io. Leusdenii de dialectis N. T. singulatim de eius hebraismis libellus singularis, iterum editus, acc. Io. Vorstii commentaciolus de adagiis N. T. hebraicis.
26. Grohmann, J. G. Ländliche Natur, nach Marnezia.
27. Hebenstreit, E. B. G. Fortsetzung der Sammlungen zur Physik und Naturgeschichte.
28. Dessen Gilberts Sammlung praktischer Betrachtungen und Krankengeschichten, aus dem Lat. übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen begleitet.
29. *Hedwig, I.* Continuatio stirpium cryptogamic.
30. Dessen dasselbe Werk deutsch.
31. *Hedwig, R. A.* de caussis errorum in scientia botanices Epistola.

32. Heinze, K. C. T. Gedichte.
33. Heydenreich, K. H. System der Aesthetik, 2ter Band.
34. Dessen Allison über den Geschmack, dessen Natur und Grundsätze, aus dem Engl. mit Anmerkungen.
35. Dessen Volkslied auf Kaiser Leopold II. den Weisen.
36. Dessen Abhandlung zu Grohmanns ländlicher Natur, (über den Charakter des Gartens, als eines Werks schöner Kunst.)
37. Dessen Grundsätze der moralischen Gotteslehre, mit Anleitungen zur geistl. Rede- und Dichtkunst.
38. Dessen Gedichte.
39. Hiller, J. A. Kurze und erleichterte Anweisung zum Singen, für Schulen in Städten und Dörfern.
40. Dessen Anweisung zum Violinspielen für Schulen und zum Selbstunterricht. Nebst einen kurzgefaßten Lexikon der fremden Wörter und Benennungen in der Musik.
41. Dessen 25 neue Choralmelodien zu Liedern von Gellert.
42. Hochheimer, K. F. A. chemische Farbenlehre, oder ausführlicher Unterricht von Bereitung der Farben zu allen Arten der Malerey.
43. Dessen Handbuch zur gemischten Praxis für Apotheker, Mineralogen, und Scheidekünstler, worinn zugleich ein vollständiger Unterricht von der chemischen Untersuchung der Mineralien und der mineralischen Wasser gegeben wird.
44. Dessen chemische Mineralogie, oder vollständige Geschichte der analyt. Untersuchung der Fossilien in systemat. Ordnung aufgestellt und mit Anmerk. begleitet, 1 Band.

45. Hohen-

45. Hohenthal, K. A. F. Graf von, Pütters Anleitung zum deutschen Staatsrechte, aus dem Latein. übersetzt.

46. Hommel, R. über Leopold II. Rede zur Feyer seines Andenkens gehalten.

47. Kapp, C. E. Fortsetzung der Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauch für praktische Aerzte.

48. Keil, K. A. G. Systematisches Verzeichniß derjenigen theol. Schriften und Bücher, deren Kenntniß allgemein nöthig und nützlich ist, 2te vermehrte und verbesserte Auflage.

49. *Knoetzschker*, *I. G.* Ausus Pontificum Rom. Vicariatum S. R. I. sibi arrogandi. Iuris Germanici publici Commentatio II.

50. Eiusd. Historia Vicariatus S. R. I. inde a Caroli M. tempore usque ad magnum sic dictum interregnum.

51. Koch, C. M. Sammlung auserlesener Abhandlungen, zum Gebrauch für praktische Aerzte, in einem vollst. Auszug gebracht, und mit neuen Anmerkung. bereichert, 3ter Th.

52. *Kühn*, *G. C.* Contin. Commentariorum de rebus in scientia naturali et medicina gestis.

53. Dessen Callisens System der neuesten Wundarzneykunst, aus dem Latein. übers. 2ter Th.

54. Kühnöl, C. G. Messianische Weissagungen des A. T. übersetzt und erläutert, zum Gebrauch für angehende Theologen.

55. Dessen Geschichte des jüdischen Volks von Abraham an.

56. Dessen einige Ursachen, welche vorzüglich zum Verfall der Litteratur unter August gewirkt haben. (im neuen Magazin für Schullehrer, von Ruperti und Schlichthorst, Göttingen, 1792.)

57. Eiusd. Hoſeae oracula hebraice et latine, perpetua annotatione illuſtravit.

58. Kunth, G. F. Gilpins Betrachtungen, vorzüglich über mahlerische Naturschönheiten, angestellt auf verschiedenen in den Jahren 1772 und 76. durch unterschiedene Gegenden von England und Schottland unternommenen Reisen, aus dem Engl. mit Anmerkungen, 1 Theil.

59. Kuppermann, H. juristisches Wörterbuch zur Verbesserung des Actenstils und Einführung einer völlig reinen deutschen Schreibart in gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften, mit praktischen Beyspielen erläutert.

60. Dessen Versuch eines praktischen Handbuchs für Notarien, Sachwalter und Gerichtsactuarien, 3ter Theil.

61. Lenz, J. C. Handbuch für Banquiers und Kaufleute, worin die neuesten Wechsel- und Geldcourse der vornehmsten Handelsplätze auf das deutlichste erkläret und angezeigt sind.

62. Leonhardi, F. G. Naturgeschichte für alle Stände, 2 Band.

63. Dessen Erdbeschreibung der sämmtlichen Preußischen Staaten, 3 Band.

64. Dessen kurzgefaßter Handatlas der europäischen Staaten, zum Gebrauch beym öffentlichen- und Privatunterricht.

65. Dessen

65. Dessen ökonomisches und kameralistisches Taschenbuch auf das Jahr 1793.

66. Leune, J. C. F. über die Lungensucht und die mit ihr mehr oder weniger verwandten Krankheiten, aus dem Ital. des Salvadori übersetzt und mit vielen Veränderungen und Zusätzen herausgegeben.

67. Likefett, Anzeigen litterarischer Nachrichten.

68. Löbel, R. G. Sheridan über die Deklamation, oder den mündlichen Vortrag in der Prose und Poesie: nach dem Englischen, mit Zusätzen.

69. *Ludwig, C. F.* Scriptores neurologici minores selecti, sive opera minora ad anatomiam, physiol. et pathol. nervorum spectantia, Vol. II.

70. Michaelis, Quin über die Gehirnwassersucht, nebst Bemerkungen über den Gebrauch des rothen Fingerhuts, aus dem Engl. mit Anmerk.

71. Dessen Rowley über die vorzüglichsten Augenkrankheiten, nebst ihren Kurarten, verteutscht.

72. Oertel, F. von, Rhapsodien über das Gute, Schöne und Wahre.

73. Palmer, K. C. Entwurf einer praktischen Dogmatik.

74. Plant, J. T. frohe Laune, Liebe und Scherz, in Gedichten fürs Publikum.

75. Püttmann, J. T. E. Sendschreiben über die öffentliche Vollstreckung der peinlichen Strafen.

76. Reichel, C. H. Anfangsgründe der französischen Sprache, in neuen leichten Gesprächen, mit vorgängiger Erklärung der Wörter, Französ. Engl. und Deutsch. Nach Perrings Englischen Originale, mit Anmerkungen.

78. Römer, C. L. Abhandlung über die peruvianische Rinde, besonders deren Anwendung als äußerliches Heilmittel.

79. Rößig, K. G. Encyclopädie der Kameralwissenschaft.

80. Dessen erste Grundsätze der Wiesenwirthschaft, des Futterbaues, der Wiesenpolizey und des Wiesenrechtes.

81. *Rosenmüller, E. F. G.* Iesaiae vaticinia latine vertit et explicavit, Pars I.

82. *Rosenmüller, I. G.* Scholia in N. T. Tom. I. editio quarta.

83. Dessen Anleitung für angehende Geistliche zur gewissenhaften Verwaltung ihres Amtes, 2te vermehrte Auflage.

84. Dessen Morgen- und Abendandachten, 5te ganz umgearbeitete Auflage.

85. Deß. Vorrede vom rechten Gebrauch des heiligen Abendmahls, zu dem in Nürnberg bey Bieling herausgekommenen Beicht- und Communionbuch.

86. Dessen der Tod der Christen, unter dem trostreichen Bilde des Schlafs. Eine Predigt am nächsten Sonntage nach dem Tode des seligen Morus gehalten. Nebst einem Vorbericht.

87. Schicht, J. G. Martins Traum. Eine Kantate, im Klavierauszuge.

88. Schmied, S. Dittersdorfs Hieronymus Knicker. Eine Oper, im Klavierauszuge.

89. Dessen Sammlung der vorzüglichsten Arien und Gesänge aus Dittersdorfs komischer Oper: das rothe Käppchen.

90. Dessen Hymne auf die Musik.

91. Schocher, C. G. Soll die Rede auf immer ein dunkler Gesang bleiben, und können ihre Arten, Gänge und Beugungen nicht anschaulich gemacht, und nach Art der Tonkunst gezeichnet werden?

92. Dessen Todtenfeyer des allgeliebten, allbeweinten Leopolds II.

93. Schulz, C. Handbuch der Physik für diejenigen, welche Freunde der Natur sind, ohne Gelehrte zu seyn, 2. 3 und 4ter Theil.

94. Stieglitz, C. L. Encyclopädie der bürgerlichen Baukunst, in welcher alle Fächer dieser Kunst nach alphabet. Ordnung abgehandelt sind. 1 Theil.

95. *Teucher, L. H.* Antonini Dizionario Italiano Tedesco, e Tedesco Italiano, rivedato, aumentato, e migliorato.

96. Eiusd. Bionis et Moschi Idyllia Graece et Latine cum notis variorum et suis edidit.

97. Dessen kurze Uebersicht der meisten in der Welt, und besonders im gemeinen Leben vorkommenden Dinge, zum Uebersetzen in das Lateinische.

98. Thonus, P. J. von, 25 leichte Lieder beym Clavier, vorzüglich für das schöne Geschlecht.

99. *Tilesius, G. G.* Musae Paradisiacae quae nuper Lipsiae floruit, Icones IIII.

100. *Treutler, Fr. A.* Quaedam de echinorynchorum natura.

101. Uechteritz, A. W. B. von, diplomatische Nachrichten adelicher Familien, 3 und 4 Theil.

102. Voigt, C. F. T. Leopolds des Allgeliebten Todtenfeyer.

103. Dessen Morus, ein Beytrag zur Charakterzeichnung des unsterblichen Mannes.

104. Volkmann, J. J. Townsends Reise durch Spanien, in den Jahren 1786 und 87, vornämlich in Absicht auf Ackerbau, Manufacturen, Handlung, Bevölkerung, Abgaben und Einkünfte, nebst Anmerkungen bey der Durchreise durch Frankreich, aus dem Englischen übersetzt und durch Anmerkungen erläutert.

105. *Wagner, F. A.* de morborum inſanabilium curatione.

106. Weiße, C. E. über die Berichtserstattung auf Klagen deutscher Unterthanen gegen ihre Landesherren an dem höchsten Reichsgerichte. Ein Beytrag zur Erläuterung der neuesten kaiserlichen Wahlkapitulation.

107. Weiße, C. F. Fortsetzung der Bibliothek der schönen Wissenschaften und der fr. Künste.

108. Dessen Schauspiele für Kinder; aus dem Kinderfreunde besonders abgedruckt.

109. Wichmann, C. A. Untersuchung der Natur und Ursachen von National Reichthümern, von D. Adam Smith, aus dem Engl. 3 Band.

110. Dessen

110. Dessen Neue tausend und eine Nacht. Arabische Mährchen von Chavis und Cazotte, 4 und 5 Band.

111. Dessen über Freyheit und Einschränkung der Handelsgeschäfte, oder neuere und ältere Regierungs-Maximen der Handels-Policey im Contrast. aus dem Engl. mit Anmerkungen.

112. Wieland, E. K. Versuch einer Geschichte des deutschen Staatsinteresse, 2 Band.

113. *Winkler*, *G. L.* Praefatio ad Caroli Godofr. de Winkler Opuscula minora.

114. Zwanziger, C. Kommentar über Hrn. Pr. Kants Kritik der reinen Vernunft.

Verzeichniß

der (Michaelis dies. J.) hier studirenden Prinzen, Grafen und Edelleute.

Hr. Basilius Prinz Trubetzkoy, aus Rußland.

— Heinr. Ludw. Gr. v. Brühl, aus Thüringen.

— Hans Phil. Christoph Gr. v. Degenfeld - Schomberg, aus Schwaben.

— Karl Ant. Friedr. Gr. v. Hohenthal, aus Dresden.

— Gustav Otto Andr. Gr. v. Igelström, aus Livland.

— Aloys Gr. v. Kaunitz - Rittberg - Questenberg, aus Wien, Kais. Kön. Kammerherr.

— Moriz Levin Friedrich Gr. v. der Schulenburg, aus Thüringen.

— August Friedr. Botho Christian Gr. v. Stolberg - Roßla.

— Christian Georg Gr. v. Stolberg-Roßla.

— Friedr. Wilh. August v. Below, aus Merseburg.

— Ernst v. Bolschwing, aus Curland.

— Theodor Ludw. v. Buch, aus Mecklenburg.

— Karl Traugott v. Bose, aus dem Meißnischen.

— Hans Georg v. Carlowitz, aus d. Meißnischen.

— Kurt August Alexander v. Carlowiz, aus der Lausiz.

— Karl von Engelhard, aus Livland.

— Stephan v. Fodor, aus Raab in Ungarn.

Herr

Herr Ludw. Eberhard von Gemmingen, aus Franken.

— Friedrich } v. Hardenberg, aus der Grafschaft Mannsfeld.
— Wilh. Erasmus }

— Adolph Friedr. Ladw. v. Heeringen, aus Thüringen.

— Ehrenfried Heinr. v. Hänefeld, aus dem Meißnischen.

— Gotthelf Friedr. Karl von der Jahn, aus Dresden.

— Karl Ludw. v. Kalitsch, aus Zerbst.

— Friedr. Wilh. v. Kommerstädt, aus dem Voigtlande.

— Kurt Friedr. Wilh. v. Löben, aus der Lausiz.

— Joh. Karl Erdmann Freyherr von Manntenfel, aus der Lausiz.

— Ernst Johann Alexander Freyherr v. Medem, aus Curland.

— Karl Wilh. v. Müller, aus Pohlen.

— Johann v. Nikolesky, aus Buchareſt.

— Karl Ludw. v. Nostiz Drzewiecki, aus Pohlen.

— Marcus Matthias } Freyherren v. Pfister, aus Cöthen.
— Georg }

— Karl Maxim. Gottfried von der Planiz, aus dem Voigtlande.

— Gottlob Ludw. v. Pöllniz, aus dem Meißnischen.

— Hans Friedr. v. Raschkau, aus dem Querfurtischen.

— Anton Friedr. von Schilden, aus Mecklenburg.

Herr

Herr Heinr. Georg v. Spangenberg, aus dem Voigtlande.

— Georg v. Stemann, aus Schleswig.

— Ernst Moriz v. Vegesack, aus Livland.

— Christian Ferdinand v. Wazdorf, aus dem Voigtlande.

— Hieronym. Ernst v. Wedig, aus Naumburg.

— Friedr. Heinr. Wilh. v. Wiedebach, aus der Lausiz.

— Karl Friedr Wilh. v. Wolfersdorf, aus Merseburg.

— Karl Christian v. Zedtwiz, aus Zeiz.

Von Kunstwerken verdienen folgende Kupferstiche vorzüglich bemerkt zu werden.

Von Hrn. Bause.

Portr. Erbprinzeßin von Holstein-Augustenburg, geb. Prinzeß. v. Dänemark.
— Kant.

Von Hrn. Capieux.

6 Bl. zu Ludwigs scriptor. neurolog. 2ter Th.
6 — — Bechsteins Naturgeschichte, 3ter Th.
1 — — dessen schädlichen Thierarten.
11 — — Sprengels Befruchtung der Blumen.
8 — — Wildenows Kräuterkunde.
4 — — Humbolds unterirrdischen Planzen.
2 — — Eberts Naturlehre. Neueste Ausgabe.
6 — — Hubens Physik
8 — — verschiedenen physikal. Schriften.

Von Hrn. Clar.

König v. Preußen Friedr. Wilh. II.
Kurfürst v. Sachsen Friedr. August.

Von

Von Hrn. Dornheim.

Etliche 30 Blätter zu Romanen und anderen Schriften.

Von Hrn. Endner.

Kurfürst von Sachsen.
Kopf des Scipio.
Verschiedene Blätter zu Schriften.

Von Hrn. Geyser sen.

1 Titelkupfer u. Vign. zu Kozebue üb. den Adel n. eigener Erfindung.
1 dergl. zu dessen Familie Ortenberg, nach Penzel.
1 — zur Romanen-Bibliothek, nach Penzel.
12 Monatskupfer zum Gothaischen Kalender aufs Jahr 1793. n. Chodowiecki.
2 Bl. zum Sächsischen Geschichtsalmanach aufs J. 1793.
Portr. Morus, zu dem auf ihn gedruckten Trauergedichte.
4 Bl. zum Theatercalender n. Schubert.
Port. Mademois. Boudet, zu demselb. Kalender.
5 Vign. zur Hottingerischen Ausgabe des Cicero de divinatione.
Verschiedene andere Blätter u. Vignetten.

Von Hrn. Geyser jun.

Eine Familiengruppe, nach Schubert.
Niobe, nach Füger.
Ludwig XVI.

Von Hrn. Mangot.

Emmeline, nach Schnorr.
Sirta, nach demselben.
Cenci, nach Tischbein.

Von Hrn. Penzel.

12 Bl. aus der Geschichte des 30jährigen Kriegs zu Schillers Histor. Kalender f. d. J. 1793.
2 Titelkupfer zu Müllers Gedicht, Adelbert der wilde.

Von Hrn. Schnorr.

Titelvignette zu Leopolds Todenfeyer.
Die ländliche Liebe zu Heidenreichs Gedichten.

Von

Von Hrn. Schule.

2 Bl. zum Sächsischen Geschichtsalmanach.

Von Hrn. Schwarz.

Malerische Reise durch Sachsen, 5ter Heft.
12 Bl. Aussichten von Leipzig.

Von Hrn. Thönert.

Portr. Abbe' Maury.
— Geo. August von Breitenbauch.
Verschiedene Blätter u. Vign. zu Schriften.

Von Hrn. Wagner.

Der Knabentanz zu Heidenreichs Gedichte.
2 Bl. zum Sächs. Geschichtsalmanach.

Auch sind von den übrigen bekannten hiesigen Kupferstechern manche gute Blätter erschienen, die hier nicht angeführt werden können.

Zusatz.

Dem Verzeichnisse der Schottischen Schriften sind noch beyzufügen.

Disp. continens historiam juris civ. de praescriptione adversus civitates. 1774.
Pr. Commentationis de hereditate absentium, ob mortem praesumtam, jure Saxonico Electorali rite adquirenda, Pars I. 1792.

Hingegen sind die No. 18. 24. und 33. angeführten Disputationen nicht von ihm, sondern von den Respondenten verfertiget worden.